



Konzernergebnisse im Überblick

3U Konzern		2025	2024	+/- in %
Konzernumsatz	EUR Mio.	53,0	55,7	-4,9
ITK		13,2	19,2	-31,3
Erneuerbare Energien		4,6	4,8	-4,6
SHK		36,2	32,5	11,3
Konzern-EBITDA	EUR Mio.	-3,7	3,8	
ITK		2,8	4,4	-36,4
Erneuerbare Energien		2,9	3,5	-18,3
SHK		-6,4	-2,0	
EBITDA-Marge	%	-6,9	6,8	
ITK		21,1	22,8	
Erneuerbare Energien		63,3	73,8	
SHK		-17,6	-6,0	
Konzernergebnis	EUR Mio.	-8,9	0,7	
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	EUR	-0,26	0,02	
Ergebnis je Aktie (verwässert)	EUR	-0,26	0,02	

3U Konzern		31.12.2025	31.12.2024	+/- in %
Eigenkapitalquote	%	49,8	69,2	
Liquide Mittel	EUR Mio.	12,5	42,6	-70,6
Working Capital	EUR Mio.	21,9	49,2	-55,5
Nettoverschuldung	EUR Mio.	49,1	-16,4	
Free Cashflow	EUR Mio.	-64,2	-20,3	
Mitarbeiter	FTE	205	168	22,0
ITK		61	69	-11,6
Erneuerbare Energien		7	7	0,0
SHK		107	64	67,2
Holding		30	28	7,1

In Tabellen und Grafiken können aus arithmetischen Gründen Rundungsdifferenzen auftreten.

AN UNSERE AKTIONÄRE

- 2** Brief des Vorstands an die Aktionärinnen und Aktionäre
- 6** Bericht des Aufsichtsrats
- 12** Highlights 2025
- 14** Die 3U-Aktie

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 22** Grundlagen des Konzerns
- 36** Wirtschaftsbericht
- 60** 3U HOLDING AG
- 65** Risiko- und Chancenbericht
- 82** Prognosebericht
- 86** Vergütungsbericht
- 100** Übernahmerechtliche Angaben
- 103** Erklärung zur Unternehmensführung
- 104** Wesentliche Ereignisse nach Ende der Berichtsperiode

KONZERNABSCHLUSS

- 108** Bilanz
- 110** Gewinn- und Verlustrechnung
- 111** Gesamtergebnisrechnung
- 112** Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 114** Kapitalflussrechnung
- 116** Anhang

WEITERE INFORMATIONEN

- 196** Versicherung des Vorstands
- 197** Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 203** 3U Konzern
- 204** Finanzkalender
- 205** Kontakt
- 206** Impressum
- 207** Disclaimer

2

Brief des Vorstands an die Aktionärinnen und Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

wir blicken auf ein Geschäftsjahr zurück, das für die 3U HOLDING AG in vielerlei Hinsicht von besonderen Herausforderungen, aber auch von wichtigen Entscheidungen und Weichenstellungen geprägt war. Das wirtschaftliche und politische Umfeld blieb angespannt: geopolitische Konflikte, volatile Energie- und Kapitalmärkte sowie eine insgesamt hohe Unsicherheit beeinflussten die Rahmenbedingungen unseres unternehmerischen Handelns. In einem solchen Umfeld sind Verlässlichkeit, Anpassungsfähigkeit und strategische Klarheit von besonderer Bedeutung.



Christoph Hellrung (Vorstand Finanzen)

Transparenz in der Zielsetzung

Vor diesem Hintergrund möchten wir Ihnen als Vorstand der 3U HOLDING AG offen, transparent und reflektiert darlegen, wie wir das Geschäftsjahr 2025 beurteilen. In der Gesamtbetrachtung war es ein durchwachsendes Jahr. Unser Geschäftsmodell hat erneut seine inhärente Resilienz unter Beweis gestellt. Im Lichte der initiierten Neuausrichtung und der im Berichtsjahr angestoßenen Restrukturierungsmaßnahmen ist uns bewusst, dass die im Konzern erzielten Umsatzerlöse von rund EUR 53 Mio. und das EBITDA von rund EUR -3,7 Mio. die unteren Spannen der im November 2025 angepassten Prognose nur sehr leicht unterschreiten. Zugleich wurden wesentliche, mit diesen Maßnahmen verbundene Aufwendungen bereits im Geschäftsjahr 2025 ergebniswirksam verarbeitet, sodass der Konzern aus heutiger Sicht ohne zusätzliche operative Sondereffekte in das neue Geschäftsjahr starten kann.

Die Zäsur: Verantwortungsvolles Handeln statt Wachstum um jeden Preis

Ein besonders prägendes Ereignis des Berichtsjahres war der unerwartete Abbruch der Übernahmeverhandlungen im Frühjahr 2025. Die geplante Akquisition war ein wesentlicher Bestandteil der angestrebten Wachstumsstrategie und insbesondere als Katalysator eines möglichen Börsengangs der Selfio SE vorgesehen. Die Entscheidung, diese Verhandlungen zu beenden, war ein Akt kaufmännischer Verantwortung und strategisch nachvollziehbar. Aufgrund massiv veränderter wirtschaftlicher und kapitalmarktseitiger Rahmenparameter entsprach die Akquisition nicht mehr unserem strengen Anforderungsprofil an Wertschöpfung und Risiko. In der Rückschau sind wir überzeugt, dass auch die Entscheidung, die Verhandlungen abzubreaken, richtig war – konsequent, verantwortungsvoll und im langfristigen Interesse der 3U HOLDING AG und ihrer Aktionärinnen und Aktionäre.

Mit dieser Entscheidung wurde zugleich deutlich, dass die unter dem Titel „3U Mission 2026+“ kommunizierte strategische Ausrichtung in ihrer ursprünglichen Form nicht weiterverfolgt werden konnte. Zwar wurden einzelne Elemente dieser Mission erfolgreich umgesetzt – insbesondere im Segment ITK, im Bereich der Erneuerbaren Energien sowie auf Ebene der Holding. Der größte Hebel zur Wertgenerierung für unsere Aktionäre war jedoch mit den Planungen eines Börsengangs im Online-Handel verbunden. Mit dem Wegfall dieser Perspektive war ein grundlegender strategischer Richtungswechsel notwendig. Die „3U Mission 2026+“ kann daher nicht mehr als übergeordneter strategischer Orientierungsrahmen dienen.



Uwe Knoke (Vorstand Strategie und Geschäftsentwicklung)



Andreas Odenbreit (Vorstand Personal und Recht)

Fokus auf organische Stärke und Restrukturierung

Angesichts der anhaltenden wirtschaftlichen Unsicherheiten und geopolitischen Verwerfungen hat sich der Vorstand bewusst dafür entschieden, den Fokus zunächst auf die organische Weiterentwicklung der bestehenden Geschäftsaktivitäten zu legen. Diese Entscheidung ist Ausdruck unserer Überzeugung, dass nachhaltiger Unternehmenserfolg auf stabilen Geschäftsmodellen, operativer Stärke und einer soliden Finanzbasis beruhen muss. Wachstum aus eigener Kraft, verbunden mit klarer Ergebnisorientierung, hat für uns aktuell Vorrang vor externen Expansionsschritten.

In diesem Zusammenhang war im Geschäftsjahr 2025 unmittelbar nach dem Stopp der Übernahmeverhandlungen mit einer umfassenden Restrukturierung der Geschäftsaktivitäten im Segment SHK begonnen worden. Ziel dieser Maßnahmen war es, das Segment in einem hochkompetitiven Marktumfeld zukunftsfähig aufzustellen und die Voraussetzungen für nachhaltige Profitabilität zu schaffen. Die mit der Restrukturierung verbundenen Aufwendungen und Kosten wurden möglichst bereits im Geschäftsjahr 2025 ergebniswirksam berücksichtigt. Damit ist das Segment SHK in der Lage, nach Abschluss dieser Restrukturierungsphase neu durchzustarten. Unser Anspruch ist klar: SHK soll aus eigener Kraft wachsen, wettbewerbsfähig sein und perspektivisch wieder einen positiven Ergebnisbeitrag leisten.

Die Bitcoin-Strategie: Weitsichtige Schatzhaltung in volatilen Zeiten

Parallel dazu stellte sich für uns die Frage nach einer verantwortungsvollen Verwendung der liquiden Mittel, die ursprünglich für die geplante Übernahme vorgesehen waren. Nachdem dieser Verwendungszweck weggefallen war, haben wir uns intensiv mit alternativen Investitionsmöglichkeiten befasst. Vor diesem Hintergrund wurde im Geschäftsjahr 2025 die bereits bestehende Bitcoin-Position weiter ausgebaut und ein Teil der liquiden Mittel in zusätzliche Krypto-Assets investiert.

Wir betrachten Bitcoin nicht als kurzfristige Spekulation, sondern als strategische Reservewährung. In einer Ära der geldpolitischen Expansion und der Entwertung traditioneller Währungen bietet Bitcoin durch seine algorithmisch begrenzte Verfügbarkeit ein einzigartiges Wertaufbewahrungsprofil. Diese Entscheidung wird getragen von der Überzeugung, dass:

- Digitale Knappheit einen Schutz gegen Inflation bietet.
- Hohe Liquidität jederzeit Handlungsfähigkeit garantiert.
- Außerordentliche Renditechancen die traditionellen Anlageklassen in einem diversifizierten Portfolio ergänzen.

Der Vorstand ist unverändert der Auffassung, dass diese Entscheidung – insbesondere vor dem Hintergrund der Entwicklung der vergangenen zwei Jahre – richtig war und einen sinnvollen Beitrag zur Wertentwicklung des Konzerns leistet.

Erneuerbare Energien: Unser Kraftzentrum in Langendorf

Während wir im Onlinehandel umsteuern mussten, haben wir im Bereich Erneuerbare Energien einen außerordentlichen Erfolg erzielt. Das Repowering-Projekt im Windpark Langendorf verlief planmäßig und hochgradig effizient. Im Dezember 2025 wurden zwei der insgesamt fünf neuen Windenergieanlagen mit einer Einzelleistung von jeweils 6,2 Megawatt erfolgreich ans Netz angeschlossen. Die verbleibenden drei Anlagen wurden inzwischen ebenfalls in Betrieb genommen. Damit konnte die installierte Leistung des Windparks von 22,5 Megawatt auf insgesamt 43 Megawatt nahezu verdoppelt werden. Konzernweit verfügt die 3U HOLDING AG nun über eine Nennleistung von rund 73 Megawatt. Da weitere Projekte zur Modernisierung bestehender Anlagen sowie zum Ausbau zusätzlicher Kapazitäten bereits mit hoher Intensität vorbereitet und umgesetzt werden, blicken wir zuversichtlich auf die kommenden Jahre.

Ein Ausblick in Richtung Wertsteigerung

Die geplanten Kapazitätssteigerungen im Segment Erneuerbare Energien bilden eine sehr gute Basis für künftig steigende Erlöse und eine nachhaltige Verbesserung der Ertragskraft des Konzerns. Zusammen mit den stabilen und renditestarken Aktivitäten im Segment ITK entsteht damit ein robustes Fundament, um das Segment SHK wieder in die Gewinnzone zu führen und gleichzeitig weitere Investitionen und Zukunftsprojekte aus eigener Kraft zu finanzieren.

Neben diesen Initiativen treiben wir konzernweit einen gesamtstrategischen Ansatz zur Nutzung von KI-Agenten voran. Seit mehreren Monaten prüfen wir systematisch geeignete Anwendungsszenarien und integrieren schrittweise Lösungen, die Wirtschaftlichkeit und Effizienz steigern, Prozesse automatisieren und Durchlaufzeiten spürbar verkürzen sollen. Ziel ist es, den Einsatz von KI im gesamten Konzern zu etablieren, internes Know-how konsequent aufzubauen und dieses mittelfristig auch externen Kunden zugänglich zu machen. Der intelligente Einsatz von KI-Agenten soll damit zu einem wesentlichen Bestandteil unseres Geschäftsmodells werden und einen nachhaltigen Beitrag zur Wertsteigerung der 3U HOLDING AG leisten.

Für das Geschäftsjahr 2026 erwartet der Vorstand auf Basis der eingeleiteten Maßnahmen einen moderat steigenden Konzernumsatz in einer Spanne von rund EUR 55 Mio. bis EUR 60 Mio. bei einem zugleich sehr deutlich verbesserten EBITDA in einer Bandbreite von rund EUR 6 Mio. bis EUR 8 Mio. Diese Erwartung steht unter dem Vorbehalt unveränderter oder sich in Teilbereichen verbessernden Rahmenbedingungen auf den relevanten Absatz- und Beschaffungsmärkten sowie einer weiterhin stabilen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.

Unser übergeordnetes Ziel bleibt es, den Unternehmenswert der 3U HOLDING AG nachhaltig zu steigern und diese Wertentwicklung langfristig auch Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären, zugutekommen zu lassen. Perspektivisch wollen wir damit auch die Voraussetzungen schaffen, wieder attraktive und verlässliche Dividendenausschüttungen zu ermöglichen.

Abschließend möchten wir uns ausdrücklich bedanken. Unser Dank gilt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die den Konzern mit Engagement, Kompetenz und hoher Einsatzbereitschaft durch ein anspruchsvolles Jahr begleitet haben. Ebenso danken wir Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihr Vertrauen, Ihre Geduld und Ihre Unterstützung. Gerade in herausfordernden Zeiten ist dieses Vertrauen keine Selbstverständlichkeit. Wir würden uns freuen, wenn Sie den Weg der 3U HOLDING AG auch weiterhin begleiten und uns auf unserem weiteren Kurs unterstützen.

Der Vorstand wird das Unternehmen auch künftig mit strategischer Klarheit, finanzieller Disziplin und unternehmerischer Verantwortung führen – mit dem klaren Ziel, nachhaltige Werte zu schaffen.

Marburg, im März 2026

Ihr Vorstand



Christoph Hellrung



Uwe Knoke



Andreas Odenbreit

6 Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das vergangene Geschäftsjahr war für 3U von erheblichen Herausforderungen geprägt. Anhaltende Konflikte in der Ukraine und im Nahen Osten, eine verhaltene gesamtwirtschaftliche Dynamik sowie politische Unsicherheiten bildeten einen anspruchsvollen Rahmen. Vor diesem Hintergrund haben wir wichtige Aktivitäten konsolidiert und zugleich strategische Weichenstellungen vorgenommen. Trotz notwendiger Kurskorrekturen blicken wir auf ein Jahr solider operativer Kontinuität aber auch der Einleitung tiefgreifender Restrukturierungen zurück.

Ein zentraler Meilenstein 2025 war der planmäßige Bezug der neuen Konzernzentrale in Marburg. Darüber hinaus konnte die Gruppe mit der Übernahme der EMPUR-Geschäftsaktivitäten zu Jahresbeginn einen bedeutenden Schritt gehen. EMPUR zählt zu den führenden Herstellern wassergeführter Flächenheizungen in Deutschland. Durch den Erwerb zusätzlicher Produktions- und Lagerflächen am Stammsitz in Buchholz-Mendt haben wir unsere Wertschöpfungstiefe und unser Leistungsspektrum im Kernsegment Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (SHK) deutlich gestärkt.

Von besonderer Tragweite für das Berichtsjahr war die grundlegende Neuausrichtung im SHK-Segment. Nach dem überraschenden Abbruch weit fortgeschrittener Verhandlungen zu einer größeren Übernahme im April 2025 entschied die Konzernleitung, den ursprünglich geplanten Börsengang der Selfio SE nicht weiterzuverfolgen. Diese konsequente Reaktion auf veränderte Marktparameter und die damit verbundenen Risiken waren unvermeidbar. Der Vorstand konzentriert sich nun verstärkt auf organisches Wachstum und die eigenständige Erschließung neuer Marktsegmente. Oberstes Ziel bleibt es, mit diesen Aktivitäten zügig die Gewinnschwelle zu erreichen. Hierfür wurden gezielte Restrukturierungsmaßnahmen eingeleitet, die gemeinsam mit geplanten Effizienzsteigerungen die Basis für die angestrebten Margenverbesserungen bilden sollen.

Auch im Geschäftsfeld Erneuerbare Energien haben wir im abgelaufenen Jahr wesentliche Fortschritte erzielt. Bereits im Dezember 2025 gingen im Windpark Langendorf zwei von insgesamt fünf geplanten Windenergieanlagen erfolgreich in Betrieb. Das mittlerweile abgeschlossene Repowering des Windparks Langendorf erhöht unsere Stromerzeugungskapazitäten im Konzern erheblich. Zugleich haben wir weitere Projekte zum Ausbau der eigenen Erzeugung initiiert. Diese Investitionen sind ein zentraler Pfeiler unserer Strategie, die auf nachhaltige und umweltfreundliche Stromproduktion setzt und die Position von 3U als zuverlässiger Anbieter erneuerbarer Energien weiter festigt.

Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Vorstand

Vor dem Hintergrund und in Anbetracht der weitreichenden Herausforderungen aus dem weltpolitischen und wirtschaftlichen Umfeld hat der Aufsichtsrat auch im Geschäftsjahr 2025 in Wahrnehmung seiner gesetzlichen und satzungsmäßigen Aufgaben die Geschäftsführung des Vorstands kontinuierlich überwacht und diese bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten. Der Aufsichtsrat konnte sich dabei stets von der Recht-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugen. Der Vorstand ist seinen Informationspflichten nachgekommen und hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über alle für die Gesellschaft und den Konzern relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, der Risikoentwicklung und der Compliance unterrichtet. Dies beinhaltete auch Informationen über Abweichungen der tatsächlichen Entwicklung von früher berichteten Zielen sowie Abweichungen des Geschäftsverlaufs von der Planung. Die

Mitglieder des Aufsichtsrats hatten stets ausreichend Gelegenheit, sich mit den vorgelegten Berichten und Beschlussvorlagen des Vorstands kritisch auseinanderzusetzen und eigene Anregungen einzubringen. Insbesondere hat der Aufsichtsrat alle für das Unternehmen bedeutsamen Geschäftsvorgänge auf Basis schriftlicher und mündlicher Vorstandsberichte intensiv erörtert und auf Plausibilität überprüft. Mehrfach hat sich der Aufsichtsrat ausführlich mit der Risikosituation des Unternehmens, der Liquiditätsplanung und der Eigenkapitalsituation auseinandergesetzt. Zu einzelnen Geschäftsvorgängen hat der Aufsichtsrat seine Zustimmung erteilt, soweit dies nach Gesetz, Satzung oder der Geschäftsordnung für den Vorstand erforderlich war.

Anhaltspunkte für Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind und über die die Hauptversammlung informiert werden soll, hat es nicht gegeben

Sitzungen und Teilnahme

Im Berichtsjahr fanden insgesamt vier Sitzungen des Aufsichtsrats statt (31. März 2025, 28. Mai 2025, 29. August 2025 sowie 12. Dezember 2025). Der Prüfungsausschuss tagte ebenfalls viermal. Die Teilnahmequote bei den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse lag bei 100 %. Sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse haben an allen Sitzungen teilgenommen. Alle Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse fanden in einem hybriden Format statt, in welchem neben der Präsenzteilnahme auch die Teilnahme mittels wechselseitiger Bild- und Tonübertragung zugelassen wurde.

Der Aufsichtsrat hat einen Prüfungsausschuss nach Maßgabe des § 107 AktG gebildet. Vorsitzender des Prüfungsausschusses ist Stefan Thies, weitere Mitglieder sind Ralf Thoenes und Michael Schmidt. Zu den Aufgaben des Prüfungsausschusses zählt insbesondere die Überwachung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems (IKS), die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie die Überwachung der Abschlussprüfung (hier insbesondere der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers). Der Prüfungsausschuss hat mit dem Abschlussprüfer die Einschätzung des Prüfungsrisikos, die Prüfungsstrategie und Prüfungsplanung sowie die Prüfungsergebnisse eingehend diskutiert. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses hat sich regelmäßig mit dem Abschlussprüfer über den Fortgang der Prüfung ausgetauscht und dem Ausschuss hierüber berichtet. Sofern es notwendig war, hat sich der Prüfungsausschuss mit dem Abschlussprüfer auch ohne Vorstand beraten.

Beschlüsse des Aufsichtsrats wurden sowohl in Sitzungen als auch im schriftlichen Umlaufverfahren gefasst. Sämtliche Beschlüsse des Aufsichtsrats wurden ohne Gegenstimmen gefasst.

Auch zwischen den Gremiensitzungen stand der Aufsichtsrat mit dem Vorstand in intensivem Kontakt und hat sich über wesentliche Entwicklungen informiert. Ebenso haben sich die Mitglieder des Aufsichtsrats auch neben den Aufsichtsratssitzungen in turnusmäßigen Telefonkonferenzen über die Belange der Gesellschaft ausgetauscht.

Schwerpunkte der Beratungen im Aufsichtsrat

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich der Aufsichtsrat intensiv mit der strategischen Entwicklung und Ausrichtung des Konzerns befasst. Der Aufsichtsrat hat sich mit dem Vorstand zeitnah über wesentliche Entwicklungen und gegebenenfalls notwendige Maßnahmen in den verschiedenen Beteiligungsgesellschaften ausgetauscht und diese mit dem Vorstand kritisch erörtert.

Zu den wichtigsten Beratungsthemen im abgelaufenen Geschäftsjahr zählten neben den Quartalszahlen und der operativen Entwicklung der Gruppe die angespannte Situation im Markt für Haustechnikprodukte, die makroökonomischen Rahmenbedingungen, die politischen Weichenstellungen zur Energiewende und die Fortschrittsberichte zu laufenden strategischen Projekten. Darüber hinaus wurden unter anderem die M&A-Aktivitäten, die Liquiditätsvorschau und die Finanzmittelanlage in Bitcoin, die Anpassung der Prognose für das Geschäftsjahr 2025 sowie die Mehrjahresplanung behandelt.

Die strategische Neuausrichtung sowie die Weiterentwicklung des Onlinehandels im Segment SHK stand im Vordergrund der Beratungen im Jahresverlauf 2025. Zu den Diskussionsschwerpunkten zählten die Restrukturierungsmaßnahmen zur Effizienz- und Margensteigerung sowie die Produkt- und Angebotspolitik angesichts der schleppenden Nachfrage im SHK-Segment.

Im Segment Erneuerbare Energien befasste sich der Aufsichtsrat mit Plänen für die Fortführung und Strukturierung der Anlagen zur Stromerzeugung, insbesondere mit den Fortschritten beim laufenden Repowering-Vorhaben in Langendorf sowie neuen anvisierten Repowering-Projekten der übrigen Windparks oder neuen Projektentwicklungen, aber auch zu den Möglichkeiten einer effektiven Vermarktung. Verschiedene Optionen der Zusammenarbeit mit externen Partnern wurden geprüft und intensiv zwischen Aufsichtsrat und Vorstand erörtert. Vor allem Überlegungen zum zukünftigen Ausbau der Stromerzeugung im Konzern sowie die weitere strategische Positionierung des Bereichs spielten im Rahmen der geführten Gespräche eine wichtige Rolle.

Intensiv beraten wurden auch die Entwicklungen der Gesellschaften im ITK-Segment (Informations- und Telekommunikationstechnik). Dabei standen die initiierten Maßnahmen zur Neukundengewinnung und Optimierung der Prozesslandschaft ebenso im Vordergrund wie die erzielten Fortschritte beim Ausbau des Geschäftsfelds Managed Services.

Der Aufsichtsrat hat die vom Vorstand im Vorjahr initiierte Bitcoin-Strategie im Geschäftsjahr 2025 im Rahmen seiner gesetzlichen Überwachungs- und Beratungsfunktion eng begleitet. Die zugrunde liegenden Maßnahmen wurden dem Aufsichtsrat regelmäßig und umfassend berichtet sowie vor ihrer Umsetzung eingehend erörtert und bewertet. Alle Schritte im Rahmen der Bitcoin-Strategie erfolgten mit Zustimmung durch den Aufsichtsrat.

Die Entscheidung zur Weiterentwicklung der Bitcoin-Position erfolgte auf Basis einer vom Vorstand vorgelegten Treasury- und Risikokonzeption, in der insbesondere Liquiditätswirkungen, Bilanzimplikationen, Markt- und Volatilitätsrisiken sowie Governance- und Compliance-Aspekte adressiert wurden. Der Aufsichtsrat hat sich davon überzeugt, dass die Maßnahmen im Einklang mit der finanziellen Gesamtausrichtung des Unternehmens, der Risikostrategie sowie den internen Steuerungs- und Kontrollsystemen stehen.

Neben dem unverändert gehaltenen Kernbestand von 200 Bitcoin, der als strategische Wertreserve und Absicherung gegen inflationsbedingte Risiken definiert ist, hat der Vorstand im Jahr 2025 – mit Zustimmung des Aufsichtsrats – die Bitcoin-Position im Rahmen einer flexiblen Treasury-Strategie gezielt erweitert. Durch den Erwerb weiterer 227 Bitcoin mit einem Gesamtvolumen von EUR 20,0 Mio. erhöhte sich der Gesamtbestand des Unternehmens bis Ende 2025 auf 427 Bitcoin.

Der Aufsichtsrat teilt die Einschätzung des Vorstands, dass diese Investition der kurz- bis mittelfristigen Anlage überschüssiger Liquidität dient und zugleich die finanzielle sowie strategische Position des Unternehmens stärkt. Darüber hinaus wurde die Rolle von Bitcoin als langfristiges Diversifikations- und Wertaufbewahrungsinstrument im Rahmen der Vermögensstruktur des Unternehmens eingehend analysiert und kritisch gewürdigt.

Der Aufsichtsrat würdigt die sorgfältige Vorbereitung und die verantwortungsvolle Umsetzung durch den Vorstand auf Basis der zugrunde gelegten Annahmen. Gleichzeitig weist er darauf hin, dass die inhärente Volatilität dieser Anlageklasse ein kontinuierlich angepasstes Monitoring erfordert.

Der Aufsichtsrat wird die weitere Entwicklung der Bitcoin-Position auch künftig eng überwachen. Dabei wird er insbesondere auf die Einhaltung der definierten Anlagegrundsätze, ein angemessenes Risiko- und Liquiditätsmanagement sowie eine transparente Berichterstattung an das Gremium achten. Wesentliche Änderungen der Strategie oder des Exposures bleiben der Zustimmung des Aufsichtsrats vorbehalten.

Weitere Gegenstände der Aufsichtsratssitzungen waren im Übrigen Compliance- und Corporate-Governance-Themen. Der Aufsichtsrat hat – wie bereits kurz dargelegt – einen Prüfungsausschuss gebildet. Ungeachtet dessen gibt es im Gremium eine Aufteilung bestimmter Themen auf einzelne Aufsichtsratsmitglieder, die über Entwicklungen in ihrem Fachbereich bei den regelmäßigen Sitzungen berichten. In diesem Zuge werden nicht nur die betroffenen Sachverhalte beraten. Es wird auch unter Effizienzgesichtspunkten reflektiert, welche Ergänzungen und Verbesserungen im Verfahren vorgenommen werden können und gegebenenfalls deren Umsetzung eingeleitet.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex regt an, dass der Aufsichtsratsvorsitzende in angemessenem Rahmen bereit sein sollte, mit Investoren über aufsichtsratspezifische Themen Gespräche zu führen. Dieser Aufgabe ist der Aufsichtsratsvorsitzende in der Vergangenheit immer wieder nachgekommen und wird dies auch zukünftig im Rahmen seiner Möglichkeiten tun.

Ferner hat sich der Aufsichtsrat mit dem implementierten Risikomanagement des Unternehmens im Geschäftsjahr 2025 auseinandergesetzt. Neben den Überprüfungen durch die mit der Prüfung der Abschlüsse für das Geschäftsjahr beauftragte RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Bonn bestätigen die Ergebnisse, dass der Vorstand der Gesellschaft die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen in geeigneter Weise ergriffen hat und dass das bestehende Überwachungssystem geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, frühzeitig zu erkennen.

Der Aufsichtsrat hat sich regelmäßig über die Weiterentwicklung des Risiko- und Chancenmanagements und der dazu eingesetzten Systeme informieren lassen und mit dem Vorstand die Risiko- und Chancenlage der Gesellschaft und des Konzerns beraten.

Das etablierte Vorstandsvergütungssystem steht im Einklang mit § 162 AktG und hat sich nach Auffassung des Aufsichtsrats bewährt. Dem folgte auch die Hauptversammlung 2025, die den darauf basierenden Vergütungsbericht mit großer Mehrheit billigte.

Corporate Governance

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben sich auch im abgelaufenen Geschäftsjahr fortwährend mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex beschäftigt, die aktuelle Fassung intensiv diskutiert und die erforderlichen Konsequenzen für die Organisation sowie für ihr eigenes Handeln gezogen. Vorstand und Aufsichtsrat auf dieser Grundlage eine aktuelle Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben. Die Entsprechenserklärung kann auf der Internetseite der 3U HOLDING AG (www.3u.net) unter dem Pfad „Investor Relations/Corporate Governance“ dauerhaft eingesehen werden.

Darüber hinaus berichtet der Vorstand zugleich auch für den Aufsichtsrat in der Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289 f. und 315 d HGB über die Corporate Governance bei der 3U HOLDING AG. Die Erklärung zur Unternehmensführung ist ebenfalls auf der Internetseite der Gesellschaft unter dem Pfad „Investor Relations/Corporate Governance“ dauerhaft abrufbar.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung 2025

Die RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Bonn, wurde durch die Hauptversammlung am 28. Mai 2025 zum Abschlussprüfer gewählt und ist dementsprechend vom Aufsichtsrat mit der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses beauftragt worden. Die Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat angefordert und erhalten.

Der vom Vorstand nach den Regeln des HGB aufgestellte Jahresabschluss der 3U HOLDING AG sowie der nach IFRS aufgestellte Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025 sind vom Abschlussprüfer geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die vorgenannten Unterlagen und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zugeleitet und in der Bilanzsitzung am 30. März 2026 intensiv erörtert. Die verantwortlichen Abschlussprüfer berichteten in dieser Sitzung über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung und standen für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Der Aufsichtsrat hat gemäß § 171 AktG den Jahresabschluss der 3U HOLDING AG, den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht für die 3U HOLDING AG eingehend geprüft und keine Einwendungen erhoben. Der Aufsichtsrat hat dem Ergebnis der Prüfung beider Abschlüsse durch den Abschlussprüfer zugestimmt und sowohl den Jahresabschluss der 3U HOLDING AG als auch den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 gebilligt; der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Im Berichtsjahr 2025 hat es keine Veränderungen im Aufsichtsratsgremium gegeben.

Im Namen des gesamten Aufsichtsrats möchte ich meinen herzlichen Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Konzerns sowie an die Mitglieder des Vorstands aussprechen. Ihr Einsatz und Ihr persönliches Engagement im vergangenen Jahr waren von entscheidendem Wert. Ebenso gilt mein Dank unseren Aktionärinnen und Aktionären, die uns in dieser herausfordernden Zeit ihr Vertrauen entgegengebracht haben.

Marburg, 30. März 2026

Der Aufsichtsrat

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'R. Thoenes', written in a cursive style.

Ralf Thoenes, Vorsitzender

Highlights 2025

Februar 2025

3U HOLDING AG bezieht neues Gebäude in Marburg

Nach gut einem Jahr Bauzeit kann das hochmoderne Bürogebäude bezogen werden. Errichtet nach den neuesten Energie- und Umweltstandards, strebt die 3U HOLDING AG mit dem Neubau am Stammsitz in Marburg die CO₂-Neutralität an. Der neue Verwaltungssitz verfügt über eine Brutto-Geschossfläche von ca. 2.000 Quadratmetern und umfasst auf drei Etagen 36 moderne Büros für bis zu 80 Mitarbeitende. Die gesamte Grundstücksfläche beträgt ca. 3.200 Quadratmeter. Eine Solaranlage auf dem Dach kann bis zu 36,4 Megawattstunden saubere Energie im Jahr erzeugen. Insgesamt stehen zehn Ladepunkte für Elektrofahrzeuge sowie 34 Fahrradstellplätze mit zehn Ladesteckdosen zur Verfügung.

3U erwirbt Spezialist für wassergeführte Flächenheizungen

Die 3U HOLDING AG hat mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2025 die EMPUR Produktionsgesellschaft mbH erworben und erweitert damit die Wertschöpfungstiefe und das Leistungsangebot rund um das Kernprodukt Flächenheizungen. EMPUR gehört zu den größten Herstellern im Bereich wassergeführter Flächenheizungen in Deutschland. Darüber hinaus wurden weitere Vermögenswerte der GKS GmbH & Co. KG und EM-Plan GmbH übernommen. EMPUR, mit Hauptsitz in Buchholz-Mendt, Landkreis Neuwied in Rheinland-Pfalz, ist ein Systemanbieter für Fußbodenheizungen für Neubau- oder Sanierungs-Projekte sowie industrielle Anwendungen. Die Übernahme umfasste insgesamt 65 Mitarbeiter.

März 2025

www.selfio.de erneut ausgezeichnet

Der führende Onlinehandel für Haustechnik-Produkte im Konzern, www.selfio.de, wurde von der Zeitschrift Computer BILD und dem Marktforschungsportal Statista erneut in die Reihe Deutschlands bester Onlineshops aufgenommen. Der E-Commerce-Shop der 3U-Tochter zählt damit zu den führenden Top Shops 2025 im Segment „Haustechnik“. Die „Technische Qualität“ und die „Benutzerfreundlichkeit“ wurden von den Testern mit „sehr hoch“ bewertet. Die Auszeichnung würdigt insbesondere das umfassende Sortiment an SHK-Produkten, Komponenten für Fußbodenheizungen sowie PV-Technik. Das umfangreiche Angebot in Kombination mit einem verlässlichen Kundenservice und einer fachkundigen Beratung zieht sich wie ein roter Faden durch die gesamte Marktpräsenz des Onlinehändlers.

Juni 2025**• 3U erwirbt strategischen Produktions- und Logistikstandort**

Die 3U HOLDING AG hat eine Gewerbeimmobilie im Industriepark Nord in Buchholz-Mendt für 2,5 Mio. EUR erworben, finanziert durch Eigenkapital und ein Darlehen. Die Immobilie umfasst drei Hallen mit 2.300 m² Produktions- und Lagerfläche sowie Büro- und Sozialräume. Damit sichert 3U langfristig die Standorte der Tochterunternehmen EMPUR und Calefa im SHK-Segment. Die Immobilie ermöglicht die Fortführung und Erweiterung der Produktion von Fußbodenheizungssystemen und bietet Potenzial für zusätzliche Einnahmen durch Vermietung. Der Erwerb unterstreicht die strategische Ausrichtung der 3U HOLDING AG auf nachhaltige Wertschöpfung und Kapazitätserweiterung.

November 2025**• Die Holding kauft weitere Bitcoin zu**

Die 3U HOLDING AG hat ihren Bitcoin-Bestand um 227 auf insgesamt 427,1 Bitcoin erweitert, mit einem Investitionsvolumen von über EUR 20,0 Mio. Die Käufe sind Teil einer kurzfristigen Treasury-Strategie zur Anlage überschüssiger Liquidität und sollen die finanzielle Position des Unternehmens stärken. Das Kerngeschäft in den Bereichen ITK, erneuerbare Energien, SHK und Immobilien bleibt unberührt. Die 3U HOLDING AG zählt zu den ersten europäischen Unternehmen, die Kryptowährungen strategisch nutzen. Zum Zeitpunkt der Berichterstellung hält der Konzern insgesamt 427,1 Bitcoin.

14 Die 3U-Aktie

Die 3U-Aktie im Überblick

International Securities Identification Number (ISIN)	DE0005167902
Wertpapierkennnummer (WKN)	516790
Börsenkürzel (Reuters/Bloomberg)	UUU
Transparenzlevel	Prime Standard
Designated Sponsor	BankM
Erstnotiz	26. November 1999
Zugehörige Indizes	CDAX, Prime All Share, Classic All Share

Die Aktien der 3U HOLDING AG sind nennwertlose Inhaber-Stammaktien und im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Neben dem Handel in Frankfurt auf Xetra und dem Parkett wird die Aktie auch im Freiverkehr in Berlin, Düsseldorf, Hamburg, München und Stuttgart sowie auf Tradegate gehandelt.

Aus dem bestehenden Beteiligungsprogramm für Beschäftigte und Führungskräfte im Konzern der 3U HOLDING AG wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 2025 keine Aktienoptionen ausgeübt. Die Anzahl der ausstehenden Aktien zum 31. Dezember 2025 betrug damit unverändert zum Vorjahr 36.816.014.

Zum 1. Januar 2026 waren noch insgesamt 92.000 Optionen gewährt, die zur Ausübung anstehen. Weitere Angaben zum Aktienoptionsprogramm finden sich im Anhang zum Konzernabschluss.

Kennzahlen zur 3U-Aktie		2025	2024	2023	2022
Anzahl der Aktien zum 31. Dezember		36.816.014	36.816.014	36.813.014	35.829.682
Schlusskurs (Xetra Jahresende)	EUR	1,08	1,57	2,05	4,14
Höchstkurs/Tiefstkurs (Xetra)	EUR	1,80/1,06	2,17/1,53	5,84/2,02	4,33/2,08
Performance absolut/relativ	EUR/%	-0,47/-30,4	-0,50/-24,2	-2,09/-50,5	0,19/4,8
Marktkapitalisierung (Xetra Jahresende)	EUR Mio.	39,8	57,8	75,5	148,3
Durchschnittlicher Tagesumsatz	Stück*	39.275	38.906	159.763	54.758
KGV (Basis Höchstkurs/Tiefstkurs)		–	109/76,5	83,4/28,9	1,0/0,5
Ergebnis pro Aktie (unverwässert)	EUR	-0,26	0,02	0,07	4,50

*Quelle: Deutsche Börse; berücksichtigt den Handel auf Xetra, in Frankfurt, München, Berlin, Düsseldorf, Hamburg, Hannover sowie Stuttgart und Tradegate.

Allgemeine Marktentwicklung

Die Finanzmärkte waren 2025 unter anderem geprägt durch geopolitische Ereignisse sowie wirtschaftliche Unsicherheiten und wiesen eine hohe Volatilität auf.

Der DAX hat sich im Jahr 2025 insgesamt sehr positiv entwickelt und eines seiner stärksten Jahre der vergangenen Dekade verzeichnet. Getragen von robusten Unternehmensgewinnen, einer nachlassenden Inflation und der Hoffnung auf geldpolitische Lockerungen legte der deutsche Leitindex im Jahresverlauf um rund 20 Prozent zu. Dabei erreichte der DAX mehrfach neue Rekordstände und bewegte sich zeitweise deutlich über der Marke von 24.000 Punkten, bevor er das Jahr nur knapp darunter beendete. Trotz zwischenzeitlicher Rücksetzer und erhöhter Volatilität – etwa infolge geopolitischer Unsicherheiten und konjunktureller Sorgen – überwog klar der Aufwärtstrend. Im internationalen Vergleich zählte der DAX 2025 damit zu den stärkeren großen Aktienindizes und bestätigte seine Rolle als Profiteur der globalen Börsenerholung.

Die Entwicklung der 3U-Aktie

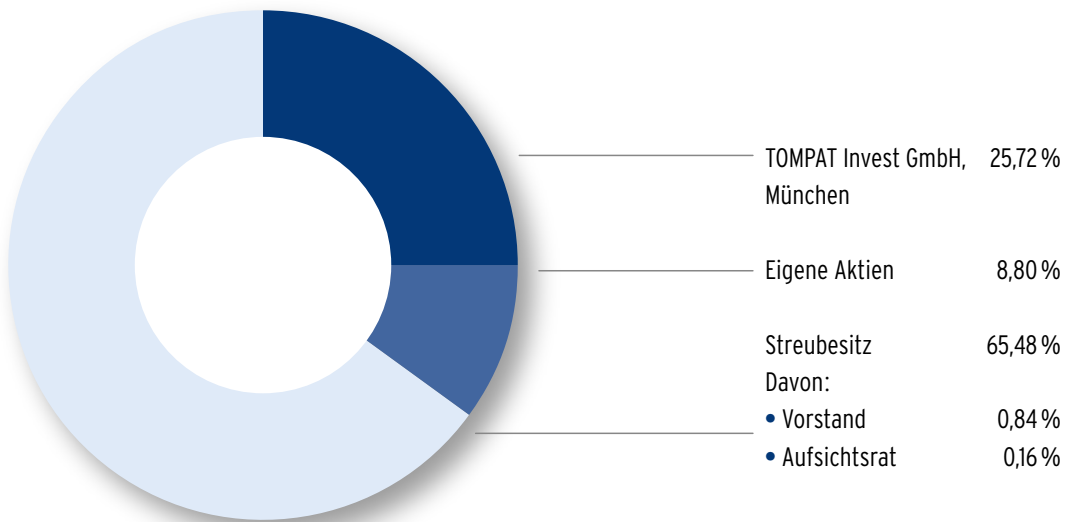
Die Aktienkursentwicklung der 3U HOLDING AG verlief im Jahr 2025 insgesamt sehr schwach und war von einem deutlichen Abwärtstrend geprägt, der zu einem Jahresverlust von rund 30 % führte. Nachdem die Aktie nach der Übernahme der EMPUR-Gruppe im Frühjahr noch ein Jahreshoch von EUR 1,80 (März) erreicht hatte und sich über den Sommer – gestützt durch Meldungen über den Ausbau der hauseigenen Bitcoin-Bestände – seitwärts bewegte, kam es im November zum massiven Einbruch. Auslöser war anfangs die angekündigte Neuausrichtung im Onlinehandel, später dann die deutliche Korrektur der Jahresprognose im Wesentlichen aufgrund von Verlusten im Segment Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (SHK), woraufhin der Kurs auf ein Jahrestief von etwa EUR 1,04 absank und das Jahr schließlich bei rund 1,08 EUR beendete.

Performance der 3U-Aktie* vom 1. Januar 2025 bis zum 2. März 2026 im Vergleich zum Prime All Share Index



*Tagesschlusskurs Xetra

Aktionärsstruktur (Stand: 2. März 2026)*



*Auf Basis der eingegangenen Stimmrechtsmitteilungen

Eine detaillierte Auflistung des Aktienbesitzes von Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft finden Sie im Anhang unter 8.3 und 8.7.

Investor Relations

Das Geschäftsjahr 2025 stand für die 3U HOLDING AG auch am Kapitalmarkt unter nicht einfachen gesamtwirtschaftlichen und börsenspezifischen Rahmenbedingungen. Vor diesem Hintergrund intensivierte das Unternehmen seine Kapitalmarktarbeit konsequent und fokussierte sich darauf, die strategischen Maßnahmen und deren Realisierung noch transparenter, verständlicher und überzeugender zu kommunizieren. Ein zentrales Anliegen war es, für die entschlossenen Schritte der Unternehmensführung – insbesondere für die Neuausrichtung im Onlinehandel oder auch für die strategische Investitionsentscheidungen wie jene im Bereich Bitcoin – aktiv Verständnis und Vertrauen bei Aktionären und Investoren zu werben. Durch einen vertieften Dialog und eine detaillierte Darlegung der jeweiligen Einzelschritte sollte ein nachvollziehbares Bild unserer Strategie und eine stärkere Überzeugungskraft in der Umsetzung dieser entstehen.

Die strategische Ausrichtung des Konzerns umfasst unverändert die Konzentration auf erfolgreiche resiliente Geschäftsmodelle in den Segmenten ITK, Erneuerbare Energien und SHK. Hierbei fokussiert sich 3U auf die Megatrends Digitalisierung, umweltfreundliche Energiegewinnung und Onlinehandel. Daher ist es ein wesentliches Ziel der Investor-Relations-Arbeit bei 3U, am Kapitalmarkt das Verständnis über die jeweilige Wettbewerbsposition und die spezifischen Perspektiven zu fördern und über Entwicklungen und Fortschritte kontinuierlich zu berichten.

Ein stetiger Kontakt zu unseren Anlegern ist sehr wichtig. Unter dem Claim „Erfolgreich in Megatrends“ berichten wir über den Konzern, bieten Hintergrundinformationen an und pflegen den Dialog auf allen Ebenen. Hierfür besteht neben dem YouTube-Kanal auch ein LinkedIn- und X-Profil der 3U, auf denen aktuelle Marktinformationen sowie Themen aus unseren drei Segmenten kommentiert und verbreitet werden. In zunehmendem Maße ergänzen wir die Kommentierung der Quartals- und Halbjahreszahlen um virtuelle Formate und Social-Media-Beiträge, wobei die Kernelemente zugleich auf der Website dauerhaft zur Verfügung gestellt werden.

Um möglichst alle Zielgruppen zu erreichen, ist Investor Relations auf virtuellen und Präsenz-Veranstaltungen für Privatanleger und institutionelle Investoren vertreten, versendet sämtliche Berichte und Presseinformationen auch an alle für den Newsletter eingetragenen Empfänger und macht Hintergrundinformationen und Interviews durch die Veröffentlichung von Video- und Audio-mitschnitten auf der eigenen Website sowie dem YouTube-Kanal für jeden Interessenten unbeschränkt verfügbar. Wir betreiben somit insgesamt eine laufende, offene und vertrauensvolle Kommunikation mit allen Aktionären, Investoren sowie allen anderen Teilnehmern des Kapitalmarktes.

Das umfangreiche Research-Coverage zum Unternehmen führte im Geschäftsjahr 2025 nicht zu dem gewünschten Erfolg. Alle Berichte können auf der 3U-Homepage eingesehen beziehungsweise heruntergeladen werden. Anlegern wollten wir so einen diversifizierten Überblick über die unabhängigen, externen Unternehmensanalysen ermöglichen. Dies wurde durch die Aktionäre jedoch nicht als positiv wahrgenommen. Ein monatlich erscheinendes Factsheet ergänzt die Übersicht zur 3U-Aktie auf der Website. Zum 31. Dezember 2025 betrug das durchschnittliche Kursziel unserer Analysten für die 3U-Aktie EUR 2,07 (31. Dezember 2024: EUR 2,80).

Analyst	Empfehlung	Kursziel in EUR
Jens Nielsen – GSC Research	Kaufen	2,00
Christoph Hoffmann – montega	Kaufen	2,40
Adam Jakubowski – SMC Research	Kaufen	1,80

Stand: 31. Dezember 2025

Unsere Hauptversammlung, die wir am 28. Mai 2025 als Präsenzveranstaltung in Marburg abgehalten haben, zeigte erneut große Resonanz und wurde positiv aufgenommen. Die Fragen und Beiträge der Aktionärsvertreter sowie der Anteilseigner beantwortete die Verwaltung vollständig und ausführlich. Alle Unterlagen zur Versammlung stehen auf www.3u.net dauerhaft zur Einsichtnahme zur Verfügung. Die Anträge der Verwaltung wurden mit deutlichen Mehrheiten angenommen, Vorstand und Aufsichtsrat entlastet.

Der Konzern hält 8,80 % des aktuellen Grundkapitals als eigene Aktien. Diese Aktien sind weder stimm- noch dividendenberechtigt. Die Papiere können zu allen im Ermächtigungsbeschluss vorgesehenen Zwecken verwendet werden.



Zusammengefasster Lagebericht

21

22	Grundlagen des Konzerns
22	Geschäftsmodell
25	Wesentliche Standorte
27	Beschäftigte
29	Steuerungssystem
30	Ziele und Strategie
33	Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
36	Wirtschaftsbericht
36	Rahmenbedingungen
41	Vergleich tatsächlicher und prognostizierter Geschäftsverlauf
43	Ertragslage
55	Vermögenslage
58	Finanzlage
59	Gesamtaussage des Vorstands
60	3U HOLDING AG
65	Risiko- und Chancenbericht
65	Chancenbericht
68	Risikobericht
81	Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem
82	Prognosebericht
86	Vergütungsbericht
100	Übernahmerechtliche Angaben
103	Erklärung zur Unternehmensführung
104	Wesentliche Ereignisse nach Ende der Berichtsperiode

Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell

3U HOLDING AG: Management und Geschäftssegmente

Die 3U HOLDING AG fungiert als operative Management- und Beteiligungsholding des 3U Konzerns. Sie steuert die Konzernstrategie, überwacht alle Geschäftsaktivitäten und verantwortet das Finanz-, Risiko- und Controlling-Management sowie das Rechnungswesen. Zu ihren zentralen Aufgaben gehören zudem Datenschutz, Compliance, Investor Relations sowie Personal- und Rechtsangelegenheiten.

Ab dem Jahr 2020 umfasste die Disposition der langfristigen Wertreserven die Goldbestände und ab Sommer 2024 die Investitionen in Bitcoin.

Die Holding übernimmt außerdem im Rahmen des Treasury Managements das Cash-Pooling und die Kapitalallokation für Investitionen und Akquisitionen.

Die Vorstände der 3U HOLDING AG führen zeitgleich die operativen Geschäfte der Tochtergesellschaften.

Satzungsgemäß beinhaltet das Geschäftsmodell den Erwerb, die Verwaltung und die Veräußerung von Beteiligungen sowie das eigene Vermögensmanagement. Die Geschäftstätigkeit konzentriert sich überwiegend auf Deutschland und die Nachbarländer. Das Kerngeschäft ist in drei unkorrelierten Segmenten organisiert: Informations- und Telekommunikationstechnik (ITK), Erneuerbare Energien sowie SHK (Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik).

Konzern- und Einzelabschluss wurden gemäß §315 Abs. 5 HGB zusammengefasst, da sich die Chancen und Risiken im Konzern und im Mutterunternehmen decken. Strategische Schwerpunkte sind der Ausbau des Online-Handels im SHK-Segment, das Wachstum im Bereich Managed Services (ITK) sowie die Steigerung der Stromproduktion durch Repowering bestehender Windparks und die Entwicklung neuer Energieprojekte. Parallel realisiert die Holding Immobilienprojekte und führt ergänzende Aktivitäten in allen drei Segmenten durch.

Segment ITK (Informations- und Telekommunikationstechnik)

Im **Segment ITK** sind mehrere Geschäftsbereiche zusammengefasst. Die Konzerngesellschaften im Geschäftsbereich Telekommunikation bieten Leistungen auf den Gebieten Voice Business and Data Center Services an. Reseller und Geschäftskunden (Voice Business) nutzen die Produkte Voice Terminierung – die Durchleitung von Gesprächen über das 3U-eigene Next-Generation-Network bis zum Empfänger – sowie verschiedene Mehrwertdienste. Die wachsende Nachfrage nach Colocation-Dienstleistungen und sicheren Rechenzentrumskapazitäten wird im Geschäftsbereich Data Center Services bedient. Die firmeneigenen Datenzentren in Berlin, Hannover und Marburg halten dafür ein umfassendes Angebot an IT-Dienstleistungen bereit. Sie bieten Unternehmen den Betrieb und die aktive Betreuung virtueller Server (Infrastructure as a Service – IaaS), stellen aber auch Flächen und Infrastruktur zur Installation von kundeneigener Hardware zur Verfügung (Colocation). Mit dem Leistungsangebot Managed Services adressieren wir den Megatrend der Digitalisierung, insbesondere im deutschen Mittelstand. Im Wege des Outsourcings übertragen uns Kunden die Verantwortung für ihre gesamte Kommunikations- und Dateninfrastruktur, einschließlich Cloud-Administration, Cybersicherheit, Mobile Device Management und Managed-Desktop-Diensten.

Vor dem Hintergrund des anhaltenden Megatrends der Digitalisierung und der zunehmenden Bedeutung datengetriebener Geschäftsmodelle hat der Konzern innerhalb des Segments ITK den gezielten Aufbau von Know-how und Ressourcen im Bereich der Künstlichen Intelligenz (KI) initiiert. Ziel dieser strategischen Initiative ist es, durch den systematischen Einsatz von KI-Technologien nachhaltige Effizienzgewinne, eine höhere Automatisierung sowie eine kontinuierliche Optimierung konzernweiter Prozesse zu erzielen. Hierzu wurde ein strukturierter Prozess mit einem Kick-off und einer interdisziplinären Arbeitsgruppe etabliert, die konzernübergreifend relevante Tätigkeiten und Anwendungsfelder identifiziert, in denen KI-basierte Lösungen einen skalierbaren Mehrwert schaffen können. Die daraus entwickelbaren Leistungen sollen zentral aus dem Segment ITK heraus für alle Segmente und Funktionsbereiche des 3U Konzerns bereitgestellt werden, um damit die Umsetzung der konzernweiten Digitalisierungsstrategie zu fördern. Darüber hinaus ist vorgesehen, diese Kompetenzen perspektivisch auch externen Kunden anzubieten und damit zusätzliche Wachstumspotenziale zu erschließen. Mit dem Aufbau der erforderlichen personellen und technologischen Kapazitäten wurden bereits neue qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingestellt; weitere Verstärkungen sind geplant. Zur Bündelung, Skalierung und gezielten Weiterentwicklung der KI-Aktivitäten wurden diese in einer neu gegründeten Gesellschaft innerhalb der 3U-Gruppe organisatorisch zusammengeführt.

Segment Erneuerbare Energien

Im Bereich **Erneuerbare Energien** agiert 3U als Eigentümer und Betreiber von Windparks- und Photovoltaikanlagen. Der Erfolg dieser Anlagen hängt stark von Witterung, technischer Verfügbarkeit und Marktkonditionen ab. Die 3U HOLDING AG beziehungsweise ihre Tochtergesellschaften als Betreiber erreichen durch professionelle Überwachung und Wartung der Windparks eine hohe technische Verfügbarkeit der Anlagen als Grundvoraussetzung für die Stromerzeugung. Eine ebenso bedeutende Rolle spielen die Konditionen für die Abnahme des erzeugten Stroms durch Versorgungsunternehmen beziehungsweise für die Vermarktung über die Strombörsen, oder aber regulatorische Eingriffe in die Strommärkte, wie zum Beispiel Erlösbegrenzungen oder -abschöpfungen. Der Erlös aus der Stromvermarktung errechnet sich als Produkt aus eingespeister Strommenge und dem jeweils vergüteten Preis. Folglich haben die Preisverhandlungen und Gestaltungen seitens des Managements sowie das allgemeine Strompreisniveau einen Einfluss auf die Höhe des wirtschaftlichen Erfolgs der Anlagen. Für den produzierten Strom des Solarparks Adelebsen (bis 2033) und der fünf neuen Anlagen im Windpark Langendorf (bis 2044) erhält 3U eine garantierte Einspeisevergütung nach dem „Erneuerbare-Energien-Gesetz“ (EEG). Die gewonnene Energie der Bestandsanlagen im Windpark Langendorf und Klostermoor wurde 2025 zu vereinbarten Festpreiskonditionen verkauft. Der Strom vom Windpark Roge wurde zu den jeweils gültigen Monatsmarktwerten vertrieben. Unternehmerisch kann Wachstum vor allem durch den Zukauf oder Zubau weiterer Erzeugerkapazitäten erreicht werden. Zu diesem Zweck hatte die Gesellschaft mit dem Umbau und der Modernisierung von einem Teil der Altanlagen im Windpark Langendorf bereits im Geschäftsjahr 2023 begonnen. Von den insgesamt 15 Windenergieanlagen wurden im Rahmen des Repowering-Projekts sieben Bestandsanlagen durch fünf neue ersetzt. Die installierte Gesamtleistung am Standort hat sich mit der planmäßigen Inbetriebnahme der neuen 6,2-Megawatt-Anlagen im ersten Quartal 2026 von ehemals 22,5 MW auf 43 MW gesteigert. Zudem produzieren die neuen Anlagen etwa doppelt so viel Strom pro Megawatt Nennleistung wie die bestehenden Turbinen. Die verbleibenden Altanlagen werden aktuell weiter betrieben. Für das geplante Repowering des Windparks Klostermoor hat 3U die erforderlichen Antragsstellungen bei den Behörden vorgenommen und bereits die Pachtverträge mit den entsprechenden Grundstückseigentümern gesichert. Mit dem geplanten Austausch der sechs bestehenden Windräder durch bis zu fünf moderne Windenergieanlagen könnte die installierte Leistung des Windparks von derzeit 6 MW auf rund 35 MW gesteigert werden. Wenn es die rechtlichen Voraussetzungen für den Bestandwindpark Roge sowie die alten Anlagen im Windpark Langendorf zulassen, könnten auch dort zusätzliche Repowering-Vorhaben umgesetzt werden.

Segment SHK (Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik)

Die **Selfio SE** ist die größte Konzerngesellschaft im **SHK-Segment**. Als Onlinehändler bietet Selfio Bauherren und Privathaushalten ein breites Sortiment an Sanitär-, Heizungs- und Klimaprodukten (B2C) sowie umfangreiche Online-Planungsunterstützung, etwa durch Video-Tutorials. Wettbewerbsvorteile sind eine starke Marke, effizientes Online-Marketing, attraktive Preise und eine hohe Lieferfähigkeit. Auch Eigenmarkenartikel und Smart-Home-Produkte ergänzen das Portfolio. Das Supply-Chain-Management für den Onlinehandel sowie den Einkauf verantwortet die Konzerngesellschaft PELIA Gebäudesysteme GmbH. PELIA betreibt in Koblenz ein modernes Produktions- und Logistikzentrum auf über 14.000 Quadratmeter. Dort werden die angebotenen Produkte gefertigt beziehungsweise gelagert und für den Versand konfektioniert. Mit der Akquisition der EMPUR-Gruppe im ersten Quartal 2025 erweiterte der Konzern seine Wertschöpfungstiefe und das Leistungsangebot rund um das Kernprodukt Flächenheizungen. Die Systeme und Komponenten werden gleichermaßen über den Großhandel vertrieben. Komplettiert wurde diese Investition durch den Kauf und die Strukturierung weiterer Produktions- und Lagerkapazitäten für Fußbodenheizungskomponenten am Standort der EMPUR in Buchholz-Mendt.

Wesentliche Standorte

Die Holding des 3U Konzerns sowie die operativen Segmente betreiben ihre Geschäfte von mehreren Standorten in Deutschland aus. Der Sitz der Muttergesellschaft und zugleich Hauptsitz der Zentrale ist Marburg. Von hier aus erbringt die Holding Dienstleistungen für ihre Tochtergesellschaften und betreibt gemäß dem Geschäftszweck das Management von Beteiligungen (Erwerb, Verwaltung und Veräußerung) sowie die Verwaltung des eigenen Vermögens.

Zudem ist am Hauptsitz auch das Segment ITK mit mehreren Einzelgesellschaften angesiedelt. Mit Übernahme der cs-Gruppe 2023 kamen weitere Standorte in Pleidelsheim, Nürnberg und Leipzig hinzu. Die konzerneigenen Datenzentren zur Erbringung von Colocation-Dienstleistungen sowie zur Bereitstellung von Rechenzentrumskapazitäten im ITK-Segment werden in Hannover, Berlin und Marburg betrieben.

Sitz des SHK-Onlinehandels, der maßgeblich in den beiden Gesellschaften PELIA sowie Selfio gebündelt wird, ist Koblenz. Am Unternehmensstandort von PELIA und Selfio verfügt das Segment über ein großes Logistikzentrum. Mit Übernahme der EMPUR-Gruppe im Frühjahr 2025 kam ein weiterer Produktions- und Logistikstandort in Buchholz-Mendt (Rheinland-Pfalz) sowie eine Niederlassung in Chemnitz (Sachsen) hinzu.

Die Bestandwindparks im Segment Erneuerbare Energien mit Standorten in Klostermoor (Niedersachsen), Roge (Mecklenburg-Vorpommern) und Langendorf (Sachsen-Anhalt) werden von Marburg aus verwaltet. Der Solarpark Adelebsen befindet sich ebenfalls in Niedersachsen.

Standorte des 3U Konzerns

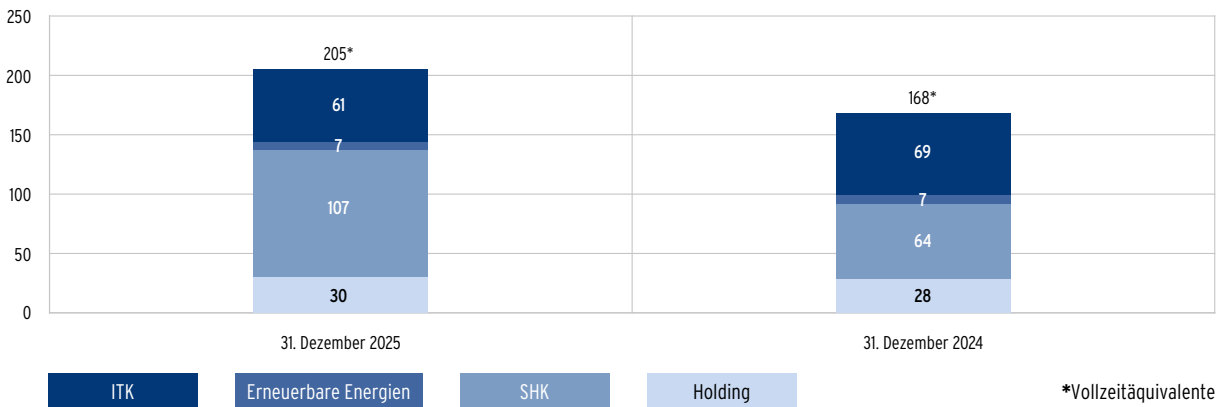


Beschäftigte

Hochqualifizierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind insbesondere in den technologisch anspruchsvollen Märkten, in denen die Gesellschaften des 3U Konzerns tätig sind, eine wesentliche Voraussetzung für die nachhaltige Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit und des langfristigen Unternehmenserfolgs. Eine verantwortungsvolle Personalentwicklung sowie kontinuierliche Verbesserungsprozesse haben daher einen hohen Stellenwert. Die gezielte Entwicklung und Förderung der Potenziale aller Beschäftigten bildet den Kern der Personalarbeit im 3U Konzern. Ziel ist es, die Attraktivität des Konzerns als Arbeitgeber weiter zu stärken und die Identifikation der Mitarbeitenden mit dem Unternehmen sowie ihr Engagement für die Unternehmensziele nachhaltig zu fördern.

Zum 31. Dezember 2025 beschäftigte der 3U Konzern insgesamt 229 Personen (einschließlich Vorstand, Aushilfen und Teilzeitkräfte). Die Mitarbeiterzahl hat sich insbesondere akquisitionsbedingt durch die Übernahme der EMPUR gegenüber dem Vorjahr spürbar erhöht (31. Dezember 2024: 187 Personen). Umgerechnet auf Vollzeitäquivalente belief sich die Zahl der Beschäftigten zum Jahresende 2025 auf 205 nach 168 im letzten Jahr.

Die Beschäftigten verteilen sich auf die einzelnen Bereiche wie folgt:



Nach Einschätzung des Vorstands leisten die Beschäftigten durch ihre fachliche Kompetenz, ihre Erfahrung sowie durch innovative Ideen einen wesentlichen Beitrag zur Steigerung der Wirtschaftlichkeit und Wettbewerbsfähigkeit des Konzerns. Vor diesem Hintergrund fördert der 3U Konzern ein kooperatives und kommunikationsorientiertes Arbeitsumfeld, in dem alle Mitarbeitenden ausdrücklich dazu ermutigt werden, Vorschläge zur Optimierung von Produkten, Prozessen und Arbeitsabläufen sowie zur Nutzung von Synergien innerhalb des Konzerns einzubringen. Das Vergütungssystem ist – abhängig von Aufgabenbereich und Verantwortung – in fixe und variable Vergütungsbestandteile gegliedert, um leistungsorientierte Anreize zu setzen und überdurchschnittliche Leistungen angemessen zu honorieren.

Ein modernes und kommunikationsförderndes Arbeitsumfeld wird auch am neuen Firmensitz der 3U HOLDING AG in Marburg gewährleistet. Mit dem Bezug des neuen Verwaltungsgebäudes im Februar 2025 bietet der Konzern seinen Mitarbeitenden ein hochmodernes Arbeitsumfeld und setzt zugleich ein klares Zeichen für Nachhaltigkeit und Innovationsorientierung. Das nach rund einjähriger Bauzeit fertiggestellte Gebäude bietet Platz für rund 80 Mitarbeitende. Die Innenraumgestaltung ist geprägt von modernen, ergonomisch ausgestatteten Arbeitsplätzen, die zur Förderung von Gesundheit und Produktivität beitragen. Ergänzt wird dies durch lichtdurchflutete Räume und eine offene, inspirierende Arbeitsatmosphäre.

Die Förderung von Engagement und Kreativität ist zugleich ein wesentlicher Bestandteil der langfristigen Mitarbeiterbindung. Der 3U Konzern misst dem Erhalt und der Weiterentwicklung der fachlichen Kompetenz und Erfahrung seiner Beschäftigten eine hohe Bedeutung bei. Die Verbundenheit mit dem Unternehmen wird darüber hinaus durch verschiedene Maßnahmen gestärkt, bei denen soziale Aspekte und ein wertschätzendes Miteinander im Vordergrund stehen.

Im Geschäftsjahr 2025 lag die Fluktuationsquote bei 6,4% und damit unter dem Vorjahreswert von 8,7%. Darüber hinaus führten u. a. das Auslaufen befristeter Beschäftigungsverhältnisse sowie einvernehmliche Aufhebungen von Arbeitsverhältnissen zu weiteren Austritten. Ergänzend ist zu berücksichtigen, dass im Zuge des eingeleiteten Restrukturierungsprogramms zusätzliche arbeitgeberseitige Beendigungen von Arbeitsverhältnissen sowie weitere Aufhebungsvereinbarungen, insbesondere im Segment SHK und in der Holding, umgesetzt wurden. Die hieraus resultierenden Veränderungen der Personalzahlen schlagen sich jedoch nur teilweise bereits zum 31. Dezember 2025 nieder, da Teile der Maßnahmen erst im folgenden Geschäftsjahr 2026 wirksam werden.

Gesundheit der Beschäftigten

Der 3U Konzern orientiert sich beim Verständnis von Gesundheit an der Definition der Weltgesundheitsorganisation (WHO), die körperliches, psychisches und soziales Wohlbefinden gleichermaßen umfasst. Zur nachhaltigen Erhaltung und Förderung der Gesundheit der Beschäftigten werden konzernweit gezielte Maßnahmen umgesetzt. Der Konzern unterstützt die Gesundheitsvorsorge seiner Mitarbeitenden und ermöglicht ihnen zudem die Teilnahme an internen sowie externen Schulungs- und Fortbildungsmaßnahmen.

Im Geschäftsjahr 2025 wurde das Angebot an Mitarbeiterleistungen weiterentwickelt und gezielt ausgebaut. Zur Förderung der physischen Gesundheit steht den Beschäftigten seitdem unter anderem ein sogenannter EGYM Wellpass zur Verfügung. Dieses Angebot ermöglicht den Zugang zu Firmenfitnessprogrammen in mehr als 12.000 Sport- und Gesundheitseinrichtungen in Deutschland sowie in Österreich zu vergünstigten Konditionen. Die Mitarbeitenden können das Angebot flexibel nutzen, beispielsweise in Fitness- und Yogastudios, Schwimmbädern, Trainingszentren oder Boulderhallen. Mit der Erweiterung der Mitarbeiterangebote verfolgt der 3U Konzern das Ziel, gesundheitsfördernde Aktivitäten im Alltag der Beschäftigten nachhaltig zu unterstützen und die Attraktivität des Konzerns als Arbeitgeber weiter zu erhöhen.

Regelmäßige Schulungen tragen darüber hinaus zur kontinuierlichen Verbesserung der Arbeitssicherheit bei. Wie bereits in den Vorjahren erlitt auch im Geschäftsjahr 2025 kein Mitarbeiter infolge eines Arbeitsunfalls eine dauerhafte gesundheitliche Beeinträchtigung. Die durchschnittliche Anzahl der Krankheitstage je Beschäftigtem belief sich im Geschäftsjahr 2025 auf 17,6 und lag damit deutlich über dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 15,0 Krankheitstage).

Steuerungssystem

Aufbau und Organisation des 3U Konzerns unterliegen einer kontinuierlichen Überprüfung und Verbesserung. Fortlaufende Anpassungen der Strukturen gewährleisten hierbei eindeutige Zuständigkeiten. Damit werden Verantwortlichkeiten innerhalb des Überwachungs-, Planungs- und Steuerungssystems klar definiert. Das Überwachungs- und Planungssystem besteht im Wesentlichen aus dem monatlichen Management-Informationen-Berichtswesen – inklusive des monatlichen Forecasts und der Analyse der Liquiditätsentwicklung – und dem halbjährlichen Risiko-Reporting. Darüber hinaus gibt es regelmäßige Abstimmungen zwischen dem Vorstand und der Geschäftsführung der jeweiligen Tochtergesellschaften.

Das Steuerungssystem orientiert sich an den Umsatzplanungen sowie an den Zielsetzungen für das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) und die EBITDA-Marge für die jeweils folgenden zwölf Monate. Die Planung für die beiden darauffolgenden Geschäftsjahre erfolgt auf der Grundlage der Detailplanung des ersten Planjahres. Die Annahmen für die Umsatzplanung werden auf den jeweiligen Unternehmensebenen analysiert; auf Marktebene fließen Regulierungsvorhaben, Kapitalmarktaussichten und Branchentrends ein. Die Kostenplanung basiert auf Annahmen insbesondere für die Entwicklung von Einkaufspreisen, Personalstand, Löhnen und Gehältern sowie von sonstigen Erträgen und Aufwendungen.

Im Jahresverlauf werden umsatz- und ergebnisrelevante Abweichungen oder Veränderungen in Form einer Sofortberichterstattung direkt zwischen Vorstand und den Geschäftsführungen kommuniziert und analysiert. Die Organisationsstrukturen und die Elemente des Steuerungssystems bilden somit einen ganzheitlichen Mechanismus zwischen strategischen und operativen Unternehmensebenen.

Die Prognose zu den Auswirkungen steuerlicher Sachverhalte auf das Konzernergebnis oder auch die Einschätzung künftiger Zinsentwicklungen ist mit erheblichen Unsicherheiten verbunden. Zudem lassen sich derartige Aspekte nur bedingt im Interesse des Konzerns aktiv zu Steuerungszwecken nutzen. 3U hatte daher in den zurückliegenden Geschäftsjahren eine Fokussierung der zuvor verwendeten steuerungsrelevanten Finanzkennzahlen vorgenommen. Diese Umstellung hatte Auswirkungen auf die Managementprozesse sowie den Umfang der Prognoseberichterstattung. Erstmals im Rahmen der Prognose für das Geschäftsjahr 2025 machte der Vorstand für den Konzern und seine Segmente ausschließlich Angaben zu den Zielgrößen Umsatz, Umsatzwachstum, operatives Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen sowie zur EBITDA-Marge. Aussagen zum Nachsteuerergebnis (EAT) und zum Ergebnis je Aktie (EPS) – wie aus den Vorjahren bekannt – wurden im Rahmen der Prognoseberichterstattung aufgrund der vorgenommenen Fokussierung nicht mehr getroffen.

Ziele und Strategie

Als Management- und Beteiligungsholding betrachtet die 3U HOLDING AG im Interesse aller Stakeholder die Wertsteigerung ihrer Vermögenswerte als ihren originären Unternehmenszweck. Vor zwei Jahren hatte der 3U-Vorstand seine MISSION 2026 erstmals vorgestellt und diese in Abhängigkeit des Geschäftsverlaufs und der herrschenden Rahmenbedingungen kontinuierlich angepasst. Kern der Mission war es, alle Aktivitäten konsequent auf ein dynamisches Umsatzwachstum bei gleichzeitiger nachhaltiger Ertrags- und Wertsteigerung auszurichten. Ein bedeutender Teil der Mission beinhaltete die Umsetzung größerer Zukäufe – insbesondere im Bereich des Onlinehandels. Nach der erfolgreichen Übernahme der EMPUR im April 2025 musste der Selfio-Vorstand die Verhandlungen hinsichtlich einer größeren Übernahme aufgrund stark veränderter Rahmenbedingungen für beendet erklären. Die angestrebte Akquisition hätte das SHK-Segment dem kommunizierten Umsatzziel von EUR 100 Mio. und damit dem geplanten Börsengang des Onlinegeschäfts einen bedeutenden Schritt nähergebracht. Vor dem Hintergrund der gescheiterten Gespräche, den anhaltend herausfordernden wirtschaftlichen sowie politischen Rahmenbedingungen und der fehlenden Planungssicherheit in der Branche war eine Anpassung der Segmentstrategie notwendig, um die Wachstumspläne neu zu bewerten und gezielt weiterzuentwickeln. Daher hat das Management die Wachstumsinitiativen und Zielvorgaben in den drei Segmenten analysiert, bewertet und wie folgt definiert:

Im Segment ITK (Informations- und Telekommunikationstechnik) positionieren sich die Unternehmen weiterhin als Digitalisierungspartner mit hoher technologischer Kompetenz und konsequenter Kundenorientierung. Während die 3U TELECOM GmbH das Leistungsangebot im Bereich Telekommunikation verantwortet, adressieren die cs communication systems GmbH (citrus) und die RISIMA Consulting GmbH als Digitalisierungspartner mit ihrem Portfolio insbesondere den Mittelstand.

Ziel ist es, an das in der Vergangenheit erreichte Umsatzwachstum anzuknüpfen und dieses im Rahmen der konzernweiten Digitalisierungsstrategie nachhaltig fortzusetzen. Das organische Wachstum des Segments soll mittelfristig insbesondere durch den weiteren Ausbau des margenstarken Geschäftsfelds Managed Services, die Gewinnung zusätzlicher Neukundenverträge sowie die kontinuierliche Durchdringung des bestehenden Kundenbestandes erreicht werden. Das Geschäftsfeld ist durch wiederkehrende Erlöse, eine hohe Skalierbarkeit und eine überdurchschnittliche Profitabilität gekennzeichnet. Ergänzend hierzu können kleinere, wertschaffende Zukäufe bei sich bietenden Gelegenheiten flexibel realisiert werden.

Ein weiterer Schwerpunkt der strategischen Ausrichtung liegt im gezielten Ausbau digitaler und KI-basierter Lösungen. Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz dient dabei sowohl der weiteren Automatisierung und Optimierung interner Prozesse als auch der Ergänzung und Weiterentwicklung des Produkt- und Serviceportfolios, das perspektivisch auch externen Kunden angeboten werden soll. Flankiert wird diese Ausrichtung durch eine fortgesetzte Vertriebsoffensive, den kontinuierlichen Ausbau innovativer Leistungsangebote sowie eine laufende Effizienzsteigerung entlang der Wertschöpfungskette. Ziel dieser Maßnahmen ist es, die im Segment traditionell hohen und überdurchschnittlichen Margen nachhaltig zu sichern. Als eine der wesentlichen Cash generierenden Einheiten des Konzerns leistet das Segment ITK damit auch künftig einen wichtigen Beitrag zur Liquiditätssicherung und zur finanziellen Leistungsfähigkeit des 3U Konzerns.

Im Segment Erneuerbare Energien setzt die 3U HOLDING AG den gezielten Ausbau der eigenen Stromerzeugungskapazitäten konsequent fort. In diesem Zusammenhang ist auch das zum Zeitpunkt der Berichterstellung bereits erfolgreich abgeschlossene Repowering-Projekt im Windpark Langendorf zu sehen. Weitere Projekte, wie die beantragte Modernisierung des Windparks Klostermoor sowie ein neues Projektentwicklungsvorhaben in Nordrhein-Westfalen, sind ebenfalls Bestandteil der strategischen Weiterentwicklung des Segments. Mit der Zuschaltung der neuen Windanlagen wird ein kontinuierliches Umsatzwachstum sowie eine

ertragsstarke Entwicklung angestrebt. Die hieraus resultierenden Erlöse sollen langfristig unter Berücksichtigung der anfallenden Finanzierungskosten zur Stabilisierung der Ertragskraft beitragen. Auf Basis der bereits initiierten Expansionsmaßnahmen wird erwartet, dass die installierte Nennleistung im Konzern in den kommenden zwei bis drei Jahren auf über 100 MW gesteigert werden kann. Die Umsetzung weiterer Projekte hängt maßgeblich vom zeitnahen Fortschritt der Genehmigungsverfahren und Antragstellungen ab. Das Segment Erneuerbare Energien trägt damit wesentlich dazu bei, dass der Konzern über eine weitere operative Einheit verfügt, die durch überdurchschnittliche Margen und außerordentlich gute Erträge stabile liquide Mittel und Finanzflüsse generiert. Der hierfür erforderliche Finanzierungsbedarf soll – mit Ausnahme eines Eigenanteils von rund 5 % bis 10 % – überwiegend über Darlehensfinanzierungen gedeckt werden. Als ergänzender Ansatz zum weiteren Kapazitätsausbau prüft das Unternehmen zudem die sich bietenden Möglichkeiten im Bereich der Agri-Photovoltaik (Agri-PV).

Im Segment SHK (Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik) wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr eine grundlegende strategische Neupositionierung eingeleitet. Ziel dieser initiierten Maßnahmen ist es, die Wettbewerbsfähigkeit des Segments nachhaltig zu stärken, die Ertragslage zu stabilisieren und die Voraussetzungen für eine mittelfristig profitable Entwicklung zu schaffen. Kern der strategischen Maßnahmen ist die konsequente Umsetzung eines Bündels operativer und struktureller Initiativen, die insbesondere auf die Verbesserung der Marktposition im Onlinehandel sowie auf die langfristige Sicherung der Zukunftsfähigkeit des Segments ausgerichtet sind.

Nach der ursprünglichen Fokussierung auf externes Wachstum durch Akquisitionen setzt die Geschäftsführung nun vorrangig auf organisches Wachstum, eine gezielte Straffung und Optimierung des Produktspektrums sowie die Erschließung zusätzlicher Marktsegmente aus eigener Kraft. Mit der Integration der im ersten Quartal 2025 übernommenen EMPUR-Gruppe und der Neuausrichtung der Vertriebsaktivitäten auf ein dreistufiges Modell bestehend aus B2C, B2B und Großhandel wurden wesentliche Voraussetzungen geschaffen, um die Wertschöpfungstiefe im Segment zu erhöhen und Skaleneffekte besser zu realisieren. Die im Zuge der EMPUR-Übernahme sowie der Erweiterung der Produktionskapazitäten am Standort der neuen Gesellschaft getätigten Investitionen zielen auf eine Verbesserung der operativen Leistungsfähigkeit, kürzere Lieferzeiten sowie eine höhere Skalierbarkeit ab und sollen mittelfristig zu einer erhöhten Umsatzdynamik beitragen.

Ein weiteres zentrales Ziel der eingeleiteten Maßnahmen ist die zeitnahe Rückkehr des Segments in die Gewinnzone. Hierzu hat der Vorstand im Jahr 2025 ein umfassendes Restrukturierungsprogramm initiiert, das neben einer konsequenten Kostendisziplin insbesondere auf die Anpassung der personellen Kapazitäten sowie auf nachhaltige Effizienzsteigerungen entlang der Wertschöpfungskette abzielt. Durch die Umsetzung dieser Maßnahmen soll die Ertragskraft des Segments sukzessive verbessert, die Margenstruktur stabilisiert und damit die Grundlage für eine nachhaltig prosperierende Entwicklung des SHK-Segments geschaffen werden.

Die strategischen Maßnahmen in den drei Segmenten werden durch wertsteigernde Aktivitäten der Holding in den Bereichen Immobilienmanagement und Vermögensverwaltung ergänzt. Im Geschäftsjahr 2025 konnte die neue, energieeffiziente Konzernzentrale in Marburg planmäßig bezogen werden. Darüber hinaus wurden durch den Erwerb zusätzlicher Liegenschaften am EMPUR-Standort in Buchholz-Mendt die Logistik- und Produktionsflächen im SHK-Segment gezielt erweitert und strukturell optimiert.

Im Rahmen einer diversifizierten kurz- bis mittelfristigen Treasury-Strategie investierte der Konzern im Geschäftsjahr 2025 rund EUR 20 Mio. in den weiteren Aufbau seiner Bitcoin-Bestände. Zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2025 belief sich der vom Konzern

gehaltene Bestand auf insgesamt 427 Bitcoin. Die Investitionen dienen primär der Anlage überschüssiger Liquidität und stellen eine ergänzende, nicht operative Finanzanlage dar. Ziel ist es, die finanzielle Flexibilität sowie die strategische Position des Konzerns unter Berücksichtigung von Rendite-, Risiko- und Liquiditätsaspekten zu stärken.

Die zum Bilanzstichtag mit EUR 31,8 Mio. bewerteten Bitcoin-Investitionen machen weniger als ein Viertel der Bilanzsumme im Konzern aus und sind damit klar nachrangig gegenüber der Finanzierung des operativen Geschäfts sowie strategischer Wachstumsinitiativen. Die 3U-Gruppe verfügt weiterhin über ausreichende liquide Mittel zur Umsetzung seiner operativen und strategischen Maßnahmen und kann zudem auf vielfältige Finanzierungsoptionen sowie solide Bilanzkennzahlen zurückgreifen.

Grundsätzlich besteht – innerhalb des rechtlichen Rahmens, des eingetragenen Geschäftszwecks sowie der entsprechenden Beschluss- und Kompetenzregelungen – die Möglichkeit, die Bitcoin-Bestände im kommenden Geschäftsjahr opportunistisch weiter auszubauen. Voraussetzung hierfür sind insbesondere attraktive Kursniveaus, eine weiterhin angemessene Liquiditätsausstattung des Konzerns sowie das Fehlen vorrangiger operativer oder strategisch überzeugender Investitionsalternativen. Der Vorstand verfolgt dabei einen disziplinierten, risikobewussten Ansatz und überprüft fortlaufend die Angemessenheit der Allokation im Kontext der Gesamtstrategie des Konzerns.

Darüber hinaus hält der Konzern mehr als 3,2 Mio. eigene Aktien, die perspektivisch auch als Akquisitionswährung im Rahmen potenzieller Unternehmensübernahmen eingesetzt werden können. Ungeachtet notwendiger strategischer Anpassungen beabsichtigt der Vorstand unverändert, den 3U Konzern auch künftig als verlässlichen und stabilen Dividentitel am Kapitalmarkt zu positionieren.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren werden bislang von der regelmäßigen Finanzberichterstattung nicht erfasst und sind daher auch noch kein Bestandteil der Konzernsteuerung. Gleichwohl werden bestehende nichtfinanzielle Leistungsindikatoren in den verschiedenen Geschäftsbereichen entsprechend den jeweiligen Geschäftsmodellen ermittelt und dienen dort beispielsweise zur Kontrolle und Unterstützung von Investitions- oder Handlungsentscheidungen.

Vor dem Hintergrund der Erweiterung der EU-Richtlinie über die nichtfinanzielle Berichterstattung (NFRD) durch die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) hatte sich das 3U-Management in den beiden zurückliegenden Jahren sehr konkret mit den zunehmenden regulatorischen Anforderungen auseinandergesetzt und umfangreiche Maßnahmen ergriffen, um den Konzern auf die neuen gesetzlichen Regelungen vorzubereiten.

Vor dem Hintergrund der im Jahr 2025 verabschiedeten Omnibus-Legislative und der damit verbundenen Anhebung der Schwellenwerte zur CSRD-Berichtspflicht ist der Konzern derzeit nicht mehr zur formalen Nachhaltigkeitsberichterstattung nach CSRD verpflichtet. Der Vorstand hat daher beschlossen, die bislang initiierten Vorbereitungsmaßnahmen zur Umsetzung der CSRD-Anforderungen auszusetzen. Ungeachtet dessen bleibt Nachhaltigkeit ein integraler Bestandteil der unternehmerischen Ausrichtung des Konzerns. Im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit wird konzernweit weiterhin konsequent darauf geachtet, ökologische Aspekte in strategische Entscheidungen einzubeziehen. Dies umfasst insbesondere die gezielte Förderung umweltfreundlicher Produkte und Dienstleistungen, energieeffiziente und ressourcenschonende Bau- und Investitionsvorhaben mit Blick auf eine langfristig klimaneutrale Ausrichtung sowie eine entsprechende Positionierung im Vertrieb und im Onlinehandel. Der Konzern versteht Nachhaltigkeit damit weiterhin als langfristigen Werttreiber und wesentlichen Bestandteil verantwortungsvoller Unternehmensführung – unabhängig von bestehenden gesetzlichen Berichtspflichten.

Unternehmensverantwortung

Die Wahrnehmung der unternehmerischen Verantwortung ist wesentlicher Bestandteil unserer Konzernstrategie. Wir berücksichtigen systematisch die verschiedenen Belange unserer Stakeholder und verbessern schrittweise die Auswirkungen unseres Geschäfts auf Umwelt, Gesellschaft und Gemeinschaft. Dabei suchen wir die Balance zwischen ökonomischen Zielen und ökologischer, sozialer und gesellschaftlicher Verantwortung.

Das Geschäftsmodell der 3U HOLDING AG ist der Erwerb, die Entwicklung und Verwaltung sowie die Veräußerung von Beteiligungen. Der 3U fällt in ihrer Funktion als Dienstleister aller Verwaltungsaufgaben und Strukturgeber die Aufgabe zu, grundsätzliche Normen und Prozesse zu definieren und auf deren Einhaltung zu achten. Gleichzeitig erhalten die Führungskräfte der Beteiligungen die nötige Gestaltungsfreiheit, um eigene Schwerpunkte zu setzen, die zugleich auf eine nachhaltige Entwicklung abzielen und dem Erfolg des Geschäftsmodells zuträglich sind. Der Holding kommt mit dieser Organisationsstruktur eine größere Verantwortung im Bereich Governance zu als den für sich betrachteten Beteiligungen. In den einzelnen Konzerngesellschaften werden indes eher umwelt- und gesellschaftsrelevante Ziele verfolgt.

Governance

Mit der Besetzung des Vorstands durch erfahrene Entscheider in den Bereichen Finanzen (Christoph Hellrung) sowie Recht und Personal (Andreas Odenbreit) sind wesentliche Kompetenzen im Entscheidungsgremium abgedeckt, die für die 3U HOLDING AG als Beteiligungsholding als elementar erachtet werden dürfen. Eine besondere Rolle kommt bei dem Geschäftsmodell der 3U der

strategischen Weiterentwicklung des Konzerns zu. Diese Aufgaben liegen im Verantwortungsbereich des Vorstands für Strategie und Geschäftsentwicklung (Uwe Knoke).

Der vierköpfige Aufsichtsrat bildet als Organ diese Kompetenzfelder ab; seine Kontroll- und Mittlerfunktion kann er daher mit hohem Fachverstand und langjähriger Erfahrung – auch in der strategischen Entwicklung – wahrnehmen.

Alle Beschäftigten bei 3U agieren auf der Grundlage einer Selbstverpflichtung, stets als gesetzestreue, faire und transparente Wettbewerber und Geschäftspartner zu handeln. Die Unternehmensleitung, vertreten durch den Vorstand, und die Führungskräfte verstehen sich als Repräsentanten konzernweit geltender Verhaltensstandards, die Loyalität, Achtung und Respekt in den Mittelpunkt rücken. Führungskräfte sind gehalten, ihren Mitarbeitern ein Ansprechpartner bei beruflichen und persönlichen Problemen zu sein und durch ein vorbildliches Verhalten gemeinsame Werte zu schätzen und zu leben.

Die gemeinsamen Werte bilden das Fundament der Zusammenarbeit: Leistungsorientierung, Innovation, Nachhaltigkeit, Gemeinschaft, Integrität.

Die Werte und Verhaltensstandards sind im Intranet der 3U jedem Beschäftigten frei zugänglich. Diese Werte sind bereits in diversen Geschäftsmodellen verankert, die unter dem Dach der 3U HOLDING AG entwickelt wurden und werden. Auf Grundlage dieser Werte – aber auch zu deren Förderung und Stabilisierung – werden Entscheidungen gefällt, Ausnahmen sorgsam erwogen, Regelungen angepasst. In besonderem Maße betraf dies während der Corona-Pandemie sowie der Monate vor Abschluss der Bautätigkeiten am neuen Standort der Firmenzentrale die Art der Zusammenarbeit in Teams und teamübergreifend. Als hochgradig digitalisiertes Unternehmen bietet 3U vielen Beschäftigten die Möglichkeit zum „Mobilen Arbeiten“.

Dieses inkludiert die bereits etablierte Vereinbarung zu Kernarbeitszeiten und ermöglicht Teams, flexibel und bedarfsgerecht physisch und virtuell zusammenzuarbeiten. Ausprägung und Kultur der Zusammenarbeit obliegen den einzelnen Gesellschaften.

Mitarbeiterzufriedenheit

Eine hohe Arbeitgeberattraktivität ist wichtig, um im Wettbewerb um talentierte Arbeitskräfte erfolgreich zu sein und eine motivierte und engagierte Belegschaft aufzubauen beziehungsweise zu halten. Arbeitgeberattraktivität bezieht sich auf die Gesamtheit der Merkmale, die ein Unternehmen zu einem attraktiven Arbeitgeber machen, wie beispielsweise die Arbeitsbedingungen, das Gehalt, die Karriereentwicklungsmöglichkeiten, die Work-Life-Balance, die Unternehmenskultur, die Sozialleistungen und das Image des Unternehmens. Hierfür bieten wir eine Reihe von interessanten Incentives, die uns als begehrten Arbeitgeber ausmachen. Dazu zählen unter anderem die Förderung der Nutzung des Fahrrades oder nachhaltiger Mobilität in unserer Belegschaft, zum Beispiel durch Bike-Leasing oder den vergünstigten Bezug des Deutschlandtickets. Umfassende Weiterbildungsmöglichkeiten, organisierte Teamevents und eine betrieblich gestützte Altersvorsorge gehören ebenso dazu.

Mit dem Einzug in ein modernes und auf die individuellen Bedürfnisse der Mitarbeiter zugeschnittenes Gebäude in Marburg soll die Attraktivität der Arbeitsplätze auch an diesem Standort für jeden einzelnen Mitarbeiter weiter gesteigert werden.

Datenschutz

Datenschutz spielt unter anderem auch aufgrund der besonderen Verantwortung der Beschäftigten in den Bereichen Personal, Finanzen und Controlling eine übergeordnete Rolle. Dieser Verantwortung wird 3U durch regelmäßige Informationsmaßnahmen gerecht, die sie einerseits über die Personalabteilung, andererseits über Mitarbeiter aus dem ITK-Segment realisiert. Maßnahmen letzterer umfassen Schulungen, regelmäßige Überprüfungen der Cybersicherheitsstandards und die Identifikation von Schwachstellen durch interne Stresstests: externe Hacking- und Manipulationsversuche durch eigens beauftragte spezialisierte Dienstleister.

Risikomanagement

Das Risikomanagement für alle Konzerngesellschaften ist in der Verwaltung verankert und Teil des turnusmäßigen Reportings an den Vorstand. In den regelmäßigen und wenn nötig außerordentlichen Vorstandssitzungen werden Risiken identifiziert, klassifiziert und regelmäßig überprüft.

Betriebsrat

Der Betriebsrat der 3U HOLDING AG vertritt die Interessen der Beschäftigten und versteht sich als Vermittler zwischen Arbeitgeber und Beschäftigten. In den Betriebsversammlungen berichtet er über den Gemeinschaftsbetrieb – hierdurch fällt ihm eine bestimmte Rolle in der Kommunikation von Veränderungen, Fluktuation und Arbeitsaufkommen zu. Durch Nutzung digitaler Ressourcen (Intranet und virtuelle Betriebsversammlungen) wird allen Beschäftigten gleichermaßen Zugang zu allen Informationen ermöglicht.

Umwelt

Innovation und Nachhaltigkeit sind hochgeschätzte Werte im 3U Konzern. Sie führten bereits in der Vergangenheit zu grundsätzlichen Entscheidungen mit positivem Einfluss auf Umwelt und Klimaschutz: Mit Beteiligungen im Segment Erneuerbare Energien baut 3U seit 2010 das eigene Portfolio von Wind- und Solarparks aus und plant auch beim Bau eigener Gebäude (Hauptsitz in Marburg, Lager- und Logistikzentrum für den Onlinehandel in Koblenz) eine weitestmögliche Versorgung durch regenerative Energien ein. Die Photovoltaik-Aufdachanlage in Koblenz beispielsweise spart bis zu 60 % des jährlichen Stromverbrauchs respektive rund 132 Tonnen Kohlendioxid ein.

Die E-Mobilität aller Beschäftigten wird im Konzern grundsätzlich befürwortet und unterstützt. Bei Reisen wird die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel gefördert. Führungskräfte und einzelne Mitarbeiter haben die Möglichkeit der Nutzung eines Geschäftswagens. Die Geschäftswagenflotte von 3U umfasste zum 31. Dezember 2025 insgesamt 60 Fahrzeuge (Vorjahr: 52), von denen über 42 % reine Elektroautos waren oder über einen Hybridantrieb verfügten (Vorjahr: 40 %). In Koblenz verfügt der Konzern über insgesamt acht Elektro-Ladestationen, die für alle Beschäftigten nutzbar sind. Am neuen Standort in Marburg stehen fünf Ladesäulen mit insgesamt zehn Ladepunkten für Elektrofahrzeuge sowie 34 Fahrradstellplätze mit fünf Doppel-Ladesteckdosen zur Verfügung.

3U versteht sich als Digitalunternehmen im ökonomischsten und ökologischsten Sinne des Wortes: Mit unseren Geschäftsmodellen im Segment ITK leisten wir einen Beitrag zur Digitalisierung im Mittelstand. Gleichzeitig nutzen wir die Digitalisierungsangebote des ITK-Segments auch intern im 3U Konzern. Sie erleichtern es, Prozesse zu automatisieren. Viele Arbeitsbereiche – darunter traditionell papierintensive wie die Personalverwaltung und Buchhaltung – arbeiten weitestgehend papierlos. Unter anderem werden Verträge, soweit möglich, digital unterzeichnet. Beschäftigten wird zudem die digitale Gehaltsabrechnung angeboten.

36 Wirtschaftsbericht

Rahmenbedingungen

Das Jahr 2025 war geprägt von geopolitischen Spannungen, insbesondere dem anhaltenden Krieg in der Ukraine sowie den Konflikten im Nahen Osten. In Deutschland führten die daraus resultierenden Unsicherheiten, hohe Kostenbelastungen und strukturelle wirtschaftliche Herausforderungen zu einer nur verhaltenen wirtschaftlichen Entwicklung und einer getrübbten Stimmung bei Unternehmen und Konsumenten. Im internationalen Vergleich blieb die wirtschaftliche Erholung Deutschlands hinter der Dynamik anderer Industrienationen zurück.

Laut dem Jahreswirtschaftsbericht der Bundesregierung wurde die deutsche Wirtschaft stärker als andere große westliche Volkswirtschaften durch ihre frühere starke Abhängigkeit von russischen Energielieferungen, den hohen Industrieanteil an der Wertschöpfung sowie ihre ausgeprägte Außenhandelsorientierung in ihrer Entwicklung beeinträchtigt. Dennoch ist es auf europäischer und insbesondere auch auf nationaler Ebene in kürzester Zeit gelungen, den Wegfall russischer Energielieferungen auszugleichen und den Energiebedarf – wo möglich – effizient zu senken. Erneuerbare Energien und ihr beschleunigter Ausbau bekommen nun umso mehr eine zentrale Bedeutung für die Energieversorgungssicherheit in Deutschland. Dies gilt sowohl für die nationale Stromerzeugung insgesamt als auch unter anderem für die beabsichtigte Reduzierung beim Einsatz fossiler Gebäudeheizungen. Ein weiterer Grund für die Priorisierung erneuerbarer Energien ist die steigende weltweite Durchschnittstemperatur, die 2025 im Durchschnitt um 1,47 Grad höher war als vor der Industrialisierung. Es war damit zwar etwas kühler als 2023 und 2024, aber immer noch das drittwärmste Jahr seit Beginn der Wetteraufzeichnungen.

Entwicklung des gesamtwirtschaftlichen Umfeldes

Laut statistischem Bundesamt war das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2025 um 0,2 % höher als im Vorjahr und steigt damit zum ersten Mal nach zwei Jahren. Diese leicht positive Entwicklung sei vor allem auf die gestiegenen Konsumausgaben der privaten Haushalte und des Staates zurückzuführen. Die Exportwirtschaft sah sich hingegen durch die höheren US-Zölle, die Euro-Aufwertung und die stärkere Konkurrenz aus China weiter heftigem Gegenwind ausgesetzt.

Im verarbeitenden Gewerbe wurde im Jahr 2025 bereits zum dritten Mal in Folge ein Rückgang der wirtschaftlichen Leistung verzeichnet. Die preisbereinigte Bruttowertschöpfung lag um 1,3 % unter dem Vorjahreswert, wobei der Rückgang weniger ausgeprägt ausfiel als in den beiden Jahren zuvor. Besonders stark betroffen waren weiterhin große Industriezweige wie die Automobilbranche und der Maschinenbau, die unter einem zunehmenden Wettbewerbsdruck auf den internationalen Märkten litten. In der Chemieindustrie sowie in weiteren energieintensiven Branchen blieb die wirtschaftliche Aktivität ebenfalls unter dem ohnehin niedrigen Niveau der Vorjahre und ging nochmals leicht zurück. Auch das Baugewerbe stand 2025 erneut vor erheblichen Herausforderungen. Die preisbereinigte Bruttowertschöpfung verringerte sich abermals um 3,6 %, zugleich nahm die Zahl der Unternehmensinsolvenzen zu. Vor allem die anhaltend hohen Baukosten wirkten bremsend auf den Hochbau und das Ausbaugewerbe. Vergleichsweise stabil zeigte sich hingegen der Tiefbau: Investitionen in den Neubau und die Modernisierung von Verkehrswegen sowie Energieinfrastruktur führten dazu, dass das Ergebnis des Vorjahres leicht übertroffen wurde.

Im Dienstleistungssektor ergab sich ein uneinheitliches Bild. Die preisbereinigte Bruttowertschöpfung der Unternehmensdienstleister ging im Vergleich zum Vorjahr um 0,8 % zurück. Auch die sonstigen Dienstleistungsbereiche, darunter Sport, Freizeit und Unterhaltung, verzeichneten einen leichten Rückgang (-0,3 %). Dagegen konnte der Bereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe insgesamt ein Wachstum von 1,2 % erzielen, das vor allem auf den Einzelhandel zurückzuführen war. Das Gastgewerbe selbst blieb hingegen hinter dem Vorjahresergebnis zurück. Bei den öffentlichen Dienstleistern, insbesondere in den Bereichen Erziehung und Gesundheit, setzte sich der Aufwärtstrend fort, die Wertschöpfung stieg um 1,4 %.

Die deutsche Wirtschaft steckt laut ifo Konjunkturprognose vom 11. Dezember 2025 in einem tiefen Strukturwandel, der durch Dekarbonisierung, Digitalisierung, demografische Faktoren und geopolitische Veränderungen getrieben wird. Anpassungen gelingen bislang nur langsam, was durch Bürokratie, Infrastrukturdefizite und die starke Bedeutung des Verarbeitenden Gewerbes verstärkt wird. Der Strukturwandel dämpft das Produktionspotenzial und das Potenzialwachstum deutlich. Wirtschaftspolitische Maßnahmen wirken nur kurzfristig, während zusätzliche Belastungen wie US-Zölle den Export bremsen. Für 2026 und 2027 wird zwar ein höheres Wirtschaftswachstum gegenüber den Vorjahren prognostiziert, allerdings wurden diese Prognosen im Vergleich zum Vorjahr schon leicht nach unten korrigiert.

Entwicklung der Rahmenbedingungen in dem Segment ITK

Der Markt für Informations- und Telekommunikationstechnik (ITK) in Deutschland ist 2025 laut Prognosen des Branchenverbands Bitkom um 3,9% auf EUR 234,8 Mrd. gewachsen (2024: EUR 222,6 Mrd.). Der Umsatz im Softwaresegment und in der digitalen Infrastruktur trägt laut Prognose hauptsächlich zu diesem Wachstum bei. Das Wachstum im Teilmarkt Telekommunikation fällt mit einem Anstieg um 1,2% auf EUR 74,2 Mrd. (2024: EUR 73,3 Mrd.) demgegenüber moderater aus. Das Teilsegment Software kann weiterhin ein starkes Wachstum verzeichnen, mit 5,3% auf EUR 160,6 Mrd. 2025, nach einem Wachstum von 6,4% auf EUR 152,6 Mrd. 2024. Die Zahl der Beschäftigten in diesem Sektor beläuft sich auf 1,349 Mio., was einem Anstieg um 0,2% gegenüber dem Vorjahr entspricht. 2025 ist die Nutzung von KI in der Breite der Unternehmen angekommen. Laut Bitkom-Erhebungen nutzen aktuell 41% der Unternehmen mit über 20 Angestellten künstliche Intelligenz, während es vor einem Jahr noch 17% waren.

Der Bitkom-ifo-Digitalindex, für den der Branchenverband Bitkom e.V. (Bitkom) regelmäßig Daten zur Geschäftslage erstellt und publiziert, weist im Dezember 2025 einen Rückgang von 5,5 Punkten im Vergleich zum Vormonat auf 1,6 Zähler auf. Die Geschäftserwartungen bewerten die Unternehmen zum Jahresschluss schwächer als in den Vormonaten mit -3,2 Punkten im November, und -9,5 im Dezember.

Die Digitalisierung ist speziell für den deutschen Mittelstand ein aktuelles und wichtiges Thema. Insgesamt schreitet die Digitalisierung zwar voran, ist aber vielerorts noch rudimentär, noch nicht flächendeckend und nicht in allen Branchen gleichermaßen verbreitet.

Entwicklung der Rahmenbedingungen in dem Segment Erneuerbare Energien

Insgesamt lag die realisierte Stromerzeugung durch Erneuerbare Energien 2025 mit ca. 257,5 TWh auf gleicher Höhe wie im Vorjahr und machte einen Anteil von ca. 58,8 % an der Gesamtversorgung in Höhe von 437,6 TWh aus. Der stärkste Nettostromerzeuger war dabei die Windkraft, gefolgt von der Photovoltaik, die ihre Produktion um 17 % steigerte und somit erstmals die Braunkohle überholte.

Die Bundesregierung hat in ihrem Jahreswirtschaftsbericht 2026 mehrere Wege aufgeführt, wie der Ausbau erneuerbarer Energien verstärkt unterstützt und gefördert werden kann. Weiterhin wird der Ausbau erneuerbarer Energien als ein Punkt bei den Reformen und Investitionen im Deutschen Aufbau- und Resilienzplan genannt. Dies geht einher mit der Sicherstellung einer leistungsfähigen Energieinfrastruktur, die in Deutschland auf größtenteils erneuerbaren Energien bestehen soll. Hierfür werden neben den regulatorischen Schritten auch attraktive Finanzierungsmöglichkeiten auf den Weg gebracht (Energieinfrastrukturfonds).

Im September 2025 gab es eine Gesetzesänderung für Immissionsschutzrechtliche und wasserrechtliche Genehmigungsverfahren für Anlagen im Bereich erneuerbarer Energien. Die Genehmigung von Windkraftanlagen soll vereinfacht und beschleunigt werden, während Umweltbelange weiterhin berücksichtigt werden. 2025 lag der Nettozubau der Windenergie an Land bei rund 4,6 GW (Vorjahr: 2,6 GW). Damit liegt die zugebaute Windleistung deutlich über dem Vorjahresniveau, hängt aber trotzdem hinter den gesetzten Zielen der Bundesregierung hinterher. Insgesamt lag der Zubau von Solar- und Windenergie über 21 GW. Solarenergie insgesamt übertraf zum ersten Mal die Schwelle von 100 GW, und liegt bei 117 GW.

Sonneneinstrahlung und Windaufkommen sind grundlegende Faktoren, die den Ertrag der Stromerzeugungsanlagen der 3U beeinflussen. Beide sind saisonalen und langfristigen Schwankungen unterworfen.

Im Geschäftsjahr 2025 lag die Sonnenscheindauer in Deutschland bei 1.900 Stunden (Vorjahr: 1.675 Stunden) und damit um 13,4 % über dem Vorjahreswert und um 22,8 % über dem vieljährigen Mittel von 1.547 Sonnenstunden.

Die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien erreichte 2025 einen neuen Rekordwert, und lag laut Umweltbundesamt (UBA) bei 541 Mrd. kWh. Biomasse ist dabei mit einem Anteil von 48 % an der Strombereitstellung weiterhin der wichtigste erneuerbare Energieträger.

Entwicklung der Rahmenbedingungen in dem Segment SHK

Die Nachfrage nach Komponenten und Systemen der Heizungs- und Klimatechnik wird durch vielfältige politische Initiativen gefördert, die dazu dienen sollen, den Klimawandel zu dämpfen und die selbst gesteckten und international vereinbarten Klimaziele zu erreichen. Trotz dieser Maßnahmen brach der Heizungsabsatz 2025 ein, befindet sich auf dem niedrigsten Stand seit 15 Jahren. Ein massives Wachstum von 55 % gegenüber dem Vorjahr beim Absatz von Wärmepumpen konnte den Einbruch im Gesamtmarkt nicht kompensieren. Laut Klimaschutzgesetz soll zum Jahr 2045 die gesamte Wärmeversorgung treibhausgasneutral erfolgen. In diesem Kontext ist der Gebäudesektor nach wie vor ein Emissionsbereich, der von der Erreichung der Klimaziele weit entfernt ist. Deutschland steht vor der Aufgabe, den Ausbau erneuerbarer Energien zu beschleunigen, die Versorgungssicherheit zu gewährleisten und gleichzeitig die Wettbewerbsfähigkeit der Industrie zu erhalten. 2025 hat die Bundesregierung zur Unterstützung dieser Zielsetzungen mehrere Gesetze im Energiebereich auf den Weg gebracht. Darüber hinaus bestehen seit Oktober 2025 rechtliche Voraussetzungen für Auszahlungen aus dem Sondervermögen für Infrastruktur und Klimaneutralität (SVIK). Über einen Zeitraum von zwölf Jahren stehen insgesamt EUR 500 Mrd. für die Modernisierung Deutschlands bereit. 2025 wurden hiervon bereits EUR 24 Mrd. eingesetzt, wodurch die Investitionsausgaben des Bundes im Jahresvergleich um 17 % gestiegen sind.

Der reale Auftragseingang im Bauhauptgewerbe ist im Jahr 2025 um 6,8 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen, der Jahresumsatz lag im Jahr 2025 real 2,4 % über dem Vorjahresergebnis und stieg damit erstmals seit 2020 wieder an.

Im Einzelhandel mit Nicht-Lebensmitteln wurde 2025 real 2,4 % und nominal 3,6 % mehr Umsatz erwirtschaftet als im Vorjahr. Höher als erwartet stellte sich die Entwicklung im Versand- und Internethandel dar, dessen realer Umsatz 2025 gegenüber dem Vorjahr um fast 11 % wuchs.

Im Handel mit Endkunden ist der Brutto-Umsatz mit Waren im deutschen E-Commerce 2025 erstmals seit 2021 wieder in allen Quartalen gestiegen und erreichte EUR 83,1 Mrd. nach EUR 80,6 Mrd. im Jahr davor. Das entspricht einem Wachstum von 3,2 % (Vorjahreswert: 1,1 %) – deutlich über der Prognose von 2,5 %.

Die Stimmung in der Bau- und Gartenbranche ist 2025 in Deutschland weiterhin gedämpft. Der Umsatz ging aufgrund von Konsumzurückhaltung gegenüber dem Vorjahr um 1,6 % auf EUR 20,58 Mrd. 2025 zurück.

Jenseits dieser aktuellen Marktentwicklung zeigt sich der Handelsverband Heimwerken, Bauen und Garten e.V. (BHB) jedoch mittel- und langfristig unverändert optimistisch für die Zukunft: Die steigenden Zahlen der Baugenehmigungen sowie die optimistischen Wachstumsprognosen geben Grund zur Annahme, dass die Umsätze steigen, auch wenn es bis dahin noch länger dauern könnte.

Vergleich der prognostizierten und der tatsächlichen Geschäftsergebnisse im Geschäftsjahr 2025

Mit Bekanntgabe der vorläufigen Zahlen im März 2025 prognostizierte der 3U-Vorstand Gesamterlöse ohne Berücksichtigung etwaiger künftiger Zukäufe in einer Bandbreite von EUR 62 Mio. bis EUR 66 Mio. Beim operativen Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) rechnete die Konzernleitung für 2025 mit einem ausgeglichenen EBITDA.

Diese Konzernprognose – die ein Gesamtwachstum im Vergleich zum Vorjahr in einem Korridor von 11% bis 18% vorsah – wurde im März 2025 anlässlich der Bekanntgabe der finalen Geschäftsergebnisse 2024 noch einmal vom Vorstand bekräftigt.

Für das ITK-Segment ging der Vorstand ohne Berücksichtigung möglicher Zukäufe 2025 von einem Umsatzrückgang im mittleren einstelligen Millionen-Euro-Bereich aus. Die EBITDA-Marge im Segment sollte 2025 weiterhin auf einem hohen Niveau verbleiben.

Im Segment Erneuerbare Energien plante der Vorstand im Berichtsjahr einen gleichbleibenden Umsatz, die EBITDA-Marge 2025 sollte nicht das Niveau aus 2024 erreichen.

Im SHK-Segment erwartete die Unternehmensleitung, inklusive der akquirierten EMPUR-Gruppe, für 2025 ein spürbares Umsatzwachstum. Das Segment-EBITDA sollte sich gegenüber dem Vorjahr zwar verbessern, dennoch leicht negativ ausfallen.

Die prognostizierten Zielwerte wurden im Laufe des Jahres mehrfach überprüft und infolge der anhaltenden unsicheren politischen sowie konjunkturellen Rahmenbedingungen vom Vorstand Anfang November 2025 revidiert. Ausschlaggebend hierfür waren das stark eingetrübte Geschäftsumfeld im SHK-Bereich, das eine spürbare Zurückhaltung der Kunden zur Folge hatte und zu deutlichen Nachfragerückgängen führte sowie die initiierten Restrukturierungsbemühungen. Der Vorstand passte seinen Ausblick an und ging nun von einem Konzernumsatz zwischen EUR 54 Mio. und EUR 56 Mio. aus. Bei der Profitabilität erwartete der Vorstand ein negatives EBITDA in einer Spanne von minus EUR 2,5 Mio. bis minus EUR 3,5 Mio.

Verglichen mit der ersten Prognose vom Jahresanfang 2025 erzielte der Konzern im Berichtsjahr mit EUR 53,0 Mio. einen Umsatz, der deutlich unter dem avisierten Zielwert lag. Auch das EBITDA am Jahresende verfehlte mit minus EUR 3,7 Mio. deutlich das ursprünglich erwartete Niveau. Umsatz und EBITDA im Berichtsjahr erreichten zudem nicht die untere Spanne der zuletzt im Rahmen der konkretisierten Prognose Anfang November kommunizierten Zielwerte.

Tatsächlicher und prognostizierter Geschäftsverlauf für den 3U Konzern (in EUR Mio.)

Zielgröße	Stand Jahresende 2024	Prognose März 2025	Prognose März 2025	Prognose November 2025	Stand Jahresende 2025
Konzernumsatz	55,7	Zwischen 62,0 und 66,0	Zwischen 62,0 und 66,0	Mind. 55,0	55,7
Steigerung von 11% bis 18%	Zwischen 54,0 und 56,0	53,0	Umsatzwachstum		19,2
ITK	19,2		Umsatz-rückgang im mittleren ein- stelligen Millionen- Euro-Bereich		13,2
SHK	32,5		Spürbares Umsatz- wachstum		36,2
Erneuerbare Energien	4,8		Gleichbleibender Umsatz		4,6
Konzern-EBITDA	3,8	Ausgeglichenes Ergebnis	Ausgeglichenes Ergebnis	Spanne von EUR -2,5 Mio. bis EUR -3,5 Mio.	-3,7
ITK	EBITDA-Marge: 22,8%		Marge weiterhin auf hohem Niveau		21,1%
SHK	-2,0		Verbessertes EBITDA, aber noch leicht negativ		-6,4
Erneuerbare Energien	3,5		EBITDA rückläufig		2,9

Ertragslage*

Ertragslage des Konzerns

Konzernumsatz

Der Konzernumsatz im Berichtsjahr 2025 konnte aufgrund der vorherrschenden schwierigen Rahmenbedingungen nicht das Vorjahresniveau erreichen. Kumuliert fiel der Gesamtumsatz des Konzerns gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 4,9 % niedriger aus und betrug EUR 53,0 Mio. (Vorjahr: EUR 55,7 Mio.). Während sich die Erlöse im ITK-Segment erwartungsgemäß stärker reduzierten, konnte der Konzern im Segment Erneuerbare Energien eine nahezu stabile Entwicklung verzeichnen. Der Umsatz aus Erneuerbaren Energien lag trotz der Umbauarbeiten am Standort Langendorf nur leicht unter Vorjahresniveau. Der SHK-Onlinehandel verzeichnete aufgrund des Zukaufs der EMPUR ein Wachstum im Berichtszeitraum.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (sbE) im Konzern reduzierten sich um 30,2 % auf EUR 3,1 Mio. (Vorjahr: EUR 4,5 Mio.). Die Position ist im Wesentlichen auf die Erträge aus der Vermietung der Büroflächen in Würzburg sowie auf Entschädigungszahlungen zurückzuführen. Im Vorjahr wirkten sich hier vor allem noch die Entschädigungen als Folge der technischen Defekte im Segment Erneuerbare Energien sowie der realisierte Wertzuwachs aus der Veräußerung des Goldbestandes aus.

Der Materialaufwand fiel um 4,6 % niedriger aus und betrug zum Ende des Berichtszeitraums EUR 35,9 Mio. nach EUR 37,7 Mio. im Vorjahr. Die Materialaufwandsquote in der Gruppe (Materialaufwand im Verhältnis zum Umsatz) entsprach im Geschäftsjahr 2025 mit 67,8 % dem Niveau des Vorjahres (67,6 %).

Maßgeblich aufgrund der niedrigeren sbE fiel auch das Rohergebnis im Geschäftsjahr 2025 gegenüber der Vergleichsperiode mit EUR 21,2 Mio. um 9,0 % geringer aus (Vorjahr: EUR 23,3 Mio.). Die Rohergebnismarge reduzierte sich von 41,8 % auf 40,1 %.

Forschung und Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2025 wurden im Konzern keine aufwandswirksamen Forschungs- und Entwicklungsleistungen erfasst (Vorjahr: EUR 0 Mio.). Für die Entwicklungsaktivitäten im Rahmen kundenspezifischer Projekte wurden 2025 Aufwendungen in Höhe von EUR 0 Mio. (Vorjahr: EUR 0,5 Mio.) aktiviert.

EBITDA

Der Personalaufwand stellt nach den Materialkosten die zweitgrößte Aufwandsposition in der Gewinn- und Verlustrechnung dar.

Der Konzern beschäftigte 2025 durchschnittlich 28,2 % mehr Mitarbeiter als im Jahr zuvor; ein Zuwachs von 182 auf 233 Personen (Jahresdurchschnittswerte, exkl. Vorstand), der sowohl auf organisches als auch akquisitorisches Wachstum zurückzuführen war. Der Personalaufwand im Geschäftsjahr 2025 erhöhte sich insgesamt um 25,5 % von EUR 10,9 Mio. im Vorjahr auf EUR 13,7 Mio. Entsprechend stieg auch die Personalaufwandsquote im Konzern (Anteil der Personalkosten am Umsatz) von 19,6 % im Geschäftsjahr 2024 auf 25,9 % im Berichtsjahr 2025. Der Personalaufwand pro Mitarbeiter reduzierte sich von TEUR 60,04 auf TEUR 58,80.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (sbA) im Konzern stiegen um 11,0 % auf EUR 9,6 Mio. (Vorjahr: EUR 8,6 Mio.). Der Zuwachs ergibt sich aus höheren Forderungsverlusten, gestiegenen Mietkosten sowie aufgrund von Beratungskosten im Zusammenhang mit

*Hinweis: Bei den im Nachfolgenden dargestellten Verteilungen über die einzelnen Quartale ist zu beachten, dass die einzelnen Quartalszahlen keiner Prüfung unterliegen haben.

durchgeführten beziehungsweise geplanten Akquisitionen. Für die im Geschäftsjahr eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen wendete der Konzern EUR 1,6 Mio. auf (Vorjahr: EUR 0).

Der deutlich gestiegene Personalaufwand sowie die höheren sBA führten im kumulierten Berichtszeitraum erwartungsgemäß zu einem spürbaren Rückgang des Ergebnisses vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen im Konzern. Das EBITDA belief sich auf EUR -3,7 Mio. (Vorjahr: EUR 3,8 Mio.). Die EBITDA-Marge auf Konzernebene erreichte als Folge des überproportionalen Anstiegs der operativen Aufwendungen einen Wert von -6,9% nach 6,8% im Vorjahr.

Konzernergebnis

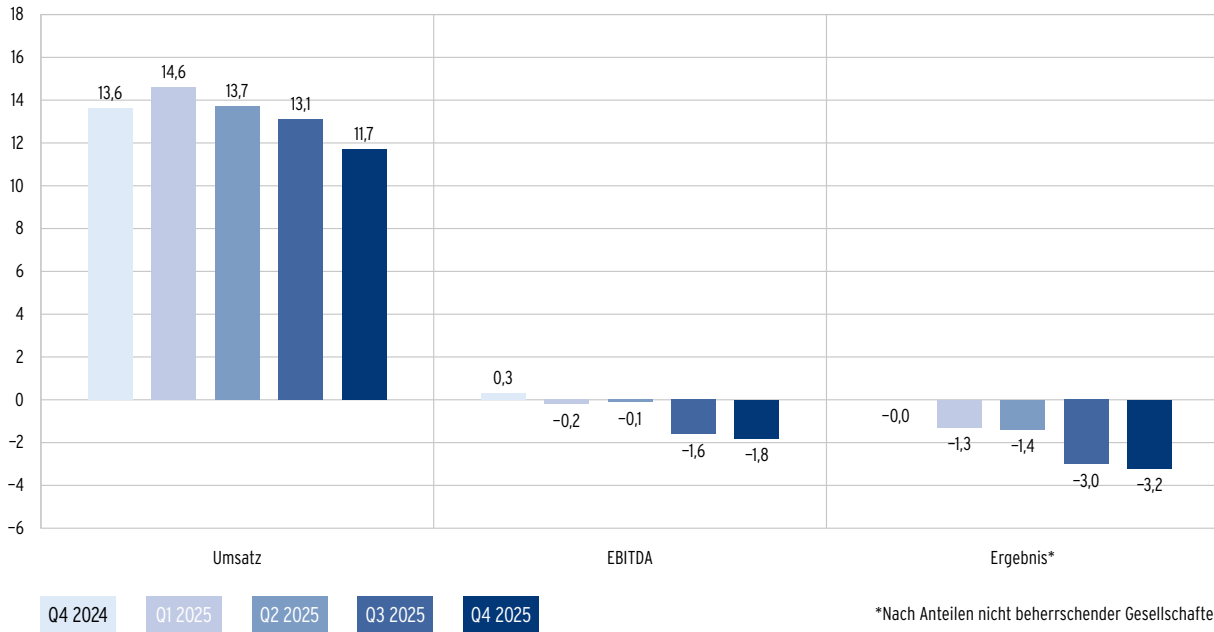
Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände legten von EUR 3,6 Mio. auf EUR 4,3 Mio. zu. Sie betreffen überwiegend die installierten Windkraft- bzw. Photovoltaikanlagen des Segments Erneuerbare Energien sowie den Bitcoin- und Immobilienbestand der Holding.

Hauptsächlich aufgrund deutlich geringerer Zinserträge im Zusammenhang mit der geringer verzinslich angelegten Liquidität und Zinszahlungen für die langfristige Immobilienfinanzierung in Marburg verzeichnete der Konzern ein Finanzergebnis (Saldo aus Zinsaufwand und Zinsertrag) im Berichtszeitraum in Höhe von EUR -0,7 Mio. nach EUR 0,5 Mio. im Vorjahr.

Auf Konzernebene wurde ein Steueraufwand von EUR 0,01 Mio. (Vorjahr: EUR 0,2 Mio.) verbucht. Einen wesentlichen Einfluss auf das Steuerergebnis hat die Bildung latenter Steuern aufgrund von temporären Differenzen zwischen Wertansätzen nach den IFRS und denen der Steuerbilanz. Im Geschäftsjahr 2025 ergab sich im Saldo aus der Bildung aktiver und passiver latenter Steuern ein Ertrag aus latenten Steuern in Höhe von EUR 0,3 Mio. (Vorjahr: EUR 0,8 Mio.). Demgegenüber stand ein Aufwand aus laufenden Ertragsteuern in Höhe von EUR 0,3 Mio. (Vorjahr: EUR 0,6 Mio.).

Das den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter zugerechnete Ergebnis – ausschließlich im Segment Erneuerbare Energien – verbesserte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum auf EUR 0,3 Mio. (Vorjahr: EUR 0,1 Mio.). Das auf die Anteilseigner der Muttergesellschaft entfallende Konzernergebnis des Geschäftsjahres 2025 lag bei EUR -8,9 Mio. (Vorjahr: 0,7 Mio.).

Entwicklung im Konzern in EUR Mio.



Ertragslage in den Segmenten

Entsprechend der internen Berichterstattung weist der Konzern die Segmente ITK, Erneuerbare Energien und SHK sowie den Bereich sonstige Aktivitäten/Überleitung aus.

Im Folgenden werden die Segmente mit ihren intersegmentären Umsätzen dargestellt. Darüber hinaus ist zu beachten, dass die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag – insofern Organschaftsverhältnisse zur 3U HOLDING AG bestehen – vom Organträger, der 3U HOLDING AG, getragen werden.

Ertragslage im Segment ITK (Informations- und Telekommunikationstechnik)

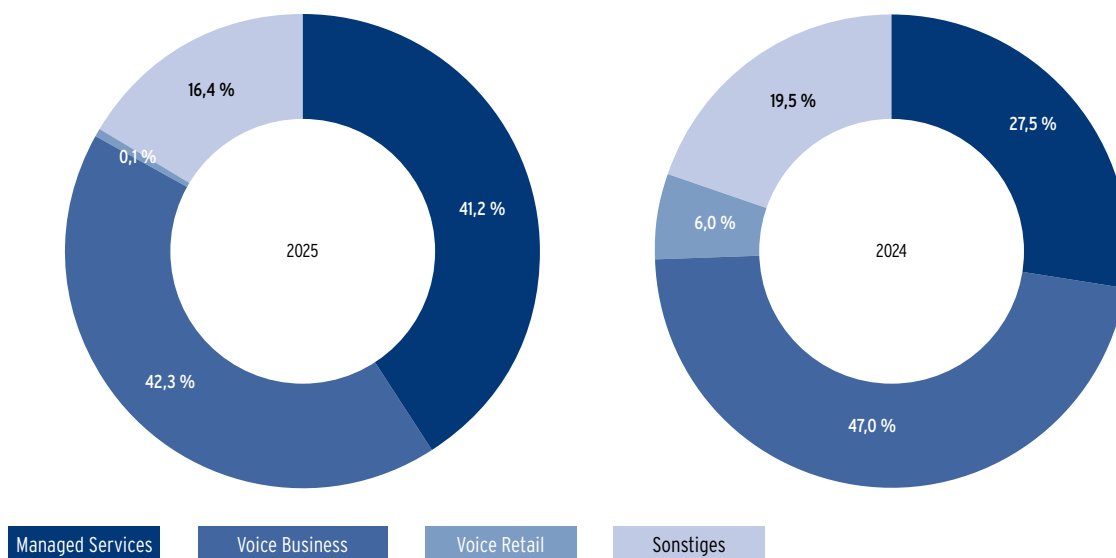
Segmentumsatz

Der deutsche Markt für Informationstechnik und Telekommunikation (ITK) zeigt sich im Jahr 2025 äußerst robust. Die Digitalbranche konnte sich mit einem leichten Wachstum von der allgemeinen wirtschaftlichen Stagnation abkoppeln. Dabei war die Informationstechnik (IT) das stärkste Segment mit Wachstumstreibern im Bereich Software und IT-Services. Insbesondere Ausgaben für Cloud-Infrastruktur und KI-Anwendungen stützten diesen Bereich. Auch der Bereich Telekommunikation verzeichnete 2025 ein moderates Wachstum, getragen vom Glasfaser- und 5G-Ausbau. KI hat sich mittlerweile vom Hype zum Standard entwickelt. Eine überwiegende Anzahl deutscher Unternehmen nutzen KI-Technologien bereits. Angesichts zunehmender Cyber-Bedrohungen investierten Unternehmen weiter massiv in IT-Sicherheitslösungen. Insgesamt bleibt der ITK-Markt ein Wachstumsmarkt, auch wenn Investitionsentscheidungen durch wirtschaftliche Unsicherheiten beeinflusst werden.

Das Segment ITK erreichte im Berichtszeitraum 2025 erwartungsgemäß nicht die Vorjahreswerte. Die Erlöse 2025 fielen mit EUR 13,2 Mio. um insgesamt 31,3 % geringer aus als im Vorjahr (EUR 19,2 Mio.), was neben dem weitgehenden Wegfall des Voice-Retail-Geschäfts auch auf die Neuausrichtung in den übrigen Bereichen im Segment zurückzuführen war. Im Jahresverlauf wurden wichtige strategische Initiativen angestoßen, um die Wettbewerbsfähigkeit von 3U im ITK-Segment nachhaltig zu stärken und künftiges Wachstum zu fördern. So wurde unter anderem eine umfassende Vertriebsoffensive gestartet, mit dem Ziel, neue Kunden zu gewinnen und bestehende Kundenbeziehungen zu intensivieren. Darüber hinaus erfolgte im ersten Halbjahr 2025 ein Relaunch des Internetauftritts, der nun eine deutlich verbesserte Darstellung der angebotenen Produkte und Dienstleistungen bietet. Auch wurden interne Prozesse geschärft und effizienter gestaltet, um künftig schneller und flexibler auf Marktanforderungen reagieren zu können. Ein besonderer Fokus lag im abgeschlossenen Geschäftsjahr auf dem Ausbau des Kundenportfolios sowie der gezielten Weiterentwicklung der Managed Service Dienstleistungen.

Entgegen der allgemeinen Entwicklung im Segment ITK konnte der Bereich Managed Services, in dem die Systemhausaktivitäten, die Rechenzentrumsdienstleistungen sowie der Software-Lizenzhandel gebündelt sind im abgeschlossenen Geschäftsjahr leicht zulegen. Das Digitalisierungsgeschäft mit mittelständischen Kunden wuchs um 3,0 % auf EUR 5,4 Mio. (Vorjahr: EUR 5,3 Mio.). Der Bereich Voice Business verzeichnete 2025 erwartungsgemäß eine Abnahme der Umsätze um 38,3 % auf EUR 5,6 Mio. (Vorjahr: EUR 9,0 Mio.). Dennoch macht das umfassende Angebot an Netzinfrastruktur, Terminierung, inklusive Mehrwertdienste für Geschäftskunden mit 42,3 % unverändert den größten Teil des ITK-Geschäfts im 3U Konzern aus (Vorjahr: 47,0 %). Die sonstigen Aktivitäten im Segment liegen bei EUR 2,2 Mio. Umsatz, was einem Anteil an den Segmenterlösen von rund 16,4 % entspricht (Vorjahr: 19,5 %).

Umsatzanteil nach Geschäftsfeldern im ITK-Segment



Als Folge des Umsatzverlaufs fiel auch das Rohergebnis des Segments (Umsatz plus sonstige betriebliche Erträge und Bestandsveränderungen minus Materialaufwand) im Geschäftsjahr um 15,8% niedriger aus und erreichte einen Wert von EUR 8,9 Mio. (Vorjahr: EUR 10,6 Mio.).

EBITDA

Der Personalaufwand im Segment ITK belief sich 2025 auf EUR 3,8 Mio. (Vorjahr: EUR 4,1 Mio.). Der Rückgang der Personalkosten gegenüber dem Vorjahr korrespondiert mit der gesunkenen Mitarbeiterzahl in diesem Segment. Aufgrund der vorbeschriebenen Geschäftsentwicklung stieg der Anteil des Personalaufwands am Segmentumsatz (Personalaufwandsquote) von 21,2% auf 29,0% spürbar an.

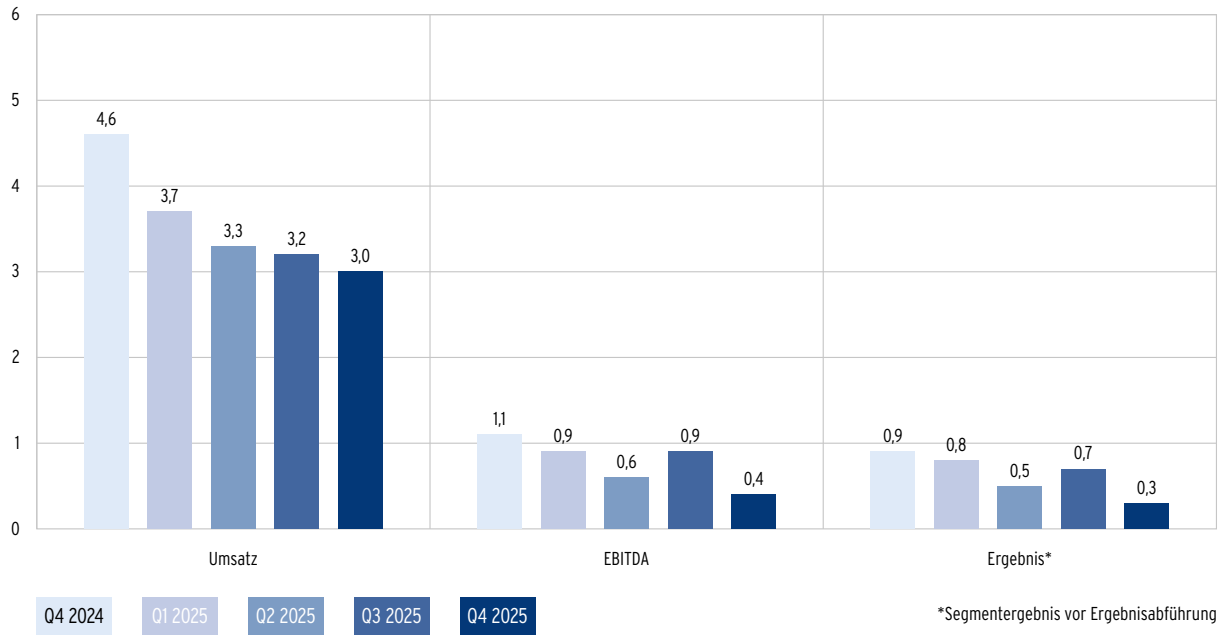
Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2025 auf EUR 2,0 Mio. nach EUR 2,1 Mio. im Vorjahr.

Das Segment-EBITDA verschlechterte sich signifikant um 36,4% auf EUR 2,8 Mio. (Vorjahr: EUR 4,4 Mio.). Die EBITDA-Marge (EBITDA in Prozent vom Umsatz) liegt mit 21,1% weiterhin auf einem soliden Niveau (Vorjahr: 22,8%).

Segmentergebnis

Die Bildung latenter Steuern aufgrund von temporären Unterschieden zwischen den Wertansätzen nach IFRS und HGB führte zusammen mit den laufenden Steuern zu einem geringen Steueraufwand von EUR 0,1 Mio. (Vorjahr: Steuerertrag EUR 0,01 Mio.). Auf Basis eines positiven Finanzergebnisses in Höhe von EUR 0,2 Mio. (Vorjahr: EUR 0,3 Mio.) erwirtschaftete das Segment ITK im Geschäftsjahr 2025 ein Segmentergebnis nach Steuern von EUR 2,3 Mio. (Vorjahr: EUR 4,1 Mio.).

Entwicklung im Segment ITK in EUR Mio.



Ertragslage im Segment Erneuerbare Energien

Die Geschäftsentwicklung im Segment Erneuerbare Energien verlief im Berichtsjahr sehr ereignisreich. Bereits im Dezember 2025 konnte die erfolgreiche Inbetriebnahme der ersten zwei von insgesamt fünf neuen Windenergieanlagen (WEA) im Windpark Langendorf in Sachsen-Anhalt gemeldet werden. Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung waren alle fünf WEA erfolgreich in Betrieb. Mit Gesamtinvestitionen von rund EUR 70 Mio. und nach einer Bauzeit von knapp 16 Monaten erreichte der Konzern mit dem planmäßigen Abschluss seines ersten größeren Repowering-Projekts einen weiteren Meilenstein seiner Wachstumsstrategie im Bereich der erneuerbaren Energien.

Segmentumsatz

Bei besserer Sonnenausbeute, aber vor allem aufgrund des Modernisierungsvorhabens im Windpark Langendorf verzeichnete das Segment Erneuerbare Energien 2025 im Vergleich zum Vorjahr einen leicht reduzierten Stromertrag. Insgesamt erreichte die Stromproduktion der Energieparks im 3U-Eigenbestand 2025 mit 45,3 GWh nicht das Vorjahresniveau von 54,9 GWh. Die Stromproduktion im Solarpark Adelebsen konnte 2025 einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 10,9 % auf 10,3 GWh verzeichnen, was im Allgemeinen auf die höhere Anzahl von Sonnenstunden in Deutschland im Berichtsjahr zurückzuführen ist. Die produzierte Energie der drei Windparks verringerte sich 2025 um 23,1 % auf 35,0 GWh (Vorjahr: 45,6 GWh).

Für die Einspeisung von Strom aus dem Solarpark Adelebsen erhält 3U bis 2032 eine EEG-Vergütung. Die gewonnene Energie der Windparks Langendorf und Klostermoor konnte im Berichtsjahr 2025 zu vereinbarten Festpreiskonditionen verkauft werden. Der Strom vom Windpark Roge wurde zu den jeweils gültigen Monatsmarktwerten vertrieben. Allgemein verzeichneten die Monatsmarktwerte für Windenergie an Land im Geschäftsjahr eine erfreuliche Entwicklung. Der durchschnittliche Monatsmarktwert für Windenergie an Land belief sich im Geschäftsjahr 2025 auf 7,50 ct/kWh (Vorjahr: 6,2 ct/kWh). Trotz leicht verbesserter Marktpreise reduzierte sich der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr hauptsächlich bedingt durch das Repoweringvorhaben in Langendorf – dem größten der 3U-Windparks – leicht um 4,6 % auf EUR 4,6 Mio. (Vorjahr: EUR 4,8 Mio.).

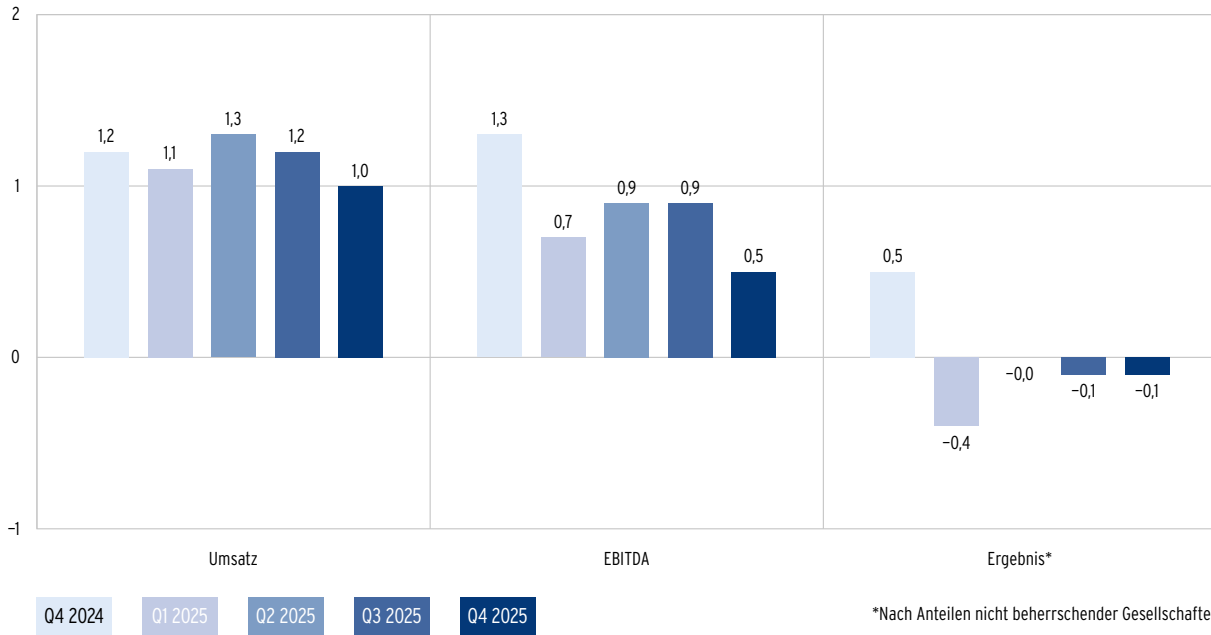
EBITDA

Der Personalaufwand lag im Geschäftsjahr 2025 mit EUR 0,6 Mio. nur leicht über dem Vorjahreswert (EUR 0,5 Mio.). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (sbA) waren stabil und beliefen sich im Geschäftsjahr 2025 auf EUR 2,1 Mio., nach EUR 2,1 Mio. im Vorjahr. Infolge des Umsatzverlaufs reduzierte sich das Segment-EBITDA im Berichtszeitraum signifikant von EUR 3,5 Mio. auf EUR 2,9 Mio., was einer Abnahme von 18,3 % entspricht. Die EBITDA-Marge im Bereich Erneuerbare Energien betrug 63,3 % gegenüber 73,8 % im Vorjahr.

Segmentergebnis

Die planmäßigen Abschreibungen im Segment liegen mit EUR 1,8 Mio. leicht unter dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: EUR 2,0 Mio.). Das Finanzergebnis war aufgrund der bestehenden Verbindlichkeiten infolge der Projektfinanzierungen erwartungsgemäß weiterhin negativ und betrug im Geschäftsjahr 2025 EUR -1,4 Mio. nach EUR -1,5 Mio. im Vorjahr. In Summe hatte der Konzern nach Abzug der Minderheitenanteile ein deutlich reduziertes Segmentergebnis in Höhe von EUR -0,5 Mio. auszuweisen (Vorjahr: EUR 0,1 Mio.).

Entwicklung im Segment Erneuerbare Energien in EUR Mio.



Ertragslage im Segment SHK (Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik)

Segmentumsatz

Die SHK-Branche in Deutschland stand auch 2025 weiter im Spannungsfeld zwischen politisch vorangetriebener Energiewende und realwirtschaftlicher Zurückhaltung. Diese Diskrepanz zwischen politischen Zielen und praktischer Umsetzung hatte unterschiedliche Gründe wie bspw. die Unsicherheit bei Endkunden, stockende kommunale Wärmeplanung und fehlende Klarheit über Förderbedingungen. Das alles dämpfte die Investitionsbereitschaft und lastete schwer auf der ausschlaggebenden Bautätigkeit in der Branche. So blieb das Geschäftsumfeld im Bereich Sanitär- Heizungs- und Klimatechnik im vergangenen Jahr weiter eingetrübt, was mit deutlichen Nachfragerückgängen einherging. Dem konnte das Segment auch nicht mit den im Frühjahr gestarteten strategischen Maßnahmen wie dem Ausbau des Produktspektrums, der Erschließung neuer Marktsegmente sowie der Intensivierung der Vertriebsaktivitäten entgegenwirken. Aufgrund des Zukaufs der EMPUR-Gruppe im Februar 2025 konnte der Gesamtumsatz des Segments im Berichtszeitraum dennoch erfreulicherweise um 11,3 % auf EUR 36,2 Mio. zulegen (Vorjahr: EUR 32,5 Mio.). Organisch reduzierte sich der Segmentumsatz allerdings um 12,9 %.

Nachdem die Verhandlungen hinsichtlich einer größeren Übernahme im April 2025 unerwartet beendet werden mussten, hat der Vorstand eine grundlegende strategische Neuausrichtung des SHK-Segments angekündigt. So wurde der ursprünglich geplante Börsengang der Selfio SE nicht weiter verfolgt und stattdessen der Fokus verstärkt auf organisches Wachstum gerichtet. Ein zentrales Ziel dieser Strategie ist es, das gesamte Segment kurz- bis mittelfristig in die Gewinnzone zu führen und die Wettbewerbsfähigkeit des Onlinehandels zu stärken. Daher wurden bereits im ersten Halbjahr 2025 gezielte Restrukturierungsmaßnahmen – insbesondere auch im Personalbereich – angekündigt, die im weiteren Jahresverlauf zu einem deutlichen Anstieg einmaliger Sonderaufwendungen führten.

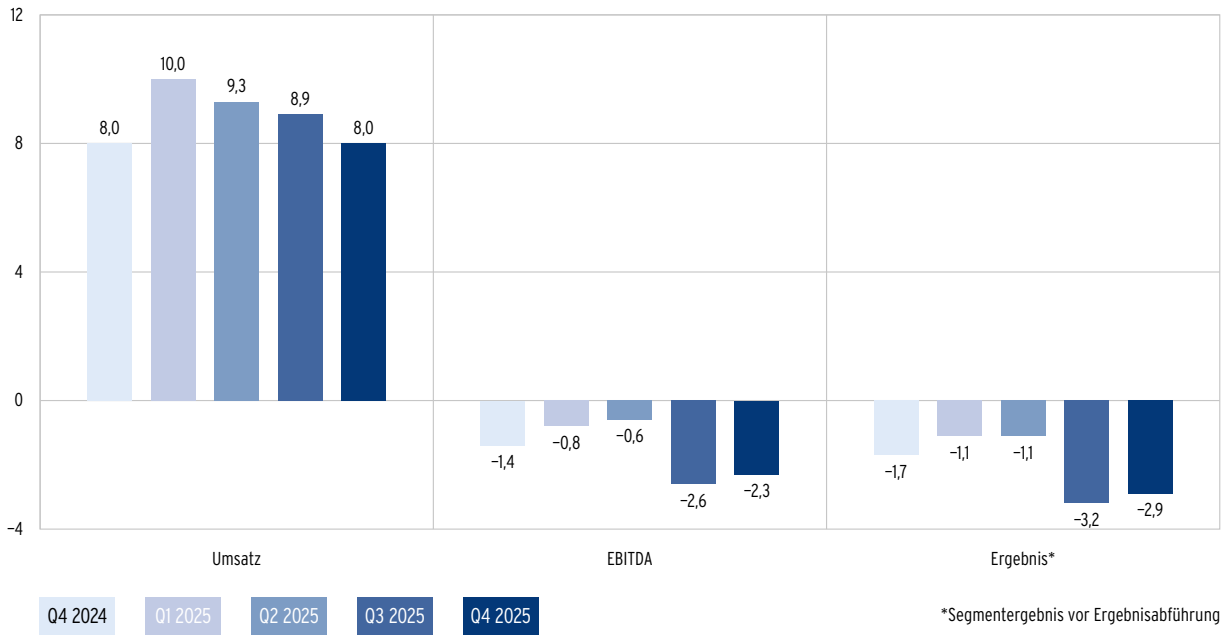
EBITDA

Infolge der EMPUR-Übernahme und dem damit verbundenen Personalaufbau im Segment hat sich auch der Personalaufwand im Jahresverlauf erhöht. Er betrug 2025 EUR 6,4 Mio. und lag damit um 80,2 % über dem Niveau des Vorjahres (EUR 3,6 Mio.). Die Personalaufwandsquote (Personalaufwand im Verhältnis zum Umsatz) legte mit einem Wert von 17,8 % im Periodenvergleich deutlich zu (Vorjahr: 11,0 %). Der Anteil der sBA am Umsatz erhöhte sich im Jahresvergleich von 13,2 % auf 16,0 %, was neben den höheren Forderungsverlusten und den gestiegenen Mieten unter anderem auf Beratungskosten in Verbindung mit durchgeführten bzw. geplanten Akquisitionen zurückzuführen ist. Im Zuge der eingeleiteten Restrukturierung verbuchte das Segment Kosten in Höhe von EUR 1,2 Mio. (Vorjahr: EUR 0). So entstand im Geschäftsjahr 2025 erwartungsgemäß ein Segment-EBITDA in Höhe von EUR -6,4 Mio. nach EUR -2,0 Mio. im Vorjahr, was einer EBITDA-Marge von -17,6 % entsprach (Vorjahr: -6,0 %).

Segmentergebnis

Die Abschreibungen betragen 2025 EUR 1,1 Mio. (Vorjahr: EUR 0,7 Mio.). Das Finanzergebnis war im aktuellen Berichtszeitraum mit EUR -0,8 Mio. stabil (Vorjahr: EUR -0,8 Mio.). Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2025 verzeichnete der 3U Konzern im SHK-Segment ein Nachsteuerergebnis in Höhe von EUR -8,3 Mio. (Vorjahr: EUR -3,5 Mio.).

Entwicklung im Segment SHK in EUR Mio.



Sonstige Aktivitäten/Überleitung

Unter sonstige Aktivitäten/Überleitung sind die Holding-Aktivitäten, sonstige Vermietungsaktivitäten von Immobilien und Effekte aus der erforderlichen Konzernkonsolidierung erfasst.

Umsatz

In den sonstigen Aktivitäten sind Umsätze der 3U HOLDING AG in Höhe von EUR 2,3 Mio. enthalten (Vorjahr: EUR 2,1 Mio.). Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Umsätze aus der Erbringung von Managementdienstleistungen für andere Segmente und Bereiche im Konzernverbund. Die sbE beliefen sich 2025 auf EUR 0,9 Mio., nach EUR 1,5 Mio. im Vorjahr. Im letzten Jahr waren hier neben den Mieteinnahmen für die Immobilie in Würzburg zusätzlich noch Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen angefallen.

EBITDA

Der Personalaufwand legte von EUR 2,7 Mio. auf EUR 2,8 Mio. leicht zu. Sowohl die Mitarbeiter aus dem strategischen Beteiligungsmanagement als auch aus den Bereichen Finanzen, Personal und Recht sowie die konzernübergreifenden Marketingkapazitäten sind mehrheitlich der Muttergesellschaft zugeordnet. Mit diesen Ressourcen trägt die Holding insbesondere zur strategischen Weiterentwicklung der Tochtergesellschaften bei.

Der sbA lag leicht über dem Niveau des Vorjahres und erreichte EUR 2,6 Mio. (Vorjahr: EUR 2,5 Mio.).

Ergebnis

Das Ergebnis aus dem Bereich sonstige Aktivitäten/Überleitung trägt zum Konzernergebnis im Geschäftsjahr 2025 insgesamt EUR -2,4 Mio. bei (Vorjahr: EUR 0,1 Mio.).

Vermögenslage

Überblick Bilanzpositionen

	31.12.2025		31.12.2024	
	TEUR	%	TEUR	%
Langfristige Vermögenswerte	120.931	76,2	63.151	49,8
Anlagevermögen	119.332	75,2	61.818	48,7
Aktive latente Steuern	1.168	0,7	967	0,8
Sonstige Vermögenswerte	431	0,3	366	0,3
Kurzfristige Vermögenswerte	37.664	23,8	63.677	50,2
Vorräte	12.721	8,0	12.827	10,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.887	2,5	3.548	2,8
Sonstige Vermögenswerte	8.516	5,4	4.676	3,7
Liquide Mittel	12.540	7,9	42.626	33,6
Aktiva	158.595	100,0	126.828	100,0
Langfristige Passiva	142.876	90,1	112.354	88,6
Eigenkapital der Aktionäre der 3U HOLDING AG	78.204	49,3	87.082	68,7
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	729	0,5	675	0,5
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	63.943	40,3	24.597	19,4
Kurzfristige Passiva	15.719	9,9	14.474	11,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.525	3,5	5.157	4,1
Sonstige kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	10.194	6,4	9.317	7,3
Passiva	158.595	100,0	126.828	100,0

Aktiva

Die Bilanzsumme des Konzerns belief sich zum 31. Dezember 2025 auf EUR 158,6 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 126,8 Mio.) und lag damit um rund EUR 31,8 Mio. über dem Niveau des Vorjahresstichtags. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf den deutlichen Ausbau der langfristigen Vermögenswerte zurückzuführen, die insbesondere durch die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte, der Sachanlagen sowie der Nutzungsrechte innerhalb der langfristigen Finanzanlagen geprägt waren.

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich im Geschäftsjahr 2025 auf EUR 120,9 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 63,2 Mio.). Innerhalb dieser Kategorie lagen die immateriellen Vermögensgegenstände bei EUR 37,3 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 17,4 Mio.). Die Konzessionen, gewerblichen Schutzrechte und ähnlichen Rechte beliefen sich auf EUR 2,2 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 2,1 Mio.), der Geschäfts- oder Firmenwert auf EUR 3,4 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 3,2 Mio.). Der unter den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesene Bitcoin Bestand erreichte zum Bilanzstichtag einen Wert von EUR 31,8 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 12,1 Mio.). Die deutliche Zunahme resultiert aus zusätzlich vorgenommenen Käufen im Berichtsjahr.

Die Sachanlagen erhöhten sich im Berichtsjahr deutlich auf EUR 74,1 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 38,4 Mio.) und trugen maßgeblich zum Anstieg der langfristigen Vermögenswerte bei. Die Grundstücke, grundstücksgleichen Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken beliefen sich auf EUR 22,5 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 14,0 Mio.). Die geleisteten Anzahlungen auf Sachanlagen stiegen signifikant auf EUR 32,3 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 3,7 Mio.) und spiegeln die zum Bilanzstichtag noch nicht vollständig abgerechneten Investitionen in das Repowering-Projekt in Langendorf wider. Die Anlagen im Bau lagen bei EUR 11,0 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 11,0 Mio.) und dokumentieren ebenfalls die Projektentwicklung in Langendorf.

Weitere langfristige Vermögenswerte – wie der Immobilienbestand in Würzburg – umfassten als Finanzanlagen gehaltene Immobilien EUR 3,5 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 3,5 Mio.). Die aktiven latenten Steuern erhöhten sich leicht auf EUR 1,2 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 1,0 Mio.) und resultieren im Wesentlichen aus temporären Differenzen bei Sachanlagen und Nutzungsrechten.

Die kurzfristigen Vermögenswerte beliefen sich zum 31. Dezember 2025 auf EUR 37,7 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 63,7 Mio.) und lagen damit deutlich um rund EUR 26,0 Mio. unter dem Wert des Vorjahresstichtags. Die Vorräte verblieben mit EUR 12,7 Mio. auf dem Vorjahresniveau (31. Dezember 2024: EUR 12,8 Mio.). Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich auf EUR 3,9 Mio., nach EUR 3,5 Mio. zum Vorjahresstichtag. Die Ertragsteuerforderungen machten EUR 1,8 Mio. aus (31. Dezember 2024: EUR 1,5 Mio.).

Die sonstigen kurzfristigen Forderungen und Vermögenswerte nahmen auf EUR 6,7 Mio. zu (31. Dezember 2024: EUR 3,0 Mio.) und beinhalten vor allem kurzfristige Umsatzsteuererstattungsansprüche und weitere Forderungen gegenüber Dritten. Die liquiden Mittel betragen zum Bilanzstichtag EUR 12,5 Mio. nach EUR 42,6 Mio. zum 31. Dezember 2024. Der deutliche Rückgang steht im Zusammenhang mit den umfangreichen Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, insbesondere in das Repowering-Projekt in Langendorf und der Mittelverwendung für die Bitcoin Käufe.

Insgesamt zeigt die Aktivseite der Bilanz zum 31. Dezember 2025 einen klaren Schwerpunkt auf dem Ausbau der langfristigen Vermögenswerte bei gleichzeitig rückläufigen liquiden Mitteln und weiteren kurzfristigen Vermögenswerten. Dies verdeutlicht die investitionsorientierte Ausrichtung des Konzerns, der seine finanziellen Ressourcen gezielt in Infrastruktur und Energieprojekte sowie in digitale Vermögenswerte lenkt.

Passiva

Das Eigenkapital des Konzerns belief sich zum 31. Dezember 2025 auf EUR 78,9 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 87,8 Mio.) und ging damit um rund EUR 8,8 Mio. zurück. Die Entwicklung spiegelt im Wesentlichen den im Geschäftsjahr erzielten Konzernfehlbetrag wider; das gezeichnete Kapital blieb mit EUR 36,8 Mio. unverändert. Insgesamt weist die Konzernbilanz zum Bilanzstichtag weiterhin eine solide Eigenkapitalquote von rund 49,8 % auf (31. Dezember 2024: 69,2 %), wobei der Rückgang die deutliche Ausweitung der verzinslichen Finanzverbindlichkeiten und übrigen Schulden widerspiegelt.

Die Summe der kurz- und langfristigen Schulden erhöhte sich zum 31. Dezember 2025 auf EUR 79,7 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 39,1 Mio.). Maßgeblich hierfür war der deutliche Anstieg der langfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf EUR 57,9 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 20,5 Mio.), der im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Finanzierung des Repowering Projekts Langendorf im Segment Erneuerbare Energien steht. Die langfristigen Rückstellungen beliefen sich auf EUR 1,5 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 1,5 Mio.) und lagen damit auf Vorjahresniveau. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten, Leasingverbindlichkeiten und passive latente Steuern erreichten zusammen EUR 4,5 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 2,6 Mio.).

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten lagen zum Bilanzstichtag 2025 bei EUR 15,7 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 14,5 Mio.) und erhöhten sich damit moderat. Die kurzfristigen Rückstellungen stiegen auf EUR 0,9 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 0,5 Mio.) und betreffen überwiegend Gewährleistungsrückstellungen sowie Jahresabschluss- und Prüfungskosten. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten reduzierten sich auf EUR 3,7 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 5,7 Mio.). Demgegenüber nahmen die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf EUR 5,5 Mio. leicht zu (31. Dezember 2024: EUR 5,2 Mio.), was im Wesentlichen mit dem höheren Beschaffungsvolumen im Zusammenhang mit dem Repowering Vorhaben im Segment Erneuerbare Energien zusammenhängt.

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich zum 31. Dezember 2025 deutlich auf EUR 4,4 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 2,1 Mio.). Diese Position umfasst insbesondere sonstige Verbindlichkeiten aus Steuern von EUR 0,3 Mio., Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern und sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von zusammen rund EUR 4,1 Mio. In dieser Position sind auch die Verbindlichkeiten aus den vorgenommenen Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von EUR 0,9 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 0,0 Mio.) enthalten.

Die Finanzkennzahlen spiegeln zum Ende des Berichtszeitraums die investitions- und finanzierungsbedingte Bilanzverlängerung wider, bewegen sich aber weiterhin in einem tragfähigen Rahmen. Der Verschuldungsgrad (Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital) erhöhte sich infolge des deutlichen Anstiegs der Finanzverbindlichkeiten auf 100,9 % (31. Dezember 2024: 44,5 %). Die Nettoverschuldung – definiert als kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten abzüglich liquider Mittel – belief sich zum 31. Dezember 2025 auf rund EUR 49,1 Mio. (31. Dezember 2024: Nettoliquidität von EUR 16,4 Mio.). Das Working Capital (kurzfristige Vermögenswerte abzüglich kurzfristiger Schulden) lag zum Bilanzstichtag 2025 bei rund EUR 21,9 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 49,2 Mio.) und dokumentiert trotz der höheren Verschuldung eine weiterhin komfortable Ausstattung mit kurzfristigen Liquiditäts- und Umlaufvermögenspositionen.

Finanzlage

Kapitalflussrechnung (TEUR)	2025	2024
Cashflow	-30.138	-12.786
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	-4.578	5.931
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-59.647	-26.238
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	34.087	7.521
Konsolidierungskreisbedingte Veränderungen	51	0
Veränderung der flüssigen Mittel	-30.087	-12.786
Flüssige Mittel am Jahresanfang*	42.626	55.412
Flüssige Mittel am Jahresende**	12.539	42.626

*Inkl. als Sicherheit hinterlegte Festgelder beziehungsweise Gelder mit Verfügungsbeschränkungen in Höhe von TEUR 2.972 (1. Januar 2024: TEUR 2.972)

**Inkl. als Sicherheit hinterlegte Festgelder beziehungsweise Gelder mit Verfügungsbeschränkungen in Höhe von TEUR 2.974 (31. Dezember 2024: TEUR 2.972)

Die Kapitalflussentwicklung des 3U Konzerns war im Geschäftsjahr 2025 im Wesentlichen geprägt von einem deutlich negativen operativen Cashflow sowie hohen Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte.

Der operative Cashflow belief sich im Berichtsjahr auf EUR -4,6 Mio. (Vorjahr: EUR 5,9 Mio.). Maßgeblich hierfür waren das negative Periodenergebnis sowie Mittelbindungen infolge der Zunahme sonstiger Forderungen durch hohe Umsatzsteuererstattungsansprüche aus dem Repowering in Langendorf, die nur teilweise durch den Rückgang der Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen kompensiert werden konnten. Demgegenüber wirkte sich insbesondere die Zunahme der sonstigen Verbindlichkeiten positiv auf den operativen Cashflow aus.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit führte 2025 zu einem Mittelabfluss von EUR 59,6 Mio. (Vorjahr: EUR 26,2 Mio.). Dieser resultierte im Wesentlichen aus den hohen Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte und stand dabei überwiegend im Zusammenhang mit dem Repowering des Windparks Langendorf im Segment Erneuerbare Energien und den im Geschäftsjahr getätigten Bitcoin-Käufen. Einzahlungen aus Abgängen von Vermögenswerten spielten demgegenüber nur eine untergeordnete Rolle.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit machte im Geschäftsjahr 2025 einen Mittelzufluss von EUR 34,1 Mio. aus (Vorjahr: EUR 7,5 Mio.). Er resultierte im Wesentlichen aus der Aufnahme langfristiger Finanzkredite zur Finanzierung der Investitionen für das Repowering in Langendorf und den Immobilienerwerb in Buchholz-Mendt, wobei Tilgungsleistungen für Darlehen und Leasingverbindlichkeiten diese Zuflüsse nur teilweise minderten.

Insgesamt ergab sich im Berichtsjahr eine Reduzierung des Finanzmittelfonds von EUR 39,7 Mio. auf EUR 9,6 Mio. zum 31. Dezember 2025. Trotz der deutlichen Mittelabflüsse aus Investitionen ist die Fähigkeit des 3U Konzerns, seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen, weiterhin gewährleistet; die Liquiditätssteuerung bleibt vor dem Hintergrund der erforderlichen Wachstumsinvestitionen jedoch von hoher Bedeutung.

Gesamtaussage des Vorstands zur wirtschaftlichen Lage

Die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage im Konzern der 3U HOLDING AG kann zum 31. Dezember 2025 weiterhin als insgesamt solide, resilient und auf weiteres Wachstum ausgerichtet bezeichnet werden. Vor dem Hintergrund eines anspruchsvollen Marktumfelds und eines durch Restrukturierungseffekte geprägten Geschäftsjahres beurteilt die Unternehmensleitung die Entwicklung des 3U Konzerns im Jahr 2025 als robust: Während sich die Segmente ITK und Erneuerbare Energien im Rahmen der Planungen entwickelten, belasteten die strukturellen Anpassungen und die verhaltene Nachfrage im SHK-Geschäft das Konzernergebnis spürbar. Die fortgesetzten Investitionen in den Ausbau des Segments Erneuerbare Energien – einschließlich der Umsetzung erster Repowering-Projekte – sowie die konsequente Weiterentwicklung der Geschäftsmodelle in ITK und SHK bilden unverändert den Grundstein für zusätzliche, perspektivisch renditestarke Umsätze in den kommenden Jahren. Bilanziell steht einem weiterhin soliden Bestand an liquiden Mitteln und vorhandenen Werteserven ein belastbares Eigenkapital gegenüber, das dem Konzern auch nach den im Berichtsjahr angefallenen Sonderaufwendungen einen angemessenen finanziellen Handlungsspielraum sichert. Der Vorstand blickt damit auf ein in operativer Hinsicht herausforderndes Übergangsjahr zurück, in dem wichtige strategische Maßnahmen in allen drei Segmenten angestoßen beziehungsweise weiter vorangetrieben wurden, und sieht den 3U Konzern trotz temporärer Ergebnisbelastungen weiterhin gut aufgestellt für eine Rückkehr zu nachhaltig profitablen Wachstumsraten. Das Unternehmen verfügt nach wie vor über ausreichenden finanziellen Spielraum, um die begonnenen Wachstums- und Transformationschritte konsequent fortzuführen. Die 3U HOLDING AG war im Berichtsjahr jederzeit in der Lage, sämtlichen finanziellen Verpflichtungen vollumfänglich nachzukommen; dies gilt nach heutigem Kenntnisstand auch für das Geschäftsjahr 2026.

3U HOLDING AG

Grundlagen der Gesellschaft

Die 3U HOLDING AG steht als operative Management- und Beteiligungsholding an der Spitze des 3U Konzerns. Sie steuert und überwacht die wesentlichen Aktivitäten innerhalb des Konzerns, legt die Konzernstrategie fest und verantwortet die Steuerung der weiteren Entwicklung. Darüber hinaus ist die Gesellschaft für Datenschutz, Rechnungswesen und Controlling zuständig und betreibt konzernweit das Compliance-, Risiko- und Chancenmanagement sowie die Bereiche Recht, Investor Relations und Unternehmenskommunikation. Die 3U HOLDING AG übernimmt die Allokation der finanziellen Mittel, etwa für Investitionen und Akquisitionen, und ist für Personalpolitik und Personalentwicklung verantwortlich. Die Vorstände der 3U HOLDING AG nehmen ihre Aufgaben ebenso in Personalunion als Geschäftsführer von Tochtergesellschaften wahr.

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung eigenen Vermögens, der Erwerb, die Verwaltung und die Veräußerung von Beteiligungen an in- und ausländischen Unternehmen sowie die Erbringung von Geschäftsführungs-, Beratungs- und sonstigen Dienstleistungen für Tochter- und Beteiligungsunternehmen sowie für Dritte. Die Geschäftstätigkeit der 3U HOLDING AG und ihrer Tochtergesellschaften umfasst Vermögensverwaltung und Dienstleistungen in den Bereichen ITK (Informations- und Telekommunikationstechnik), Erneuerbare Energien sowie SHK (Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik).

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses 2025 wurden hinsichtlich Darstellung, Gliederung, Ansatz und Bewertung die Vorschriften des HGB und des AktG angewendet; die Grundsätze entsprechen denen des Vorjahres. Der Abschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung erstellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist – wie im Vorjahr – nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Aufgrund der 2024 erstmals erworbenen Bitcoin wurde das Gliederungsschema nach § 266 HGB um den Posten „Bitcoin“ im immateriellen Anlagevermögen erweitert.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse der 3U HOLDING AG beliefen sich im Geschäftsjahr 2025 auf TEUR 2.778 (Vorjahr: TEUR 2.419). Die Erlöse resultieren überwiegend aus Managementleistungen für Tochtergesellschaften und Beteiligungsunternehmen sowie aus Mieterträgen. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr spiegelt sowohl höhere Managementvergütungen als auch gestiegene Erträge aus Vermietung und Verpachtung wider.

Die sonstigen betrieblichen Erträge gingen im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurück und erreichten 2025 TEUR 1.045 (Vorjahr: TEUR 2.956). Der Rückgang ist maßgeblich darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr außerordentliche Erträge aus der Veräußerung von Goldbeständen, aus Zuschreibungen auf Ausleihungen an verbundene Unternehmen sowie aus Versicherungsentschädigungen und Schadenersatzleistungen angefallen waren, die sich im Berichtsjahr in dieser Höhe nicht wiederholten. Im Jahr 2025 umfassten die sonstigen betrieblichen Erträge insbesondere Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von TEUR 305.

Der Aufwand für bezogene Leistungen verringerte sich moderat auf TEUR 358 (Vorjahr: TEUR 382). Die bezogenen Leistungen stehen überwiegend im Zusammenhang mit der Management- und Beteiligungsfunktion der Gesellschaft.

Der Personalaufwand stieg von TEUR 2.845 im Vorjahr auf TEUR 2.967 im Geschäftsjahr 2025. Die Löhne und Gehälter beliefen sich auf TEUR 2.558 (Vorjahr: TEUR 2.481), die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung auf TEUR 409 (Vorjahr: TEUR 363). Der Anstieg beruht vor allem auf einer leichten Erhöhung der Beschäftigtenzahl.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen nahmen deutlich zu und beliefen sich im Berichtsjahr auf TEUR 1.198 (Vorjahr: TEUR 556). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der im Vorjahr erfolgten Fertigstellung und nun ganzjährig wirksamen Abschreibung des neuen Verwaltungsstandorts in Marburg sowie aus weiteren Investitionen in Sachanlagen. Darüber hinaus entfielen TEUR 343 der Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände auf den Bitcoin-Bestand. Diese Abschreibungen resultieren aus einem gegenüber den durchschnittlichen Anschaffungskosten niedrigeren Schlusskurs zum 31. Dezember 2025.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich von TEUR 5.668 im Vorjahr auf TEUR 5.526 im Geschäftsjahr 2025. Wesentliche Bestandteile waren erneut Einzelwertberichtigungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 2.847 (Vorjahr: TEUR 2.696) sowie Intercompany-Dienstleistungen von TEUR 389 (Vorjahr: TEUR 225), Abschluss- und Prüfungskosten von TEUR 529 (Vorjahr: TEUR 471) und Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von TEUR 157 sowie periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 485). Aufsichtsratsvergütungen – inklusive Nebenleistungen – fielen im Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 68 an (Vorjahr: TEUR 80).

In der Summe führte die Entwicklung der Aufwendungen und Erträge zu einem deutlich negativen Betriebsergebnis: Das Ergebnis vor Finanzergebnis belief sich 2025 auf TEUR -6.217 (Vorjahr: TEUR -4.076).

Das Finanzergebnis verschlechterte sich von TEUR 3.591 im Jahr 2024 auf TEUR -1.377 im Berichtsjahr. Die Erträge aus Beteiligungen reduzierten sich auf TEUR 544 (Vorjahr: TEUR 752), die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen auf TEUR 2.752 (Vorjahr: TEUR 3.662). Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge beliefen sich auf TEUR 2.077 (Vorjahr: TEUR 3.112). Dem standen Abschreibungen auf Finanzanlagen von TEUR 28 (Vorjahr: TEUR 115), Aufwendungen aus Verlustübernahmen von TEUR 6.057 (Vorjahr: TEUR 3.205) sowie Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 666 (Vorjahr: TEUR 615) gegenüber. Die Verschlechterung des Finanzergebnisses ist im Kern auf die deutliche Ausweitung der Verlustübernahmen für verbundene Unternehmen sowie auf das gesunkene Zinsergebnis zurückzuführen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind im Geschäftsjahr 2025 nicht angefallen (Vorjahr: Steuerertrag von TEUR 4). Nach Abzug sonstiger Steuern in Höhe von TEUR 36 (Vorjahr: TEUR 10) ergab sich ein Jahresfehlbetrag von TEUR 7.630 (Vorjahr: Jahresfehlbetrag TEUR 499). Unter Berücksichtigung des Verlustvortrags von TEUR 383 resultierte zum Bilanzstichtag ein Bilanzverlust von TEUR 8.013 (Vorjahr: Bilanzverlust TEUR 383).

Finanzlage

Die Finanzlage der 3U HOLDING AG ist weiterhin durch ihre Funktion als zentrale Finanzierungsgesellschaft des Konzerns geprägt. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 bestanden Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 21.529 (31. Dezember 2024: TEUR 22.148). Diese setzen sich aus Forderungen aus Konzernverrechnungen, gegebenen Darlehen und Forderungen aus Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträgen zusammen. Forderungen aus an verbundene Unternehmen gewährte Darlehen beliefen sich – vor Wertberichtigungen – auf TEUR 27.101. Für Posten, bei denen aus heutiger Sicht keine zeitnahe Rückführung zu erwarten ist, wurden Einzelwertberichtigungen von insgesamt TEUR 16.404 gebildet.

Die liquiden und liquiditätsnahen Mittel (Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten) gingen im Vergleich zum Vorjahr deutlich auf TEUR 2.784 zurück (31. Dezember 2024: TEUR 27.808). Die Verringerung steht unter anderem im Zusammenhang mit der

Finanzierung zusätzlicher Bitcoin Erwerbe, der Tilgung und Refinanzierung von Bankverbindlichkeiten sowie der konzerninternen Mittelbereitstellung wie zum Beispiel im Zusammenhang mit dem Erwerb der EMPUR-Geschäftsaktivitäten im Segment SHK. Das Festgeldguthaben der 3U HOLDING AG ist weiterhin mit TEUR 1.500 als Sicherheit für eigene Kreditlinien verpfändet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beliefen sich zum 31. Dezember 2025 auf TEUR 17.938 (31. Dezember 2024: TEUR 16.212). Von diesen Verbindlichkeiten haben TEUR 588 eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, TEUR 6.366 eine Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren und TEUR 10.983 eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren. Die Darlehen sind überwiegend durch Grundschulden in Höhe von TEUR 17.720 besichert und dienen insbesondere der Finanzierung des Bürogebäudes in Marburg sowie weiterer Immobilieninvestitionen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erhöhten sich auf TEUR 16.851 (31. Dezember 2024: TEUR 11.455). Sie resultieren aus laufender Verrechnung, Ergebnisübernahmen und Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften und spiegeln die intensive Nutzung konzerninterner Finanzierungsmöglichkeiten wider.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der 3U HOLDING AG lag zum 31. Dezember 2025 mit TEUR 105.755 geringfügig unter dem Vorjahreswert von TEUR 106.037. Im immateriellen Anlagevermögen erhöhte sich die Position „Bitcoin“ von TEUR 12.121 auf TEUR 31.801 und spiegelt zusätzliche Erwerbe im Geschäftsjahr 2025 wider.

Die Sachanlagen beliefen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 25.863 (31. Dezember 2024: TEUR 23.260). Der Anstieg resultiert vor allem aus der Fertigstellung und Aktivierung von Anlagen im Bau, insbesondere im Zusammenhang mit dem Verwaltungsstandort Marburg, sowie den Erwerb der Immobilie in Buchholz-Mendt, am Standort der EMPUR-Gruppe, weiteren Investitionen in Gebäude, technische Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die Finanzanlagen lagen mit TEUR 18.982 auf dem Niveau des Vorjahres (31. Dezember 2024: TEUR 18.978) und bestehen hauptsächlich aus Anteilen an verbundenen Unternehmen sowie langfristigen Ausleihungen an diese Gesellschaften.

Das Umlaufvermögen einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten reduzierte sich deutlich von TEUR 51.631 auf TEUR 29.029. Innerhalb des Umlaufvermögens entwickelten sich die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände von TEUR 23.688 auf TEUR 26.099; dabei stiegen insbesondere die sonstigen Vermögensgegenstände auf TEUR 4.561 (31. Dezember 2024: TEUR 1.528), überwiegend bestehend aus Steuererstattungsansprüchen in Höhe von TEUR 4.538. Die liquiden Mittel gingen – wie dargestellt – deutlich zurück.

Das Eigenkapital stellte mit TEUR 69.268 (31. Dezember 2024: TEUR 76.898) weiterhin den wesentlichen Finanzierungsbestandteil dar. Das gezeichnete Kapital belief sich unverändert auf TEUR 36.816, wovon TEUR 3.241 auf eigene Aktien entfallen, die offen vom Gezeichneten Kapital abgesetzt werden. Die Kapitalrücklage lag unverändert bei TEUR 5.507, die anderen Gewinnrücklagen bei TEUR 38.200. Der Bilanzverlust erhöhte sich auf TEUR 8.013 (31. Dezember 2024: TEUR 383). Die Eigenkapitalquote bezogen auf die Bilanzsumme lag damit bei 65,5 % (31. Dezember 2024: 72,5 %).

Die Rückstellungen verminderten sich leicht auf TEUR 1.086 (31. Dezember 2024: TEUR 1.173). Es handelt sich im Wesentlichen um kurzfristige sonstige Rückstellungen, insbesondere für Personalkosten in Höhe von TEUR 432, Aufsichtsratsvergütungen von TEUR 20, Jahresabschluss- und Prüfungskosten von TEUR 402, ausstehende Rechnungen von TEUR 47 sowie eine Restrukturierungsrückstellung von TEUR 157.

Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns

Die 3U HOLDING AG weist zum 31. Dezember 2025 einen Bilanzverlust in Höhe von TEUR 8.013 aus (31. Dezember 2024: Bilanzverlust TEUR 383), dieser wird in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen.



Risiko- und Chancenbericht

Chancenbericht

Sowohl Risiken als auch Chancen werden im 3U Konzern systematisch identifiziert und im konzernweiten Risikomanagementsystem erfasst.

Potenzielle Chancen werden im Rahmen der regelmäßigen Risikoinventuren der einzelnen Gesellschaften erörtert und dokumentiert. Die weitergehende Analyse und Beurteilung von Chancen sowie mögliche Maßnahmen obliegen dem Vorstand und der Geschäftsführung der jeweiligen Gesellschaften im Rahmen ihrer Unternehmensstrategie.

Da Chancen auch immer mit Risiken einhergehen, ist es sinnvoll, Risiken und Chancen, wo möglich, stets gemeinsam zu betrachten, um unter einer umfassenden Kenntnis der Risiken und Risikozusammenhänge potenzielle Ertragschancen bewusst und kontrolliert nutzen zu können. Im Folgenden sind die wesentlichen Chancen, die innerhalb der einzelnen Segmente identifiziert wurden, dargestellt.

Die Veräußerung von Unternehmensteilen oder Geschäftsfelder eröffnen 3U finanzielle Handlungsspielräume für externes Wachstum. So ist der Konzern in der Lage, durch gezielte Akquisition von Wettbewerbern oder Kundenstämmen in den Segmenten ITK und SHK oder die Übernahme von Anlagen im Segment Erneuerbare Energien sein Wachstumstempo zu beschleunigen. Allerdings lassen sich weder die konkrete Möglichkeit solcher Akquisitionen noch deren erfolgreicher Abschluss zuverlässig planen. Sollte 3U aber von diesen Möglichkeiten Gebrauch machen, dann könnten Umsatz und Ertrag von der aktuellen Segment- beziehungsweise Konzernplanung abweichen.

Wir beobachten kontinuierlich unsere gegenwärtigen und potenziellen Märkte im Hinblick auf Chancen für strategische Zusammenhänge, Akquisitionen, Beteiligungen und Partnerschaften, mit denen wir unser organisches Wachstum ergänzen können. Derartige Aktivitäten können den Konzern dabei unterstützen, die Marktposition zu stärken oder neue Märkte zu erschließen.

Segment ITK

Im Gegensatz zu dem planmäßig nicht fortgeführten Voice-Retail-Geschäft, bieten neue Produktangebote auf dem Gebiet der Informationstechnik und Telekommunikation profitable Chancen für das Segment ITK.

Dies betrifft insbesondere das Leistungsangebot Managed Services. In dem Maße, wie es durch erfolgreiche Marketing- und Vertriebsaktivitäten gelingt, für dieses Geschäft schneller und zahlreicher Kunden zu gewinnen als vorhergesehen, können Umsatz und Ertrag stärker steigen als geplant. Darüber hinaus besteht auf Grundlage dieses Leistungsangebots infolge branchenüblicher längerer Vertragsbindungen auch die Chance auf wiederkehrende Erlöse und somit einer besseren Planbarkeit des zukünftigen Wachstums.

Im Bereich Voice Business führt das Next Generation Network als leistungsfähige Technologieplattform zur Kostensenkung bei gleichzeitiger Flexibilitätssteigerung. Damit besteht die Chance, in größerem Umfang als geplant zusätzliche Kunden zu gewinnen und auch die Deckungsbeiträge in diesem Bereich weiter zu steigern.

Segment Erneuerbare Energien

Die politischen Schwerpunktsetzungen zugunsten einer zügigen Erreichung der Klimaziele sowie die weitere Abkehr von konventionellen Energieträgern stärken die Nachfrage nach Erneuerbaren Energien, insbesondere bei der Stromerzeugung.

Der 3U Konzern ist mit seinem Portfolio von Windparks, dem Solarpark in Adelebsen sowie den potenziellen Projektentwicklungen gut aufgestellt. Der Verkauf von Windparks oder Photovoltaikanlagen wäre wie in der Vergangenheit möglich, würde allerdings nur zu einmaligen Mittelzuflüssen führen. Im Umkehrschluss bedeutet das auch, dass damit langfristig die aus dem Betrieb der Anlagen resultierenden Erlöse verlorengehen würden. Mit der Fortführung der Projektentwicklungen könnte die 3U HOLDING AG künftig verschiedene Verkaufsmöglichkeiten von Windparkprojekten, auch in frühen Phasen, nutzen. Die Gesellschaft hält sich aber auch die Option offen, fertiggestellte Windkraftanlagen selbst im Rahmen ihres Engagements im Bereich Erneuerbare Energien zu betreiben und somit zukünftig zusätzliche Cashflows zu generieren.

Die Annahmen für 2026 in diesem Segment basieren einerseits auf der zugesicherten Einspeisevergütung nach dem deutschen Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) für Solarstrom, auf Festpreisen aus abgeschlossenen Stromabnahmeverträgen und auf den durchschnittlichen Monatsmarktwerten für Windenergie an Land. Im Berichtsjahr existierten für die Windparks Klostermoor und Langendorf Stromabnahmeverträge zu Festpreisen. Für die Windparks Langendorf, Roge und Klostermoor wurden 2026 Stromabnahmeverträge zu Festpreiskonditionen abgeschlossen. Die erzeugte Energie des Repowering Projekts in Langendorf wird ebenfalls nach der zugesicherten Einspeisevergütung des EEG vergütet. Sollten sich daher die erzielbaren Strompreise in der Zukunft deutlich ändern oder erheblich von den eigenen Annahmen abweichen, so wird dies auch Einfluss auf die antizipierte Umsatz- und Ergebnisentwicklung im Segment Erneuerbare Energien haben.

Mit dem im ersten Quartal 2026 abgeschlossenen Repowering-Projekt im Windpark Langendorf trägt die 3U HOLDING AG der erwartbar steigenden Nachfrage nach Strom aus Windenergie Rechnung. Darüber hinaus ist geplant, in den kommenden Jahren auch die Windkraftanlagen in Klostermoor, die verbliebenen Anlagen in Langendorf und die Anlagen in Roge zu modernisieren. Sollten sich die Genehmigungsverfahren für solche Vorhaben aufgrund geänderter regulatorischer Anforderungen weiter beschleunigen, so könnten sich die mittelfristig geplanten zusätzlichen Umsätze und Erträge aus den Repowering-Vorhaben früher als erwartet einstellen.

Segment SHK

Die Erweiterung des Produktportfolios, etwa um Pumpen, Lüftungsgeräte und Rohrinstallationssysteme sowie Komponenten zur Wasseraufbereitung oder für Fußbodenheizungen, hat in den vergangenen Jahren zum Umsatzwachstum im Onlinehandel beigetragen. Darüber hinaus bieten sich weitere Ertragschancen durch den verstärkten Einsatz von Eigenmarken im Sortiment.

Möglichkeiten zur Steigerung der Profitabilität ergeben sich künftig auch durch die Anfang 2025 vollzogene Übernahme der EMPUR-Gruppe. 3U kann damit die eigene Positionierung im Bereich der Flächenheizungen, nach wie vor eine der wichtigsten Produktkategorien im SHK-Segment, durch eine Vergrößerung der Wertschöpfungstiefe und eine bekannte Marke signifikant stärken. Zugleich kann 3U mit dem Schritt den Anteil eigener Produkte und damit auch den Deckungsbeitrag signifikant verbessern.

Weitere Chancen für eine Ertragsstärkung ergeben sich aus der Digitalisierung sowie umfassenden Automatisierung interner Prozesse, wie zum Beispiel zur Harmonisierung von Angebot und Beschaffung. Ein frühzeitiger Abschluss dieser Projekte sowie höher als geplant realisierbare Einsparpotenziale eröffnen künftig ebenso zusätzliche, nachhaltige Ertragschancen.

Angesichts des Preisdrucks gewinnt der Einkauf zusätzlich an Bedeutung. Durch die einheitliche Steuerung des Einkaufs für die Gesellschaften im Segment SHK können wir – eine verbesserte Belieferung durch die Industrie vorausgesetzt – ein höheres

Einkaufsvolumen generieren, als dies den Einzelgesellschaften möglich wäre. Günstigere Einkaufskonditionen können möglicherweise an die Kunden weitergegeben werden und zu überdurchschnittlichen Marktanteilsgewinnen führen.

Viele Zugriffe auf die Webshops des SHK-Onlinehandels stammen aus organischen und damit aus nicht beworbenen Kanälen. Dies ist unter anderem auf die Markenbekanntheit von Selfio beziehungsweise PELIA zurückzuführen. Gerade bei Konsumenten, die das erste Mal Haustechnik online bestellen, sind eine etablierte Marke sowie eine gewisse Bekanntheit in der Branche von Vorteil, um Missbrauch beziehungsweise eine negative Erfahrung auszuschließen.

Eine Belebung der Bauwirtschaft und damit eine positive Entwicklung des SHK-Handels könnte auch zu einer Ausweitung des SHK-Onlinehandels beitragen, von dem insbesondere Selfio profitieren könnte. Zu dieser Belebung sollten auch die bereits beschlossenen Investitionsfördermaßnahmen der Bundesregierung beitragen.

Risikobericht

Risikomanagementsystem der 3U HOLDING AG

Unternehmerisches Handeln ist stets mit Risiken verbunden. Ein bewusstes Eingehen von Risiken zugunsten des unternehmerischen Erfolgs ist unumgänglich und sinnvoll. Der 3U Konzern setzt sich mit allen Risiken und Chancen systematisch auseinander und verfolgt dabei einerseits das Ziel, kontrolliert und bewusst Risiken zu erkennen und zu steuern, und andererseits die sich bietenden Chancen zu nutzen. Die Risikopolitik des 3U Konzerns legt daher das gewünschte Verhältnis zwischen Risiken und Chancen fest und verknüpft diese eng mit den strategischen Unternehmenszielen.

Im Rahmen des konzernweiten Risikomanagements werden durch Risikoeigner und Risikomanager einzelne Risiken regelmäßig betrachtet, bewertet und berichtet. Chancen hingegen werden insbesondere während der Risikoinventuren der einzelnen Gesellschaften identifiziert und dokumentiert. Im Rahmen der jährlichen Mittelfristplanung erfolgen außerdem umfassende Analysen und Auswertungen zu Risiken und Chancen durch die einzelnen Geschäftsführungen und den Vorstand. Das gesamte Risikomanagement mit seinen Prozessen, Dokumentationen und Berichten dient somit der Absicherung der strategischen Unternehmensziele und der Stärkung des Unternehmenserfolgs.

Um eine optimale Unternehmens- und Risikosteuerung zu erzielen, verfügt der Konzern über ein adäquates Risikomanagementsystem, welches auch den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen entspricht. Dieses konzernweite Risikomanagementsystem umfasst alle Risiken nicht nur der Muttergesellschaft, sondern auch aller Tochtergesellschaften.

Das Risikomanagementsystem passt sich permanent an die sich ändernden Rahmenbedingungen an und unterliegt einer kontinuierlichen Weiterentwicklung, um sicherzustellen, dass neben den internen Veränderungen auch externe Faktoren berücksichtigt werden, wie zum Beispiel Gesetzesänderungen oder Marktveränderungen. Darüber hinaus werden auch Methoden, Definitionen und Abläufe betrachtet und bei Bedarf an aktuelle Bedingungen angepasst.

Im Hinblick auf eine optimale Risikobewertung berichten alle Tochtergesellschaften die wesentlichen Risiken im Risikomanagementsystem der 3U HOLDING AG methodisch einheitlich. Zusätzlich werden in den einzelnen Gesellschaften vorhandene spezifische Risiken von diesen bewertet und berichtet.

Der 3U Konzern hat im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses die Themen Compliance, Rechnungslegungsprozess, IKS und Risikomanagement als eine Gesamtheit von einzelnen Systemen miteinander verbunden. Dabei orientiert sich der 3U Konzern an der international anerkannten Norm ISO 31000, soweit die Unternehmensführung die dort beschriebene Vorgehensweise für angemessen hält. Vorstand und Aufsichtsrat des 3U Konzerns verdeutlichen damit die Bedeutung der Corporate Governance, die für eine verantwortungsbewusste und auf langfristigen Unternehmenserfolg ausgerichtete Führung und Kontrolle des Unternehmens steht.

Risikomanagementstrategie

Abgeleitet aus den Unternehmenszielen legt der Vorstand die Risikostrategie fest, in der die grundlegenden Rahmenbedingungen für das Risikomanagementsystem vorgegeben werden. Darauf basierend werden strategische und operative Maßnahmen zur Zielerreichung erarbeitet, abgeleitet und umgesetzt. Dabei geht es nicht darum, sämtliche potenzielle Risiken generell und umfassend zu verhindern, sondern Handlungsspielräume auszuloten und zu nutzen. Festlegung und Umsetzung der Strategie erfolgen stets auf Grundlage umfassender Kenntnisse der Zusammenhänge der einzelnen Risiken untereinander sowie der diesen gegenüberstehenden Chancen.

Verantwortungs- und Reportingkonzept

Das schon seit geraumer Zeit vom Vorstand der 3U HOLDING AG für den gesamten Konzern eingeführte Risikomanagementsystem hat sich als effizient und zielgerichtet bewährt. Alle Beschäftigten des Konzerns sind angehalten, sich im Rahmen der ihnen übertragenen Aufgaben und Verantwortungen risikobewusst zu verhalten. Unmittelbar verantwortlich für die Früherkennung und Steuerung von Risiken sind die jeweiligen operativen Risikoverantwortlichen sowie die gegebenenfalls benannten Risikoeigner. Regelmäßige Informationen und aktualisierte Dokumentationen tragen dazu bei, dass sich alle Beschäftigten der Vorgaben und der Systematik des Risikomanagements bewusst sind.

Mit Unterstützung einer professionellen Risikomanagementsoftware werden die Prozess- und Arbeitsabläufe im Risikomanagement innerhalb des Konzerns im Hinblick auf Effektivität und Effizienz des Systems dokumentiert und stetig verbessert. Mit der Umstellung der Risikomanagementsoftware und der Implementierung eines neuen Software-Tools im Jahr 2024 konnten auch im zurückliegenden Geschäftsjahr 2025 weitere Prozessoptimierungen erzielt werden. Die Software unterstützt sowohl die Risikoverantwortlichen als auch den Risikomanager in der Bewertung und Steuerung der Risiken für die Konzerngesellschaften.

Die Gesamtverantwortung für die Funktionsfähigkeit und Effektivität des Risikomanagementsystems obliegt dem Vorstand der 3U HOLDING AG. Die Mitglieder des Vorstands sind als Risikoeigner selbst aktive Nutzer der konzernweit eingesetzten Risikomanagementsoftware und sind somit jederzeit über aktuelle Veränderungen informiert. Darüber hinaus wird regelmäßig durch den Risikomanager im Rahmen des standardisierten Reportings über die aktuelle Risikosituation und deren mögliche zukünftige Entwicklung informiert. Neben dem Vorstand erhält auch der Aufsichtsrat der 3U HOLDING AG unmittelbar durch den Risikomanager des Konzerns dieses standardisierte Reporting. Die Geschäftsführer der einzelnen Tochterunternehmen sind verpflichtet, sich über einen Zugriff auf die Risikomanagementsoftware fortlaufend über die Risikolage in ihren Gesellschaften zu informieren. Durch den Einsatz der Risikomanagementsoftware besteht ein hoher Detaillierungsgrad in der Berichterstattung. Der Vorstand entscheidet nach Rücksprache mit dem Risikomanager und gegebenenfalls den Risikoverantwortlichen über die Vorlagen aus dem Risikomanagement und veranlasst erforderliche Maßnahmen, basierend auf aktuellen Risikoannahmen. Darüber hinaus informiert er regelmäßig den Aufsichtsrat über die Risikoentwicklung und die veranlassten Maßnahmen.

Über die Effizienz und Effektivität der Prozesse im Risikomanagementsystem sowie die Einhaltung der Regelungen und Richtlinien wird der Aufsichtsrat mindestens einmal jährlich durch den Risikomanager unterrichtet. Dabei wird auch über die weiteren Themen Rechnungslegungsprozess, IKS und Compliance-Management berichtet, sodass der Aufsichtsrat dadurch die Überwachungspflichten gemäß § 107 Abs. 3 S. 2 AktG systematisch erfüllen kann.

Methodik des Risikomanagementsystems

In dem Risikomanagementsystem des Konzerns der 3U HOLDING AG werden in regelmäßigen Gesprächen und Risikoinventuren bis hinunter auf Abteilungsebene und operative Arbeitsprozesse der einzelnen Tochterunternehmen die Chancen und Risiken des 3U Konzerns erfasst, um entwicklungsbeeinträchtigende und bestandsgefährdende Entwicklungen so früh wie möglich zu identifizieren und aussichtsreiche Entwicklungen zu erkennen und möglichst zu nutzen. Werden akute Risiken erkannt, werden diese ebenfalls in das System integriert und ad hoc berichtet. Die dabei identifizierten Risiken und Chancen werden nach möglichen Schadenshöhen/Ergebniserwartungen und Eintrittswahrscheinlichkeiten bewertet.

Für die akuten oder im Rahmen einer Risikoinventur identifizierten Risiken werden Indikatoren mit Messwerten und zugehörigen Schwellenwerten festgelegt, die geeignet sind, eine Überwachung und Bewertung der Risiken zu ermöglichen. Die ständige Beobachtung und Bewertung der identifizierten Risiken erfolgt durch die dezentralen Risikoverantwortlichen und den zentralen Risikomanager anhand operativer und finanzieller Kennzahlen und bildet die Grundlage des regelmäßigen Reportings.

Festlegung des Risikoverständnisses

Das Risiko ist die Möglichkeit einer negativen Abweichung des tatsächlichen Ergebnisses vom erwarteten Ergebnis (Unternehmensziel). Hierbei besteht die Gefahr, dass unerwünschte Ereignisse eintreten (Vermögensverlust beziehungsweise Ertragsminderung) oder die Gefahr, dass erwünschte Ereignisse nicht eintreten (verpasste Chancen).

Abgrenzung der Begriffe Brutto- und Nettorisiko

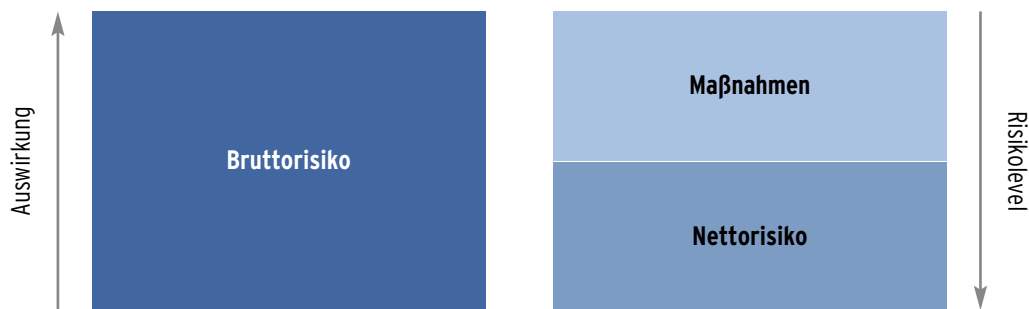
Die Bewertung der identifizierten Risiken im Rahmen der Risikoinventuren erfolgt über die Methodik der sogenannten Brutto- und Nettorisiken. Bei der Bestimmung der Bruttorisiken werden die kompensierenden Kontrollen der Risikobegrenzung und -steuerung zunächst nicht berücksichtigt. Als kompensierende Kontrollen sind Maßnahmen definiert, die geeignet sind, ein Risiko zu vermeiden, zu vermindern oder zu verlagern. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Risiken auf einem vertretbaren Niveau zu akzeptieren, sofern eine weitere Reduktion nicht wirtschaftlich ist.

Eine Betrachtung der Bruttorisiken ist unverzichtbar, weil bei einer reinen Nettobetrachtung die Gefahr besteht, dass aktuell gut kontrollierte, jedoch grundsätzlich bestandsgefährdende Risiken nicht fortlaufend und zeitnah überwacht werden. Dies könnte dazu führen, dass Veränderungen in den Prozessen und daraus eventuell resultierende zusätzliche Risiken nicht rechtzeitig erkannt werden.

Zur Ableitung von Bruttorisiken auf Nettorisiken werden die bestehenden risikomindernden Maßnahmen berücksichtigt.

Bruttorisiken werden zu Nettorisiken (Restrisiken)

Die internen Kontrollen ermöglichen es dem Management, durch flexibles Festlegen und Ergreifen geeigneter Maßnahmen, die Bruttorisiken bis auf verbleibende Nettorisiken oder Restrisiken zu vermindern.



Die Risikobewertungen sowohl der Brutto- als auch der Nettorisiken in den Kategorien Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit werden mit Hilfe von Kennzahlen durchgeführt.

Für die Eintrittswahrscheinlichkeit sind folgende Kennzahlen vergeben:

- (1) Gering – geringer als 25 %
- (2) Mittel – mindestens 25 % und kleiner 60 %
- (3) Hoch – mindestens 60 % und kleiner 90 %
- (4) Sehr hoch – mindestens 90 % bis 100 %

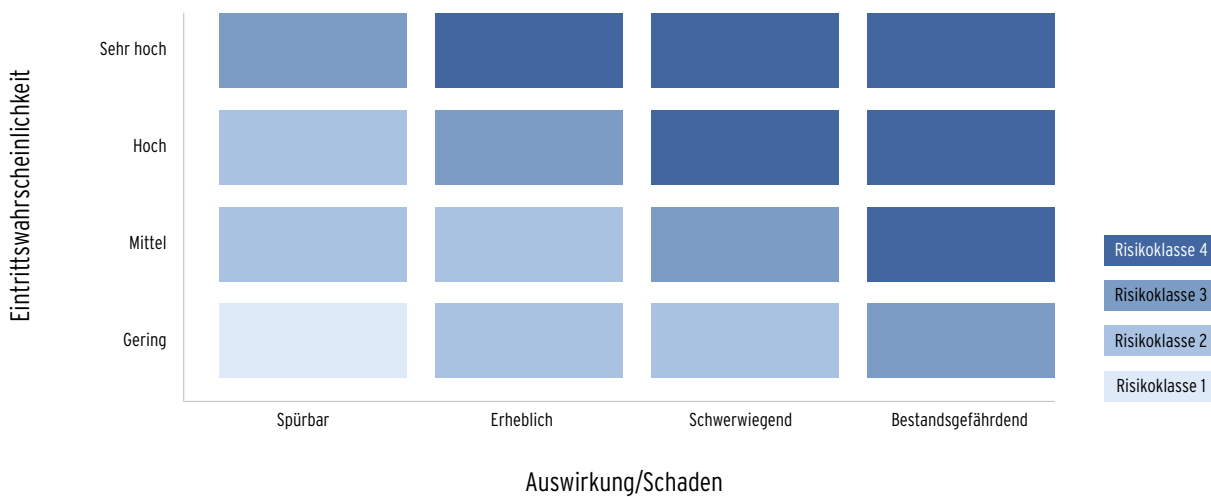
Die Schadenshöhen werden auf Einzelgesellschaftsebene für jede Gesellschaft individuell festgelegt. Einzelne Risiken werden auf Konzernebene aggregiert und gemäß einem Bewertungsschema kategorisiert.

Die Schadenshöhen der Risiken im Konzern orientieren sich am gezeichneten Kapital der 3U HOLDING AG. Die Kennzahlen wurden unterschiedlichen Schadenshöhen (Auswirkungen/Schaden) zugeordnet:

- Spürbar – das gezeichnete Kapital wird bis zu EUR 1 Mio. verbraucht
- Erheblich – das gezeichnete Kapital wird zu mindestens EUR 1 Mio. und bis EUR 10 Mio. verbraucht
- Schwerwiegend – das gezeichnete Kapital wird zu mindestens 10 Mio. und bis EUR 25 Mio. verbraucht
- Bestandsgefährdet – das gezeichnete Kapital wird zu mindestens EUR 25 Mio. oder mehr verbraucht

Im Anschluss an die Risikoinventuren werden die ermittelten Kennzahlen in die Risikomanagementsoftware übertragen. Im Rahmen des regelmäßigen Reportings werden die Kennzahlen und die Klassen anhand der quantitativen Bewertung in Schadenshöhe in Euro und Eintrittswahrscheinlichkeit in Prozent dargestellt. Aus der Multiplikation dieser beiden Größen ergibt sich dann ein Erwartungswert in Euro. Dieser dient zur Einteilung in vier Risikoklassen.

Risikoklassen



Die Risikoklasse 4 benennt die höchste Kategorie und die darin befindlichen Risiken sind möglicherweise kritisch für den 3U Konzern.

Alle identifizierten Risiken werden über Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe gesteuert. Dabei unterscheiden sich die eingesetzten Maßnahmen in ihrem Umfang abhängig von Art und Klassifizierung des jeweiligen Risikos.

Im Einzelfall kann der Vorstand ein Risiko aus der Steuerung herausnehmen, wenn im Rahmen des halbjährlichen Reportings über einen Zeitraum von mindestens sechs Monaten die Bewertung in der niedrigsten Risikoklasse 1 liegt.

Im Folgenden werden die wesentlichen Nettorisiken mit ihren qualitativen Kriterien aufgeführt. Wie im vorangehenden Schaubild dargestellt, ergeben sich aus den einzelnen Eintrittswahrscheinlichkeiten und Schadenshöhen die Erwartungswerte, die den einzelnen Risikoklassen von 1 bis 4 zugeordnet werden. Die Pfeile zeigen die Veränderung der Risikoklasse im Vergleich zum Vorjahr an; ein absteigender Pfeil meint dabei den Wechsel in eine risikoärmere Klasse. Die Werte in der Darstellung ergeben sich aus der Risikoanalyse aller Risiken durch den Risikomanager und den Vorstand.

Risiken	Eintritts- wahrscheinlichkeit	Schadenshöhe	Erwartungswert	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
Operative Risiken				
Segment ITK	Gering	Spürbar	1	↘
Segment Erneuerbare Energien	Gering	Spürbar	1	↘
Segment SHK	Gering	Spürbar	1	↘
Strategische Risiken				
Segment ITK	Mittel	Spürbar	2	→
Segment Erneuerbare Energien	Mittel	Spürbar	2	→
Segment SHK	Gering	Spürbar	1	↘
Regulatorische Risiken				
Segment ITK	Gering	Spürbar	1	→
Segment Erneuerbare Energien	Gering	Spürbar	1	↘
Segment SHK	Gering	Spürbar	1	→
Finanzielle Risiken				
Segment ITK	Mittel	Spürbar	2	→
Segment Erneuerbare Energien	Gering	Spürbar	1	↘
Segment SHK	Gering	Spürbar	1	↘

→ Unverändert ↘ Gesunken ↗ Gestiegen

Die wesentlichen aktuellen und zukünftigen Risiken im Konzern

Aus der Gesamtheit der für den Konzern identifizierten Risiken werden nachfolgend die wesentlichen Risiken in den einzelnen Segmenten genannt, die aus heutiger Sicht die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Einzelgesellschaften und aggregiert die des 3U Konzerns bei einem potenziellen Eintritt wesentlich beeinflussen könnten.

Die Risiken in den Segmenten ITK und Erneuerbare Energien waren auch im Berichtsjahr 2025 diejenigen Risiken mit dem höchsten Risikopotenzial in Bezug auf Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit. Dies liegt daran, dass die Erwartungswerte im Hinblick auf die Schadenshöhen bei Eintritt eines Risikos in diesen beiden Segmenten deutlich über den Erwartungswerten der Schadenshöhe bei Eintritt eines Risikos im Segment SHK oder anderer Risiken, die mittelbar oder unmittelbar auf den 3U Konzern wirken, lagen. In den Risikoinventuren der im Konzern befindlichen Gesellschaften wurden überwiegend die Risiken aus den zurückliegenden Risikoinventuren bestätigt; lediglich die Ausprägung in Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit variiert. Aber auch neue Risiken, wie zum Beispiel die, die mit den 2024 getätigten Investitionen in Bitcoin zusammenhängen, und Risikoszenarien wurden identifiziert und bewertet, andere wurden zum Beispiel aufgrund von Projektbeendigungen gelöscht.

Die Erstbewertung möglicher Risiken aus dem Zukauf neuer Unternehmen findet bereits im Verlauf der sorgfältigen Prüfung des jeweiligen Kaufobjekts im Vorfeld eines Vertragsschlusses („Due Diligence“) statt. Werden durch Investitionen neue Gesellschaften in den 3U Konzern integriert, so werden diese schnellstmöglich einer Risikoinventur unterzogen, um gesellschaftsspezifische Risiken grundlegend zu identifizieren und zu bewerten. Diese Gesellschaften und ihre Risiken werden dadurch automatisch Bestandteil des konzernweiten Risikomanagementsystems, wie zum Beispiel die Risiken bei der EMPUR-Gruppe, die 2025 übernommen wurde.

Allgemeine wirtschaftliche Risiken in den Segmenten

Neben den unternehmens- beziehungsweise segmentspezifischen Risiken, die sich aus dem Geschäftsumfeld und den individuellen Branchen der Unternehmen ergeben, gibt es viele Risiken, deren Identifizierung, Bewertung und Steuerung zum Beispiel allgemein gültig und über die Segmentgrenzen hinaus erforderlich sind. Operative Risiken beziehen sich in allen Unternehmenssegmenten zum Beispiel auf Vertragsverpflichtungen, mögliche Ausfälle und Schäden an den technischen Systemen sowie auf das Personal und die Aufrechterhaltung der Geschäftsprozesse. Strategische Risiken beziehen sich unter anderem auf die Regulierung und Änderung von gesetzlichen Rahmenbedingungen.

Jedes betriebswirtschaftliche Handeln eines Unternehmens basiert auf Verträgen, unter anderem mit Geschäftspartnern. Nahezu alle Teile der Organisationsstruktur im Konzern sind davon betroffen. Vertragsrisiken bestehen zum Beispiel in der Einhaltung gesetzlicher Vorgaben bei der Vertragsgestaltung, der Einhaltung von Vertragsfristen und in der Vertragsdurchsetzung mit Geschäftspartnern.

Der Konzern steuert dieses Risiko in Form eines Vertragsmanagements durch die konzerninterne Rechtsabteilung. Darüber hinaus werden bei der Auswahl von Geschäftspartnern spezifische Kriterien geprüft und bewertet. Die Dienstleistungen des Segments ITK basieren im Wesentlichen auf Softwareanwendungen sowie auf Informations- und Telekommunikationstechnologien. Auch in den Segmenten Erneuerbare Energien und SHK ist der Einsatz dieser Technologien von großer Bedeutung. Wesentlich für die Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs und die Durchführung kritischer Prozesse sind deshalb die IT-Verfügbarkeit und die IT-Infrastruktur. Entsprechende Systemredundanzen, zeitnahe Ersatzinvestitionen und regelmäßige Wartungen halten dieses

Risiko auf marktüblichem Niveau. Diesen IT-Risiken begegnet der 3U Konzern unter anderem dadurch, dass sich die Ausrichtung des Informationssicherheits-Managementsystems an der ISO 27001 orientiert.

In allen Unternehmensteilen des 3U Konzerns wird hochqualifiziertes Personal benötigt. Das Fehlen oder der Verlust von notwendigem Wissen beziehungsweise von notwendigen Fähigkeiten und Erfahrungen innerhalb der Schlüsselpositionen dieser Unternehmen könnte das Erreichen der jeweiligen Unternehmensziele gefährden und die Möglichkeit beschränken, die sich bietenden Chancen zu realisieren. Daher wird das Personalmanagement der meisten Unternehmensteile zentral über die 3U HOLDING AG gesteuert. Entsprechend den in der Planung festgelegten Bedarfen werden geeignete Beschäftigte gesucht und eingestellt beziehungsweise bereits vorhandenes Personal qualifiziert. Die Beachtung allgemein üblicher Grundsätze der Personalführung bildet die Basis für ein gutes Betriebsklima. Personalführung und Personalentwicklung bilden die Grundlage einer positiven Unternehmenskultur. Darüber hinaus wird zum Beispiel durch ein leistungsorientiertes Vergütungssystem sowie interne und externe Schulungsmaßnahmen eine hohe Loyalität und Verbundenheit der qualifizierten Beschäftigten zum Unternehmen erreicht, was sich in einer beständigen und langfristigen Betriebszugehörigkeit zeigt. Diese Maßnahmen greifen auch, wenn aufgrund von Beteiligungserwerben beziehungsweise durch die Übernahme von Gesellschaften durch die 3U HOLDING AG qualifizierte Beschäftigte und insbesondere Führungskräfte neu in den Konzern integriert werden.

Um die Konzernziele erreichen zu können, müssen diese mit den Geschäftsprozessen und der damit verbundenen Produktivität des Konzerns abgestimmt sein. Dies gilt auch für Gesellschaften, die durch Kauf oder Beteiligung der 3U in die Konzernstrukturen integriert werden. Der Einsatz von modernen Methoden im Prozessmanagement unterstützt die kontinuierliche Verbesserung auch in diesem Bereich. Zusätzlich müssen die vertikale und horizontale Kommunikation innerhalb des Unternehmens effizient sein und sich im Einklang mit den übertragenen Verantwortlichkeiten oder festgelegten Maßnahmen befinden.

Grundlagen, die dies sicherstellen sollen, bilden sowohl Arbeits- und Verfahrensanweisungen wie auch Funktionsbeschreibungen und Richtlinien, die regelmäßig überprüft und gegebenenfalls aktualisiert werden.

Compliance-Risiken

Das Compliance-Management ist Teil des konzernweiten Risikomanagementsystems. Um die immer anspruchsvoller werdenden Anforderungen und Erwartungen erfüllen zu können und die sich ergebenden Risiken weiter zu vermindern, wird das Compliance-Management kontinuierlich weiterentwickelt. Wesentliche Bestandteile des Compliance-Managements sind ein Wertemanagementsystem, ein „Whistleblowing“-Prozess, interne Richtlinien sowie weitere aufbau- und ablauforganisatorische Regelungen. Regelmäßig finden Schulungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen im Hinblick auf einzuhaltende Regeln und Vorgaben statt. Zur weiteren Reduktion der im Umfeld Compliance vorhandenen Risiken, zur Koordinierung und Optimierung des Compliance-Managements wurde die eigens hierfür verantwortliche Stelle eines Compliance-Managers geschaffen.

Risiken aus der Regulierung und Änderung von gesetzlichen Rahmenbedingungen

Risiken aus der Regulierung und Änderung von gesetzlichen Rahmenbedingungen in den Bereichen ITK und insbesondere Erneuerbare Energien werden für die gegenwärtigen Segmente und zukünftigen Beteiligungen des 3U Konzerns auch weiterhin bestehen. In der Vergangenheit konnte der 3U Konzern mit der Entwicklung von Windparkprojekten zwar einen wichtigen Schritt im Bereich Erneuerbare Energien machen, eine sachgerechte und nachhaltige Planung von Großprojekten in diesem Segment wird jedoch durch fortdauernde Änderungen der gesetzlichen Grundlagen erschwert. Die Entwicklungen werden auch weiterhin intensiv durch den Konzern beobachtet, um zeitnah reagieren zu können.

Risiken aus dem Segment ITK

3U orientiert sich im Telekommunikationsbereich zunehmend auf profitable Produkte im Geschäftskundenbereich (Voice Business und Mehrwertdienste), nutzt Möglichkeiten der Netzoptimierung sowie ergänzt den Geschäftsbereich um kundenorientierte neue Produkte, insbesondere das Leistungsangebot Managed Services. Hier liegen die Risiken weniger in regulatorischen Risiken als vielmehr in allgemeinen Kunden- und Lieferantenbeziehungen (B2B). In dem Zusammenhang stellt eine mögliche Störung der angebotenen Netzdienste ein großes Risiko dar, welchem durch den Ausbau und die Redundanz der Netzinfrastruktur und der dazu gehörenden Prozesse entgegengewirkt wird. Die bis jetzt erreichten Standards sind jedoch immer nur ein nächster Schritt in einem sich immer weiter entwickelnden technischen und sicherheitsrelevanten Umfeld.

Der Schutz von Daten und Anlagen vor unbefugtem Zugriff ist eine ständige Herausforderung. Daher wird zur Verbesserung der Sicherheit im Netz die überwachungstechnische Ausstattung (aktives Monitoring und Sperrsysteme) laufend optimiert und die Qualifikation der Beschäftigten durch regelmäßige Schulungen intensiviert.

Risiken aus dem Segment Erneuerbare Energien

Neben den allgemeinen Risiken im Konzern bestehen in diesem Segment insbesondere gesetzliche und regulatorische Risiken sowie darüber hinaus möglicherweise Risiken im Umgang mit Vertragspartnern, Lieferanten und Kunden. Aufgrund des Wegfalls des Moratoriums in Brandenburg und der noch frühen Phase, in der sich die reaktivierten Projektentwicklungen befinden, liegt der Fokus der Risikoanalyse im Segment Erneuerbare Energien aktuell auf der technischen Verfügbarkeit der Windkraftanlagen im Bestand. Vorstand und Geschäftsführung haben weitestgehend Vorsorge getroffen, sodass benötigte Teile für Wartung und Reparatur kurzfristig zur Verfügung stehen können, um Stillstands- oder Ausfallzeiten möglichst gering zu halten. Auch Lieferfristen für die Anschaffung von Systemen und Komponenten sind großzügig kalkuliert. Sollten sich jedoch aufgrund externer Einflussfaktoren erhebliche Verzögerungen ergeben, dann könnten die Erlöse niedriger ausfallen als geplant.

Wie beschrieben basiert die Prognose für das Segment im Geschäftsjahr 2026 teilweise auf Annahmen des Vorstands, die auf Branchenexpertise, Marktbeobachtung und Kontakten zu Abnehmern beruhen. Sollten die erzielbaren Stromerträge im Jahresverlauf deutlich von den in der Prognose zugrunde gelegten Werten abweichen, so könnten auch Umsatz und Ergebnis im Segment Erneuerbare Energien deutlich von den Erwartungen abweichen.

Risiken aus dem Segment SHK

Die Risiken im Segment SHK ergeben sich aus den herausfordernden Ansprüchen internetorientierter B2C-Kunden. Zum Erfolg des Segments tragen qualifizierte Beschäftigte, die sich mit Produkten und Märkten sehr gut auskennen und mit den Prozessen und Lieferketten bestens vertraut sind, maßgeblich bei. Den Risiken zur Lieferfähigkeit und Lieferung wird durch eine qualifizierte Auswahl von geeigneten Großhändlern, Lieferanten und Logistikern begegnet. Die fortlaufenden Optimierungen am 3U eigenen Logistikstandort Koblenz haben kontinuierlich eine erkennbare Reduzierung der Risiken im gesamten Segment zur Folge.

Neue Produkte werden erst nach intensiven Marktanalysen und Konkurrenzbeobachtungen im sehr transparenten Onlinehandel eingeführt, ohne zusätzliche Risiken aufgrund hoher Lagerbestände oder Abhängigkeiten von Produzenten einzugehen. Die in Onlinemärkten etablierten und auch von Kunden bevorzugten Zahlungsarten werden umfangreich angeboten. Durch diese zum weiten Teil risikoarmen Zahlungsmöglichkeiten wie Kreditkarte, Vorauskasse, PayPal oder Sofortüberweisung wird das Risiko von Forderungsausfällen und Kundenstreitigkeiten auf ein Minimum reduziert und zusätzlich werden die internen Arbeitsprozesse schlank und einfach gehalten.

Das Marktumfeld ist durch intensiven Wettbewerb gekennzeichnet. In zunehmendem Maße beobachtet 3U auch den Einsatz unlauterer Methoden bei einzelnen Wettbewerbern. Insbesondere können Dumping-Angebote zur Verzerrung des gesamten Preis-niveaus beitragen und dadurch zu Ertragsminderungen im Segment SHK führen. Dem wirkt 3U durch intensive Marktbeobachtung, ständige Optimierung des Einkaufs und der eigenen Preisstrukturen entgegen.

Das Risiko des Preisverfalls bei Warenbeständen kann potenziell Auswirkungen auf die finanzielle Situation des Konzerns haben. Zum Beispiel kann ein Marktüberangebot zu einem Preisverfall führen. Ein Überangebot kann durch eine erhöhte Produktion, den Markteintritt neuer Wettbewerber oder saisonale Schwankungen verursacht werden. Auch neue Technologien oder Produkte können bestehende Waren obsolet machen, was zu einem Rückgang der Preise für ältere Modelle führen kann. Veränderungen in den Verbrauchergewohnheiten oder wirtschaftliche Faktoren (z.B. Rezession) können die Nachfrage nach bestimmten Waren verringern und somit die Preise drücken. Eine sorgfältige Planung und Überwachung der Warenbestände können helfen, das Risiko eines Preisverfalls zu minimieren. Dazu gehört die Analyse von Markttrends und die Anpassung der Bestellmengen. Die 3U kann das Risiko verringern, indem sie ihre Produktpalette verbreitert. Flexible Preisanpassungsstrategien helfen, auf Marktveränderungen zu reagieren und den Preisverfall zu mildern.

Finanzrisiken

Der 3U Konzern ist als am Markt präsenten Unternehmen diversen Risiken ausgesetzt. Daher ist es ein zentrales Ziel der Unternehmensführung, die Steuerung und Verminderung von Finanzrisiken im Hinblick auf die Schaffung verlässlicher Planungen zu erreichen.

Wesentliche Risiken betreffen bei möglicher Unterschreitung der geplanten Ergebnisse die Kapitalausstattung und Finanzierungskraft, da eine geringe Eigenkapitalausstattung zu einer eingeschränkten Handlungsfähigkeit der Gesellschaft führen kann, dies insbesondere bei Akquisitionen und bei Abschluss von Anschluss- oder Neufinanzierungen.

Ein weiteres wichtiges Finanzrisiko ist das Risiko der Konzentration des Umsatzes auf einen oder wenige wesentliche Kunden. Dieses Risiko korreliert mit dem Ausfallrisiko, das heißt dem Risiko, dass ein Vertragspartner einer finanziellen Transaktion nicht in der Lage sein wird, seine Verpflichtungen zu erfüllen und der 3U Konzern damit finanziellen Verlusten ausgesetzt ist. Werden durch den 3U Konzern Auslandsgeschäfte außerhalb des Euro-Währungsraums getätigt, werden in diesem Zusammenhang Währungsrisiken einer intensiveren Betrachtung und Analyse unterzogen und – wenn ökonomisch sinnvoll – auch Kurssicherungsgeschäfte vorgenommen. Darüber hinaus zählen die Aktienkursentwicklung, der Einkauf, die Liquidität sowie die Markt- und Zinsänderungen zu den wesentlichen Bereichen, in denen finanzielle Risiken auftreten könnten.

Dem möglichen Eintreten dieser potenziellen Risiken wird durch ein konzernweit implementiertes Forderungs- und Liquiditätsmanagement entgegengewirkt, welches sicherstellt, dass jederzeit ausreichend Liquidität für das operative Geschäft zur Verfügung steht. Das Forderungsmanagement wird durch abgesicherte Zahlungsarten wie PayPal oder Kreditkartenzahlungen sowie durch konsequente Anzahlungsanforderungen ergänzt. Für alle weiteren Fälle nutzt der 3U Konzern Inkassodienstleister sowie sich bietende rechtliche Möglichkeiten. Forderungsausfälle werden außerdem in Teilbereichen durch Ausfallversicherungen abgedeckt.

Derivative Finanzinstrumente werden im 3U Konzern höchstens zur Absicherung des Grundgeschäfts verwendet. Bevor derivative Finanzinstrumente zum Einsatz kommen, werden sorgfältige Risikoanalysen und -bewertungen durchgeführt, um durch adäquate Maßnahmen das Risikopotenzial zu minimieren. Im Geschäftsjahr 2025 kamen keine derivativen Finanzinstrumente zum Einsatz.

Das Unternehmen hält signifikante Bestände an der Kryptowährung Bitcoin als Teil seiner finanziellen Anlagen. Diese Investitionen unterliegen spezifischen, wesentlich erhöhten Risiken im Vergleich zu traditionellen Finanzanlagen. Das primäre Risiko stellt die extreme Preisvolatilität des Bitcoin-Marktes dar, die zu erheblichen, kurzfristigen Wertschwankungen führen kann. Dem liegt zugrunde, dass der Bitcoin-Kurs durch spekulative Marktbewegungen, regulatorische Ankündigungen weltweit und technologische Faktoren getrieben wird, ohne durch materielle Werte oder die Stützung durch Zentralbanken (wie bei Fiat-Währungen) gesichert zu sein. Dies birgt das theoretische Risiko eines substantiellen Wertverlusts bis hin zum Totalausfall des investierten Kapitals. Weiterhin bestehen operationelle Risiken, wie etwa Sicherheitsverletzungen auf Handelsplattformen oder Verlust des Zugangs zu den digitalen Wallets. Um diesen Risiken zu begegnen, unterliegt die Bitcoin-Position einem kontinuierlichen, intensiven Monitoring, das die Marktentwicklung, regulatorische Veränderungen und die Einhaltung interner Risikolimits umfasst.

Risiken aus der aktuellen Entwicklung der Zinsen

Die 3U HOLDING AG hat eine ambivalente Haltung zu dem im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Zinsniveau. Auf der einen Seite ist sie davon insoweit betroffen, als sie ihre liquiden Mittel in Sichteinlagen und festverzinslichen kurzfristigen Anlagen angelegt hat, was aktuell, aber auch künftig, ertragreiche Zinseinnahmen generieren kann. Gleichzeitig finanziert die 3U HOLDING AG Projekte und Investitionen in unterschiedlichem Umfang und mit unterschiedlichen Laufzeiten durch die Aufnahme von Darlehen, für die höhere Zinsen als in früheren Perioden fällig werden. In die Planung für das Geschäftsjahr 2026 wurden nach sorgfältiger Analyse belastbare Erwartungswerte für das Zinsniveau eingestellt, die bei bestehenden längerfristigen Finanzierungen in den bestehenden Darlehensverträgen gesichert sind.

IT-Sicherheitsrisiken aus einem Cyberangriff

Der Ausfall oder eine wesentliche Beeinträchtigung der geschäftskritischen IT-Systeme und der unterstützenden technischen Infrastruktur durch Cyberangriffe oder andere Bedrohungen könnten das reibungslose Funktionieren der Geschäftsprozesse des Unternehmens erheblich beeinträchtigen und zu Manipulationen oder zum unkontrollierten Verlust oder Abfluss von Daten führen. Dies könnte zu Rufschädigung, regulatorischen Sanktionen oder Einschränkungen bei der Ausführung wesentlicher Geschäftsprozesse führen. Um IT-Sicherheitsrisiken zu begegnen, wurden innerhalb der Organisation konkrete Verantwortlichkeiten festgelegt und Prozessabläufe definiert. Um den aktuellen Sicherheitsstatus zu beurteilen und zu bewerten, wird regelmäßig ein IT-Sicherheitsberatungsunternehmen mit der Durchführung von Penetrationstests beauftragt. Dabei wurden zuletzt mittlere Risiken in Bezug auf Webtechnologien sowie Netzwerk- und Serverinfrastrukturen identifiziert. Infolgedessen wurden die Backup- und Recovery-Strategien für alle geschäftskritischen IT-Systeme überprüft und optimiert, wobei die Backup-Strategie verbessert und Offline-Backup-Funktionen implementiert wurden. Zur Verbesserung der Infrastruktur- und Hosting-Strategie wurden kritische und weniger kritische Systeme auf mehrstufige redundante Systeme verlagert. Des Weiteren wurde ein zentrales Benutzermanagement mit Zwei-Faktor-Authentifizierung und bedingtem Zugriff eingeführt, um privilegierten Zugriff zu schützen. Zur Sicherheitsüberwachung wurde eine 24/7-Systemüberwachung eingerichtet, die schnell auf Bedrohungen reagieren kann, wobei die Zusammenarbeit mit einem externen Incident-Response-Team erfolgt.

Einschätzung des Managements zur Gesamtrisikosituation

Von den dargestellten wesentlichen Risiken kann heute und auch in der Zukunft potenziell eine signifikante Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des 3U Konzerns beziehungsweise der 3U HOLDING AG ausgehen. Unsere wesentlichen Herausforderungen umfassen insbesondere die regulatorischen Rahmenbedingungen und den intensiven Wettbewerb. Die Veränderungen in der Risikoentwicklung aller Segmente haben Maßnahmen seitens des Vorstands erforderlich gemacht. Die Verbindung der vielfältigen Managementsysteme Risikomanagement, IKS, Compliance, Controlling, von Prozessbeschreibungen und Planungsprozessen sowie dem regelmäßigen Berichtswesen ermöglicht das frühzeitige Erkennen und Steuern potenzieller Risiken. Aktuell sieht der Vorstand keine entwicklungsbeeinträchtigenden oder bestandsgefährdenden Risiken. Dies schließt nicht aus, dass zukünftig Risiken auftreten, die von den Unternehmenserwartungen abweichen und die Entwicklung des 3U Konzerns beziehungsweise der 3U HOLDING AG wesentlich beeinträchtigen können.

Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess

Der Rechnungslegungsprozess wird für alle Konzerngesellschaften zentral in der Finanzabteilung der 3U HOLDING AG realisiert. Dadurch unterliegen alle Gesellschaften im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess einer einheitlichen Prozess- und Risikobetrachtung.

Das implementierte Interne Kontrollsystem (IKS) bezogen auf den Rechnungslegungsprozess soll durch geeignete Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen die Einhaltung von Regelwerken, Vorschriften und Gesetzen gewährleisten und die Ordnungsmäßigkeit, Verlässlichkeit und Vollständigkeit in der Rechnungslegung und Finanzberichterstattung unter Berücksichtigung möglicher Risiken sicherstellen. Grundlagen hierfür bilden sowohl Arbeits- und Verfahrensanweisungen als auch Funktionsbeschreibungen und Richtlinien, die regelmäßig überprüft und gegebenenfalls aktualisiert werden. Dazu gehören zum Beispiel eine Bilanzierungsrichtlinie, Kontierungsanweisungen sowie die Unterstützung durch externe Berater. Dabei wird der Rechnungslegungsprozess laufend analysiert, optimiert und entsprechend dokumentiert. Das IKS besteht aus internen Steuerungs- und Überwachungsfunktionen, die entweder in Prozessabläufen integriert sind oder davon unabhängig durchgeführt werden. Integriert sind beispielsweise die Trennung von Verwaltungs- und Genehmigungsfunktionen auf unterschiedliche Beschäftigte sowie klare Verantwortlichkeiten im Rahmen der regelmäßigen Prüfungen („Vier-Augen-Prinzip“). Die in der Vergangenheit ausgeführten Prüfroutinen wurden in Teilbereichen durch einen softwaregestützten Prozess abgelöst. Über Optimierungen des Systems wird der Aufsichtsrat jeweils aktuell informiert. Die implementierten Kontrollmechanismen laufen teilweise automatisiert in den eingesetzten Buchhaltungs-Softwaresystemen ab, damit die Wirtschaftlichkeit der Arbeitsabläufe nicht beeinträchtigt wird. Die eingesetzten IT-Systeme sind unter anderem durch ein Berechtigungskonzept gegen unbefugte Zugriffe geschützt. Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem wird durch den Abschlussprüfer mit in die Konzernabschlussprüfung einbezogen.

Neue gesetzliche Regelwerke sowie die Änderungen bestehender Regularien im Hinblick auf die Rechnungslegung und die dadurch entstehenden Risiken werden unmittelbar auf ihre Auswirkungen für den 3U Konzern untersucht, um gegebenenfalls geeignete Maßnahmen zu treffen. Das Zusammenwirken der eingesetzten Systeme und Kontrollen wird im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses ständig optimiert.

Die Funktionen in allen Bereichen des Rechnungslegungsprozesses sind zugeordnet und dokumentiert. Das implementierte und kontinuierlich weiterentwickelte Risikomanagementsystem mit den Komponenten Compliance und IKS kann bei menschlichem Fehlverhalten, zum Beispiel durch fehlerhafte Kontrollen oder kriminelle Handlungen durch Innentäter, eine vollständige Sicherheit und Richtigkeit der Konzernrechnungslegung dennoch nicht gänzlich gewährleisten.

82 Prognosebericht

Konjunkturausblick

Für die Jahre 2026 und 2027 wird laut World Economic Outlook ein weiterhin robustes Wachstum der Weltwirtschaft erwartet. Das globale Bruttoinlandsprodukt dürfte 2026 um 3,3 % und 2027 um 3,2 % zulegen und damit in etwa auf dem für 2025 geschätzten Wachstumsniveau von 3,3 % bleiben. Gegenüber dem Weltwirtschaftsausblick vom Oktober 2025 stellt dies eine leichte Aufwärtsrevision für 2026 dar, während die Prognose für 2027 unverändert bleibt. Die insgesamt stabile Entwicklung resultiert aus dem Zusammenspiel gegenläufiger Faktoren: Belastungen durch Veränderungen in der Handelspolitik werden durch steigende Investitionen im Technologiesektor – insbesondere in den Bereichen Digitalisierung und künstliche Intelligenz –, vor allem in Nordamerika und Asien, kompensiert. Zusätzlich wirken fiskal- und geldpolitische Unterstützungsmaßnahmen, überwiegend günstige Finanzierungsbedingungen sowie die hohe Anpassungsfähigkeit des privaten Sektors stabilisierend.

Laut World Economic Outlook wird 2026 für die Industrienationen im Vergleich zur Weltwirtschaft ein geringeres Wachstum von 1,8 % prognostiziert, während die Wirtschaft der Schwellenländer im Schnitt um 4,2 % wachsen soll.

Das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) der Eurozone wird laut Prognosen des World Economic Outlook 2026 1,3 % betragen. Das stärkste Wachstum wird 2026 in der Eurozone für Spanien mit 2,3 % erwartet, das geringste Wachstum wird voraussichtlich Italien, mit 0,7 % verzeichnen. Deutschland liegt mit einem prognostizierten Wachstum von 1,1 % leicht unter dem durchschnittlichen Wachstum.

Insgesamt bleibt es für die meisten Volkswirtschaften vorrangig, die Inflation nachhaltig in Richtung des Zielwerts von rund 2 % zu senken. Laut Internationalem Währungsfonds wird die globale Inflation 2026 bei 3,8 % liegen, und 2027 bei 3,4 %. Dies entspricht einem leicht erhöhten Wert seit der letzten Prognose. Für Deutschland prognostiziert die Deutsche Bundesbank eine Inflationsrate von 2,2 % für das Jahr 2026. Damit nähert sich die Inflationsrate dem Ziel der von der EZB vorgegebenen 2 % an.

Trotz niedriger Inflationsrate und einem voraussichtlich leicht steigenden Bruttoinlandsprodukt, ist die Stimmung in Deutschland weiter gedämpft und die Investitionen sind zurückhaltend. Staatliche Investitionen sollen zwar die Modernisierung fördern, aber die strukturellen Probleme drücken weiter die privaten Investitionen.

Die Entwicklung des Strompreises im Allgemeinen und auch des Strompreises aus erneuerbaren Energien im Besonderen unterliegt nach Ansicht des Managements einer deutlich höheren Schwankungsbreite als in den Vorjahren. Für die kommenden Jahre wird daher auch eine schrittweise Erhöhung der Strompreise erwartet. Verantwortlich hierfür könnten die Investitionen in die Netzinfrastruktur, der Umfang staatlicher Förderungen sowie die allgemeine Marktentwicklung sein. Höhere Energiepreise wirken sich bei 3U auf der Kostenseite belastend, auf der Umsatzseite für den erzeugten Strom aus erneuerbaren Energien hingegen positiv aus. Zudem erwartet der Vorstand vor dem Hintergrund einer gestiegenen CO₂-Bepreisung und neuer Schwerpunktsetzungen im Zuge des neuen Heizungsgesetzes seitens der Bundesregierung eine anziehende Nachfrage von Bauherren und Heimwerkern nach kostengünstigen und umweltfreundlichen Heiz- und Klimatechnologien.

Strategische Ausrichtung des 3U Konzerns

Die Voraussetzungen dafür, auch in einem von konjunkturellen Unsicherheiten und strukturellen Veränderungen geprägten Umfeld die Geschäftstätigkeit erfolgreich weiterzuentwickeln, beurteilt der Vorstand der 3U HOLDING AG weiterhin als gut. Durch den in den vergangenen Jahren konsequent vorangetriebenen Ausbau erfolgversprechender Leistungsangebote und Geschäftsmodelle in den drei Segmenten ITK, Erneuerbare Energien und SHK verfügt der Konzern heute über ein breit aufgestelltes, zukunftsorientiertes Portfolio. Im Mittelpunkt stehen unverändert die nachhaltige operative Profitabilität in den einzelnen Segmenten sowie die Wertsteigerung im Bestand befindlicher und neu erworbener beziehungsweise entwickelter Vermögenswerte; hierzu zählen im Berichtsjahr insbesondere die Übernahme der EMPUR Gruppe im SHK Bereich sowie das planmäßig realisierte Repowering Projekt im Segment Erneuerbare Energien.

Vor dem Hintergrund des Geschäftsverlaufs im Jahr 2025 geht der Vorstand davon aus, dass die Geschäftsbereiche der 3U trotz der ergebnisbelastenden Restrukturierungsmaßnahmen – insbesondere im SHK Segment – weiterhin gut positioniert sind, um das strategische Wachstum fortzusetzen und mittelfristig wieder zu einer maßgeblich verbesserten Profitabilität zurückzukehren. Das Management in den kundenorientierten Segmenten ITK und SHK arbeitet konsequent daran, das Produkt und Dienstleistungsspektrum an die jeweilige Marktnachfrage anzupassen, Synergien aus der Integration der EMPUR Aktivitäten zu heben und so die Wertschöpfungstiefe insbesondere im Bereich Flächenheizungen weiter auszubauen. Für die laufende Optimierung der vertriebs-, preis- und produktpolitischen Maßnahmen werden neben einer intensiven Wettbewerbsbeobachtung kontinuierlich Kundenfeedback und Marktrückmeldungen einbezogen; entsprechende Anregungen fließen zeitnah in Produktportfolio und Prozesse ein.

Im Berichtsjahr hat der Konzern darüber hinaus erste konzernweite Initiativen zur Optimierung von Prozessen und Abläufen durch den Einsatz von Anwendungen der Künstlichen Intelligenz gestartet. Aufbauend auf Pilotprojekten verfolgt 3U das Ziel, in den kommenden Jahren eine skalierbare KI Plattform aufzubauen, die schrittweise in allen drei Segmenten Effizienzgewinne, höhere Prozessqualität und eine verbesserte Datenbasis für Managemententscheidungen ermöglicht. Außerdem sollen die dabei gewonnenen Kompetenzen und Lösungen – etwa in Form KI gestützter Analyse, Automatisierungs- und Monitoring Services – perspektivisch auch externen Kunden, insbesondere mittelständischen Unternehmen im ITK Umfeld und im SHK Markt, als ergänzende digitale Leistungsangebote zur Verfügung gestellt werden, um die Positionierung von 3U als Digitalisierungspartner weiter zu stärken.

Die Umsetzung der Wachstumsinitiativen, die Steigerung der Effizienz und die mittelfristige Verbesserung der Margen bleiben zentrale Aufgaben des Managements auf allen Führungsebenen. Optimierungspotenziale in Prozessen, Strukturen und im Portfolio wurden identifiziert und werden mit hoher Priorität verfolgt, etwa durch die Bündelung von Produktions- und Logistikkapazitäten im SHK Segment, den gezielten Ausbau der Stromerzeugungskapazitäten im Bereich Erneuerbare Energien sowie die weitere Digitalisierung und Automatisierung interner Abläufe. Vor diesem Hintergrund stimmt die beschriebene Ausgangslage den Vorstand der 3U HOLDING AG trotz des Übergangscharakters des Geschäftsjahres 2025 zuversichtlich, die mittel- bis langfristigen Wachstumsambitionen auch unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen konsequent verfolgen zu können.

Ein weiterer Baustein der wertorientierten Konzernstrategie ist die im Berichtsjahr ausgebaute Treasury Strategie im Bereich digitaler Vermögenswerte: Die 3U HOLDING AG hat ihre Bitcoin-Investitionen erhöht und versteht einen Kernbestand als langfristige Wertreserve gegen Inflation und potenzielle Verwerfungen im Finanzsystem, während zusätzliche Bestände der mittelfristigen Anlage

überschüssiger Liquidität dienen. Damit verfolgt der Konzern das Ziel, seine Vermögensbasis im Sinne einer werteorientierten, auf intrinsische Werte und Diversifikation ausgerichteten Anlagestrategie breiter aufzustellen und an möglichen langfristigen Wertsteigerungen dieser Assetklasse zu partizipieren, ohne das operative Kerngeschäft in den Segmenten ITK, Erneuerbare Energien und SHK zu beeinträchtigen. Wertzuwächse aus diesen Bitcoin-Investitionen sollen – vorbehaltlich der jeweiligen Kapitalallokationsentscheidungen – künftig gezielt zur Finanzierung von Wachstumsprojekten, zur Stärkung der Eigenkapitalbasis und perspektivisch auch zur Unterlegung einer attraktiven Ausschüttungs- und Wertsteigerungspolitik genutzt werden.

Ziel aller Aktivitäten bleibt es, den Wert des 3U Konzerns für die Aktionäre, aber auch für die Beschäftigten, Kunden, Lieferanten und andere Stakeholder nachhaltig zu steigern. Der Erfolg dieser Anstrengungen soll sich mittel- bis langfristig in einer verbesserten operativen Performance, in der Erhöhung der Ertragskraft der drei Segmente und – als Spiegelbild der Wertschaffung – perspektivisch auch in einem positiven Kursverlauf der 3U Aktie niederschlagen.

Prognose für den 3U Konzern

Der Vorstand erwartet für 2026 ohne Berücksichtigung künftiger Zukäufe Gesamterlöse in einer Bandbreite von EUR 55 Mio. bis EUR 60 Mio. und ein operatives Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von EUR 6 Mio. bis EUR 8 Mio., was einer EBITDA-Marge von rund 12 % entspricht.

Das Segment ITK steht weiterhin im Zeichen der Fokussierung auf renditestarke Produktbereiche. Dabei liegt der Schwerpunkt auf dem Ausbau der Managed-Service-Angeboten sowie der Sicherstellung der Profitabilität im Bereich Voice Business. Für das Geschäftsjahr 2026 geht der Vorstand ohne Berücksichtigung möglicher Zukäufe von Umsatzerlösen im ITK-Segment auf dem Niveau von 2025 von rund EUR 13 Mio. aus und erwartet ein verbessertes EBITDA von rund EUR 3,5 Mio., was einer weiterhin hohen EBITDA-Marge von etwa 26 % bis 28 % entspricht.

Unsere Strategie im Segment Erneuerbare Energien beruht 2026 unverändert auf dem möglichst störungs- und unterbrechungsfreien Betrieb der eigenen Windkraft- und Solaranlagen, dem sukzessiven Repowering (Modernisierung) der Bestandsanlagen sowie der Entwicklung weiterer Projekte. Nach dem Abschluss des Repowering-Vorhabens im Windpark Langendorf arbeitet der Konzern an einem weiteren Modernisierungs-Projekt im Windpark Klostermoor sowie an einem Neubauprojekt im Kreis Siegen-Wittgenstein. Der Umsatz mit Bestandsanlagen hängt neben der technischen Verfügbarkeit und den Strompreisen maßgeblich von der Witterung ab; die Planung für das Geschäftsjahr 2026 unterstellt durchschnittliche Winderträge und Sonneneinstrahlung. Vor diesem Hintergrund erwartet der Vorstand im Segment Erneuerbare Energien für 2026 eine mehr als Verdopplung der Umsatzerlöse gegenüber 2025 auf über EUR 10 Mio. sowie ein deutlich gesteigertes EBITDA von rund EUR 8 Mio.; die EBITDA-Marge soll damit deutlich über 70 % liegen.

Das Geschäft im Segment SHK ist zu Beginn des Jahres 2026 weiterhin von den unsicheren wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen sowie der nur langsam anziehenden Baukonjunktur beeinflusst. Zugleich wirken sich die im Vorjahr eingeleiteten Neuausrichtungs- und Restrukturierungsmaßnahmen zunehmend aus: Durch ein schlankeres, stärker fokussiertes Produktangebot, die Optimierung der Beschaffungs- und Logistikprozesse sowie eine konsequente Ausrichtung auf profitables Wachstum soll die Ertragskraft schrittweise verbessert werden. Die Integration der EMPUR-Gruppe, die Positionierung als Systemanbieter für Flächenheizungen und der weitere Ausbau der Online-Plattformen für technische Gebäudeausrüstung bleiben dabei zentrale Eckpfeiler

der Segmentstrategie. Für 2026 erwartet der Vorstand im SHK-Segment Umsatzerlöse von rund EUR 35 Mio. und ein im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessertes, aber noch negatives EBITDA von rund EUR -1,0 Mio.

Ausblick der 3U HOLDING AG

Der Vorstand geht davon aus, im Geschäftsjahr 2026 Umsatzerlöse von rund EUR 2,0 Mio. bis EUR 2,5 Mio. erzielen zu können.

Das Ergebnis der 3U HOLDING AG als operative Management- und Beteiligungsholding wird weiterhin maßgeblich durch die Verwaltungskosten, das Finanzergebnis sowie durch sonstige betriebliche Erträge beeinflusst. Der Vorstand erwartet im Zuge der initiierten KI-Aktivitäten zum Teil deutliche Anpassungen insbesondere im Bereich der Beratungskosten sowie beim Personal, sodass die Verwaltungskosten der Holding 2026 über dem Niveau des Vorjahres liegen dürften.

Im Geschäftsjahr 2026 sind derzeit keine außerordentlichen Erträge, zum Beispiel aus der Veräußerung von Vermögenswerten, in die Planung eingeflossen. Vor diesem Hintergrund sollte das EBITDA der 3U HOLDING AG in einer Bandbreite von rund EUR -3,0 Mio. bis EUR -4,0 Mio. liegen.

Das Finanzergebnis ist neben anfallenden Zinsaufwendungen unverändert stark abhängig von den Erträgen aus Ausschüttungen und aus Gewinnabführungsverträgen beziehungsweise von Aufwendungen aus Verlustübernahmen. Darüber hinaus können Wertansätze von Beteiligungen und Wertberichtigungen auf Ausleihungen an Tochtergesellschaften Einfluss auf das Jahresergebnis 2026 haben. Neben eines geringeren Finanzmittelbestands und eines eher stagnierenden bis leicht nachlassenden Zinsniveaus im Jahresverlauf ist in Anbetracht der geplanten signifikanten Ergebnisabführung im Segment Erneuerbare Energien von einem deutlich verbesserten Finanzergebnis in der Holding auszugehen.

Die tatsächlichen Geschäftsergebnisse können aufgrund von Akquisitionen von Unternehmen oder durch die Veräußerung operativer Einheiten oder anderer Vermögenswerte des Konzerns höher oder niedriger ausfallen als hier prognostiziert. Sich hieraus ergebende Effekte sind jedoch nur begrenzt planbar. Der 3U Konzern bleibt seinem Unternehmenszweck der Wertsteigerung im Interesse des Aktionariats und aller Stakeholder sowie seiner Strategie treu, erfolgreiche Geschäftsteile langfristig auszubauen und diese bei entsprechender Nachfrage zu attraktiven Konditionen zu veräußern.

Im Einklang mit der Konzernstrategie arbeitet der Vorstand weiterhin an einer Reihe größerer Investitionsvorhaben. Dies betrifft insbesondere die Umsetzung weiterer Repowering-Vorhaben sowie die Realisierung zusätzlicher Projekte im Bereich der Erneuerbaren Energien. Möglichkeiten weiterer wertgenerierender Investitionen werden laufend mit der gebotenen Sorgfalt geprüft. Die beschriebenen strategischen Wachstumsschritte in allen drei Segmenten sollen ab 2026 und darüber hinaus zu einer Umsatz- und Ergebnisbeschleunigung auf Konzernebene führen.

Gleichzeitig unterliegt die Geschäftstätigkeit der 3U Gruppe weiterhin einer Reihe von Risiken, deren Eintreten dazu führen kann, dass die Prognosen verfehlt werden. Es bieten sich jedoch auch Chancen, die bei erfolgreicher Realisierung zu einem Übertreffen der Prognosen führen können.

86 Vergütungsbericht

Im nachfolgenden Vergütungsbericht nach § 162 Aktiengesetz (AktG) werden die Grundsätze zusammengefasst, die für die Festlegung der Vorstands- und Aufsichtsratsvergütungen der 3U HOLDING AG zur Anwendung kommen. Des Weiteren werden darin die Vergütungen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der 3U HOLDING AG im Geschäftsjahr 2025 ausführlich dargestellt und erläutert.

Vergütungssystem des Vorstands

Beschlussfassung über die Billigung des Vergütungssystems für die Vorstandsmitglieder

Das anzuwendende System der Vergütung für die Mitglieder des Vorstands der 3U HOLDING AG wurde vom Aufsichtsrat – unter Zuhilfenahme fachlicher externer Unterstützung – in Übereinstimmung mit §§ 87 Abs. 1, 87a Abs. 1 AktG am 11. April 2025 beschlossen und von der Hauptversammlung am 28. Mai 2025 mit einer Mehrheit von 97,52 % des vertretenen Kapitals gebilligt („Vergütungssystem 2025“).

Das Vergütungssystem 2025 enthält Klarstellungen und sprachliche Anpassungen im Vergleich zum zuvor gültigen „Vergütungssystem 2021“.

Das Vergütungssystem entspricht den Anforderungen des Aktiengesetzes, insbesondere den Anforderungen des Gesetzes zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II), und orientiert sich an den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) in der Fassung vom 20. März 2020.

Das Vergütungssystem für die Vorstände der 3U HOLDING AG wird durch den Aufsichtsrat laufend überprüft, insbesondere im Rahmen von Vertragsverhandlungen mit bestehenden oder zukünftigen Mitgliedern des Vorstands. Eine förmliche und kalendarisch regelmäßige Überprüfung findet jedoch nicht statt.

Laufzeit der Vorstandsdiensverträge und Anwendung des Vergütungssystems im Geschäftsjahr 2025

Mit dem Vorstandsmitglied Uwe Knoke wurde im Geschäftsjahr 2024 ein neuer Vorstandsdiensvertrag mit einer planmäßigen Laufzeit bis zum 31. Juli 2027 geschlossen. Die Vorstandsdiensverträge für die Vorstandsmitglieder Andreas Odenbreit und Christoph Hellrung enden planmäßig am 31. Dezember 2026. Im Geschäftsjahr 2025 wurden sämtliche Mitglieder des Vorstands für die Dauer ihrer Amtszeit im Vorstand der 3U HOLDING AG entsprechend dem Vergütungssystem 2025 vergütet.

Der Vorstand agiert als kollektives Gremium ohne Vorsitzenden oder Vorstandssprecher.

Vergütungssystem 2025

A. Einleitung und Grundlagen des Vergütungssystems

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder ist ausgerichtet an der unternehmerischen Entwicklung der 3U HOLDING AG. Das Vergütungssystem für den Vorstand folgt dabei den Maßgaben des Aktiengesetzes und den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der am 27. Juni 2022 im Bundesanzeiger veröffentlichten Fassung (DCGK) und hat zum Ziel, den Mitgliedern des Vorstands ein marktübliches und wettbewerbsfähiges Vergütungspaket anzubieten.

Soweit das Vergütungssystem von den Empfehlungen des DCGK in einzelnen Punkten abweicht, wird dies in der Entsprechenserklärung nach § 161 AktG dargestellt und begründet.

Die Vergütung des Vorstands wird dabei unter Berücksichtigung der Größe, Komplexität und wirtschaftlichen Lage des Unternehmens sowie der Entwicklungsmöglichkeit festgelegt. Sie soll in einem angemessenen Verhältnis zum Verantwortungsbereich und den Leistungen des Vorstands stehen. Die Vorstandsvergütung nach diesem System dient außerdem der Harmonisierung der Interessen des Vorstands, der Mitarbeiter und der Aktionäre und soll die dauerhafte Steigerung der Unternehmensleistung begünstigen.

Das Vergütungssystem beinhaltet zur Verwirklichung der genannten Grundsätze erfolgsunabhängige („feste“) und erfolgsabhängige („variable“) Komponenten.

Die feste Grundvergütung (nachfolgend auch „Jahresgrundgehalt“ oder „festes Jahresgehalt“) und Sachbezüge stellen die erfolgsunabhängigen Komponenten dar, wobei die Sachbezüge unter anderem in Form von Firmenfahrzeugen, Zuschüssen zu Renten-, Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung, D&O-Versicherungen und Unfallversicherungen gewährt werden.

Zu den erfolgsabhängigen Komponenten zählen eine einjährige variable Vergütung (Short Term Incentive Plan – STI) und ein mehrjähriger Vergütungsbestandteil (Long Term Incentive Plan – LTI). Im Rahmen der erfolgsabhängigen Vergütung ist die Möglichkeit der Festlegung individueller finanzieller und nichtfinanzieller Zielkomponenten für Vorstandsmitglieder vorgesehen.

Das Vergütungssystem sieht im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben eine Maximalvergütung vor.

B. Das Vergütungssystem im Einzelnen

I. Maximalvergütung (§ 87a Abs. 1 S. 2 Nr. 1 AktG)

Die für ein Geschäftsjahr zu gewährende Gesamtvergütung des Vorstands (Summe aller von der Gesellschaft für sämtliche amtierenden Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr insgesamt aufgewendeten Vergütungsbeträge, einschließlich feste Grundvergütung, variablen Vergütungsbestandteilen und Nebenleistungen) ist – unabhängig davon, in welchem Geschäftsjahr ein Vergütungselement ausbezahlt wird – auf einen absoluten Maximalbetrag begrenzt („Maximalvergütung“).

Die Maximalvergütung beträgt für das einzelne Vorstandsmitglied TEUR 350.

Darüber hinaus werden Abreden über eine einmalige Bonuszahlung („Sonderbonus“) an die Vorstandsmitglieder für den Fall getroffen, dass ein Tochterunternehmen der 3U HOLDING AG an die Börse (organisierter Kapitalmarkt) geführt und zugelassen wird („erfolgreicher Börsengang“) oder eine vergleichbare wertrealisierende Transaktion („erfolgreiche Transaktion“) stattfindet. Dies betrifft beispielhaft die Tochtergesellschaft Selfio SE, Koblenz. Nur für den Fall der Zahlung eines Sonderbonus in den vorgenannten Fällen erhöht sich die Maximalvergütung wie folgt:

Der Sonderbonus beträgt im Fall des erfolgreichen Börsenganges oder einer erfolgreichen Transaktion der Selfio SE TEUR 250, sofern die Marktkapitalisierung der Tochtergesellschaft beim Börsengang (Schlusskurs am ersten Handelstag) bzw. der erzielte Veräußerungserlös im Fall einer erfolgreichen Transaktion EUR 100 Mio. bis EUR 200 Mio. beträgt und TEUR 500, sofern die

Marktkapitalisierung bzw. der erzielte Veräußerungserlös mehr als EUR 200 Mio. beträgt. Bei einer Marktkapitalisierung oder einem Veräußerungserlös unter EUR 100 Mio. ist kein Sonderbonus geschuldet.

In dem Fall des Börsengangs oder der Transaktion der Selfio SE und des damit verbundenen Sonderbonus beträgt die Maximalvergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder TEUR 850.

Der Sonderbonus wird entsprechend gewährt, wenn Selfio SE mittelbar im Wege einer Unternehmenstransaktion an die Börse gebracht wird. Im Fall des Börsenganges im Wege einer Unternehmenstransaktion, bei der nicht alle daran beteiligten Unternehmen Tochterunternehmen der 3U HOLDING AG sind, ist die erzielte Marktkapitalisierung bei Erstnotierung (Schlusskurs am ersten Handelstag) quotaal auf den Anteil des/der jeweiligen Tochterunternehmen(s) zu ermitteln; dieser bildet die Bemessungsgrundlage für den zu zahlenden Sonderbonus.

II. Beitrag der Vergütung zur Förderung der Geschäftsstrategie und zur langfristigen Entwicklung der Gesellschaft (§ 87a Abs. 1 S. 2 Nr. 2 AktG)

Das Vergütungssystem unterstützt die strategische Ausrichtung der 3U HOLDING AG und des von ihr geführten Konzerns (zusammen „3U Konzern“).

Zahlungen aus der kurzfristigen variablen Vergütung („STI“) setzen das Erreichen von quantitativen und qualitativen Zielvorgaben voraus. Dies ermöglicht eine Incentivierung hinsichtlich spezifischer Ziele mit wesentlicher Bedeutung für die operative und/oder strategische Unternehmensentwicklung.

Darüber hinaus werden als langfristig orientierte und aktienbasierte variable Vergütung („LTI“) virtuelle Aktien der Gesellschaft gewährt. Unter Berücksichtigung einer mehrjährigen Performance-Periode fördert dieses Vergütungselement das strategische Ziel der langfristigen Wertsteigerung auch im Interesse der Aktionäre der Gesellschaft.

Das Vergütungssystem gibt insgesamt den Rahmen für eine angemessene Vergütung der Vorstandsmitglieder vor, die es ermöglicht, qualifizierte Führungskräfte zu gewinnen und langfristig an die 3U HOLDING AG zu binden.

III. Vergütungsbestandteile und Leistungskriterien für variable Vergütungsbestandteile (§ 87a Abs. 1 S. 2 Nr. 3 und 4 AktG)

1. Überblick über die Vergütungsbestandteile und deren relative Anteile an der Gesamtvergütung

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder setzt sich aus festen und variablen Vergütungsbestandteilen zusammen. Die festen Bestandteile der Vergütung der Vorstandsmitglieder umfassen ein festes Jahresgehalt sowie verschiedene Nebenleistungen.

Als variable Vergütungsbestandteile sind grundsätzlich die an kurzfristigen Jahreszielen orientierte variable Vergütung („STI“) und die langfristig orientierte variable Vergütung („LTI“) vorgesehen.

Die wesentlichen Elemente der Vergütung sind wie folgt vorgesehen:

Feste Vergütungsbestandteile

- Festes Jahresgehalt: TEUR 200 je Vorstandsmitglied / Grundgehalt (Zahlung jeweils in 12 monatlichen Raten)
- Nebenleistungen: Firmenwagen etc. (siehe dazu B III.2.2)

Variable Vergütungsbestandteile

- STI: TEUR 45 je Vorstandsmitglied
(bei 100 % Zielerreichung der vereinbarten quantitativen und individuellen qualitativen Zielvorgaben)
- LTI: TEUR 55 je Vorstandsmitglied in virtuellen Aktien

MAXIMALVERGÜTUNG

- TEUR 350 je Vorstandsmitglied

Die MAXIMALVERGÜTUNG beträgt unter Berücksichtigung von Sonderbonuszahlungen im Falle der oben genannten Börsengänge TEUR 850 für die einzelnen Vorstandsmitglieder.

Nachstehend sind die relativen Anteile der einzelnen Vergütungsbestandteile an der voraussichtlichen jährlichen Gesamtvergütung („Gesamtvergütung“) ausgehend von den jeweiligen voraussichtlichen jährlichen Aufwandsbeträgen dargestellt.

Der Anteil der festen Vergütungsbestandteile (Jahresgehalt, Nebenleistungen) an der Gesamtvergütung liegt zwischen rd. 71 % und 100 %. Dabei liegt der Anteil der Nebenleistungen (maximal) bei 20 % der Gesamtvergütung.

Der Anteil des STI an der Gesamtvergütung liegt zwischen 0 % bis rd. 13 % und der Anteil des LTI zwischen 0 % bis rd. 16 % der Gesamtvergütung.

Die bei den festen Vergütungsbestandteilen dargestellte Obergrenze von 100 % sowie die bei den variablen Vergütungsbestandteilen dargestellte Untergrenze von 0 % berücksichtigen, dass bei einem Verfehlen der Leistungskriterien für den STI bzw. in Abhängigkeit von der für den LTI maßgeblichen Börsenkursentwicklung der Aktie der Gesellschaft die variable Vergütung auch vollständig ausfallen kann.

2. Feste Vergütungsbestandteile

2.1. Feste Grundvergütung

Die Vorstandsmitglieder erhalten ein festes Jahresgehalt in zwölf monatlichen Raten.

2.2. Nebenleistungen

Zusätzlich werden den Vorstandsmitgliedern vertraglich festgelegte Nebenleistungen gewährt. Diese Nebenleistungen beinhalten insbesondere Sachbezüge, insbesondere Firmenfahrzeug oder Äquivalent, Zuschüsse zur Renten-, Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung, D&O-Versicherung, Unfallversicherung und Auslagenersatz.

Die von der Gesellschaft gestellten Dienstfahrzeuge sowie Mobiltelefone stehen den Vorstandsmitgliedern auch zur privaten Nutzung zur Verfügung. Die den Vorstandsmitgliedern gewährten Zuschüsse zur Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung werden in Höhe von 50 % der durch das Vorstandsmitglied geleisteten Beiträge erstattet, maximal in Höhe des Arbeitgeberanteils unter Berücksichtigung der entsprechenden Beitragsbemessungsgrenzen.

Die für die Vorstandsmitglieder abgeschlossene Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung („D&O-Versicherung“) beinhaltet den gesetzlich vorgesehenen Selbstbehalt.

3. Variable Vergütungsbestandteile

Nachfolgend werden die variablen Vergütungsbestandteile einschließlich der jeweiligen Leistungskriterien benannt und deren Zusammenhang zur Geschäftsstrategie und zur langfristigen Entwicklung der Gesellschaft erläutert.

Ergänzend wird auch auf die Methoden zur Beurteilung der Erreichung der Leistungskriterien eingegangen.

Ergänzend wird auch auf die Methoden zur Beurteilung der Erreichung der Leistungskriterien eingegangen.

3.1. Short Term Incentive („STI“)

Den Vorstandsmitgliedern wird der STI gewährt, der wie folgt ausgestaltet ist:

Der STI setzt sich aus einem quantitativen und einem qualitativen Teilziel zusammen. Bei der quantitativen Teilerreichung wird die Planungstreue und das operative Ergebnis im Vergütungszeitraum bewertet.

Maßgeblich für die Erreichung des Teilziels „Planungstreue“ ist der testierte Wert der EBIT-Leistung des 3U Konzerns im Verhältnis zu dem budgetierten Wert, der durch den Aufsichtsrat im Rahmen der Budgetplanung für den Vergütungszeitraum gebilligt wurde.

Entscheidend für die Erreichung des Teilziels „operatives Ergebnis“ ist der testierte Wert der EBT-Leistung des 3U Konzerns. Im Rahmen der qualitativen Zielerreichung bewertet der Aufsichtsrat die Erfüllung prioritärer Aufgaben des Vorstands sowie die Erfüllung vom Aufsichtsrat gesetzter persönlicher Ziele des Vorstands.

3.2. Long Term Incentive („LTI“)

Darüber hinaus werden den Vorstandsmitgliedern virtuelle Aktien der Gesellschaft als aktienbasiertes Vergütungselement mit langfristiger Anreizwirkung („LTI“) gewährt. Die den Vorstandsmitgliedern gewährten virtuellen Aktien sind auf Barausgleich gerichtet; es erfolgt keine Lieferung von Aktien.

Die Gewährung der virtuellen Aktien erfolgt jährlich für die jeweils vereinbarte Laufzeit des Vorstandsdienstvertrages und sieht eine Haltedauer von vier Jahren vor. Die Anzahl der jährlichen zuzuteilenden virtuellen Aktien bemisst sich nach dem LTI-Zielbetrag dividiert durch das arithmetische Mittel der XETRA-Schlusskurse der 3U-Aktie über die letzten 30 Börsen-Handelstage vor dem Beginn des Leistungszeitraums.

Die finale Auszahlung des LTI ist geknüpft an drei Leistungskriterien, die nach Ablauf der Haltedauer vorliegen müssen:

- 40 % Durchschnitt der jährlichen Zielerreichung nach Plan-EBIT während der 4-jährigen Laufzeit,
- 30 % Kursentwicklung der 3U HOLDING AG im Vergleich zur Peer Group sowie
- 30 % Erreichen der vereinbarten Nachhaltigkeitsziele.

Der Auszahlungsbetrag bestimmt sich, indem die bedingt gewährte Anzahl an virtuellen Aktien mit dem arithmetischen Mittel der XETRA-Schlusskurse der 3U-Aktie über die letzten 30 Börsen-Handelstage vor Ende des Leistungszeitraums und der Erfolgszielerreichung multipliziert wird.

Zusätzlich erhalten die Vorstandsmitglieder ein Dividendenäquivalent, das sich an der Summe der über den Zeitraum bezahlten Dividenden für jede bedingt gewährte virtuelle Aktie bemisst.

Der Auszahlungsbetrag ist je Vorstandsmitglied der Höhe nach begrenzt auf TEUR 55 jährlich, wobei in diesem Maximalbetrag etwaig zu zahlende Dividendenäquivalente enthalten sind.

Die Gewährung der virtuellen Aktien als aktienbasiertes Vergütungselement trägt zu einer verstärkten Angleichung der Interessen von Vorstandsmitgliedern und Aktionären bei und fördert das strategische Ziel der langfristigen Wertsteigerung des Unternehmens.

Die wesentlichen Bedingungen der gewährten virtuellen Aktien einschließlich Anzahl und Wert werden im jährlichen Vergütungsbericht dargestellt.

IV. Aufschiebzeiten für die Auszahlung von Vergütungsbestandteilen (§ 87a Abs. 1 S. 2 Nr. 5 AktG)

Die Haltedauer der virtuellen Aktien beträgt vier Jahre.

V. Möglichkeiten der Gesellschaft, variable Vergütungsbestandteile zurückzufordern (§ 87a Abs. 1 S. 2 Nr. 6 AktG)

Bei Vorliegen einer groben Pflichtverletzung des Vorstandsmitgliedes und/oder seiner Kündigung durch die Gesellschaft aus wichtigem Grund kann die langjährige variable Vergütung (maximal vier Jahre vor Eintritt des Rückforderungsgrundes) zurückgefordert werden.

VI. Aktienbasierte Vergütung (§ 87a Abs. 1 S. 2 Nr. 7 AktG)

Die als LTI gewährten virtuellen Aktien der Gesellschaft sind als aktienbasierte Vergütungskomponente im Sinne von § 87a Abs. 1 S. 2 Nr. 7 AktG anzusehen. Wegen der insoweit vorgesehenen weiteren Angaben wird auf die Darstellung unter Ziff. III.3.2 verwiesen.

VII. Vergütungsbezogene Rechtsgeschäfte (§ 87a Abs. 1 S. 2 Nr. 8 AktG)

1. Laufzeiten und Voraussetzungen der Beendigung vergütungsbezogener Rechtsgeschäfte, einschließlich der jeweiligen Kündigungsfristen (§ 87a Abs. 1 S. 2 Nr. 8 a) AktG)

Vorstandsdienstverträge sind für eine feste Laufzeit abgeschlossen und sehen dementsprechend keine ordentliche Kündigungsmöglichkeit vor.

Die Vorstandsdienstverträge der Vorstandsmitglieder werden über eine Laufzeit von drei bis fünf Jahren abgeschlossen.

2. Entlassungsentschädigungen (§ 87a Abs. 1 S. 2 Nr. 8 b) AktG)

Die Vorstandsdienstverträge sehen keine Abfindungsansprüche oder sonstige Entlassungsentschädigungen vor.

3. Ruhegehaltsregelungen (§ 87a Abs. 1 S. 2 Nr. 8 c) AktG)

Ein Ruhegehalt wird nicht gewährt. Wie unter Ziff. III.2.2. erläutert, wird lediglich ein Zuschuss zur Rentenversicherung gewährt.

VIII. Berücksichtigung der Vergütungs- und Beschäftigungsbedingungen der Arbeitnehmer bei der Festsetzung des Vergütungssystems (§ 87a Abs. 1 S. 2 Nr. 9 AktG)

Der Aufsichtsrat überprüft regelmäßig die Angemessenheit der Vergütung der Vorstandsmitglieder unter anderem anhand eines Vergleichs mit der unternehmensinternen Vergütungsstruktur („Vertikalvergleich“). Bei der Beurteilung der Angemessenheit in vertikaler Hinsicht wird die Vergütung des Vorstands mit der Vergütung der im Inland beschäftigten Mitarbeiter in der Führungsebene unterhalb des Vorstands sowie der im Inland beschäftigten Gesamtbelegschaft der 3U HOLDING AG und ihrer Konzerngesellschaften verglichen. Im Rahmen dieses Vertikalvergleichs wird insbesondere das Verhältnis der Vorstandsvergütung zur Vergütung der genannten Mitarbeiter in der zeitlichen Entwicklung berücksichtigt.

IX. Verfahren zur Fest- und Umsetzung sowie zur Überprüfung des Vergütungssystems (§ 87a Abs. 1 S. 2 Nr. 10 AktG)

Der Aufsichtsrat beschließt ein klares und verständliches Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder und legt das beschlossene Vergütungssystem der Hauptversammlung zur Billigung vor. Eine Überprüfung des Vergütungssystems und der Angemessenheit der Vorstandsvergütung führt der Aufsichtsrat nach pflichtgemäßem Ermessen regelmäßig und, soweit erforderlich, auch anlassbezogen durch, mindestens aber alle vier Jahre. Hierzu erfolgt zum einen ein Vertikalvergleich der Vorstandsvergütung mit der Vergütung der Führungsebene unterhalb des Vorstands sowie der Gesamtbelegschaft. Darüber hinaus wird die Vergütungshöhe und -struktur mit einer vom Aufsichtsrat definierten Peer-Group aus in der Regel börsennotierten Unternehmen (Holding-/Beteiligungsgesellschaften) verglichen, die u.a. eine vergleichbare Marktstellung aufweisen („horizontaler Vergleich“).

Die für die Vermeidung und Behandlung von Interessenkonflikten geltenden Regelungen werden auch beim Verfahren zur Fest- und Umsetzung des Vergütungssystems beachtet.

Im Fall von wesentlichen Änderungen, mindestens jedoch alle vier Jahre, wird das Vergütungssystem der Hauptversammlung erneut zur Billigung vorgelegt. Billigt die Hauptversammlung das vorgelegte System nicht, legt der Aufsichtsrat der Hauptversammlung spätestens in der darauffolgenden ordentlichen Hauptversammlung ein überprüfbares Vergütungssystem zur Billigung vor.

Der Aufsichtsrat kann vorübergehend von dem Vergütungssystem („Verfahren und Regelungen zur Vergütungsstruktur“) und dessen einzelnen Bestandteilen abweichen oder neue Vergütungsbestandteile einführen, wenn dies im Interesse des langfristigen Wohlergehens der Gesellschaft notwendig ist. Unter den genannten Umständen hat der Aufsichtsrat auch das Recht, neu eintretenden Vorstandsmitgliedern Sonderzahlungen zum Ausgleich von Gehaltsverlusten aus einem vormaligen Dienstverhältnis zu gewähren. Abweichungen können vorübergehend auch zu einer abweichenden Höhe der Maximalvergütung führen. Eine Abweichung von dem Vergütungssystem ist nur aufgrund eines entsprechenden Aufsichtsratsbeschlusses möglich, der die außergewöhnlichen Umstände und die Notwendigkeit einer Abweichung feststellt. Im Falle einer Abweichung sind im Vergütungsbericht die konkret betroffenen Bestandteile des Vergütungssystems, von denen abgewichen wurde, zu benennen und die Notwendigkeit der Abweichung zu erläutern (§ 162 Abs. 1 S. 2 Nr. 5 AktG).

Bericht über die Vergütung der Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr 2025

Angabe der gewährten und geschuldeten Vergütungsbestandteile

Vergütung der Vorstandsmitglieder (TEUR)	Andreas Odenbreit		Christoph Hellrung		Uwe Knoke		Vorstand gesamt*	
	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024
Festvergütung	200	200	200	200	200	200	600	600
Steuerpflichtige geldwerte Vorteile und sonstige Nebenleistungen	25	27	32	38	19	19	76	84
Summe fixe Vergütung und Nebenleistungen*	225	227	232	238	219	219	676	684
Einjährige variable Vergütung	14	19	14	19	14	12	41	50
Mehrjährige variable Vergütung								
LTI 2025	55		55		55		165	
LTI 2024	0	55	0	55	0	55	0	165
Summe variable Vergütung*	69	74	69	74	69	67	206	215
Versorgungsaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtvergütung*	294	301	301	312	288	286	882	899

*Rundungsbedingte Abweichungen in der Summenzeile und in der Angabe Vergütung gesamt

Die im Geschäftsjahr 2025 gewährten Gesamtbezüge des Vorstands betragen TEUR 882 (Vorjahr: TEUR 899).

Für die mehrjährige variable Vergütung gilt: Unter Beachtung des erwarteten Zielerreichungsgrads wird zunächst die Anzahl der voraussichtlich zur Auszahlung kommenden virtuellen Aktien ermittelt. Im zweiten Schritt wird der aktuelle Wert je virtueller Aktie unter Beachtung des 30-Tage-Durchschnittskurses der Aktie am Bilanzstichtag und des kumulierten Dividendenäquivalents bis zum Bilanzstichtag ermittelt. Die erwartete Auszahlung am Ende der Laufzeit wird als Minimum aus dem ohne Deckelung geltenden Auszahlungsbetrag und dem maximalen Auszahlungsbetrag von TEUR 55 pro Jahr und Vorstandsmitglied bestimmt. Der ohne Deckelung geltende Auszahlungsbetrag entspricht dabei dem Produkt aus der voraussichtlichen Anzahl an virtuellen Aktien und dem aktuellen Wert je virtueller Aktie inklusive Dividendenäquivalent. Der in dem letztgenannten Schritt ermittelte Betrag wird sodann über die verbleibende Haltedauer mit einem laufzeitäquivalenten risikofreien Zinsfuß abgezinst. Von dem so ermittelten Betrag ist derjenige Anteil in die Rückstellung einzustellen, der auf den bereits abgelaufenen Teil des Leistungszeitraums (Haltedauer)

entfällt. Für die im Geschäftsjahr 2025 gewährten virtuellen Aktien wurden Rückstellungen in Höhe von TEUR 26 (Vorjahr: TEUR 39) gebildet. Die Rückstellungssumme für alle virtuellen Aktien beträgt zum 31. Dezember 2025 insgesamt TEUR 337 (Vorjahr: TEUR 226).

Ein Teil der erfolgsabhängigen Vergütung eines Geschäftsjahres wird unter dem Vorbehalt gezahlt, dass der Vorstand die Geschäfte der Gesellschaft auch in den auf das betreffende Geschäftsjahr folgenden zwei Geschäftsjahren nachhaltig führt. Die mehrjährige variable Vergütung wird in Form von virtuellen Aktien mit einer Haltedauer von vier Jahren gewährt.

Die geleistete Vergütung entspricht vollumfänglich den Grundzügen des angewendeten Vergütungssystems. Das Vergütungssystem 2025 wurde im Geschäftsjahr 2025 für alle Vorstandsdienstverträge angewendet. Es gab keine Sonderzahlungen oder sonstige Abweichungen von dem angewendeten Vergütungssystem.

Die Mitglieder des Vorstands erhalten keine Vergütungen von anderen Gesellschaften des 3U Konzerns. Sie haben keine Leistungszusagen von Dritten erhalten, die im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit als Vorstandsmitglieder der 3U HOLDING AG stehen, noch wurden ihnen derartige Leistungen gewährt.

Die Maximalvergütung wurde 2025 – wie auch im Vorjahr – bei keinem Vorstandsmitglied erreicht beziehungsweise überschritten. Von der Möglichkeit, variable Vergütungsbestandteile zurückzufordern, wurde kein Gebrauch gemacht.

Zusagen für den Fall einer vorzeitigen oder regulären Beendigung der Tätigkeit wurden weder amtierenden noch früheren Mitgliedern des Vorstands erteilt.

Anwendung der Leistungskriterien

Zielerreichung des Vorstands für die variable Vergütung (2025, in %)

Quantitative Ziele		
	Planungstreue	0
	Operatives Ergebnis	0
Qualitative Ziele		
Andreas Odenbreit	Erfüllung prioritärer Aufgaben	100
	Erfüllung persönlicher Ziele	100
Christoph Hellrung	Erfüllung prioritärer Aufgaben	100
	Erfüllung persönlicher Ziele	100
Uwe Knoke	Erfüllung prioritärer Aufgaben	100
	Erfüllung persönlicher Ziele	100

Vergleichende Darstellung der jährlichen Veränderung der Vergütung, der Ertragsentwicklung der Gesellschaft sowie der über die letzten vier Geschäftsjahre betrachteten durchschnittlichen Vergütung von Arbeitnehmern:

Vertikalvergleich Vorstandsvergütung (TEUR)	2025	2024	Veränderung 2025/2024	2023	2022
Ergebnisentwicklung					
EBITDA	-3.682	3.770	-	5.233	8.486
EBIT	-7.959	135	-	1.639	5.091
EBT	-8.611	660	-	3.688	5.145
Arbeitnehmervergütung					
Durchschnittliche Vergütung der 3U-Mitarbeiter	57,9	55,1	5,2 %	54,8	55,7
Vorstandsvergütung					
Andreas Odenbreit	294	301	-2,3 %	301	1.308
Christoph Hellrung	301	312	-3,5 %	763	890
Uwe Knoke	288	286	0,7 %	586	398

Im Konzern der 3U HOLDING AG herrscht eine flache Führungsstruktur vor. In den Kreis der Arbeitnehmer, die der Ermittlung der Durchschnittswerte sowie deren durchschnittlicher Vergütung zugrunde liegen, sind daher einbezogen: die Geschäftsführer beziehungsweise Vorstände der Tochtergesellschaften, sämtliche leitenden und weiteren Angestellten einschließlich Aushilfen und Teilzeitkräfte. Dies korrespondiert mit der Darstellung im Abschnitt „Beschäftigte“ des zusammengefassten Lageberichts.

Aktienoptionsplan 2018

Mit Beschlüssen vom 25. Mai 2016 und 3. Mai 2018 hat die Hauptversammlung ein bedingtes Kapital in Höhe von bis zu EUR 3.531.401,00 zur Ausgabe von Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands, Führungskräfte und Mitarbeiter im Rahmen eines Aktienoptionsplans geschaffen und den Vorstand entsprechend ermächtigt. Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand am 6. Dezember 2018 mit Zustimmung des Aufsichtsrats Gebrauch gemacht und einen Aktienoptionsplan 2018 aufgelegt.

Die Aktienoptionen konnten nach Ablauf der festgelegten Sperrfrist (Erdienungszeitraum) erstmals ab Dezember 2022 ausgeübt werden. Die 3U HOLDING AG ist berechtigt, die Ausübung von Optionsrechten in dem Umfang abzulehnen, wie deren Ausübung wegen außerordentlicher, nicht vorhergesehener Entwicklungen zu einer unverhältnismäßig hohen Vergütung des Bezugsberechtigten führen würde.

Nach der Ausübung in den Geschäftsjahren 2022 und 2023 verfügen die Vorstandsmitglieder der 3U HOLDING AG zum 31. Dezember 2024 über keine ihnen zugeteilten Aktienoptionen mehr.

Für weitere Angaben zum Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat wird auf den Anhang zum Konzernabschluss unter Ziffer 8.3 verwiesen. Für Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung verweisen wir auf das Kapitel „Konkrete Angaben über Aktienoptionsprogramme“.

Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

Das Vergütungssystem für den Aufsichtsrat ist in § 9 der Satzung der Gesellschaft geregelt. Das bestehende Vergütungssystem des Aufsichtsrats wurde der Hauptversammlung vom 28. Mai 2025 zur Beschlussfassung vorgelegt, die die Vergütung des Aufsichtsrats mit einer Mehrheit von 97,20 % der abgegebenen Stimmen bestätigte. Die Vergütungs- und Beschäftigungsbedingungen der Arbeitnehmer wurden bei der Festsetzung des Vergütungssystems für den Aufsichtsrat nicht einbezogen.

Demzufolge beträgt die Maximalvergütung für den Vorsitzenden TEUR 50,0 für seinen Stellvertreter TEUR 37,5 und für die übrigen Aufsichtsratsmitglieder TEUR 25,0. Unter der Maßgabe, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrats das Doppelte, der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache der Grundvergütung in Höhe von TEUR 5,0 pro Jahr erhält, beträgt der Anteil der festen Vergütungsbestandteile an der Maximalvergütung für jedes Aufsichtsratsmitglied 20 %. Der Anteil der tatsächlich gezahlten variablen Vergütungsbestandteile hängt von der Erfüllung der gesetzten Leistungskriterien ab und kann daher von Jahr zu Jahr variieren, den Anteil von 80 % an der Maximalvergütung jedoch nicht übersteigen.

Als variable Vergütungsbestandteile sieht das Vergütungssystem Tantiemen vor, die sich unmittelbar auf den Unternehmenszweck der nachhaltigen Wertsteigerung beziehen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine Tantieme in Höhe von TEUR 1,0 je EUR 0,01 Dividende, die über EUR 0,05 je Stückaktie hinaus für das abgelaufene Geschäftsjahr an die Aktionäre ausgeschüttet wird, sowie eine auf den langfristigen Unternehmenserfolg bezogene jährliche Vergütung in Höhe von TEUR 1,0 je TEUR 100,0 Ergebnis vor Steuern im Konzernabschluss der Gesellschaft („EBT“), welches das durchschnittliche Ergebnis vor Steuern im Konzernabschluss („EBT“) für die jeweils drei vorangegangenen Geschäftsjahre übersteigt.

Die Ermittlung der Dividende erfolgt durch Beschluss der Hauptversammlung auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat. Die Ermittlung der Ertragsentwicklung basiert auf den Daten des festgestellten Konzernabschlusses.

Jedes Aufsichtsratsmitglied erhält außerdem und unabhängig von der Maximalvergütung für jede Aufsichtsrats- oder Ausschusssitzung, an der es teilnimmt, ein Sitzungsgeld in Höhe von TEUR 2,5. Sitzungsgelder werden nur gezahlt für die Sitzungen, an denen das Aufsichtsratsmitglied tatsächlich teilnimmt.

Honorieren diese Vergütungsbestandteile die laufende Überwachung des Vorstands und der Geschäftsentwicklung, so sind unter kritischer und konstruktiver Begleitung des Aufsichtsrats erwirtschaftete maßgebliche, außerordentliche Steigerungen des Unternehmenswerts in der durch die jeweilige Maximalvergütung begrenzten Vergütung der laufenden Tätigkeit nicht berücksichtigt.

In diesem Bereich hat der Aufsichtsrat dem Vorstand ehrgeizige, langfristige Ziele für die mögliche Marktbewertung von Tochtergesellschaften gesteckt und im Vergütungssystem verankert, wie deren Erreichung auf dem Wege einer Sondertantieme zu honorieren ist.

Im Zuge der Umsetzung dieser Ziele übersteigt der Aufwand auch für den Aufsichtsrat das übliche Maß beträchtlich. Zur proportionalen Honorierung des Erfolgs dient die Auslobung einer Sondertantieme, die in § 9 der Satzung beschrieben wird. Die Regelung zur Maximalvergütung gemäß Satzung findet auf die Zahlung einer Sondertantieme keine Anwendung. Demzufolge erhalten die Aufsichtsratsmitglieder eine einmalige Sondertantieme („Sondertantieme“) für den Fall, dass mit der Gesellschaft konzernverbundene Gesellschaften des Onlinehandels, insbesondere die Selfio SE (Onlinehandelsgesellschaften gemeinsam „Selfio“), an die Börse (organisierter Kapitalmarkt) geführt und zugelassen wird („erfolgreicher Börsengang“). Die Sondertantieme beträgt im Fall des erfolgreichen Börsengangs TEUR 100, sofern die Marktkapitalisierung der Selfio beim Börsengang (Schlusskurs am ersten Handelstag) EUR 100 Mio. bis EUR 200 Mio. beträgt, und TEUR 200, sofern die Marktkapitalisierung der Selfio mehr als EUR 200 Mio. beträgt. Bei einer Marktkapitalisierung unter EUR 100 Mio. wird die jeweilige Sondertantieme nicht fällig. Die Sondertantieme wird entsprechend gewährt, wenn Selfio mittelbar im Wege einer Unternehmenstransaktion an die Börse gebracht wird. Im Fall des Börsengangs im Wege einer Unternehmenstransaktion, bei der nicht alle daran beteiligten Unternehmen mit der Gesellschaft konzernverbunden sind, ist die erzielte Marktkapitalisierung bei Erstnotierung (Schlusskurs am ersten Handelstag) quotale auf den Anteil des/der jeweiligen konzernverbundenen Unternehmen(s) zu ermitteln; dieser Anteil bildet die Bemessungsgrundlage für die zu zahlende Sondertantieme.

Die Aufsichtsratsvergütungen für 2025 betragen insgesamt TEUR 68,1 (Vorjahr: TEUR 79,8). Für 2025 wurde keine erfolgsabhängige Vergütung zurückgestellt (Vorjahr: TEUR 0).

Aufsichtsrats- vergütung (TEUR)	Fixe Vergütung		Erfolgsabhängige Vergütung		Sitzungsgelder und Auslagen		Vergütung gesamt*	
	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024
Ralf Thoenes (Vorsitz)	10,0	10,0	0	0	10,1	14,5	20,1	24,5
Stefan Thies (stellv. Vorsitz)	7,5	7,5	0	0	10,2	12,7	17,7	20,2
Michael Schmidt	5,0	5,0	0	0	10,0	12,5	15,0	17,5
Lenard Lange	5,0	5,0	0	0	10,3	12,6	15,3	17,6
Summe*	27,5	27,5	0	0	40,6	52,3	68,1	79,8

*Rundungsbedingte Abweichungen in der Summenzeile und in den Angaben Vergütung gesamt

Außerdem hat Ralf Thoenes für das Geschäftsjahr 2025 Sitzungsgelder und Auslagenersatz für seine Aufsichtsratsaktivitäten bei der 3U ENERGY AG sowie Selfio SE in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 3,0) erhalten. Michael Schmidt hat für das Geschäftsjahr 2025 Sitzungsgelder und Auslagenersatz für seine Aufsichtsratsaktivitäten bei der Selfio SE in Höhe von TEUR 0,0 (Vorjahr: TEUR 0,0) erhalten.

Konkrete Angaben über Aktienoptionsprogramme

Mit Beschluss vom 25. Mai 2016 hat die Hauptversammlung ein bedingtes Kapital in Höhe von bis zu EUR 3.531.401,00 zur Ausgabe von Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands, Führungskräfte und Mitarbeiter im Rahmen eines Aktienoptionsplans geschaffen und den Vorstand entsprechend ermächtigt. Mit Beschluss vom 3. Mai 2018 hat die Hauptversammlung die Ermächtigung bis zum 24. Mai 2021 befristet und den Beschluss im Übrigen bestätigt. Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand am 6. Dezember 2018 mit Zustimmung des Aufsichtsrats Gebrauch gemacht und einen Aktienoptionsplan 2018 aufgelegt.

Aktienoptionsplan 2018

Der Aktienoptionsplan 2018 hat folgende Eckpunkte:

Bezugsberechtigte sind:

- Gruppe 1: Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft
- Gruppe 2: Prokuristen der Gesellschaft und Mitglieder der Geschäftsführungen in- und ausländischer verbundener Unternehmen (§ 15 AktG)
- Gruppe 3: Mitarbeiter der Gesellschaft in Schlüsselpositionen auf der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands sowie sonstige Mitarbeiter der Gesellschaft
- Gruppe 4: Mitarbeiter der in- und ausländischen verbundenen Unternehmen (§ 15 AktG) in Schlüsselpositionen auf der ersten Führungsebene unterhalb der Geschäftsleitung sowie sonstige Mitarbeiter der in- und ausländischen verbundenen Unternehmen (§ 15 AktG)

Die Ausübung der Optionsrechte gemäß dem Aktienoptionsplan 2018 ist nach Ablauf einer vierjährigen Sperrfrist innerhalb von acht Jahren, beginnend mit dem Tag der Ausgabe der Option, möglich.

Die Optionsrechte dürfen nicht in der Zeit zwischen dem zehnten Tag des letzten Monats eines Quartals und dem Tag der nachfolgenden Bekanntgabe der (vorläufigen) Quartalergebnisse, dem 1. Januar eines jeden Jahres und dem Tag der nachfolgenden Bekanntgabe des (vorläufigen) Jahresergebnisses sowie dem zehnten Tag des Monats vor Bekanntmachung der Einladungsbekanntmachung zur ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft und dem Tag der ordentlichen Hauptversammlung ausgeübt werden.

Die Optionsrechte sind nicht übertragbar. Jedes Optionsrecht berechtigt zum Erwerb einer Aktie der Gesellschaft zum Ausübungspreis. Der Ausübungspreis für die Optionsrechte entspricht dem Durchschnittskurs der Schlusskurse der Aktie an den 15 Handelstagen vor der Auflegung des Aktienoptionsprogramms am 6. Dezember 2018 in Höhe von EUR 1,03 zuzüglich eines Aufschlags von 20 % als Erfolgsziel. Der Ausübungspreis beträgt somit EUR 1,24 je Aktie.

Die durch die Ausübung der Aktienoptionen erhaltenen Aktien darf der Bezugsberechtigte nur unter Beachtung der gesetzlichen Beschränkungen veräußern.

Von den im Rahmen dieses Programms insgesamt ausgegebenen 2.771.998 Aktienoptionen waren zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 1.178.000 Aktienoptionen verfallen und 1.501.998 Aktienoptionen ausgeübt. Die Anzahl der zugeteilten, noch nicht ausgeübten Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsprogramm 2018 beläuft sich zum 31. Dezember 2025 auf 92.000 Stück.

Im Einklang mit den Bedingungen des Aktienoptionsplans werden keine weiteren Optionen ausgegeben.

100 Übernahmerechtliche Angaben

Berichterstattung zu den §§ 289a, 315a HGB gemäß dem Übernahmerichtlinien-Umsetzungsgesetz

1. Bestellung und Abberufung des Vorstands und Satzungsänderungen

Der Vorstand wird nach §§ 84, 85 AktG bestellt und abberufen. Änderungen der Satzung richten sich grundsätzlich nach §§ 179, 133 AktG. Nach § 13 Abs. 2 der Satzung i. V. m. § 179 Abs. 2 Satz 2 AktG werden jedoch Beschlüsse der Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst, soweit das Gesetz nicht zwingend eine andere Mehrheit vorschreibt. Falls das Aktiengesetz außerdem zur Beschlussfassung eine Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals vorschreibt, genügt, soweit gesetzlich zulässig, die einfache Mehrheit des vertretenen Kapitals

2. Grundkapital und Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Zum 31. Dezember 2025 betrug das gezeichnete Kapital EUR 36.816.014,00 und war in 36.816.014 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt (31. Dezember 2024: 36.816.014 Aktien). Der auf jede einzelne Aktie entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals beträgt EUR 1,00. Alle Aktien gewähren die gleichen Rechte. Jede Aktie vermittelt eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil am Gewinn. Die Rechte und Pflichten aus den Aktien ergeben sich aus den gesetzlichen Vorschriften. Im Geschäftsjahr 2025 wurden keine Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsplan 2018 ausgeübt. Für weitergehende Informationen zum Eigenkapital verweisen wir auf den Anhang zum Konzernabschluss.

Der Gesellschaft sind zum Bilanzstichtag folgende direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten, bekannt:

Zum 31. Dezember 2025 hielt die TOMPAT Invest GmbH, München, 25,72 % der Aktien der Gesellschaft. Die TOMPAT Invest GmbH ist Alleineigentum von Michael Schmidt, der Mitglied des Aufsichtsrats der 3U HOLDING AG ist.

Nach §§ 202 ff. AktG ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 19. Mai 2026 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt EUR 7.062.803,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (genehmigtes Kapital gemäß § 3 Abs. 4 der Satzung). Der Vorstand kann mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in den folgenden Fällen ganz oder teilweise ausschließen:

- a. bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlage zur Gewährung von Aktien zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen oder zum Erwerb sonstiger Vermögensgegenstände (einschließlich Forderungen Dritter gegen die Gesellschaft oder mit der Gesellschaft verbundene Unternehmen) sowie zum Zweck der Ausgabe von Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft und mit der Gesellschaft verbundener Unternehmen im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften;
- b. soweit dies erforderlich ist, um Inhabern der von der Gesellschaft oder ihren Tochtergesellschaften ausgegebenen Optionscheine und Wandelschuldverschreibungen ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- oder Wandelrechts beziehungsweise nach Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten zustehen würde;
- c. für Spitzenbeträge;

- d. bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlage, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festsetzung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des bei Wirksamwerden der Ermächtigung im Handelsregister bestehenden oder – sofern dieser Betrag niedriger ist – im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt.

Auf die Höchstgrenze von 10 % des Grundkapitals werden Aktien, die während der Laufzeit des genehmigten Kapitals unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gemäß §§ 71 Abs. 1 Nr. 8 Satz 5, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG veräußert werden, sowie Aktien, auf die ein Wandlungsrecht oder Optionsrecht oder eine Wandlungspflicht oder Optionspflicht aufgrund von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen besteht, die seit Erteilung dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß §§ 221 Abs. 4, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben worden sind, angerechnet. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung einschließlich des Inhalts der Aktienrechte und der Bedingungen der Aktienausgabe festzulegen.

Nach §§ 192 ff. AktG wird das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 3.531.401,00, eingeteilt in bis zu 3.531.401 Stückaktien, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital gemäß § 3 Abs. 5 der Satzung). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber von Optionsrechten, welche die Gesellschaft aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 25. Mai 2016 und 3. Mai 2018 bis zum 24. Mai 2021 ausgegeben hat, von ihrem Optionsrecht Gebrauch machen. Die neuen Inhaberaktien nehmen vom Beginn desjenigen Geschäftsjahres, für das bei Ausübung des Optionsrechts noch kein Beschluss der Hauptversammlungen über die Verwendung des Gewinns gefasst wurde, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen.

Mit dem Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Mai 2023 ist der Vorstand ermächtigt, gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG eigene Aktien zu erwerben. Diese Ermächtigung gilt bis zum 14. Mai 2028. Sie ist insgesamt auf einen Anteil von 10 % des im Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals beschränkt. Der Erwerb eigener Aktien kann über die Börse oder mittels eines an sämtliche Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots oder mittels einer an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten oder durch die Ausgabe von Andienungsrechten an die Aktionäre erfolgen. Hiervon hatte die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2023 Gebrauch gemacht. Der Konzern hält per 31. Dezember 2025 8,80 % des Grundkapitals als eigene Aktien. Die von 3U gehaltenen eigenen Aktien sind weder stimm- noch dividendenberechtigt.

3. Mitteilungen nach Art. 19 Marktmissbrauchsverordnung

Nach Maßgabe des Art. 19 der EU-Marktmissbrauchsverordnung (MAR) haben Personen, die bei der 3U HOLDING AG Führungsaufgaben wahrnehmen, eigene Geschäfte mit Aktien der 3U HOLDING AG oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten, insbesondere Derivaten, der 3U HOLDING AG und der BaFin mitzuteilen. Diese Verpflichtung obliegt auch Personen, die mit einer der vorgenannten Personen in einer engen Beziehung stehen, soweit die Gesamtsumme der Geschäfte einer Person mit Führungsaufgaben und der mit dieser Person in einer engen Beziehung stehenden Personen insgesamt einen Betrag von EUR 50.000,00 (ab 1. Januar 2026) bis zum Ende des Kalenderjahres erreicht.

Sämtliche Aktiengeschäfte von Organmitgliedern werden, soweit sie anfallen, auf der Internetseite der 3U HOLDING AG (www.3u.net) unter dem Pfad „Investor Relations/Directors' Dealings“ veröffentlicht.

4. Vereinbarungen für den Fall eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, liegen nicht vor. Mit den Mitgliedern des Vorstands ist kein Kündigungsrecht für den Fall eines Kontrollwechsels, d. h. eines Erwerbs von mindestens 30 % der Stimmrechte durch einen Dritten, vereinbart. Sie haben in diesem Fall auch keinen Anspruch auf eine Abfindung.

Erklärung zur Unternehmensführung (§ 289f beziehungsweise § 315d HGB)

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der 3U HOLDING AG haben eine Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f beziehungsweise § 315d HGB abgegeben und diese auf der Internetseite der 3U HOLDING AG (www.3u.net) unter dem Pfad „Investor Relations/Corporate Governance“ allgemein und dauerhaft zugänglich gemacht.

104 Wesentliche Ereignisse nach Ende der Berichtsperiode

Die Kursentwicklung des Bitcoin hat sich in den ersten Monaten des Geschäftsjahres 2026 weiter negativ fortgesetzt. Seit Jahresbeginn verzeichnete der Bitcoin zum Zeitpunkt der Berichtserstellung einen Kursrückgang von über 20 %. Die aktuellen Marktpreise liegen damit deutlich unter den durchschnittlichen Anschaffungskosten der von der Gesellschaft gehaltenen Bestände. Daher kann zum zukünftigen Bilanzstichtag nicht ausgeschlossen werden, dass weitere Abschreibungen auf diese Vermögenswerte erforderlich sind. Dies wiederum hätte negative Auswirkungen auf das Ergebnis vor Steuern sowie das Konzernergebnis.

Am 28. Februar 2026 ist es zu einer militärischen Auseinandersetzung zwischen den USA zusammen mit Israel und dem Iran gekommen („Nahost-Krieg“). Davon betroffen sind auch Militärstützpunkte weiterer Staaten in der Region. Die hieraus resultierenden unmittelbaren und mittelbaren wirtschaftlichen Folgen, insbesondere für Lieferketten, Energiepreise, Rohstoffmärkte sowie die Finanzmärkte, haben sich erst nach dem Abschlussstichtag 31. Dezember 2025 ergeben und sind daher als wertbegründende Ereignisse nach dem Abschlussstichtag zu qualifizieren. Eine Anpassung der zum 31. Dezember 2025 aufgestellten Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt folglich nicht.

Die Auswirkungen des Nahost Kriegs auf das Geschäftsmodell und die wirtschaftliche Lage des 3U Konzerns lassen sich zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernlageberichts noch nicht verlässlich quantifizieren. Aus heutiger Sicht ist jedoch davon auszugehen, dass

- eine erhöhte Unsicherheit hinsichtlich der allgemeinen Preisentwicklung (Inflation) sowie steigende oder volatile Energie- und Rohstoffpreise die Kostenbasis einzelner Konzernunternehmen beeinflussen können,
- sich Veränderungen der Energiepreise auf die Wirtschaftlichkeit der Energieerzeugungsanlagen im Segment Erneuerbare Energien auswirken können,
- steigende Beschaffungs- und Logistikkosten insbesondere im Segment SHK zu Anpassungsbedarf bei Verkaufspreisen gegenüber B2B und B2C Kunden führen können, während preisbedingte Nachfrageeffekte und eine mögliche Konsumzurückhaltung die Umsatzentwicklung dämpfen können,
- in Summe die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns durch höhere Kosten, mögliche Nachfrageverlagerungen und eine erhöhte Volatilität der Märkte belastet werden könnte.

Eine belastbare Quantifizierung dieser möglichen Effekte auf Einzelpositionen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist aufgrund der zum Berichtszeitpunkt bestehenden außergewöhnlich hohen Unsicherheit über den weiteren Verlauf des Konflikts und seine wirtschaftlichen Folgen derzeit nicht möglich.

Die im Prognosebericht dargestellten Erwartungen für das Geschäftsjahr 2026 basieren auf den zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernlageberichts verfügbaren Informationen und beinhalten die Auswirkungen des Nahost Kriegs nur insoweit, als diese derzeit absehbar sind. Vor dem Hintergrund der außergewöhnlich hohen Unsicherheit über die weitere Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, insbesondere hinsichtlich Inflation, Energie und Rohstoffpreisen sowie der Nachfrageentwicklung in den für den 3U Konzern relevanten Märkten, ist die Prognosefähigkeit wesentlich beeinträchtigt.

Der Vorstand hält daher eine vorsichtige Prognoseberichterstattung für geboten und weist darauf hin, dass negative Abweichungen von den im Konzernlagebericht dargestellten Erwartungen für Umsatz- und Ergebnisgrößen nicht ausgeschlossen werden können. Die weitere Entwicklung des Nahost-Kriegs und seiner wirtschaftlichen Folgen wird laufend beobachtet; sollte sich hieraus ein

wesentlicher Anpassungsbedarf für die Einschätzung der zukünftigen Vermögens, Finanz und Ertragslage des Konzerns ergeben, wird der Vorstand hierüber umgehend berichten.

Darüber hinaus haben sich nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 keine weiteren Ereignisse zugetragen, die von wesentlicher Bedeutung für die 3U HOLDING AG sind, beziehungsweise signifikanten Einfluss auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns haben.



Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2025

107

108	Bilanz
110	Gewinn- und Verlustrechnung
111	Gesamtergebnisrechnung
112	Eigenkapitalveränderungsrechnung
114	Kapitalflussrechnung
116	Anhang
116	Allgemeine Angaben über den Konzern
117	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
134	Konsolidierungskreis
138	Segmentberichterstattung
145	Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung
156	Angaben zur Bilanz
180	Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
182	Sonstige Angaben

108 Bilanz

Aktiva – 3U Konzern (TEUR)	Anmerkungen [Ziffer]	31.12.2025	31.12.2024
Langfristige Vermögenswerte		120.931	63.151
Immaterielle Vermögenswerte	[2.3.7] [2.3.8] [2.3.15] [6.1.1]	37.331	17.424
Sachanlagen	[2.3.9] [2.3.23] [6.1.2]	74.077	38.404
Nutzungsrechte	[2.3.10] [2.3.14] [6.1.3]	4.432	2.326
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	[2.3.11] [6.1.4]	3.469	3.539
Übrige Finanzanlagen	[6.1.5]	23	125
Aktive latente Steuern	[2.3.18] [6.2]	1.168	967
Sonstige langfristige Vermögenswerte	[6.1.5]	431	366
Kurzfristige Vermögenswerte		37.664	63.677
Vorräte	[2.3.16] [6.3]	12.721	12.827
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	[2.3.13] [6.4.1] [6.11]	3.887	3.548
Vertragliche Vermögenswerte	[6.4.2]	0	213
Ertragsteuerforderungen	[6.5]	1.772	1.492
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	[6.5]	6.744	2.971
Liquide Mittel	[2.3.13] [6.6] [6.11]	12.540	42.626
Aktiva gesamt		158.595	126.828

Passiva – 3U Konzern (TEUR)	Anmerkungen [Ziffer]	31.12.2025	31.12.2024
Eigenkapital	[6.7]	78.933	87.757
Gezeichnetes Kapital	[6.7.1]	36.816	36.816
Eigene Anteile	[2.3.20] [6.7.1]	-3.241	-3.241
Kapitalrücklage	[6.7.1]	7.709	7.709
Gewinnrücklage		36.685	36.685
Ergebnisvortrag		9.113	8.381
Konzernergebnis		-8.878	732
Summe Eigenkapital der Aktionäre der 3U HOLDING AG		78.204	87.082
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	[6.7.4]	729	675
Langfristige Schulden		63.943	24.597
Langfristige Rückstellungen	[2.3.17] [6.10]	1.549	1.517
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	[6.8]	57.897	20.471
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	[2.3.14] [6.1.3]	3.733	1.841
Passive latente Steuern	[2.3.18] [6.2]	360	412
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	[6.8]	404	356
Kurzfristige Schulden		15.719	14.474
Kurzfristige Rückstellungen	[2.3.17] [6.10]	869	499
Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	[6.9]	373	341
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	[6.8]	3.716	5.744
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	[2.3.14] [6.1.3]	863	622
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	[2.3.13] [6.11]	5.525	5.157
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	[2.3.13] [2.3.19] [6.9] [6.11]	4.373	2.111
Passiva gesamt		158.595	126.828

110 Gewinn- und Verlustrechnung

3U Konzern (TEUR)	Anmerkungen [Ziffer]	2025	2024
Umsatzerlöse	[2.3.1] [5.1]	53.016	55.748
Sonstige betriebliche Erträge	[5.2]	3.143	4.501
Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Leistungen	[5.3]	845	-827
Andere aktivierte Eigenleistungen	[5.4]	165	1.583
Materialaufwand	[5.5]	-35.936	-37.682
Rohergebnis		21.233	23.323
Personalaufwand	[5.6]	-13.715	-10.927
Sonstige betriebliche Aufwendungen	[5.7]	-9.579	-8.626
Restrukturierungsaufwendungen	[5.8]	-1.621	0
EBITDA		-3.682	3.770
Abschreibungen	[2.3.8] [2.3.9] [5.9]	-4.277	-3.635
EBIT		-7.959	135
Finanzerträge	[2.3.4] [5.10]	319	1.098
Finanzaufwendungen	[2.3.5] [5.10]	-971	-573
Finanzergebnis	[2.3.4] [2.3.5] [5.10]	-652	525
EBT		-8.611	660
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	[2.3.6] [5.11]	-14	184
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen		-8.625	844
Periodenergebnis		-8.625	844
Davon auf Anteile nicht beherrschender Gesellschafter entfallend		253	112
Davon auf Aktionäre der 3U HOLDING AG entfallend (Konzernergebnis)		-8.878	732
Ergebnis je Aktie unverwässert (in EUR)	[2.2.5] [5.12]	-0,26	0,02
Ergebnis je Aktie verwässert (in EUR)	[2.2.5] [5.12]	-0,26	0,02

Gesamtergebnisrechnung

111

3U Konzern (TEUR)	2025	2024
Periodenergebnis	-8.625	844
Davon auf Aktionäre der 3U HOLDING AG entfallend	-8.878	732
Davon auf Anteile nicht beherrschender Gesellschafter entfallend	253	112
Direkt im Eigenkapital erfasste Veränderungen, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können	0	0
Direkt im Eigenkapital erfasste Veränderungen, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können	0	0
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags	0	0
Gesamtes Periodenergebnis	-8.625	844
Davon auf Aktionäre der 3U HOLDING AG entfallend	-8.878	732
Davon auf Anteile nicht beherrschender Gesellschafter entfallend	253	112

112 Eigenkapitalveränderungsrechnung

3U Konzern (TEUR)	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage/ Ergebnisvortrag und Periodenergebnis der Aktionäre der 3U HOLDING AG
Konzernanhang [Ziffer 6.7]				
Stand 1.1.2024	36.813	-3.241	7.708	46.995
Dividendenauszahlung für das Geschäftsjahr 2023	0	0	0	-1.679
Periodenergebnis 2024	0	0	0	732
Aktienoptionsprogramme	3	0	1	0
Einzahlungen durch/Auszahlungen an nicht beherrschende Gesellschafter	0	0	0	0
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	-250
Stand 31.12.2024	36.816	-3.241	7.709	45.798

3U Konzern (TEUR)	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage/ Ergebnisvortrag und Periodenergebnis der Aktionäre der 3U HOLDING AG
Konzernanhang [Ziffer 6.7]				
Stand 1.1.2025	36.816	-3.241	7.709	45.798
Periodenergebnis 2025	0	0	0	-8.878
Einzahlungen durch/Auszahlungen an nicht beherrschende Gesellschafter	0	0	0	0
Stand 31.12.2025	36.816	-3.241	7.709	36.920

Währungsdifferenzen	Sonstige Eigenkapitalpositionen Sicherungs- instrumente	Eigenkapital der Aktionäre der 3U HOLDING AG	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Summe Eigenkapital
0	0	88.275	824	89.099
0	0	-1.679	0	-1.679
0	0	732	112	844
0	0	4	0	4
0	0	0	-412	-412
0	0	-250	151	-99
0	0	87.082	675	87.757

Währungsdifferenzen	Sonstige Eigenkapitalpositionen Sicherungs- instrumente	Eigenkapital der Aktionäre der 3U HOLDING AG	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Summe Eigenkapital
0	0	87.082	675	87.757
0	0	-8.878	253	-8.625
0	0	0	-199	-199
0	0	78.204	729	78.933

114 Kapitalflussrechnung

3U Konzern (TEUR)	Konzernanhang [Ziffer 2.2.3 und 7]	2025	2024
Periodenergebnis		-8.625	844
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens		4.277	3.635
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen		-48	27
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		11	-1
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2.076	1.565
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-483	474
+/- Veränderung sonstige Forderungen		-2.653	1.639
+/- Veränderung sonstige Verbindlichkeiten		1.281	-1.204
+/- Veränderung Steuerforderungen/-schulden inkl. latente Steuern		-501	-1.149
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Veränderungen		87	101
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit		-4.578	5.931
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens		9	5
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen		-38.146	-13.725
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen		-20.640	-12.486
- Auszahlungen für Investitionen in Anlageimmobilien		0	-12
- Auszahlungen aus Zugängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		0	-20
- Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten		-870	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-59.647	-26.238
Übertrag*		-64.224	-20.307

*Siehe folgende Seite

3U Konzern (TEUR)	Konzernanhang [Ziffer 2.2.3 und 7]	2025	2024
Übertrag*		-64.224	-20.307
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (Kapitalerhöhungen, Verkauf eigener Anteile etc.)		0	4
- Auszahlungen an Unternehmenseigner und nicht beherrschende Gesellschafter (Dividenden, Eigenkapitalrückzahlungen, Erwerb eigener Anteile, andere Ausschüttungen)		-199	-2.090
+ Einzahlung aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten		41.030	11.939
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten		-5.632	-1.334
- Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten		-1.112	-998
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		34.087	7.521
Summe der Cashflows		-30.137	-12.786
+/- Veränderung der Verfügungsbeschränkungen im Finanzmittelfonds		-2	0
+/- Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		51	0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		39.654	52.440
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		9.566	39.654
Gesamte Veränderung des Finanzmittelfonds		-30.088	-12.786

*Siehe vorhergehende Seite

116 Anhang

1 Allgemeine Angaben über den Konzern

Die 3U HOLDING AG (nachfolgend auch als 3U oder Gesellschaft bezeichnet) mit Sitz in Marburg ist die Muttergesellschaft des 3U Konzerns und eine börsennotierte Aktiengesellschaft. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Marburg unter HRB 4680 eingetragen.

Die Geschäftstätigkeit der 3U und ihrer Tochtergesellschaften umfasst die Verwaltung eigenen Vermögens, den Erwerb, die Verwaltung und die Veräußerung von Beteiligungen an in- und ausländischen Unternehmen sowie die Bereitstellung von Telekommunikationsdienstleistungen und IT-Leistungen im Segment ITK. Die Aktivitäten im Bereich erneuerbare Energien und im Bereich Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik werden in den Segmenten Erneuerbare Energien und SHK dargestellt.

Die Anschrift der Gesellschaft lautet: Zu den Sandbeeten 1 b, 35043 Marburg, Deutschland. Zu Beginn des Jahres 2025 wurde die Geschäftsanschrift von der Frauenbergstraße 31-33 zum neu errichteten Verwaltungsgebäude verlegt.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2.1 Grundsätze der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss umfasst die 3U HOLDING AG und deren Tochterunternehmen. Der Konzernabschluss der 3U HOLDING AG wurde im Geschäftsjahr 2025 in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsstandards des International Accounting Standards Board (IASB) – den International Financial Reporting Standards (IFRS) – aufgestellt. Dabei wurden die zum 31. Dezember 2025 anzuwendenden IFRS beachtet sowie die Interpretationen (IFRIC) des International Financial Reporting Standards Committee (IFRS IC) angewendet. Der Konzernabschluss enthält alle Informationen, die gemäß den von der Europäischen Union (EU) übernommenen IFRS sowie aufgrund der zusätzlichen Anforderungen nach § 315e Abs. 1 HGB erforderlich sind. Sofern bestimmte Verlautbarungen vorzeitig angewendet wurden, wird hierauf gesondert hingewiesen.

Beim Bilanzausweis wird zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden, die im Konzernanhang grundsätzlich detailliert nach ihrer Fristigkeit ausgewiesen werden. Neben der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz und der Kapitalflussrechnung werden die Veränderungen des Eigenkapitals sowie die Gesamtergebnisrechnung gezeigt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Konzernabschluss der 3U HOLDING AG vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht der 3U HOLDING AG wurden gemäß § 315e HGB aufgestellt und werden im Unternehmensregister veröffentlicht.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Die Betragsangaben im Konzernabschluss erfolgen in Tausend Euro (TEUR) und wurden auf volle TEUR gerundet. Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen bei Geldeinheiten beziehungsweise Prozentangaben (TEUR, % usw.) auftreten.

Die Konzerngesellschaften führen ihre Bücher und Unterlagen nach den Bestimmungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) und erstellen gesonderte Abschlüsse nach den jeweiligen lokalen Bestimmungen.

Das Geschäftsjahr der 3U HOLDING AG sowie aller in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften entspricht dem Kalenderjahr. Der Konzernabschluss ist unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Neu angewandte Rechnungslegungsverlautbarungen

3U berücksichtigte alle vom IASB herausgegebenen Standards und Interpretationen, die zum 31. Dezember 2025 in Kraft waren und in EU-Recht übernommen wurden.

Erstmals angewendet wurde der folgende Standard:

- Änderungen an IAS 21 (August 2023): „Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse, Mangelnde Umtauschbarkeit“ (1. Januar 2025)*

*Anzuwenden für Geschäftsjahre, die an oder ab dem angegebenen Datum beginnen

Aus der Erstanwendung des geänderten Standards haben sich keine Veränderungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben.

Die nachfolgenden vom IASB veröffentlichten und in EU-Recht übernommenen Änderungen an Standards sind noch nicht verpflichtend anzuwenden und wurden von der 3U HOLDING AG nicht vorzeitig angewendet:

- Änderungen an IFRS 1, IFRS 7, IFRS 9, IFRS 10 und IAS 7 (Juli 2024): „Jährliche Verbesserungen Volume 11“ (1. Januar 2026)*
- Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 (Dezember 2024): „Verträge über naturabhängigen Strom“ (1. Januar 2026)*
- Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 (Mai 2024): „Änderungen an der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten“ (1. Januar 2026)*
- IFRS 18 (April 2024) „Darstellung und Angaben im Abschluss“ (1. Januar 2027)*

Die einzelnen Auswirkungen der Änderungen werden von der Muttergesellschaft 3U HOLDING AG für den Konzern geprüft. Aus den Änderungen zu IFRS 1, IFRS 7, IFRS 9, IFRS 10, IAS 7 und IAS 21 erwarten wir keine wesentlichen Auswirkungen. Der neue IFRS 18 wird die Struktur der Gewinn- und Verlustrechnung, insbesondere den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung, verändern. Danach müssen Erträge und Aufwendungen jeweils in folgende drei Kategorien eingeteilt werden: operative Kategorie, Investitions- oder Finanzierungskategorie. So sind beispielsweise im 3U Konzernabschluss die Aufwendungen und Erträge aus Anlageimmobilien zukünftig der Investitionskategorie zuzuordnen. Außerdem werden zwei neue definierte Zwischensummen in der Gewinn- und Verlustrechnung auszuweisen sein. Außerdem werden erweiterte Anforderungen zur Zusammenfassung und Aufgliederung von Informationen in den Abschlüssen durch IFRS 18 eingeführt.

*Anzuwenden für Geschäftsjahre, die an oder ab dem angegebenen Datum beginnen

2.2 Grundsätze der Konsolidierung

2.2.1 Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden

In dem für das Geschäftsjahr 2025 aufgestellten Konzernabschluss sind zum 31. Dezember neben der 3U HOLDING AG 29 (31. Dezember 2024: 27) in- und ausländische Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die 3U HOLDING AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt und bei denen die 3U HOLDING AG die Beteiligungsunternehmen beherrscht. Beherrschung durch die 3U HOLDING AG liegt nach IFRS 10 vor, wenn die folgenden Voraussetzungen kumulativ erfüllt sind:

- die 3U HOLDING AG übt über das Tochterunternehmen Verfügungsmacht aus;
- die 3U HOLDING AG ist schwankenden Renditen aus seiner Beteiligung ausgesetzt;
- die 3U HOLDING AG beeinflusst die Renditen aufgrund seiner Verfügungsmacht der Höhe nach.

12 (31. Dezember 2024: 13) Tochterunternehmen, deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowohl einzeln als auch gemeinsam von untergeordneter Bedeutung ist, werden nicht konsolidiert. Hierbei handelt es sich um bisher nicht oder nicht mehr aktive Gesellschaften. Sie werden zu Anschaffungskosten bewertet und innerhalb der langfristigen Vermögenswerte ausgewiesen.

Ein Unternehmenszusammenschluss liegt vor, wenn die 3U HOLDING AG die Beherrschung über ein anderes Unternehmen erlangt. Entsprechend den Regeln der IFRS liegt dem Unternehmenszusammenschluss (Kapitalkonsolidierung) die Erwerbsmethode (Neubewertungsmethode) zugrunde. Die Anschaffungskosten eines erworbenen Tochterunternehmens bemessen sich nach dem beizulegenden Zeitwert der übertragenen Gegenleistung, also der Summe aus hingegebenen Vermögenswerten und übernommenen Schulden. Anschaffungsnebenkosten werden grundsätzlich als Aufwand erfasst. Die Anschaffungskosten werden auf die erworbenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden verteilt. Die ansatzfähigen Vermögenswerte und Schulden werden in voller Höhe mit ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Ein Überschuss der Anschaffungskosten über den vom Mutterunternehmen übernommenen Anteil an den beizulegenden Zeitwerten der ansatzfähigen Vermögenswerte und Schulden wird als Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) angesetzt.

Die Erstkonsolidierung erfolgt mit Wirkung von dem Tag an, an dem die 3U HOLDING AG direkt oder indirekt in ein Beherrschungsverhältnis gegenüber der Tochtergesellschaft eintritt. Nicht beherrschenden Gesellschaftern („Non-Controlling Interests“) zustehende Beträge werden im Eigenkapital getrennt ausgewiesen.

Erträge und Aufwendungen eines Tochterunternehmens werden ab dem Erwerbszeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen. Erträge und Aufwendungen eines Tochterunternehmens bleiben bis zu dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, an dem die Beherrschung durch das Mutterunternehmen endet. Sofern erforderlich, werden die Bilanzierungsgrundsätze von Tochterunternehmen an die konzerneinheitlichen Bilanzierungsgrundsätze der 3U HOLDING AG angepasst.

Die Einbeziehung von Tochterunternehmen endet zu dem Zeitpunkt, zu dem die Beherrschung nicht mehr gegeben ist oder der Einfluss des Tochterunternehmens auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist. Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie die zwischen den konsolidierten Gesellschaften bestehenden

Forderungen und Verbindlichkeiten werden eliminiert. Bei den ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen werden die ertragsteuerlichen Auswirkungen berücksichtigt und latente Steuern in Ansatz gebracht.

Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen werden eliminiert.

Transaktionen über den weiteren Kauf oder Verkauf von Eigenkapitalanteilen mit anderen Gesellschaftern, die den beherrschenden Einfluss der 3U HOLDING AG nicht berühren, führen zu keiner Veränderung des Goodwills. Die Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert der übertragenen oder erhaltenen Gegenleistung und dem auf die betreffenden nicht beherrschenden Anteile entfallenden Buchwert des Eigenkapitals ist erfolgsneutral mit dem Konzerneigenkapital zu verrechnen.

Bei der Veräußerung eines Tochterunternehmens sowie anderer Ereignisse, die zu einer Entkonsolidierung führen, werden die bis dahin einbezogenen Vermögenswerte und Schulden sowie ein zugeordneter Goodwill mit dem Veräußerungserlös verrechnet.

2.2.2 Fremdwährungsumrechnung

In den 3U Konzern wurden in den Jahren 2025 und 2024 keine Auslandsgesellschaften einbezogen, deren funktionale Währung (lokale Währung) nicht der Euro ist. Eine Umrechnung der funktionalen Währung ist deshalb nicht erfolgt.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem Kurs zum Zeitpunkt der erstmaligen Buchung des Geschäftsvorfalles bewertet. Bis zum Bilanzstichtag eingetretene Kursgewinne und -verluste aus der Bewertung von Finanzinstrumenten sowie von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten werden ergebniswirksam berücksichtigt.

Im Geschäftsjahr 2025 ergaben sich im Saldo wie im Vorjahr keine nennenswerten Aufwendungen und Erträge aus Wechselkursänderungen bei Fremdwährungsgeschäften. Die Erfassung innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt in den sonstigen betrieblichen Erträgen beziehungsweise Aufwendungen.

2.2.3 Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des 3U Konzerns im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzuflüsse und -abflüsse verändert haben. In Übereinstimmung mit IAS 7 wird zwischen Zahlungsströmen aus betrieblicher Tätigkeit (indirekte Methode), aus dem Investitionsbereich (direkte Methode) und aus dem Finanzierungsbereich (direkte Methode) unterschieden.

Bei der erstmaligen Einbeziehung von Tochterunternehmen werden nur die tatsächlichen Zahlungsströme in der Kapitalflussrechnung gezeigt. Der liquiditätswirksame Betrag aus dem Kauf oder Verkauf von Unternehmen wird als Mittelabfluss/-zufluss aus der Investitionstätigkeit erfasst. Die Summe der Cashflows aus dem Erwerb und der Veräußerung von Tochterunternehmen oder sonstigen Geschäftseinheiten wird gesondert dargestellt und als Investitionstätigkeit klassifiziert.

2.2.4 Verwendung von Schätzwerten und Annahmen

Die Aufstellung der Jahresabschlüsse und des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards erfordert Schätzungen und Annahmen, welche die Beträge in den Aktiva und Passiva, den Anhangangaben und der Gewinn- und Verlustrechnung beeinflussen. Hauptanwendungsbereiche für Annahmen und Schätzungen liegen in der Festlegung der Nutzungsdauer und der Restwerte von Vermögenswerten des Anlagevermögens, der Bewertung von Forderungen, der Ermittlung

abgezinster Cashflows im Rahmen von Werthaltigkeitstests und der Bildung von Rückstellungen. Außerdem bestehen Schätzungsunsicherheiten im Hinblick auf den Ansatz latenter Steuern. Die Schätzungen des Managements beruhen auf Erfahrungswerten und anderen Annahmen, die unter den gegebenen Umständen als angemessen erachtet werden. Die Einschätzungen und Annahmen werden laufend überprüft. Erforderliche Anpassungen erfolgen gemäß IAS 8.

Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen und Annahmen abweichen.

Aus der Geschäftstätigkeit des 3U Konzerns resultieren verschiedene Rechtsstreitigkeiten. Diese werden regelmäßig geprüft, um die erforderlichen Rückstellungen für wahrscheinliche Ansprüche einschließlich der geschätzten Rechtskosten zu bewerten. Im Hinblick auf die Ungewissheit über den Ausgang dieser Verfahren besteht die Möglichkeit einer negativen Beeinflussung der künftigen operativen Ergebnisse.

Die 3U ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung nichtfinanzieller Vermögenswerte vorliegen. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird mindestens einmal jährlich sowie bei Vorliegen entsprechender Anhaltspunkte auf Wertminderungen überprüft. Zur Schätzung des Nutzungswerts muss das Management die voraussichtlichen künftigen Cashflows des Vermögenswerts oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit schätzen und einen angemessenen Abzinsungssatz wählen, um den Barwert dieser Cashflows zu ermitteln.

2.2.5 Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem Gewinn, der jeweils den Aktionären der 3U zugerechnet werden kann, beziehungsweise dem Gewinn (nach Steuern), dividiert durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres ausstehenden Aktien. Das Ergebnis je Aktie (verwässert) berechnet 3U unter der Annahme, dass alle potenziell verwässernden Wertpapiere und Vergütungspläne, die auf Wertpapieren basieren, umgewandelt beziehungsweise ausgeübt werden.

2.3 Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung

2.3.1 Grundzüge der Umsatzrealisierung

Die Erlöse aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit werden unter den Umsatzerlösen ausgewiesen. Die Umsatzerlöse werden ohne Umsatzsteuer und nach Abzug von gewährten Skonti ausgewiesen. Sie werden entsprechend der Leistungserbringung erfasst. Dabei wird grundsätzlich zwischen zeitpunkt- und zeitraumbezogenen Leistungsverpflichtungen unterschieden.

Die Umsatzerlöse im Segment ITK resultieren aus der Tätigkeit als Festnetzanbieter mit eigenem Übertragungsnetz und eigener Vermittlungstechnik, aus Leistungen im Zusammenhang mit den eigenen Rechenzentren und seit September 2023 aus der Installation, Wartung und laufenden Betreuung von Kommunikationslösungen und Netzwerken.

Im Segment Erneuerbare Energien wurden die externen Umsätze mit der Planung und Entwicklung von Projekten im Bereich der erneuerbaren Energien sowie aus der Stromproduktion mit eigenen Anlagen erwirtschaftet.

Im Segment SHK resultierten die Umsätze aus der Vermarktung von Produkten des Bereichs Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik. Für grundsätzlich bestehende Rücknahmeverpflichtungen (Retouren) im Onlinehandel wurden aufgrund von Wesentlichkeitsgesichtspunkten keine Rückstellungen gebildet.

Umsatzerlöse aus zeitpunktbezogenen Leistungsverpflichtungen werden erfasst, sobald die Leistung vollständig erbracht wurde und es hinreichend wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen aus dem Geschäft dem Unternehmen zufließt.

Umsatzerlöse aus Werkverträgen und Dienstleistungsverträgen (Werkleistungen) werden als zeitraumbezogene Leistungsverpflichtung nach Maßgabe des Leistungsfortschritts realisiert. Der Leistungsfortschritt beziehungsweise Fertigstellungsgrad wird in der Regel durch das Verhältnis der bis zum Stichtag angefallenen Auftragskosten zu den am Stichtag geschätzten gesamten Auftragskosten bestimmt (Cost-to-Cost-Methode). Der Ausweis der Aufträge erfolgt aktivisch unter den „Vertraglichen Vermögenswerten“ beziehungsweise bei drohendem Verlust passivisch unter den „Sonstigen Rückstellungen“. Soweit Anzahlungen die kumulierte Leistung übersteigen, erfolgt der Ausweis passivisch unter den „Vertraglichen Schulden“. Verträge mit fester Laufzeit für wiederkehrende Leistungen werden ebenfalls zeitraumbezogen über die Laufzeit des Vertrags linear erfasst.

Erlöse, die nicht mit dem operativen Geschäft in Verbindung stehen, werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

2.3.2 Gesamtkosten

Die Gesamtkosten umfassen alle im Berichtsjahr angefallenen Kosten.

2.3.3 Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungskosten werden bei Anfall in der Gewinn- und Verlustrechnung aufwandswirksam erfasst. Erst kurz vor Marktreife ist die technologische Realisierbarkeit eines Produkts erreicht. In der Phase bis zur technologischen Realisierbarkeit sind die Prozesse zwischen Forschungs- und Entwicklungsphasen iterativ eng vernetzt. Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, die nach dem Erreichen der technologischen Realisierbarkeit entstehen, sind in der Regel nicht wesentlich. In begrenztem Umfang werden

Entwicklungsaufwendungen, die bei standardbezogenen kundenspezifischen Entwicklungsprojekten anfallen (bei denen die IAS-38-Kriterien kumulativ erfüllt sind) aktiviert, und über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden keine Entwicklungskosten aktiviert (Vorjahr: EUR 0,0 Mio.) (siehe Ziffer 6.1.1). Im Geschäftsjahr 2025 wurden keine nennenswerten aufwandswirksamen Forschungs- und Entwicklungskosten im 3U Konzern erfasst (Vorjahr: EUR 0,0 Mio.).

2.3.4 Zinserträge

Zinserträge werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode zum Zeitpunkt der Entstehung erfasst. Der Effektivzinssatz ist derjenige Zinssatz, mit dem die erwarteten zukünftigen Einzahlungen über die Laufzeit des finanziellen Vermögenswerts auf den Nettobuchwert dieses Vermögenswerts abgezinst werden.

2.3.5 Zinsaufwendungen

Entsprechend den Regelungen des IAS 23 werden Zinsaufwendungen für qualifizierte Vermögenswerte, wenn deren Herstellung einen längeren Zeitraum in Anspruch nimmt, als Teil der Herstellungskosten aktiviert. Im Geschäftsjahr 2025 wurden EUR 0,7 Mio. (Vorjahr: EUR 0,1 Mio.) Zinsaufwendungen aktiviert.

Zinsaufwendungen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode zum Zeitpunkt der Entstehung erfasst. Der Effektivzinssatz ist derjenige Zinssatz, mit dem die erwarteten zukünftigen Auszahlungen über die Laufzeit der finanziellen Schulden auf den Nettobuchwert dieser Schulden abgezinst werden.

2.3.6 Ertragsteuern

Ertragsteuern werden gemäß IAS 12 nach der Verbindlichkeitenmethode bilanziert. Als Ertragsteuern werden die steuerlichen Aufwendungen und Erstattungen erfasst, die vom Einkommen und vom Ertrag abhängig sind.

Laufende Steuern werden für die geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag zum Zeitpunkt ihrer Verursachung erfasst. Die latenten Steuern umfassen zu erwartende Steuerzahlungen oder -erstattungen aus temporären Bewertungsunterschieden zwischen der Konzernbilanz und den Steuerbilanzen sowie aus der Nutzung von Verlustvorträgen und aus Konsolidierungsbuchungen. Der aktivierte Goodwill führt nicht zu latenten Steuern. Die aktiven und passiven latenten Steuern werden mit den zukünftig gültigen Steuersätzen bewertet, wobei Steuersatzänderungen grundsätzlich erst zum Zeitpunkt des effektiven Inkrafttretens der Gesetzesänderung berücksichtigt werden. Soweit die Realisierbarkeit von aktiven latenten Steuern in Zukunft nicht hinreichend wahrscheinlich erscheint, erfolgt kein Ansatz.

2.3.7 Geschäfts- oder Firmenwert

Die aus der Kapitalkonsolidierung abgeleiteten Geschäfts- oder Firmenwerte werden entsprechend IFRS 3 nicht planmäßig abgeschrieben. Bilanzierte Geschäfts- oder Firmenwerte werden einmal jährlich und darüber hinaus bei Vorliegen von Anzeichen für Wertminderungen auf den wirtschaftlichen Nutzen und auf Wertminderungen überprüft (Impairment-Test) und im Falle einer eingetretenen Wertminderung auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben.

Es wird auf die Ausführungen unter Ziffer 2.3.15 verwiesen.

2.3.8 Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 38 („Intangible Assets“) aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswerts ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil verbunden ist und die Kosten des Vermögenswerts zuverlässig bestimmt werden können. Die Bewertung der immateriellen Vermögenswerte erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen und Wertminderungen. Die planmäßigen Abschreibungen werden unter der Position Abschreibungen ausgewiesen.

Die Abschreibungen von abnutzbaren immateriellen Vermögenswerten erfolgen grundsätzlich über eine Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren.

Die unter den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesenen Telekommunikationslizenzen werden über zehn Jahre abgeschrieben. Softwarelizenzen für Übertragungs- und IT-Technik werden über drei bis zehn Jahre abgeschrieben.

Die ebenfalls unter den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesenen Bitcoin werden nicht planmäßig abgeschrieben und jährlich oder bei objektiven Anzeichen einer Wertminderung auf einen Wertminderungsbedarf überprüft.

Es wird auf die Ausführungen unter Ziffer 2.3.15 verwiesen.

2.3.9 Sachanlagen

Sachanlagen werden gemäß IAS 16 auf Basis der fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Wenn Sachanlagen veräußert werden oder ausscheiden, werden ihre Anschaffungskosten und kumulierten Abschreibungen aus der Bilanz eliminiert und der aus einem Verkauf resultierende Gewinn oder Verlust in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Anschaffungskosten von Sachanlagen umfassen den Kaufpreis einschließlich der Anschaffungsnebenkosten, Anschaffungspreisminderungen, nachträgliche Anschaffungskosten sowie den Barwert von Rückbauverpflichtungen.

Die Herstellungskosten beinhalten direkt zurechenbare Einzelkosten und produktionsbezogene Material- und Fertigungsgemeinkosten.

Finanzierungskosten nach IAS 23 werden in die Anschaffungs- oder Herstellungskosten einbezogen.

Abschreibungen werden über die nachfolgenden geschätzten Nutzungsdauern unter Beachtung eines Restbuchwerts linear berechnet und unter der Position Abschreibungen ausgewiesen.

Gebäude	25-40 Jahre	Vermittlungstechnik	5 Jahre
Energieerzeugungsanlagen	10-25 Jahre	Übertragungstechnik	5-8 Jahre
Betriebsausstattung	4 Jahre	Mietereinbauten	Laufzeit des Mietvertrags
Geschäftsausstattung	3-13 Jahre		

Auf Grund und Boden sowie grundstücksgleiche Rechte werden keine planmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

Die verwendeten Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden in jeder Periode überprüft, um sicherzustellen, dass die Abschreibungsmethode und der Abschreibungszeitraum mit dem erwarteten wirtschaftlichen Nutzen aus Gegenständen des Sachanlagevermögens übereinstimmen. Sind die Anschaffungskosten von bestimmten Komponenten einer Sachanlage wesentlich – gemessen an den gesamten Anschaffungs- und Herstellungskosten – setzt 3U diese Komponenten einzeln an und schreibt diese ab.

Die Kosten für Rückbauverpflichtungen wurden mit der Entstehung der Verpflichtung bei Vertragsabschluss je Standort individuell bewertet und bei Bildung einer entsprechenden Rückstellung aktiviert; sie werden jährlich auf Aktualität überprüft und erforderlichenfalls angepasst.

Es wird auf die Ausführungen unter Ziffer 2.3.15 verwiesen.

2.3.10 Nutzungsrechte

Nutzungsrechte werden gemäß IFRS 16 ausgewiesen.

Das Nutzungsrecht wird nach den Vorschriften für immaterielle Vermögenswerte planmäßig über die kürzere Periode von Nutzungsdauer oder Vertragslaufzeit abgeschrieben. Die Nutzungsrechte im 3U Konzern haben zum 31. Dezember 2025 eine Laufzeit von bis zu 24 Jahren.

Es wird auf die Ausführungen unter Ziffer 2.3.14 verwiesen.

2.3.11 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Immobilien, die zur Erzielung von Mieteinnahmen oder langfristigen Wertsteigerungen gehalten und weder in der Produktion noch für Verwaltungszwecke eingesetzt werden, werden gesondert unter den Anlageimmobilien ausgewiesen. Die Bewertung dieser als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien erfolgt gemäß IAS 40 zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Abschreibungen werden über die nachfolgenden geschätzten Nutzungsdauern linear berechnet:

Gebäude 50 Jahre

2.3.12 Fremdkapitalkosten

Es wird auf die Ausführungen unter Ziffer 2.3.5 verwiesen.

2.3.13 Finanzinstrumente

Die Bilanzierung und Bewertung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Finanzinstrumente) des Geschäftsjahres erfolgt nach den Vorschriften des IFRS 9. Auf die FVPL-Option (Wahlrecht zur Bewertung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert) wird verzichtet.

Klassifizierung und Bewertung

Nach IFRS 9 bestehen drei Bewertungskategorien für finanzielle Vermögenswerte:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte
- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte
- erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

Die Klassifizierung nach IFRS 9 ist abhängig von der Erfüllung des Zahlungsstromkriteriums, nach dem die vertraglichen Zahlungsströme ausschließlich aus Zins und Tilgung bestehen sowie von der Erfüllung des Geschäftsmodellkriteriums, bei dem die Klassifizierung in Abhängigkeit von der Steuerung der finanziellen Vermögenswerte zur Generierung von Zahlungsströmen erfolgt:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten
- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Nach IFRS 9 wird bei der erstmaligen Erfassung eines Finanzinstrumentes zum Erfüllungstag, dieses mit den Anschaffungskosten angesetzt, die dem Zeitwert der gegebenen Gegenleistung entsprechen. Transaktionskosten werden mit einbezogen, sofern es sich nicht um ein erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziertes Finanzinstrument handelt. Bei erstmaligem Ansatz erfolgt auch die Einstufung in eine der oben genannten Bewertungskategorien.

3U hatte im Berichtszeitraum und hat zum Bilanzstichtag keine erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten im Bestand. Grundsätzlich umfasst diese Kategorie von Finanzinstrumenten zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte und Schulden. Diese werden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Darunter fallen primär derivative Finanzinstrumente, die nicht in eine wirksame Sicherungsbeziehung gemäß IFRS 9 eingebunden sind. Ein aus der Folgebewertung resultierender Gewinn oder Verlust, einschließlich aus Zinsen und Dividenden, wird erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzinstrumente sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte beziehungsweise Verbindlichkeiten, die kumuliert folgende Bedingungen erfüllen:

- das Finanzinstrument wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Ziel es ist, das Finanzinstrument zu halten, um daraus vertragliche Zahlungsströme zu generieren und
- die vertraglichen Bedingungen führen an bereits festgelegten Terminen zu Zahlungsströmen, die ausschließlich aus Zins und Tilgung betreffend den Nominalbetrag bestehen

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente werden nach der erstmaligen Erfassung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Gewinne und Verluste werden in der Periode erfolgswirksam erfasst, wenn diese ausgebucht oder wertgemindert werden sowie über Amortisierung sich verringern.

Vom Unternehmen in Anspruch genommene Kredite und Schulden werden beim erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet und in Folgejahren zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert.

Die Bewertung der Finanzinstrumente, wie flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, geleistete und erhaltene Anzahlungen, Darlehen und weitere sonstige finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten, die aufgrund ihrer Fälligkeit ihren Zeitwerten entsprechen.

Schuldinstrumente werden erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wenn folgende Bedingungen kumuliert erfüllt sind und sie nicht als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert wurden:

- das Finanzinstrument wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Ziel es ist, Zahlungsströme sowohl aus dem Halten, als auch aus dem Verkauf des Finanzinstruments zu generieren, und
- die vertraglichen Bedingungen führen an bereits festgelegten Terminen zu Zahlungsströmen, die ausschließlich aus Zins und Tilgung betreffend den Nominalbetrag bestehen

Diese werden nach der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Zinsen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Andere Gewinne und Verluste werden im sonstigen Gesamtergebnis (OCI) erfasst. Bei Ausbuchung des Finanzinstruments werden die im OCI erfassten Beträge in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht.

Im Berichtszeitraum und zum Bilanzstichtag wurden keine Schuldinstrumente gehalten oder veräußert.

Bei der erstmaligen Erfassung eines Eigenkapitalinstruments, das nicht zu Handelszwecken gehalten wird, kann die Gruppe entscheiden, ob sie die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts unwiderruflich im OCI erfasst. Dieses Wahlrecht gilt pro Eigenkapitalinstrument. Nach der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert werden Dividenden im Gewinn und Verlust erfasst, es sei denn, dass die Dividende eindeutig eine Wertaufholung auf die Anschaffungskosten der Beteiligung darstellt. Andere Gewinne und Verluste werden im OCI erfasst und werden auch nicht bei Ausbuchung des Finanzinstruments in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht.

Im Berichtszeitraum und zum Bilanzstichtag wurden keine Eigenkapitalinstrumente gehalten oder veräußert.

Eine Umklassifizierung nach erstmaliger Erfassung erfolgt nur, wenn die Gruppe ihr Geschäftsmodell in Bezug auf die Generierung von Zahlungsströmen finanzieller Vermögenswerte ändert.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Für die Bestimmung von Wertminderungen bei finanziellen Vermögenswerten wird das „Modell erwarteter Kreditverluste“ nach IFRS 9 angewendet, das auf erwarteten Verlusten basiert. Das Wertminderungsmodell ist auf zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte, auf Vertragsvermögenswerte und Schuldinstrumente, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, anzuwenden.

Nach IFRS 9 wird allen erwarteten Kreditverlusten bei den zuvor genannten Vermögenswerten durch die Vornahme von Wertminderungen Rechnung getragen. Hierzu wird grundsätzlich das nach IFRS 9 vorgegebene allgemeine Modell (drei Stufen-Modell,

beginnend mit dem „12-Monats-Modell erwarteter Kreditverlust“) verwendet beziehungsweise das vereinfachte (erwartete Kreditverluste über die Gesamtlaufzeit) bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerten.

Nach dem allgemeinen Ansatz gelten finanzielle Vermögenswerte bei Zugang als mit geringem Ausfallrisiko behaftet, wofür eine Risikovorsorge in Höhe der erwarteten Kreditverluste der nächsten 12 Monate zu berücksichtigen ist. Bei einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos sind die über die Laufzeit zu erwartenden Kreditverluste anzusetzen. Als Indikator für eine solche Erhöhung gilt unter anderem, wenn ein Schuldner mehr als 30 Tage im Zahlungsrückstand ist. Beim Vorliegen von objektiven Hinweisen – wie Insolvenzen – werden entsprechende Wertberichtigungen erfasst.

3U beurteilt die erwarteten Kreditverluste für Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente sowie die sonstigen finanziellen Vermögenswerte, mit Ausnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, nach dem allgemeinen Ansatz. Diese werden quartalsweise dahingehend untersucht, ob es eine Verschlechterung der Kreditqualität gab, die eine Änderung der Einstufung zur Folge haben.

Der vereinfachte Ansatz ist anzuwenden für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie auf Vertragsvermögenswerte, die keine wesentliche Finanzierungskomponente enthalten. Demnach sind die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste anzusetzen.

Die Wertminderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Aufgrund der Wesentlichkeit wird gem. IAS 1.29 auf eine separate Position in der Gewinn- und Verlustrechnung verzichtet.

Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn:

- die Rechte an den Cashflows erloschen sind oder
- übertragen wurden und der Konzern im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen hat oder
- die Chancen und Risiken im Wesentlichen weder übertragen noch zurückbehalten wurden, aber der Konzern die Verfügungsmacht darüber übertragen hat

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn:

- die dieser Verbindlichkeit zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, aufgehoben oder erloschen ist

Ausweis finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden in der Regel nicht saldiert ausgewiesen; sie werden nur dann saldiert, wenn bezüglich der Beträge zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Aufrechnungsrecht besteht und beabsichtigt wird, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen. Im laufenden Geschäftsjahr wurden Saldierungen von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten vorgenommen, sofern Nettingvereinbarungen bestehen, die dazu berechtigen, zum Zahlungszeitpunkt finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten zu saldieren.

2.3.14 Leasingverhältnisse

Nach dem Ein-Modell-Ansatz des IFRS 16 weist 3U als Leasingnehmer Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für die meisten Leasingverhältnisse in der Bilanz aus. Lediglich kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasinggegenstände von geringem Wert (TEUR 5) werden nicht angesetzt. Während 3U als Leasingnehmer nicht mehr zwischen Operating- und Finanzierungs-Leasing unterscheiden muss, bleibt für 3U als Leasinggeber diese Unterscheidung erhalten.

IFRS 16 definiert ein Leasingverhältnis als einen Vertrag, bei dem das Recht zur Nutzung (i. S. v. Beherrschung beziehungsweise Kontrolle) eines identifizierten Vermögenswerts (Nutzungsrecht) für einen vereinbarten Zeitraum gegen Entgelt oder für eine Gegenleistung übertragen wird. Der Leasinggegenstand muss identifizierbar sein und 3U als Leasingnehmer muss ihn beherrschen können.

Für alle Leasingverhältnisse bilanziert 3U als Leasingnehmer ein Nutzungsrecht an einem Vermögenswert sowie eine Leasingverbindlichkeit zu dem Zeitpunkt, zu dem der Leasinggeber 3U den Vermögenswert zur Nutzung überlässt.

Die Leasingverbindlichkeit hat 3U als Leasingnehmer in Höhe des Barwerts der zukünftigen Leasingzahlungen zu Beginn des Leasingverhältnisses anzusetzen. Die Leasingzahlungen setzen sich aus folgenden Komponenten zusammen:

- Fixe Leasingzahlungen
- Variable Leasingzahlungen, die von der Entwicklung eines Index oder Kurses abhängen
- Erwartete Zahlungen für Restwertgarantien
- Ausübungspreis einer Kaufoption, sofern die Ausübung hinreichend sicher ist
- Strafzahlungen für vorzeitige Vertragsbeendigungen, sofern auf Grund der Laufzeit des Leasingverhältnisses anzunehmen ist, dass der Leasingnehmer diese Option wahrnimmt

Bei der Bewertung ist der dem Leasingverhältnis zu Grunde liegende Zinssatz oder der Grenzfremdkapitalkostensatz von 3U heranzuziehen.

Im Zugangszeitpunkt hat 3U als Leasingnehmer das Nutzungsrecht zu Anschaffungskosten, die sich aus folgenden Komponenten zusammensetzen, zu bewerten:

- Zugangswert der Leasingverbindlichkeit
- Leasingzahlungen, die vor oder zu Beginn des Leasingverhältnisses geleistet wurden, abzüglich Anreizzahlungen zu Gunsten des Leasingnehmers
- Etwaige anfängliche direkte Kosten des Leasingnehmers

Die Folgebewertung der Leasingverbindlichkeit erfolgt entsprechend den Vorschriften für Finanzinstrumente nach IFRS 9 nach der Effektivzinsmethode, d.h. der Buchwert der Leasingverbindlichkeit wird unter Anwendung des zur Abzinsung verwendeten Zinssatzes aufgezinst und um die geleisteten Leasingzahlungen reduziert. Hieraus ergibt sich ein degressiver Zinsverlauf.

Das Nutzungsrecht wird planmäßig über die kürzere Periode von Nutzungsdauer („Useful Life“) oder Vertragslaufzeit abgeschrieben.

Der Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung wird gesondert als Abschreibungen auf den Vermögenswert und Zinsen aus der Verbindlichkeit vorgenommen.

2.3.15 Wertminderung von nicht finanziellen Vermögenswerten

Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer (Firmenwert und Marke) werden nicht planmäßig abgeschrieben und jährlich oder bei objektiven Anzeichen einer Wertminderung auf einen Wertminderungsbedarf überprüft.

Vermögenswerte mit einer bestimmbaren Nutzungsdauer, die planmäßig abgeschrieben werden (sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen), werden auf Wertminderung überprüft, wenn Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert möglicherweise nicht erzielbar ist.

Ein Wertminderungsaufwand wird in Höhe des Betrags erfasst, um den der Buchwert des Vermögenswertes seinen erzielbaren Betrag übersteigt. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert eines Vermögenswertes abzüglich Abgangskosten und dem Nutzungswert. Für die Beurteilung der Wertminderung werden Vermögenswerte einschließlich Firmenwerte, für die separat identifizierbare Cashflows vorliegen, sog. zahlungsmittelgenerierende Einheiten, im Folgenden auch „CGU“, auf der niedrigsten Ebene gruppiert. Die Zuordnung des Firmenwertes erfolgt zum Zeitpunkt des Unternehmenserwerbs auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten oder Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, bei denen die Synergien aufgrund des Unternehmenszusammenschlusses erwartet werden.

Der Nutzungswert wird nach der Discounted-Cashflow-Methode unter Verwendung eines angemessenen Abzinsungssatzes (gewogener durchschnittlicher Kapitalkostensatz, im Folgenden „WACC“) ermittelt. Der WACC wird aus am Kapitalmarkt beobachtbaren Eigen- und Fremdkapitalkosten anhand von Peer Group Unternehmen abgeleitet und an jede zahlungsmittelgenerierende Einheit angepasst.

Den Cashflows liegen drei Planjahre der vom Aufsichtsrat genehmigten Mittelfristplanung zuzüglich zweier weiterer Detailplanungsjahre zugrunde. Die Cashflow-Prognosen berücksichtigen Erfahrungen der Vergangenheit und basieren auf der besten, vom Management vorgenommenen Einschätzung über künftige Entwicklungen. Auf Basis des letzten Planjahres werden die Cashflows entweder für eine begrenzte Lebensdauer der CGU oder mit einer nachhaltigen Wachstumsrate für einen unbegrenzten Zeitraum fortgeschrieben.

Das Umsatzwachstum ist in jeder Periode der wichtigste Treiber für Erlöse und Kosten. Das Umsatzwachstum wird aus der Entwicklung der Vergangenheit und den Erwartungen des Managements an die Marktentwicklung abgeleitet. Die verwendeten EBIT-Margen werden in Abhängigkeit des Segments bestimmt. Sie basieren ebenfalls auf den Erfahrungswerten der Vergangenheit.

Zur Berechnung der ewigen Rente wird ein Wachstumsabschlag von 1,25 % berücksichtigt, welche die in der Branche gängige langfristige Inflationsrate aufgrund vergangener Erfahrungen widerspiegelt. Um die Wettbewerbsfähigkeit aufrecht zu erhalten, muss langfristig die Preissteigerungsrate auf die Kundengruppe übertragen werden.

Die Überprüfung der Wertminderung des Firmenwerts erfolgt jährlich oder häufiger, wenn Ereignisse aufgrund veränderter Umstände auf eine mögliche Wertminderung hindeuten. Eine Wertminderung wird sofort als Aufwand erfasst und in der Folge nicht rückgängig gemacht. Gewinne und Verluste aus dem Abgang eines Unternehmens beinhalten den Buchwert des Firmenwerts, der sich auf das abgegangene Unternehmen bezieht.

Nichtfinanzielle Vermögenswerte, mit Ausnahme von Firmenwerten, werden zu jedem Bilanzstichtag auf eine mögliche Wertaufholung überprüft.

Langfristige Vermögenswerte oder Gruppen von Vermögenswerten, die in einer einzigen Transaktion veräußert werden (Veräußerungsgruppe), die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden, werden einschließlich der damit im Zusammenhang stehenden Schulden grundsätzlich zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt. Auf zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte werden keine planmäßigen Abschreibungen mehr vorgenommen.

2.3.16 Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten oder zu niedrigeren Nettoveräußerungswerten angesetzt. Die Anschaffungskosten werden grundsätzlich im Rahmen der Einzelbewertung oder nach der Durchschnittsmethode ermittelt. Die Herstellungskosten umfassen direkt zurechenbare Kosten und produktionsbezogene Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Abschreibungen. Bestandsrisiken, die sich durch eingeschränkte Verwertbarkeit oder eine erhebliche Lagerdauer ergeben, werden durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt.

2.3.17 Rückstellungen

Die Rückstellungen werden gebildet, wenn eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten aus einem Ereignis der Vergangenheit besteht, deren Inanspruchnahme wahrscheinlich ist und die voraussichtliche Höhe des künftigen Mittelabflusses zuverlässig geschätzt werden kann. Die Höhe der Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten richtet sich danach, wie der Vorstand den Ausgang des Streites aufgrund der zum Bilanzstichtag bekannten Fakten nach bestem Wissen und Gewissen beurteilt. Langfristige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem voraussichtlichen auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt.

2.3.18 Latente Steuern

Aktive und passive latente Steuern werden entsprechend IAS 12 („Income Taxes“) für sämtliche temporäre Differenzen zwischen den steuerbilanziellen Werten von Aktiva und Passiva und den Werten der einzelnen Bilanzposten gemäß IFRS gebildet. Latente Steueransprüche werden in dem Umfang erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die abzugsfähige temporäre Differenz verwendet werden kann. Die Grundlage bildet dabei die aus der vom Management genehmigten Drei-Jahres-Planung abgeleitete Prognose des zu versteuernden Ergebnisses. Die Beurteilung und Bewertung der aktiven latenten Steuern wird an jedem Bilanzstichtag unter Berücksichtigung aktueller Einschätzungen gemäß IAS 12.37 und IAS 12.56 erneut überprüft.

Latente Steuern auf noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge werden in dem Umfang aktiviert, in dem mit hinreichender Wahrscheinlichkeit angenommen werden kann, dass das jeweilige Unternehmen zukünftig ausreichend zu versteuerndes Einkommen erzielen wird.

Die latenten Steuern werden auf der Basis der Steuersätze ermittelt, die zum Realisationszeitpunkt gelten beziehungsweise zukünftig anzuwenden sind. Latente Steuern werden als Steuerertrag oder -aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie betreffen erfolgsneutral unmittelbar im Eigenkapital erfasste Posten; in diesem Fall werden die latenten Steuern erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Latente Steueransprüche und Steuerschulden werden saldiert, soweit sie Ertragsteuern betreffen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden, und der Konzern beabsichtigt, den Ausgleich seiner laufenden Steueransprüche und Steuerschulden auf Nettobasis vorzunehmen.

2.3.19 Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten umfassen Steuerverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern sowie übrige sonstige Verbindlichkeiten. Sie werden bei der erstmaligen Erfassung mit dem Rückzahlungsbetrag, gegebenenfalls abgezinst, angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Stichtagskurs bewertet.

2.3.20 Erwerb eigener Aktien

Eigene Aktien werden als Abzug vom Eigenkapital ausgewiesen. Bei Rückerwerb von eigenen Aktien werden die gesamten Anschaffungskosten der eigenen Anteile in einer Summe vom Eigenkapital abgezogen („One-Line-Adjustment“).

2.3.21 Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

Der Konzern gewährt dem Vorstand und den Mitarbeitern aktienkursorientierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente. Die Vergütung durch Eigenkapitalinstrumente wird zum Zusagezeitpunkt mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Der zum Zusagezeitpunkt bestimmte beizulegende Zeitwert der aktienkursorientierten Vergütungen durch Eigenkapitalinstrumente wird linear über die Sperrperiode beziehungsweise Wartefrist aufwandswirksam und in der Kapitalrücklage erfasst. Dies geschieht auf der Grundlage der konzerninternen Schätzung der Aktienanzahl, die zu einer Zusatzvergütung berechtigt.

Zu jedem Bilanzstichtag überprüft der Konzern seine Schätzungen bzgl. der Anzahl der Eigenkapitalinstrumente, die unverfallbar werden. Die Auswirkungen der Schätzungsänderungen werden, sofern vorhanden, über den verbleibenden Zeitraum bis zur Unverfallbarkeit erfolgswirksam erfasst.

Im Rahmen des Aktienoptionsplans 2018 wurden 2.771.998 Aktienoptionen ausgegeben, von denen zum Bilanzstichtag 1.178.000 verfallen sind und 1.501.998 Aktienoptionen ausgeübt wurden. Die Ausübung der Optionsrechte kann nach Ablauf der vierjährigen Sperrfrist, erstmals seit Dezember 2022, innerhalb von acht Jahren, beginnend mit dem Tag der Ausgabe der Option, erfolgen.

Zum Bilanzstichtag bestehen keine weiteren Mitarbeiterbeteiligungsprogramme bei der 3U HOLDING AG.

2.3.22 Vergleichszahlen/Fehlerkorrektur

Soweit erforderlich werden Vergleichszahlen angepasst, um die Vergleichbarkeit mit dem laufenden Jahr aufgrund von Ausweisänderungen wiederherzustellen.

Eine Anpassung der Vergleichszahlen aufgrund von Ausweisänderungen ist im Geschäftsjahr 2025 nicht erfolgt. Es erfolgte auch keine Anpassung der Vergleichsbeträge aufgrund einer Fehlerkorrektur.

2.3.23 Zeitwertermittlung

Der beizulegende Zeitwert wird als der Preis definiert, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen beziehungsweise für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde.

Die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts betrifft jeweils einen bestimmten Vermögenswert beziehungsweise eine bestimmte Schuld. Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts werden folglich die Merkmale des betreffenden Vermögenswerts beziehungsweise der betreffenden Schuld berücksichtigt, die ein Marktteilnehmer bei der Preisbildung für den Vermögenswert beziehungsweise die Schuld am Bemessungsstichtag berücksichtigen würde. Solche Merkmale schließen unter anderem Folgendes ein:

- Zustand und Standort des Vermögenswerts und
- Verkaufs- und Nutzungsbeschränkung bei dem Vermögenswert

Mit dem Ziel der Erhöhung der Einheitlichkeit und Vergleichbarkeit bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts und den damit verbundenen Angaben wird eine Bemessungshierarchie festgelegt (sog. „Fair-Value-Hierarchie“). Diese Hierarchie teilt die in den Bewertungstechniken zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts verwendeten Inputfaktoren in drei Stufen ein. Im Rahmen der Bemessungshierarchie wird in aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden notierten (nicht berichtigten) Preisen (Inputfaktoren auf Stufe 1) die höchste Priorität eingeräumt, während nicht beobachtbare Inputfaktoren die niedrigste Priorität erhalten (Inputfaktoren auf Stufe 3).

Inputfaktoren auf Stufe 2 sind andere als die auf Stufe 1 genannten Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder unmittelbar oder mittelbar zu beobachten sind.

3 Konsolidierungskreis

Im Wege der Vollkonsolidierung einbezogene Tochtergesellschaften:

Firma	Sitz	Land	Anteil der 3U HOLDING AG*	Währung	Eigenkapital	Ergebnis des Geschäftsjahres 2025***
010017 Telecom GmbH	Marburg	Deutschland	100,000 %	EUR	25.000,00	-3.805,86
3U ENERGY AG**	Marburg	Deutschland	99,998 %	EUR	4.067.121,72	-345.741,06
3U ENERGY PE GmbH	Marburg	Deutschland	99,998 %	EUR	1.955.403,71	-250.815,57
3U Euro Energy Systems GmbH**	Marburg	Deutschland	99,996 %	EUR	-4.142.582,08	-31.736,77
3U TELECOM GmbH	Marburg	Deutschland	100,000 %	EUR	2.052.195,28	2.206.749,33
3U TELECOM GmbH	Wien	Österreich	100,000 %	EUR	367.295,10	30.640,43
Calefa GmbH	Koblenz	Deutschland	100,000 %	EUR	-180.362,10	-961.311,12
cs communicatin systems GmbH	Pleidelsheim	Deutschland	100,000 %	EUR	501.377,58	-382.202,70
cs network GmbH telecommunication services	Pleidelsheim	Deutschland	100,000 %	EUR	126.728,21	-20.938,34
Discount Telecom S&V GmbH	Marburg	Deutschland	100,000 %	EUR	25.000,00	-4.407,88
Exacor GmbH	Marburg	Deutschland	100,000 %	EUR	8.150,49	-3.195,73
EM-Plan GmbH	Marburg	Deutschland	100,000 %	EUR	43.124,28	-7.495,89
EMPUR Produktionsgesellschaft mbH	Buchholz	Deutschland	100,000 %	EUR	1.355.803,71	-1.225.803,71
fon4U Telecom GmbH	Marburg	Deutschland	100,000 %	EUR	25.000,00	3.406,36
Immowerker GmbH**	Marburg	Deutschland	100,000 %	EUR	-232.894,21	115.389,85
LineCall Telecom GmbH	Marburg	Deutschland	100,000 %	EUR	2.962.680,90	162.054,26
OneTel Telecommunication GmbH	Marburg	Deutschland	100,000 %	EUR	3.025.000,00	198.539,13
PELIA Gebäudesysteme GmbH	Koblenz	Deutschland	100,000 %	EUR	47.787,83	-5.663.206,21
Repowering Sachsen-Anhalt GmbH	Marburg	Deutschland	99,998 %	EUR	-12.151,46	-2.368,38
RISIMA Consulting GmbH	Marburg	Deutschland	100,000 %	EUR	66.840,97	184.667,13
samoba GmbH**	Koblenz	Deutschland	100,000 %	EUR	-450.059,38	-36.676,42
Selfio SE	Koblenz	Deutschland	100,000 %	EUR	19.886.039,11	-6.904.455,55
Solarpark Adelebsen GmbH**	Adelebsen	Deutschland	100,000 %	EUR	433.901,20	408.901,20
Windpark Klostermoor GmbH & Co. Betriebs-KG	Marburg	Deutschland	95,610 %	EUR	814.861,59	91.706,28
Windpark Langendorf GmbH & Co. KG	Marburg	Deutschland	99,998 %	EUR	1.656.823,38	116.771,95
Windpark Langendorf Verwaltungsgesellschaft mbH	Marburg	Deutschland	99,998 %	EUR	24.840,11	-1.457,40
Windpark Merzdorfer Heide II GmbH & Co. KG	Marburg	Deutschland	99,998 %	EUR	-1.330.447,08	-1.122.556,61
Windpark Roge GmbH	Marburg	Deutschland	99,998 %	EUR	80.949,80	12.071,79
Windpark Roge GmbH & Co. Betriebs-KG	Marburg	Deutschland	50,090 %	EUR	877.636,57	780.207,08

*An den Gesellschaften ist die 3U HOLDING AG mittelbar oder unmittelbar beteiligt.

**Es bestehen Beschränkungen hinsichtlich von Darlehenstilgungen bzw. Ergebnisausschüttungen aufgrund einer Patronatserklärung bzw. Rangrücktrittserklärung seitens der Muttergesellschaft oder aufgrund von Kapitaldienstbestimmungen in Darlehensverträgen. Es wird auf die Ausführungen unter Ziffer 6.8 verwiesen.

***Im Inland vor Ergebnisabführung (Nationaler Abschluss)

Veränderungen im Konsolidierungskreis

Gegenüber dem 31. Dezember 2024 haben sich die im Nachfolgenden dargestellten Veränderungen im Konsolidierungskreis ergeben.

Mit Anteilskauf- und Übertragungsvertrag vom 24. Januar 2025 hat die PELIA Gebäudesysteme GmbH 100 % der Geschäftsanteile an der EMPUR Produktionsgesellschaft mbH, Buchholz, zu Anfang Februar übernommen. Mit Kaufverträgen vom 24. Januar 2025 wurden weitere Aktivitäten der EMPUR-Gruppe im Rahmen eines Asset-Deals durch die Gesellschaften EEPB Erneuerbare Energien Planungs- und Beratungsgesellschaft mbH sowie durch die Calefa GmbH übernommen. Die EMPUR Produktionsgesellschaft mbH und EEPB Erneuerbare Energien Planungs- und Beratungsgesellschaft mbH werden ab Anfang Februar als Tochtergesellschaften in den Konsolidierungskreis einbezogen. Die EEPB Erneuerbaren Energien Planungs- und Beratungsgesellschaft mbH wurde inzwischen in EM-PLAN GmbH umbenannt. Der Bereich der übernommenen Aktivitäten der EMPUR-Gruppe wird insgesamt dem Segment SHK zugeordnet.

(TEUR)	Umsatz 1. 2.-31. 12. 2025	Umsatz nach Erst- konsolidierung	EBITDA 1. 2.-31. 12. 2025	EBITDA nach Erst- konsolidierung
EMPUR Produktionsgesellschaft mbH	7.403	7.403	-1.627	-1.627

Im Rahmen der Kaufpreisallokation standen bei der EMPUR Produktionsgesellschaft mbH den Anschaffungskosten beizulegende Zeitwerte der übernommenen Vermögenswerte und Schulden in Höhe von TEUR 1.355 gegenüber.

EMPUR Produktionsgesellschaft mbH (TEUR)**1. 2. 2025**

Langfristige Vermögenswerte	153
Immaterielle Vermögenswerte	3
Sachanlagen	53
Nutzungsrechte	97
Kurzfristige Vermögenswerte	3.626
Vorräte	1.002
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.094
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.185
Liquide Mittel	345
Vermögenswerte	3.779
Langfristige Schulden	53
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	53
Kurzfristige Schulden	2.371
Kurzfristige Rückstellungen	448
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	45
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	849
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.029
Schulden	2.424
Reinvermögen	1.355

Zum 31. Dezember 2025 werden neben der 3U HOLDING AG 29 (31. Dezember 2024: 27) in- und ausländische Tochtergesellschaften in den Konsolidierungskreis einbezogen, bei denen die 3U HOLDING AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte beziehungsweise über die Möglichkeit zur Kontrolle verfügt.

12 Tochterunternehmen (31. Dezember 2024: 13), deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowohl einzeln als auch gemeinsam von untergeordneter Bedeutung ist, werden nicht konsolidiert. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um nicht aktive Gesellschaften. Sie werden zu Anschaffungskosten abzüglich erforderlicher Wertberichtigungen bewertet und innerhalb der langfristigen Vermögenswerte ausgewiesen.

Übrige Finanzanlagen

Die übrigen Gesellschaften üben keine beziehungsweise noch keine wesentliche Geschäftstätigkeit aus. Der Einfluss dieser Gesellschaften auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ist sowohl einzeln als auch gemeinsam von untergeordneter Bedeutung.

Firma	Sitz	Land	Anteil der 3U HOLDING AG*	Wäh- rung	Eigenkapital	Ergebnis des Geschäfts- jahres 2025**
3U DYNAMICS GmbH	Marburg	Deutschland	100 %	EUR	18.653,53	-2.107,58
3U MOBILE GmbH	Marburg	Deutschland	100 %	EUR	-2.454,59	-2.590,48
3U Windpark Verwaltungs- gesellschaft mbH	Marburg	Deutschland	75 %	EUR	22.364,06	-1.907,34
ACARA Verwaltung GmbH	Marburg	Deutschland	100 %	EUR	16.365,87	239,82
Märkische Windkraft 89 GmbH & Co. KG	Marburg	Deutschland	99,998 %	EUR	-6.527,48	-1.592,77
Märkische Windkraft 112 GmbH & Co. KG	Marburg	Deutschland	99,998 %	EUR	-19.152,54	-1.565,10
Windpark DBF GmbH	Marburg	Deutschland	100 %	EUR	-5.764,96	-2.349,79
Windpark Breite Eiche GmbH & Co. KG	Marburg	Deutschland	75 %	EUR	-3.052,10	-2.916,82
Windpark Bürgerenergie Ostprignitz-Ruppin 3 GmbH & Co. KG	Marburg	Deutschland	9,090 %	EUR	-13.972,18	-2.681,40
Windpark Bürgerenergie Teltow-Fläming 3 GmbH & Co. KG	Marburg	Deutschland	8,330 %	EUR	-14.000,67	-2.216,90
Windpark Havelland Projekt II GmbH & Co. KG	Marburg	Deutschland	99,998 %	EUR	-9.420,46	-1.609,27
Windpark Merzdorfer Heide I GmbH & Co. KG	Marburg	Deutschland	99,998 %	EUR	-15.389,67	-1.597,60
Windpark Ruppin Projekt GmbH & Co. KG	Marburg	Deutschland	99,998 %	EUR	-7.412,76	-1.521,77
Windpark Ruppin Projekt 2 GmbH & Co. KG	Marburg	Deutschland	99,998 %	EUR	-7.093,35	-1.586,77

*An den Gesellschaften ist die 3U HOLDING AG mittelbar oder unmittelbar beteiligt.

**Im Inland vor Ergebnisabführung

4 Segmentberichterstattung

Segmentberichterstattung 2025 (TEUR)	ITK	Erneuer- bare Energien	SHK	Zwischen- summe	Sonstige Aktivi- täten	Über- leitung	Konzern
Umsatz mit Dritten	12.268	4.583	36.165	53.016	0	0	53.016
Umsätze mit anderen Segmenten/ Bereichen	911	0	27	938	2.315	-3.253	0
Innenumsatz (Intrasegmenterlöse)	1.083	127	28.586	29.796	0	-29.796	0
Gesamtumsatz	14.262	4.710	64.778	83.750	2.315	-33.049	53.016
Abzüglich Innenumsatz (Intrasegmenterlöse)	-1.083	-127	-28.586	-29.796	0	29.796	0
Segment-/Konzernumsatz	13.179	4.583	36.192	53.954	2.315	-3.253	53.016
Sonstige betriebliche Erträge	1.271	723	627	2.621	862	-340	3.143
Bestandsveränderung	0	845	0	845	0	0	845
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	98	0	98	0	67	165
Materialaufwand	-5.534	-609	-29.793	-35.936	0	0	-35.936
Rohergebnis	8.916	5.640	7.026	21.582	3.177	-3.526	21.233
Personalaufwand	-3.821	-606	-6.448	-10.875	-2.840	0	-13.715
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.034	-2.135	-5.774	-9.943	-2.648	3.012	-9.579
Restrukturierungsaufwendungen	-284	0	-1.181	-1.465	-156	0	-1.621
EBITDA	2.777	2.899	-6.377	-701	-2.467	-514	-3.682
Abschreibungen	-570	-1.816	-1.062	-3.448	-1.239	410	-4.277
EBIT	2.207	1.083	-7.439	-4.149	-3.706	-104	-7.959
Übriges Finanzergebnis	183	-1.408	-847	-2.072	-1.392	2.812	-652
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-63	74	-43	-32	0	18	-14
Periodenergebnis*	2.327	-251	-8.329	-6.253	-5.098	2.726	-8.625
Davon auf Anteile nicht beherrschender Gesellschafter entfallend	0	253	0	253	0	0	253
Segmentergebnis*/Konzernergebnis	2.327	-504	-8.329	-6.506	-5.098	2.726	-8.878

*Vor Ergebnisabführung

Segmentberichterstattung 2024 (TEUR)	ITK	Erneuer- bare Energien	SHK	Zwischen- summe	Sonstige Aktivi- täten	Über- leitung	Konzern
Umsatz mit Dritten	18.413	4.805	32.522	55.740	0	8	55.748
Umsätze mit anderen Segmenten/ Bereichen	771	0	0	771	2.067	-2.838	0
Innenumsatz (Intrasegmenterlöse)	1.343	123	22.150	23.616	0	-23.616	0
Gesamtumsatz	20.527	4.928	54.672	80.127	2.067	-26.446	55.748
Abzüglich Innenumsatz (Intrasegmenterlöse)	-1.343	-123	-22.150	-23.616	0	23.616	0
Segment-/Konzernumsatz	19.184	4.805	32.522	56.511	2.067	-2.830	55.748
Sonstige betriebliche Erträge	1.480	1.233	480	3.193	1.491	-183	4.501
Bestandsveränderung	0	-853	35	-818	0	-9	-827
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	1.505	0	1.505	0	78	1.583
Materialaufwand	-10.078	-505	-27.108	-37.691	0	9	-37.682
Rohergebnis	10.586	6.185	5.929	22.700	3.558	-2.935	23.323
Personalaufwand	-4.073	-547	-3.579	-8.199	-2.728	0	-10.927
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.147	-2.089	-4.302	-8.538	-2.539	2.451	-8.626
EBITDA	4.366	3.549	-1.952	5.963	-1.709	-484	3.770
Abschreibungen	-581	-1.964	-712	-3.257	-674	296	-3.635
EBIT	3.785	1.585	-2.664	2.706	-2.383	-188	135
Übriges Finanzergebnis	260	-1.467	-874	-2.081	3.766	-1.160	525
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9	91	44	144	-4	44	184
Periodenergebnis*	4.054	209	-3.494	769	1.379	-1.304	844
Davon auf Anteile nicht beherrschender Gesellschafter entfallend	0	112	0	112	0	0	112
Segmentergebnis*/Konzernergebnis	4.054	97	-3.494	657	1.379	-1.304	732

*Vor Ergebnisabführung

Entsprechend den Regeln des IFRS 8, Geschäftssegmente, stellt die Segmentberichterstattung der 3U HOLDING AG auf den „Management Approach“ in Bezug auf die Segment-Identifikation ab.

Die Informationen, die regelmäßig Vorstand und Aufsichtsrat zur Verfügung gestellt werden, sind demnach als maßgeblich für die Segmentdarstellung zu betrachten.

Gemäß der internen Berichterstattung weist die 3U in ihrer Segmentberichterstattung die Segmente ITK, Erneuerbare Energien, SHK sowie zusätzlich die sonstigen Aktivitäten und die Überleitung zum Konzern aus.

Das Segment ITK umfasst die Aktivitäten Voice Retail, Voice Business und Data Center & Managed Services sowie den Handel mit IT-Lizenzen. Im Vorjahr wurde das eigene Portfolio um das Angebot innovativer Lösungen im Bereich Telekommunikations- und Informationstechnik sowie kundenspezifische Managed-Services-Dienstleistungen speziell für mittelständische Kunden ergänzt.

Im Segment Erneuerbare Energien deckt der 3U Konzern im Wesentlichen die Projektentwicklung im Bereich der Windkraft und die Stromerzeugung mit eigenen Anlagen unter Verwendung von Wind- und Sonnenenergie ab.

Zu dem Segment SHK gehört der Vertrieb von Produkten des Bereichs Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik an Großhändler, Handwerker und Selberbauer. Dieser Vertrieb erfolgt im Wesentlichen über konzerneigene Onlineshops.

Neben den zuvor beschriebenen Segmenten werden die sonstigen Aktivitäten und auch die erforderlichen Konzernkonsolidierungsbuchungen als Überleitung gesondert dargestellt.

Der Ausweis in der Segmentberichterstattung erfolgt nach Intra-Segment-Konsolidierung, während die Inter-Segment-Konsolidierung im Rahmen der Überleitung auf den Konzern erfolgt.

Die im Geschäftsjahr 2025 erworbene Gesellschaft EMPUR Produktionsgesellschaft mbH ist dem Segment SHK zugeordnet. Ebenso wurde die erstmals als vollkonsolidiertes Unternehmen einbezogene EM-Plan GmbH diesem Segment zugeordnet.

Eine ausführliche Beschreibung der Segmente und ihrer Entwicklung findet sich im zusammengefassten Lagebericht.

Der Vorstand der 3U legt als wesentliche Erfolgsgröße für den Geschäftserfolg eines Segments den Segmentumsatz mit den intersegmentären Umsätzen, das EBITDA und das Segmentergebnis vor Ergebnisabführung fest, da diese aus seiner Sicht ausschlaggebend für den Segmenterfolg sind. Bei den unter der Position Innenumsatz (Intrasegmenterlöse) ausgewiesenen Umsätzen handelt es sich um Umsätze, die innerhalb des identischen Segments entstanden sind. Es ist zu beachten, dass die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag – soweit Organschaftsverhältnisse mit der 3U HOLDING AG bestehen – vom Organträger, der 3U HOLDING AG getragen werden.

Für den 3U Konzern ergaben sich folgende Cashflow-Kenngrößen:

2025 (TEUR)	ITK	Erneuerbare Energien	SHK	Sonstige Aktivitäten/ Überleitung	Summe
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	165	-535	1.364	-5.572	-4.578
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-151	-34.344	-1.584	-23.568	-59.647
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.013	31.874	-837	4.063	34.087

2024 (TEUR)	ITK	Erneuerbare Energien	SHK	Sonstige Aktivitäten/ Überleitung	Summe
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	1.294	1.459	-1.639	4.817	5.931
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-229	-8.301	-264	-17.443	-26.237
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-270	8.030	3.181	-3.421	7.520

Zum Zwecke der Überwachung der Ertragskraft und der Verteilung von Ressourcen zwischen den Segmenten beobachtet der Vorstand die Vermögenswerte, die dem einzelnen Segment zugeordnet sind. Die liquiden Mittel werden keinem Segment und auch nicht den sonstigen Aktivitäten zugerechnet.

3U Konzern – Vermögenswerte (TEUR)	ITK	Erneuer- bare Energien	SHK	Sonstige Aktivitäten/ Überleitung	Summe	Nicht zugeordnete Vermögens- werte	Summe konsolidierte Vermögens- werte
Zum 31.12.2024	14.068	26.247	17.944	25.943	84.202	42.626	126.828
Zum 31.12.2025	12.855	63.816	23.667	45.717	146.055	12.540	158.595

3U Konzern – Schulden (TEUR)	ITK	Erneuer- bare Energien	SHK	Sonstige Aktivitäten/ Überleitung	Summe	Überleitung	Summe konsolidierte Schulden/ Eigenkapital
Zum 31.12.2024	8.883	38.734	19.563	-28.109	39.071	87.757	126.828
Zum 31.12.2025	6.994	74.001	26.844	-28.177	79.662	78.933	158.595

Bei der Segmentberichterstattung wurden die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt. Die Dienstleistungen zwischen den Segmenten werden marktüblich unter Beachtung des Fremdvergleichsgrundsatzes anhand von gruppenweit einheitlichen Verrechnungspreismodellen abgerechnet. Im Wesentlichen kommt die Cost-Plus-Methode zur Anwendung. Verwaltungsleistungen werden als Kostenumlage berechnet.

Es sind 2025 langfristige Vermögenswerte mit einem Buchwert von TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 2) im Ausland gelegen.

(TEUR)	Abschreibungen		Investitionen	
	2025	2024	2025	2024
Segment ITK	570	581	151	429
Segment Erneuerbare Energien	1.816	1.964	34.345	8.293
Segment SHK	1.062	712	722	311
Sonstige Aktivitäten/Überleitung	829	378	23.568	18.114
Summe	4.277	3.635	58.786	27.147

Umsatzerlöse der Hauptdienstleistungen (TEUR)	2025	2024
Bereiche des Segments ITK		
Voice Retail	20	1.138
Voice Business	5.569	9.026
Managed Services	5.429	5.273
Sonstiges ITK	2.161	3.747
Summe Segment ITK	13.179	19.184
Bereiche des Segments Erneuerbare Energien		
Wind	2.513	2.963
Photovoltaik	2.055	1.842
Sonstiges	15	0
Summe Segment Erneuerbare Energien	4.583	4.805
Bereiche des Segments SHK	36.191	32.522
Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	36.191	32.522
Summe Segment SHK		
Sonstige Aktivitäten	2.315	2.067
Überleitung	-3.252	-2.830
Summe Konzern	53.016	55.748

Der 3U Konzern hat im abgelaufenen Geschäftsjahr im Segment Erneuerbare Energien mit dem größten Kunden einen Umsatzanteil in Höhe von TEUR 1.862 beziehungsweise 3,5% erzielt. Im Vorjahr stammte der größte Kunde aus dem Segment ITK. Mit diesem wurde im Vorjahr ein Umsatzanteil in Höhe von TEUR 3.293 beziehungsweise 5,9% erzielt.

Geografische Informationen zu den Umsatzerlösen (TEUR)	2025	2024
ITK	13.179	19.184
Davon Inland	9.699	16.417
Davon Ausland	3.480	2.767
Erneuerbare Energien	4.583	4.805
Davon Inland	4.583	4.805
Davon Ausland	0	0
SHK	36.191	32.522
Davon Inland	32.239	29.273
Davon Ausland	3.952	3.249

Die Zuordnung erfolgte für In- und Ausland nach dem Ort der Lieferung beziehungsweise der sonstigen Leistung.

Die Umsätze im Ausland wurden im Wesentlichen in den folgenden Ländern erzielt.

(TEUR)	2025	2024
Österreich	2.591	2.224
Irland	1.326	974
Niederlande	735	317
Frankreich	598	620
Schweiz	485	529
Italien	297	255
Griechenland	237	8
Belgien	158	161

5 Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Vorjahresangaben beziehen sich, soweit nicht anders angegeben, auf die fortgeführten Geschäftsaktivitäten.

5.1 Umsatzerlöse

Die aus der Tätigkeit als Telekommunikationsanbieter erzielten Umsatzerlöse werden ohne Umsatzsteuer und nach Abzug von gewährten Skonti ausgewiesen. Die Erfassung des Ertrags erfolgt durch Abrechnung im Anschluss an die Erbringung der Telekommunikationsdienstleistungen. Die Erträge aus bereitgestellten oder gehandelten IT-Lizenzen werden im Voraus berechnet und über den Leistungszeitraum abgegrenzt. Die Erlöse aus dem Projektgeschäft Telefonie werden gemäß IFRS 15 zeitraumbezogen realisiert. Die am 31. Dezember 2025 noch nicht realisierten Erlöse aus dem Projektgeschäft Telefonie betragen TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 213).

Im Segment Erneuerbare Energien erfolgt die Erfassung des Ertrags aus der Energieerzeugung und Einspeisung durch Abrechnung im Anschluss an die Erbringung der jeweiligen Leistung.

Im Segment SHK werden die Umsatzerlöse aus dem Vertrieb von Komponenten aus dem Bereich Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik sowie mit sonstigen Produkten ohne Umsatzsteuer und nach Abzug von gewährten Skonti ausgewiesen. Die Erfassung des Ertrags erfolgt durch Abrechnung im Anschluss an die Erbringung der Leistungen.

Die Erlöse aus der Vermietung von Immobilien werden in der Regel monatlich zu Monatsbeginn vereinnahmt.

Die Konzernumsatzerlöse mit Dritten setzen sich aus den Segmenten zusammen, welche in der Segmentberichterstattung dargestellt sind.

Aufteilung der Umsatzerlöse (TEUR)	2025	2024
Dienstleistungen	9.899	14.735
Telefoniedienstleistungen/DCS/Operation	8.997	13.596
Montage- und Installationsdienstleistungen	46	374
Nutzungsgebühren	125	124
Wartung Hard- und Software	690	620
Sonstige	41	21
Verkauf von Gütern	44.054	41.776
Energie und Photovoltaik	4.568	4.805
Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	36.191	32.522
IT-Lizenzen	1.180	1.076
Verkauf Hard- und Software	2.115	3.373
Sonstige Aktivitäten	2.315	2.067
Überleitung	-3.252	-2.830
Gesamt	53.016	55.748

5.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

(TEUR)	2025	2024
Aufwandsentschädigungen zu Auskünften gemäß TKÜV	1.062	1.165
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und von Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter	601	162
Erträge aus Vermietung	277	434
Periodenfremde Erträge	4	43
Versicherungsentschädigungen	252	1.034
Erträge aus der Verminderung von Wertberichtigungen	433	209
Erträge aus Anlagenabgängen	356	0
Gewinne aus dem Verkauf von Goldbeständen	0	963
Umsatzsteuererstattungen Vorjahre	1	116
Übrige	157	375
Gesamt	3.143	4.501

Im Geschäftsjahr 2025 sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen im Wesentlichen Erträge aus Aufwandsentschädigungen zu Auskünften gemäß TKÜV, der Auflösung von Rückstellungen, der Verminderung von Wertberichtigungen, Erträge aus Vermietung und Erträge aus Unterschiedsbeträgen im Rahmen der Erstkonsolidierung enthalten.

5.3 Bestandsveränderungen

Die Bestandsveränderung in Höhe von TEUR 845 (Vorjahr: TEUR -827) resultiert wie im Vorjahr im Wesentlichen aus der Windparkprojektentwicklung.

5.4 Aktivierte Eigenleistungen

Die anderen aktivierten Eigenleistungen betragen TEUR 165 (Vorjahr TEUR 1.583).

5.5 Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich im Wesentlichen aus den Kosten für Rohmaterial und Handelswaren sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen im Segment SHK, aus Kosten für Verbindungsleistungen und Netzwerkkosten, und aus Aufwendungen für den Lizenzhandel zusammen:

(TEUR)	2025	2024
Materialaufwand/Wareneinsatz	30.790	28.671
Verbindungsleistungen	1.876	3.973
Aufwendungen für bezogene Leistungen	896	3.102
Netzwerkkosten	949	949
Aufwendungen Lizenzhandel	1.046	942
Projektleistungen Erneuerbare Energien	367	33
Kosten der Zusammenschaltung	12	12
Gesamt	35.936	37.682

5.6 Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

(TEUR)	2025	2024
Löhne und Gehälter	11.761	8.906
Sozialabgaben	2.293	1.713
Übriger Personalaufwand	343	308
Davon unter Restrukturierungsaufwendungen ausgewiesen	682	0
Gesamt	13.715	10.927

Im übrigen Personalaufwand waren wie im Vorjahr keine Aufwendungen für Aktienoptionsprogramme enthalten.

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter (Kopfzahl) betrug:

Segment	2025	2024
ITK	68	74
Erneuerbare Energien	9	8
SHK	125	70
Holding	31	31
Gesamt	233	182

Die Sozialabgaben beinhalten neben den Arbeitgeberbeiträgen zur gesetzlichen Rentenversicherung, Arbeitslosenversicherung und Krankenversicherung auch Aufwendungen für Ausgleichsabgaben und Beiträge zur Berufsgenossenschaft. Der Aufwand für Arbeitgeberbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung betrug insgesamt TEUR 954 (Vorjahr: TEUR 755). Leistungsorientierte Pensionszusagen wurden nicht gegeben.

5.7 Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind folgende Posten enthalten:

(TEUR)	2025	2024
Werbe- und Bewirtungskosten	1.470	1.519
Instandhaltung	1.234	1.567
Raumkosten/Mietaufwand	808	463
Reise- und Fahrzeugkosten	587	472
Sonstige Beratungskosten	577	426
Abschluss- und Prüfungskosten	531	472
Verkaufsprovisionen/Vermittlungsgebühren	530	579
Forderungsverluste	494	77
Nutzungsgebühren Software und Lizenzen	426	330
Versicherungen	409	248
Fremdleistungen/Fremdarbeiten	390	402
Telefon-/Versandkosten	384	335
Nebenkosten Geldverkehr	340	346
Rechtsberatungs- und Gerichtskosten	155	117
Mietleasing bewegliche Wirtschaftsgüter	149	125
Beiträge, Gebühren und Spenden	140	88
Technische Beratungskosten	135	130
Wertberichtigungen auf Forderungen	107	249
Abschreibungen auf Projektentwicklungskosten	80	25
Aufsichtsratsvergütung inkl. Reisekosten	68	84
Übrige	565	572
Gesamt	9.579	8.626

In den übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus Währungsumrechnungen in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 1) enthalten.

5.8 Restrukturierungsaufwendungen

Im Zusammenhang mit den im Geschäftsjahr 2025 eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen sind umfangreiche Aufwendungen entstanden. Diese verteilen sich wie folgt auf die Segmente/Bereiche:

Restrukturierungsaufwand (TEUR)	2025	2024
ITK	284	0
Erneuerbare Energien	0	0
SHK	1.181	0
Sonstige Aktivitäten	156	0
Summe	1.621	0

5.9 Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen betragen TEUR 3.241 (Vorjahr: TEUR 2.768).

Die Abschreibungen auf Sachanlagen betreffen überwiegend die Anlagen des Segments Erneuerbare Energien und die Immobilien der 3U Holding AG. Außerdem werden in den Abschreibungen die außerplanmäßigen Abschreibungen auf die Bitcoinbestände in Höhe von TEUR 343 (Vorjahr: TEUR 0) ausgewiesen. Unter den Abschreibungen werden außerdem die Abschreibungen auf die nach IFRS 16 zu bilanzierenden Nutzungsrechte ausgewiesen. Die Nutzungsrechte werden grundsätzlich planmäßig über die kürzere Periode von Nutzungsdauer oder Vertragslaufzeit abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Nutzungsrechte betragen TEUR 967 (Vorjahr: TEUR 798).

Die Abschreibungen auf als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien betragen TEUR 69 (Vorjahr: TEUR 69).

5.10 Finanzergebnis

In diesen Posten werden im Wesentlichen Zinsen aus Kontokorrent- und Darlehenskonten ausgewiesen. Außerdem beinhaltet das Finanzergebnis den Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 174 (Vorjahr: TEUR 84).

(TEUR)	2025	2024
Zinsen und ähnliche Erträge	317	1.096
Beteiligungserträge	1	2
Finanzerträge	318	1.098
Zinsaufwendungen für Finanzverbindlichkeiten	-710	-418
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	-174	-84
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-37	-71
Finanzaufwendungen	-921	-573
Abschreibungen Finanzanlagen	-49	0
Finanzergebnis	-652	525

5.11 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Als Ertragsteuern sind sowohl die gezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen.

(TEUR)	2025	2024
Laufende Ertragsteueraufwendungen	267	575
Latente Steuern	-253	-758
Gesamt	14	-183

Die 3U HOLDING AG und ihre deutschen Tochtergesellschaften unterliegen der Körperschaftsteuer und der Gewerbesteuer. Im Geschäftsjahr 2025 galt wie im Vorjahr für Gewinne ein Körperschaftsteuersatz von 15 % zuzüglich 5,5 % Solidaritätszuschlag. Die Gewerbesteuer betrug 2025 in Marburg 13,30 % (Vorjahr: 12,495 %) des Gewerbeertrags. Der Ertragsteuersatz im Konzern (Muttergesellschaft) beträgt 29,13 % (Vorjahr: 28,32 %). Im Jahr 2026 erhöht sich dieser Steuersatz auf 30,525 %.

Der verwendete Steuersatz für die ausländischen Gesellschaften beträgt für Österreich 25 % (Vorjahr: 25 %).

Mit Wirkung zum 1. Januar 2005 hat die 3U HOLDING AG mit der LineCall Telecom GmbH und der fon4U Telecom GmbH Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen. Die Ergebnisabführungsverträge wurden in der außerordentlichen Hauptversammlung vom 15. November 2005 beschlossen und im Dezember 2005 im Handelsregister eingetragen.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2007 hat die 3U HOLDING AG als herrschendes Unternehmen mit 3U TELECOM GmbH, 010017 Telecom GmbH und Discount Telecom S&V GmbH einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Nach Zustimmung der Hauptversammlung wurden diese Ergebnisabführungsverträge Ende 2007 im Handelsregister eingetragen.

Die Ergebnisabführungsverträge wurden 2014 den steuerrechtlichen Anforderungen entsprechend angepasst. Die Eintragungen im Handelsregister erfolgten Ende 2014.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2015 hat die 3U ENERGY AG als herrschendes Unternehmen mit der 3U ENERGY PE GmbH einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Nach Zustimmung der Hauptversammlung der 3U ENERGY AG wurde dieser Ergebnisabführungsvertrag Ende 2015 im Handelsregister eingetragen.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2016 hat die 3U HOLDING AG als herrschendes Unternehmen mit der Selfio GmbH einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Nach Zustimmung der Hauptversammlung der 3U HOLDING AG wurde dieser Ergebnisabführungsvertrag Ende 2016 im Handelsregister eingetragen. Durch Verschmelzung der Selfio GmbH auf die Selfio SE ist die Selfio GmbH erloschen und der Ergebnisabführungsvertrag endete mit dem Erlöschen der Gesellschaft.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2017 hat die 3U HOLDING AG als herrschendes Unternehmen mit der PELIA Gebäudesysteme GmbH einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Nach Zustimmung der Hauptversammlung der 3U HOLDING AG wurde dieser Ergebnisabführungsvertrag Mitte 2017 im Handelsregister eingetragen.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2024 hat die 3U HOLDING AG als herrschendes Unternehmen mit der Risima Consulting GmbH einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Nach Zustimmung der Hauptversammlung der 3U HOLDING AG wurde dieser Ergebnisabführungsvertrag Mitte 2024 im Handelsregister eingetragen.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2024 hat die 3U HOLDING AG als herrschendes Unternehmen mit der cs communication systems GmbH einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Nach Zustimmung der Hauptversammlung der 3U HOLDING AG wurde dieser Ergebnisabführungsvertrag Mitte 2024 im Handelsregister eingetragen.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2025 hat die PELIA Gebäudesysteme GmbH als herrschendes Unternehmen mit der Calefa GmbH einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Nach Zustimmung der Gesellschafter der PELIA Gebäudesysteme GmbH wurde dieser Ergebnisabführungsvertrag im März 2025 im Handelsregister eingetragen.

Die folgende Übersicht beinhaltet gemäß IAS 12.81 eine Überleitungsrechnung zwischen dem Steueraufwand, der sich rechnerisch bei Anwendung der deutschen Steuersätze auf das ausgewiesene Jahresergebnis vor Steuern ergibt und dem tatsächlichen Steueraufwand in dem vorliegenden Konzernabschluss:

Überleitungsrechnung	2025		2024	
	TEUR	%	TEUR	%
Ergebnis vor Steuern	-8.611	100	661	100
Ertragsteuersatz (29,13 %; Vorjahr: 28,32 %)				
Rechnerischer Steueraufwand/-ertrag	-2.508	29,1	187	28,3
Nicht abziehbare Ausgaben/steuerfreie Einnahmen	48	-0,6	23	3,5
Effekte aus Wertberichtigung latenter Steuern/ Nichtansatz latenter Steuern auf Verlustvorträge	2.533	-29,4	-222	-33,6
Nutzung steuerlicher Verlustvorträge, im Vorjahr kein Ansatz	8	-0,1	-192	-29,0
Effekt aus Steuersatzdifferenzen ausländischer Steuerhoheiten	1	0,0	-4	-0,6
Abweichungen aus unterschiedlichen Gewerbesteuerhebesätzen	9	-0,1	3	0,5
Effekte aus der Konsolidierung	104	-1,2	0	0,0
Effekte aus Steuersatzänderungen	-187	2,2	0	0,0
Aperiodische Steuereffekte	16	-0,2	26	3,9
Übrige	-38	0,4	-5	-0,8
Effektiver Steueraufwand	-14	0,2	-184	-27,8

5.12 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie entspricht dem Ergebnis, das den Stammaktionären der 3U HOLDING AG zuzurechnen ist, beziehungsweise dem Gewinn (nach Steuern), dividiert durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres ausstehenden Aktien.

Die Berechnung des Ergebnisses je Aktie basiert auf den folgenden Daten:

	2025	2024
Basis für das Ergebnis je Aktie		
(auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallender Anteil in TEUR)	-8.878	732
Anzahl der ausgegebenen Stammaktien (ohne Aktien im Eigenbestand)		
Stand 1. Januar	36.816.014	36.813.014
Stand 31. Dezember	36.816.014	36.816.014
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl der Stammaktien für das unverwässerte Ergebnis	33.575.349	33.574.005
Auswirkung der verwässernden potenziellen Stammaktien:*		
Zum 31. Dezember ausgegebene Optionen	92.000	119.000
Gewichtete Anzahl verwässernder Optionen	92.000	117.344
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl von Stammaktien für das verwässerte Ergebnis	33.667.349	33.691.349
Ergebnis je Aktie unverwässert (in EUR)	-0,26	0,02
Ergebnis je Aktie verwässert (in EUR)	-0,26	0,02

*Von den im Rahmen dieses Programms insgesamt ausgegebenen 2.771.998 Aktienoptionen waren zum Bilanzstichtag (31. Dezember 2025) 1.178.000 Aktienoptionen verfallen und 1.501.998 Aktienoptionen ausgeübt. Die Anzahl der zugeteilten, noch nicht ausgeübten Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsprogramm 2018 beläuft sich zum 31. Dezember 2025 auf 92.000 Stück.

6 Angaben zur Bilanz

6.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des laufenden Geschäftsjahres werden im Konzernanlagespiegel (Ziffer 6.14.1 und 6.14.2) gesondert dargestellt.

Vermögenswerte mit einer bestimmbarer Nutzungsdauer, die planmäßig abgeschrieben werden, werden auf Wertminderung überprüft, wenn Anhaltspunkte vorliegen, dass ein Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Da zum 31. Dezember 2025 der Buchwert des Nettovermögens der 3U Gruppe größer als seine Marktkapitalisierung war, lag im Geschäftsjahr 2025 gemäß IAS 16.12 ein solcher Anhaltspunkt vor.

Zur Durchführung des Werthaltigkeitstests wurde der Buchwert des Nettovermögens den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, die teilweise gleichzeitig operative Segmente repräsentieren. Der Konzern umfasst die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Informations- und Telekommunikationstechnik, cs communication systems, Windpark Langendorf, Windpark Klostermoor, Windpark Roge, Solarpark Adelebsen sowie Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik.

Die Beschreibung des Bewertungsmodells ist in Angabe „2.3.15. Wertminderung von nicht-finanziellen Vermögenswerten“ enthalten. Der Berechnung des Nutzungswertes liegen folgende wesentliche Annahmen zugrunde:

(TEUR)	Umsatz- entwicklung p. a. 2026-2030	EBIT-Marge p. a. 2026-2030	Vorsteuer- Abzinsungssatz (WACC)	Nachhaltige Wachstumsrate p. a. 2031 ff.
Informations- und Telekommunikationstechnik ohne cs communication systems	-5,7 %–0,7 %	31,1 %–34,2 %	6,6 %	1,3 %
cs communication systems	3,8 %–13,1 %	5,4 %–15,5 %	6,2 %	1,3 %
Windpark Langendorf	-0,7 %–775 %	48,9 %–58,3 %	9,7 %	–
Windpark Klostermoor	-15,6 %–1.276,3 %	-0,36 %–40,36 %	8,1 %	–
Windpark Roge	-3,5 %–-2 %	19,02 %–39,28 %	14,4 %	–
Windpark Breite Eiche*	0 %	38,1 %–38,2 %	8,6 %	–
Solarpark Adelebsen	-11,6 %–0 %	33,0 %–33,2 %	8,8 %	–
Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	-2,8 %–10,4 %	-5,9 %–2,4 %	8,7 %	1,3 %

*Inbetriebnahme 2027

Die Nutzungswerte sämtlicher zahlungsmittelgenerierenden Einheiten haben die korrespondierenden Buchwerte überschritten.

Im Rahmen der Sensitivitätsanalyse wurden die wesentlichen Annahmen dahingehend überprüft, ob für möglich gehaltene Änderungen derselben der daraus resultierende erzielbare Betrag den Buchwert der CGU unterschreitet. Der Nutzungswert des Solarparks Adelebsen liegt in Höhe seines Buchwerts, sofern die verbleibende Nutzungsdauer von 15 Jahren auf 9 Jahre reduziert wird. Sollte die EBIT-Marge der CGU Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik pro Jahr um 0,1 Prozentpunkte unterhalb der geplanten EBIT-Marge liegen, reduziert sich der erzielbare Betrag der CGU auf ihren Buchwert. Der Nutzungswert des WP Langendorf liegt in Höhe seines Buchwerts, sofern die verbleibende Nutzungsdauer von 25 Jahren um 3 Jahre reduziert wird.

6.1.1 Immaterielle Vermögenswerte

Die Buchwerte der immateriellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

(TEUR)	31.12. 2025	31.12. 2024
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.152	2.114
Geschäfts- oder Firmenwert	3.375	3.181
Geleistete Anzahlungen	3	8
Bitcoin	31.801	12.121
Gesamt	37.331	17.424

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögenswerte wurden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen nach der linearen Methode bewertet. Hauptsächlich handelt es sich hierbei um IT-Software und Softwarelizenzen.

Zur Überprüfung der Werthaltigkeit wurden die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte jeweils zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugewiesen. Der Konzern führt seine jährliche Prüfung auf Wertminderung jeweils im Dezember durch. Das zugrundeliegende Bewertungsmodell ist in Abschnitt „2.3.15. Wertminderung von nicht-finanziellen Vermögenswerten“ und die Annahmen, Ergebnisse und Sensitivitäten in Abschnitt „6.1 Anlagevermögen“ angegeben.

Die nachfolgende Tabelle enthält für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit, für die der zugeordnete Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts im Vergleich zum Gesamtbuchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts signifikant ist, den Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts sowie den erzielbaren Betrag in Form des Nutzungswertes der entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit per 31. Dezember 2025:

(TEUR)	Geschäfts- oder Firmenwert	Nutzungswert
cs communication systems	2.578	13.273
Windpark Langendorf	411	62.737

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass im Geschäftsjahr 2025 keine Wertminderungen auf die Geschäfts- oder Firmenwerte vorgenommen wurden

Bitcoin

Unter den immateriellen Vermögenswerten werden auch die im Geschäftsjahr 2024 und 2025 erworbenen Bitcoin ausgewiesen. Die 3U HOLDING AG verfügt zum 31. Dezember 2025 über insgesamt 427,1 Bitcoin (31. Dezember 2024: 200,0 BTC) zu Anschaffungskosten von TEUR 32.144 (31. Dezember 2024: TEUR 12.121). Zum 31. Dezember 2025 erfolgte eine Abschreibung in Höhe von TEUR 343 (31. Dezember 2024: TEUR 0) auf den Bestand.

6.1.2 Sachanlagevermögen

Die Buchwerte des Sachanlagevermögens sind dem Konzernanlagespiegel zu entnehmen.

Der Ausweis unter Grundstücken und Bauten betrifft im Wesentlichen das im Geschäftsjahr 2021 fertiggestellte Logistikzentrum, die in 2025 bezogene Firmenzentrale in Marburg und die im Geschäftsjahr 2025 erworbene Gewerbeimmobilie in Buchholz-Mendt. Als technische Anlagen und Maschinen werden im Wesentlichen die technischen Anlagen des Solarparks Adelebsen sowie die der Windparks ausgewiesen. Die ausgewiesenen geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau resultieren aus der Errichtung der Repowering-Anlagen in Langendorf.

6.1.3 Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten

Gemäß IFRS 16 wurden zum 31. Dezember 2025 Nutzungsrechte im Rahmen von Leasingverhältnissen in Höhe von TEUR 4.431 (31. Dezember 2024: TEUR 2.326) unter den langfristigen Vermögenswerten ausgewiesen. Nutzungsrechte wurden im Wesentlichen für Leasingverhältnisse bilanziert, bei denen der 3U Konzern als Leasingnehmer Verträge für Kfz-Leasing und Leasing von technischen Büroausstattungen sowie Miete für Gebäude und Windparkflächen abgeschlossen hat. Es bestehen Verlängerungsoptionen bei den Windparkflächen. Darüber hinaus bestehen keine weiteren Verlängerungs- oder Kaufoptionen. Die Nutzungsrechte betreffen Nutzungsrechte an Grundstücken und Bauten in Höhe von TEUR 3.885 (31. Dezember 2024: TEUR 1.847) sowie an anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von TEUR 546 (31. Dezember 2024: TEUR 479). Wir verweisen zu den Abschreibungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung. Nutzungsrechte für Grundstücke werden über die vertraglich geregelte Laufzeit abgeschrieben.

Zum 31. Dezember 2025 werden langfristige Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 3.733 (31. Dezember 2024: TEUR 1.841) und kurzfristige Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 863 (31. Dezember 2024: TEUR 622) ausgewiesen.

Leasingverbindlichkeiten für kurzfristige Leasingverhältnisse sowie für Leasingverhältnisse über einen Vermögenswert von geringem Wert werden gemäß IFRS 16.6 nicht als Leasingverbindlichkeit erfasst, sondern im laufenden Aufwand berücksichtigt. Der Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse beträgt im Geschäftsjahr 2025 TEUR 344 (Vorjahr: TEUR 224). Leasingverhältnisse über einen Vermögenswert von geringem Wert führten im Geschäftsjahr 2025 zu einem Aufwand in Höhe von TEUR 49 (Vorjahr: TEUR 50).

Der nicht in die Bewertung der Leasingverbindlichkeit einbezogene Aufwand für variable Leasingzahlungen beträgt im Geschäftsjahr 2025 TEUR 37 (Vorjahr: TEUR 21).

Als Zahlungsmittelabfluss für Leasingverhältnisse, die als Leasingverbindlichkeit erfasst wurden und solche, die als kurzfristiges Leasingverhältnis beziehungsweise als Leasingverhältnis über einen Vermögenswert von geringem Wert nicht erfasst wurden, sind im Geschäftsjahr 2025 TEUR 1.593 (Vorjahr: TEUR 1.446) angefallen.

6.1.4 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Unter den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien werden grundsätzlich die Immobilien ausgewiesen, die nicht oder nur unwesentlich eigenbetrieblich genutzt werden.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden Büroflächen zur späteren Vermietung in Würzburg erworben. Diese werden zum 31. Dezember 2025 wie im Vorjahr unter als Finanzinvestition gehaltene Immobilien ausgewiesen. Eine Vermietung ist nach dem Erwerb der Büroflächen im Geschäftsjahr 2023 erstmals zum 1. Juli 2024 erfolgt.

Die Miet- und Pächterträge aus als Finanzinvestition gehaltene Immobilien betragen im Geschäftsjahr 2025 TEUR 275 (Vorjahr: TEUR 134). Operative Aufwendungen sind im Geschäftsjahr 2025 für als Finanzinvestition gehaltene Immobilien in Höhe von TEUR 49 (Vorjahr: TEUR 95) entstanden. Davon entfallen TEUR 49 (Vorjahr: TEUR 95) auf vermietete als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 00) auf Immobilien, mit denen während des Geschäftsjahres 2025 keine Mieteinnahmen erzielt wurden.

Die Bewertung der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien erfolgt grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten. Einzelheiten sind in der Entwicklung des Konzernanlagevermögens dargestellt.

Der Zeitwert dieser als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien betrug zum 31. Dezember 2025 rund TEUR 3.520 (31. Dezember 2024: TEUR 3.600). Im Berichtsjahr sind nachträglichen Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 0 angefallen (Vorjahr: TEUR 12).

Der Zeitwert (Fair-Value-Hierarchiestufe 3) für die Anlageimmobilie in Würzburg wurde auf Basis einer Bewertung nach der Ertragswertmethode durch einen unabhängigen Gutachter (Zertifizierter Sachverständiger für Immobilienbewertung) ermittelt. Hierbei wurden folgende Annahmen getroffen:

Bodenwertverzinsung/Liegenschaftszinssatz	5,3 % (Vorjahr: 5,2 %)
Bewirtschaftungskosten	rund 14 % (Vorjahr: rund 14 %)
Restnutzungsdauer	58 Jahre (Vorjahr: 59 Jahre)
Abgabefreier Bodenrichtwert	265 EUR/m ² (Vorjahr: 240 EUR/m ²)

6.1.5 Finanzanlagen und sonstige langfristige Vermögenswerte

Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen

Zum 31. Dezember 2025 erfolgte wie zum Vorjahreszeitpunkt keine Bilanzierung von Finanzanlagen nach der Equity-Methode im 3U Konzern.

Übrige Finanzanlagen

Unter den übrigen Finanzanlagen werden die Projekt-Vorratsgesellschaften aus dem Bereich der Windparkprojektentwicklung sowie sonstige Gesellschaften, deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowohl einzeln als auch gemeinsam von untergeordneter Bedeutung ist, ausgewiesen.

6.2 Latente Steuern

Latente Steuern wurden unter Berücksichtigung der temporären Unterschiede nach der Verbindlichkeitsmethode gemäß IAS 12 berechnet.

Die 3U HOLDING AG nimmt die nach IAS 12 gebotene Saldierung vor, wonach Aktiv- und Passivposten aus latenten Steuern saldiert auszuweisen sind, wenn diese aufrechenbar (für das betreffende Steuersubjekt) gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen. Im Berichtsjahr wurden passive latente Steuern mit aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 1.245 (Vorjahr: TEUR 794) saldiert.

Die aktiven und passiven latenten Steuern setzten sich zu den Bilanzstichtagen wie folgt zusammen:

Latente Steuern (TEUR)	31.12.2025		31.12.2024	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Immaterielle Vermögenswerte	29	-176	39	-254
Sachanlagen	0	-521	0	-442
Nutzungsrechte	0	-633	0	-221
Vorräte	0	-157	0	-167
Sonstige Aktiva	0	-80	0	-77
Rückstellungen	12	-30	5	-28
Verbindlichkeiten	660	-8	247	-17
Verlustvorträge	1.712	0	1.470	0
Zwischensumme	2.413	-1.605	1.761	-1.206
Saldierung	-1.245	1.245	-794	794
Gesamt	1.168	-360	967	-412

Zeitlich unbegrenzt nutzbare Verlustvorträge, für die in der Konzernbilanz kein latenter Steueranspruch angesetzt wurde, betragen unter Berücksichtigung der landesrechtlichen steuerlichen Vorschriften insgesamt TEUR 26.639 (Vorjahr: TEUR 18.999) für Körperschaftsteuer beziehungsweise TEUR 29.943 (Vorjahr: TEUR 21.703) für Gewerbesteuer und betreffen im Wesentlichen die Verlustvorträge bei den im Aufbau befindlichen oder inaktiven Gesellschaften sowie bei der 3U HOLDING AG.

Am 11. Juli 2025 hat der Bundesrat der stufenweisen Senkung des Körperschaftsteuersatzes von derzeit 15 % auf 10 % bis zum Veranlagungszeitraum 2032 zugestimmt.

Die Senkung erfolgt gemäß § 23 Abs. 1 KStG in jährlichen Schritten wie folgt:

2028: 14 % • 2029: 13 % • 2030: 12 % • 2031: 11 % • 2032: 10 %

Gemäß IAS 12.47 sind latente Steuern mit dem Steuersatz zu bewerten, der für den voraussichtlichen Zeitpunkt der Umkehr der temporären Differenzen gilt. Dementsprechend wurden die stufenweise absinkenden Steuersätze bei der Ermittlung der latenten Steuern berücksichtigt und auch eine Neubewertung der bisherigen latenten Steueransprüche und -verbindlichkeiten vorgenommen.

Die Neubewertung bestehender latenter Steueransprüche und -verbindlichkeiten führte im laufenden Geschäftsjahr zu einem Ertrag aus latenten Steuern in Höhe von EUR 39 (aufgrund der Anpassung an die niedrigeren zukünftigen Steuersätze).

Zum Bilanzstichtag bestehen steuerpflichtige temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 481 (Vorjahr: TEUR 480), auf welche keine latenten Steuern passiviert worden sind, da weder Veräußerungen noch Gewinnausschüttungen geplant sind.

Im Organkreis der 3U ENERGY AG wurden 2025 latente Steuern in Höhe von TEUR 1.100 (Vorjahr: TEUR 923) angesetzt, deren Realisierung von künftigen zu versteuernden Ergebnissen abhängt, die höher als die Ergebniseffekte aus der Auflösung bestehender passiver latenter Steuern sind.

6.3 Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

(TEUR)	31.12.2025	31.12.2024
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.125	228
Unfertige Leistungen	3.794	2.847
Fertige Erzeugnisse und Waren	7.802	9.752
Gesamt	12.721	12.827

Mit dem Nettoveräußerungswert sind Vorräte in Höhe von TEUR 0 (31. Dezember 2024: TEUR 0) angesetzt worden. Zuschreibungen sind weder 2025 noch 2024 erfolgt.

Unter den unfertigen Leistungen werden die Windparkprojektentwicklungen des Konzerns ausgewiesen.

Zum 31. Dezember 2025 bestehen – wie zum Vorjahreszeitpunkt – keine Sicherungsübereignungen.

6.4 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und vertragliche Vermögenswerte

6.4.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

(TEUR)	31.12.2025	31.12.2024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vor Wertberichtigungen	4.207	4.068
Wertberichtigungen	-320	-519
Gesamt	3.887	3.548

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegen verbundene Unternehmen, welche nicht konsolidiert wurden oder mit denen ein assoziiertes Beteiligungsverhältnis besteht, wie folgt enthalten:

(TEUR)	31.12.2025	31.12.2024
Sonstige Forderungen	173	152
Gesamt	173	152

In Abhängigkeit von der Altersstruktur der Forderungen werden konzerneinheitlich Wertberichtigungen auf die Forderungen vorgenommen.

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die älter als ein Jahr oder aufgrund der Mitteilung eines Inkassounternehmens uneinbringlich sind oder mit deren Ausfall mit ganz überwiegender Wahrscheinlichkeit gerechnet werden muss, nimmt der Konzern in der Regel eine Wertminderung in voller Höhe vor. Das Vorgehen ist durch Erfahrungen aus der Vergangenheit belegt, wonach bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die älter als ein Jahr sind, grundsätzlich nicht mehr mit einem Zufluss gerechnet werden kann.

Bei der Bestimmung der Werthaltigkeit von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird jeder Änderung der Bonität seit Einräumung des Zahlungsziels bis zum Bilanzstichtag Rechnung getragen. Es besteht keine nennenswerte Konzentration des Kreditrisikos, da der Kundenbestand bei den nicht wertberichtigten Forderungen breit ist. Entsprechend ist der Vorstand der Überzeugung, dass keine über die bereits erfassten Wertminderungen hinausgehende Risikovorsorge notwendig ist.

In den Wertminderungen sind einzelwertberichtigte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 245 (31. Dezember 2024: TEUR 519) gegenüber Schuldnern berücksichtigt, über deren Vermögen das Insolvenzverfahren eröffnet wurde, die älter als ein Jahr sind beziehungsweise mit deren Ausfall mit ganz überwiegender Wahrscheinlichkeit gerechnet werden muss. Die erfasste Wertminderung resultiert aus der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem Barwert des erwarteten Liquidationserlöses.

Der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht ihrem beizulegenden Zeitwert.

Die wichtigsten finanziellen Vermögenswerte des Konzerns sind Bankguthaben und Kassenbestände, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen. Das Ausfallrisiko des Konzerns resultiert hauptsächlich aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die in der Bilanz ausgewiesenen Beträge verstehen sich inklusive der Wertberichtigung für voraussichtlich uneinbringliche Forderungen, die auf den Vergangenheitserfahrungen des Managements und Einschätzungen zum derzeitigen wirtschaftlichen Umfeld des Unternehmens basieren. Das Ausfallrisiko bei den liquiden Mitteln ist beschränkt, da diese in der Regel bei Banken gehalten werden, denen internationale Rating-Agenturen eine hohe Kreditwürdigkeit bescheinigt haben.

6.4.2 Vertragliche Vermögenswerte

Zum 31. Dezember 2025 bestanden keine vertraglichen Vermögenswerte (31. Dezember 2024: TEUR 213). Diese resultierten aus dem Projektgeschäft der im Vorjahr erworbenen cs communication systems GmbH. Aufgrund der Kundenstruktur und den Erfahrungen aus der Vergangenheit wurden darauf keine Wertberichtigungen gebildet.

6.5 Sonstige kurzfristige Vermögenswerte und kurzfristige Ertragsteuerforderungen

Diese setzen sich wie folgt zusammen:

(TEUR)	31.12.2025	31.12.2024
Forderungen aus Steuererstattungen	4.899	2.026
Vorauszahlungen	886	728
Sonstiges	2.731	1.709
Gesamt	8.516	4.463

In den Forderungen aus Steuererstattungen sind Ertragsteuererstattungsansprüche in Höhe von TEUR 1.772 (31. Dezember 2024: TEUR 1.492) und Umsatzsteuererstattungen in Höhe von TEUR 3.128 (31. Dezember 2024: TEUR 534) enthalten.

Zum 31. Dezember 2025 sind in diesem Posten außerdem Rechnungsabgrenzungen, Ansprüche aus dem Insolvenzverfahren EMPUR sowie Ansprüche auf Versicherungsentschädigungen enthalten.

Der Buchwert der sonstigen Vermögenswerte entspricht ihrem beizulegenden Zeitwert.

Für Ausführungen zum Ausfallrisiko wird auf Ziffer 8.2 verwiesen.

6.6 Liquide Mittel

Der Posten liquide Mittel beinhaltet Festgelder, Guthaben bei Banken und Kassenbestände mit einer ursprünglichen Fälligkeit von drei Monaten oder weniger. Der Buchwert dieser Vermögenswerte entspricht ihrem beizulegenden Zeitwert.

Für Ausführungen zum Ausfallrisiko wird auf Ziffer 8.2 verwiesen.

6.7 Eigenkapital

6.7.1 Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft ist mit EUR 36.816.014 gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Der Konzern verfügt nur über eine Klasse von Aktien. Diese gewährleisten keinen festen Gewinnanspruch. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil der Aktionäre am Gewinn des Konzerns. Hiervon ausgenommen sind vom Konzern gehaltene eigene Aktien, aus denen dem Konzern keine Rechte zustehen. Die Rechte und Pflichten der Aktionäre ergeben sich im Einzelnen aus den Regelungen des Aktiengesetzes, insbesondere aus den §§ 12, 53a ff., 118 ff. und 186 AktG.

Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Mai 2021 wurde das genehmigte Kapital 2019 mit Wirksamwerden eines neuen genehmigten Kapitals aufgehoben und ein neues genehmigtes Kapital 2021 bis zum 19. Mai 2026 in Höhe von bis zu EUR 7.062.803,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen mit der Möglichkeit zum Bezugsrechtsausschluss geschaffen.

Bedingtes Kapital

Die Gesellschaft verfügt über ein bedingtes Kapital in Höhe von EUR 2.029.403 (Vorjahr: EUR 2.029.403). Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 25. Mai 2016 und 3. Mai 2018 wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 3.531.401,00 bedingt erhöht. Das bedingte Kapital dient der Gewährung von Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstands, Führungskräfte und Mitarbeiter der Gesellschaft. Im Rahmen des Aktienoptionsplans 2018 wurden im Rahmen des Beschlusses vom 6. Dezember 2018 insgesamt 2.771.998 Aktienoptionen ausgegeben; zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 waren davon 1.178.000 Aktienoptionen verfallen und 1.501.998 Aktienoptionen wurden in den Geschäftsjahren 2022 bis 2025 ausgeübt. Jedes Optionsrecht berechtigt zum Erwerb einer Aktie der Gesellschaft zum Ausübungspreis von EUR 1,24 je Aktie. Die Ausübung der Optionsrechte kann erstmals nach Ablauf einer vierjährigen Sperrfrist innerhalb von acht Jahren, beginnend mit dem Tag der Ausgabe der Optionen, erfolgen.

Rücklagen

Der Konzern bilanziert zum 31. Dezember 2025 eine Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 7.709 (31. Dezember 2024: TEUR 7.709) sowie eine Gewinnrücklage in Höhe von TEUR 36.685 (31. Dezember 2024: TEUR 36.685).

Die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 7.709 (31. Dezember 2024: TEUR 7.709) enthält das Aufgeld gegenüber dem Nominalbetrag aus der Ausgabe von Aktien der 3U HOLDING AG in Höhe von TEUR 5.318 (31. Dezember 2024: TEUR 5.318).

Eigene Anteile

Aus dem am 1. November 2023 abgeschlossenen Aktienrückkaufprogramm verfügt der Konzern zum 31. Dezember 2025 (wie im Vorjahr) über eigene Anteile in Höhe von 3.240.665 Aktien. Diese Aktien können zu allen im Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vorgesehenen Zwecken verwendet werden.

Dividendenzahlungen

Für das Geschäftsjahr 2024 wurde keine Dividende ausgeschüttet. Im Vorjahr wurde eine Dividende in Höhe von EUR 0,05 je gewinnbezugsberechtigtem Anteil ausgeschüttet; insgesamt TEUR 1.679. Für das Geschäftsjahr 2025 soll ebenfalls keine Dividende an die Aktionäre ausgeschüttet werden.

6.7.2 Aktienrückkaufprogramme

Der Vorstand der 3U HOLDING AG hat am 22. September 2023 auf Grundlage, der durch die Hauptversammlung vom 15. Mai 2023 erteilten Ermächtigung beschlossen, in der Zeit vom 1. Mai 2013 bis zu 3.670.051 Aktien der Gesellschaft (dies entspricht bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung eingetragenen Grundkapitals der Gesellschaft) im Wege eines freiwilligen öffentlichen Aktienrückkaufangebots zu einem Angebotspreis von EUR 2,45 je Stückaktie zurückzukaufen. Mit Ablauf der Annahmefrist am 1. November 2023 (24:00 Uhr MEZ) wurden insgesamt 3.240.665 Aktien zum Rückkauf angeboten und durch den Konzern zurückgekauft. Das sind 88,3 % des maximalen Rückkaufvolumens. Zum 31. Dezember 2025 besteht kein laufendes Aktienrückkaufprogramm bei der Gesellschaft.

6.7.3 Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

Aktienoptionsplan 2018

Der Aktienoptionsplan 2018 hat folgende Eckpunkte:

Bezugsberechtigte sind:

- Gruppe 1: Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft
- Gruppe 2: Prokuristen der Gesellschaft und Mitglieder der Geschäftsführungen in- und ausländischer verbundener Unternehmen (§ 15 AktG)
- Gruppe 3: Mitarbeiter der Gesellschaft in Schlüsselpositionen auf der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands sowie sonstige Mitarbeiter der Gesellschaft
- Gruppe 4: Mitarbeiter der in- und ausländischen verbundenen Unternehmen (§ 15 AktG) in Schlüsselpositionen auf der ersten Führungsebene unterhalb der Geschäftsleitung sowie sonstige Mitarbeiter der in- und ausländischen verbundenen Unternehmen (§ 15 AktG)

Im Rahmen des Aktienoptionsplans 2018 waren am 31. Dezember 2022 insgesamt 2.771.998 Aktienoptionen ausgegeben. Die Verteilung auf die einzelnen Gruppen sieht wie folgt aus:

Gruppe	Ausgegebene Aktienoptionen	Maximal mögliche Anzahl auszugebender Aktienoptionen
Gruppe 1:	499.998	500.000
Gruppe 2:	1.400.000	1.900.000
Gruppe 3:	272.000	350.000
Gruppe 4:	600.000	781.401
Gesamt	2.771.998	3.531.401

Die Ausübung der Optionsrechte gemäß dem Aktienoptionsplan 2018 kann nach Ablauf der festgelegten Sperrfrist (Erdienungszeitraum), erstmals seit Dezember 2022, innerhalb von acht Jahren, beginnend mit dem Tag der Ausgabe der Optionen, erfolgen.

Die Optionsrechte dürfen nicht in der Zeit zwischen dem zehnten Tag des letzten Monats eines Quartals und dem Tag der nachfolgenden Bekanntgabe der (vorläufigen) Quartalsergebnisse, dem 1. Januar eines jeden Jahres und dem Tag der nachfolgenden Bekanntgabe des (vorläufigen) Jahresergebnisses sowie dem zehnten Tag des Monats vor Bekanntmachung der Einladungsbekanntmachung zur ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft und dem Tag der ordentlichen Hauptversammlung ausgeübt werden. Die Optionsrechte sind nicht übertragbar.

Jedes Optionsrecht berechtigt zum Erwerb einer Aktie der Gesellschaft zum Ausübungspreis. Der Ausübungspreis für die Optionsrechte entspricht dem Durchschnittskurs der Schlusskurse der Aktie an den 15 Handelstagen vor der Auflegung des Aktienoptionsprogramms am 6. Dezember 2018 in Höhe von EUR 1,03 zuzüglich eines Aufschlags von 20 % als Erfolgsziel. Der Ausübungspreis beträgt somit EUR 1,24 je Aktie.

Die durch die Ausübung der Aktienoptionen erhaltenen Aktien darf der Bezugsberechtigte nur unter Beachtung der gesetzlichen Beschränkungen veräußern.

Die Entwicklung der Aktienoptionen stellt sich wie folgt dar:

(In Stück)	2025	2024
Stand 1. Januar	116.000	119.000
Verfallen	24.000	0
Ausgeübt	0	3.000
Stand 31. Dezember	92.000	116.000

6.7.4 Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Die Kapitalanteile nicht beherrschender Gesellschafter betragen TEUR 729 (31. Dezember 2024: TEUR 675).

Die Kapitalanteile nicht beherrschender Gesellschafter teilen sich auf die einzelnen Konzerngesellschaften wie folgt auf:

(TEUR)	31.12.2025	31.12.2024
Windpark Roge GmbH & Co. Betriebs-KG	686	633
Windpark Klostermoor GmbH & Co. Betriebs-KG	43	42
Gesamt	729	675

Bei den Gesellschaften mit wesentlichen Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter ergeben sich nachfolgende Finanzkennzahlen:

Windpark Roge GmbH & Co. Betriebs-KG

	31.12.2025	31.12.2024
Anteil in %	49,91	49,91
Umsatz in TEUR	1.299	1.173
EBITDA in TEUR	954	712
Vermögen in TEUR	2.497	2.558
Schulden in TEUR	1.123	1.289
Gesamt Cashflow in TEUR	364	-178
Ergebnisanteil nicht beherrschender Gesellschafter in TEUR	252	107

Im Geschäftsjahr 2025 wurde ein Betrag von TEUR 199 (Vorjahr: TEUR 398) an die nicht beherrschenden Gesellschafter ausgeschüttet.

Windpark Klostermoor GmbH & Co. Betriebs-KG

	31.12.2025	31.12.2024
Anteil in %	4,39	4,39
Umsatz in TEUR	353	498
EBITDA in TEUR	144	247
Vermögen in TEUR	1.489	1.479
Schulden in TEUR	563	587
Gesamt Cashflow in TEUR	126	-5
Ergebnisanteil nicht beherrschender Gesellschafter in TEUR	1	5

Im Geschäftsjahr 2025 wurde ein Betrag von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 14) an die nicht beherrschenden Gesellschafter ausgeschüttet.

6.8 Finanzverbindlichkeiten und sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Bei den langfristigen Finanzverbindlichkeiten handelt es sich im Wesentlichen um langfristige Bankdarlehen, die für die Finanzierung von Immobilien, Solarparks und Windparks abgeschlossen wurden.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde ein Darlehensvertrag zur Finanzierung der Errichtung der Logistik-Immobilie in Koblenz abgeschlossen. Das Darlehen hat ein Gesamtvolumen von TEUR 9.500 und ist mit Grundschulden in gleicher Höhe besichert. Die Gesamtlaufzeit des Darlehens beträgt rund 25 Jahre. Das Darlehen wurde entsprechend dem Baufortschritt im Geschäftsjahr 2021 vollständig abgerufen. Zum 31. Dezember 2025 valutierte das Darlehen mit TEUR 8.000 (31. Dezember 2024: TEUR 8.349). Zur Finanzierung der auf der Logistik-Immobilie in Koblenz im Jahr 2021 errichteten Photovoltaikanlage wurde ein weiteres Darlehen über TEUR 248 aufgenommen. Die Laufzeit des Darlehens endet am 30. Juni 2041. Das Darlehen ist durch die Sicherungsübereignung der PV-Anlage gesichert und valutierte zum 31. Dezember 2025 in Höhe von TEUR 192 (31. Dezember 2024: TEUR 205).

Im Geschäftsjahr 2014 wurde die Finanzierung des Solarparks Adelebsen über TEUR 14.141 abgerufen. Das Darlehen hat eine Laufzeit von 18 Jahren und ist durch die Abtretung des Anspruchs aus der Stromerzeugung, durch Raumsicherungsübereignung der PV-Anlage und durch Eintragung beschränkter persönlicher Dienstbarkeiten im Grundbuch gesichert. Das Darlehen valutierte zum 31. Dezember 2025 mit TEUR 4.221 (31. Dezember 2024: TEUR 5.065). Im Geschäftsjahr 2016 wurde die Fremdfinanzierung des Solarparks durch Aufnahme eines weiteren Darlehens über TEUR 1.000 mit identischem Laufzeitende erhöht. Die Sicherung dieses Darlehens erfolgt über die für das ursprüngliche Darlehen gestellten Sicherheiten. Das Darlehen valutierte zum 31. Dezember 2025 mit TEUR 333 (31. Dezember 2024: TEUR 400). Im Rahmen der beiden Darlehen wurde außerdem ein Guthaben in Höhe von TEUR 694 (31. Dezember 2024: TEUR 694) auf einem Kapitaldienstreservekonto verpfändet.

Außerdem bestanden zum 31. Dezember 2023 aus der Übernahme der Anteile an cs communication systems GmbH und der cs networks GmbH telecommunication services zwei Darlehen über jeweils einen KfW-Unternehmerkredit mit einem Nettodarlehensbetrag von TEUR 375 beziehungsweise TEUR 90. Beide Darlehen sind unbesichert. Die Darlehen valutierte zum 31. Dezember 2025 in Höhe von TEUR 187 (31. Dezember 2024: TEUR 229) beziehungsweise TEUR 9 (31. Dezember 2024: TEUR 27). Die Darlehen haben eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2030 beziehungsweise 30. Juni 2026.

Zur Finanzierung der Errichtung des neuen Bürogebäudes in Marburg wurde am 24. Oktober 2023 ein Darlehensvertrag über einen Förderkredit der KfW mit einem Nettobetrag in Höhe von TEUR 4.739 abgeschlossen. Der Kreditrahmen wurde durch eine vollstreckbare Buchschuld in gleicher Höhe besichert. Das Darlehen wurde bis zum 31. Dezember 2025 in Höhe von TEUR 4.739 (31. Dezember 2024: TEUR 4.658) in Anspruch genommen.

Mit Darlehensrahmenvertrag vom 12. September 2024 wurde ein Kreditrahmenvertrag für den Windpark Merzdorfer Heide II (Repowering Langendorf) über einen Kreditrahmen in Höhe von TEUR 76.510 abgeschlossen. Dieser Kreditrahmen kann wahlweise als Kontokorrentkredit, Terminkredit oder für Avalaufträge in Anspruch genommen werden. Der Kreditrahmen ist durch beschränkt persönliche Dienstbarkeiten auf den Pachtgrundstücken sowie durch eine Grundschuld auf dem Grundstück des Umspannwerks gesichert. Zum 31. Dezember 2025 wurde dieser Rahmenkreditvertrag in Höhe von TEUR 36.758 (31. Dezember 2024: TEUR 4.281) in Anspruch genommen. Außerdem wurde im Rahmen der Finanzierung eine Vertragserfüllungsbürgschaft in Höhe von TEUR 19.586 durch die finanzierende Bank gegenüber dem Hersteller der Windkraftanlagen ausgestellt.

Mit Datum vom 29. August 2024 hat die 3U HOLDING AG zur Refinanzierung des Immobilienerwerbs in Würzburg einen Darlehensvertrag über ein endfälliges Darlehen in Höhe von TEUR 3.000 mit einer festen Laufzeit bis zum 30. Juli 2029 und einem Zinssatz in Höhe von 4,05% abgeschlossen. Das Darlehen ist besichert mit einer Gesamtgrundschuld in entsprechender Höhe. Das Darlehen wurde im Oktober 2024 vollständig abgerufen.

Unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten wird der Teil der Darlehen ausgewiesen, der innerhalb eines Jahres fällig ist.

Darüber hinaus besteht eine Kreditlinie in Höhe von EUR 1,5 Mio., die per 31. Dezember 2025 im Rahmen eines Avalkredits durch Bürgschaften in Höhe von TEUR 544 (31. Dezember 2024: TEUR 631) in Anspruch genommen ist. Diese Kreditlinie ist durch Hinterlegung von EUR 1,5 Mio. Festgeldern besichert.

Außerdem besteht ein Avalkredit beim Windpark Langendorf in Höhe von TEUR 460. Dieser wurde im Rahmen von Vertragserfüllungsbürgschaften vollständig in Anspruch genommen. Dieser Avalkredit ist durch Hinterlegung von Tagesgeldern in Höhe von TEUR 460 besichert.

Von den Darlehensverbindlichkeiten sind inklusive der Zinszahlungen zum 31. Dezember fällig:

(TEUR)	31.12.2025	31.12.2024
Innerhalb eines Jahres	3.716	5.744
Zwischen ein und fünf Jahren	23.766	9.555
Nach fünf Jahren	34.131	10.915
Gesamt	61.613	26.214

Die Darlehen werden mit Zinssätzen zwischen 1,03% und 4,29% (Vorjahr: zwischen 1,03% und 4,29%) p. a. verzinst.

In den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten wird auch der langfristige Anteil der Verpflichtungen aus dem Verkauf von IT-Lizenzen ausgewiesen (TEUR 67, Vorjahr: TEUR 62).

6.9 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten

Diese setzen sich wie folgt zusammen:

(TEUR)	31.12.2025	31.12.2024
Verpflichtungen zur Kaufpreiszahlung/-erstattung	100	0
Sonstige Steuern	254	278
Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter	70	63
Personalverpflichtungen	573	646
Restrukturierungsrückstellungen	940	0
Ertragsteuern	373	341
Verpflichtungen aus Verkauf von IT-Lizenzen	550	472
Verpflichtungen aus Insolvenzverfahren EMPUR	1.019	0
Sonstige Verbindlichkeiten	867	651
Gesamt	4.746	2.451

Die Verpflichtung zur Kaufpreiszahlung betrifft einen Einbehalt vom Kaufpreis für die EMPUR Produktionsgesellschaft mbH. Der Einbehalt war zum 31. Dezember 2025 nicht fällig.

Die Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter enthalten überwiegend Verpflichtungen aus ausstehenden Rechnungen.

In den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten wird auch der kurzfristige Anteil der Verpflichtungen aus dem Verkauf von IT-Lizenzen ausgewiesen (TEUR 550, 31. Dezember 2024: TEUR 472).

6.10 Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

(TEUR)	31.12.2025		31.12.2024	
	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig
Rückbauverpflichtungen	0	1.549	0	1.517
Übrige	868	0	499	0
Gesamt	868	1.549	499	1.517

Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

(TEUR)	Stand 1.1.2025	Inanspruch- nahme	Auflösung/ Abgang	Aufzinsung	Zuführung/ Zugang	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Stand 31.12.2025
Rückbau- verpflichtungen	1.517	0	1	33	0	0	1.549
Übrige	499	470	16	0	407	448	868
Gesamt	2.016	470	17	33	407	448	2.417

(TEUR)	Stand 1.1.2024	Inanspruch- nahme	Auflösung/ Abgang	Aufzinsung	Zuführung/ Zugang	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Stand 31.12.2024
Rückbau- verpflichtungen	1.481	0	0	36	0	0	1.517
Prozessrisiken	20	4	16	0	0	0	0
Übrige	489	431	1	0	442	0	499
Gesamt	1.990	435	17	36	442	0	2.016

Die Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen sind langfristiger Natur und wurden gebildet für die Wiederherstellung des Urzustandes von diversen Technikstandorten und Windparkgrundstücken.

Die Veränderungen im Konsolidierungskreis betrifft im Geschäftsjahr 2025 die EMPUR Produktionsgesellschaft mbH. Die übrigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Rückstellungen für Jahresabschlusskosten.

6.11 Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

In der nachfolgenden Tabelle sind die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach den Bewertungskategorien und Klassen nach IFRS 9 zum 31. Dezember 2025 dargestellt:

(TEUR)	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwerte zum 31.12. 2025	Buchwerte zum 31.12. 2024
Aktiva			
Langfristige finanzielle Vermögenswerte			
Bitcoin	AC	31.801	12.121
Übrige	AC	431	366
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	3.887	3.548
Vertragliche Vermögenswerte	AC	0	213
Sonstige Vermögenswerte	AC	6.744	2.971
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	12.540	42.626
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	55.403	61.845
Passiva			
Langfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten	AC	57.897	20.470
Leasingverbindlichkeiten	n. a.	3.733	1.841
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten			
Finanzverbindlichkeiten	AC	3.716	5.744
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	5.525	5.157
Sonstige Verbindlichkeiten	AC	4.373	2.111
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	n. a.	863	622
Finanzielle Schulden zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	71.511	33.482

AC = Amortized cost

Die Verbindlichkeiten gliedern sich in langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 61.630 (31. Dezember 2024: TEUR 22.311) und kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 14.477 (31. Dezember 2024: TEUR 13.634). Im Geschäftsjahr sowie im Vorjahr wurden keine finanziellen Verbindlichkeiten zu Zeitwerten bewertet. Entsprechend betrug der Gesamtzinsaufwand/-ertrag aus den finanziellen Verbindlichkeiten, die zu Zeitwerten bewertet wurden, im Geschäftsjahr 2025 TEUR 0 (31. Dezember 2024: TEUR 0).

Die Nettoverluste aufgrund von Abwertungen wegen möglicher Ausfallrisiken einschließlich Veränderung von Wertberichtigung aus Krediten und Forderungen betrugen TEUR 168 (31. Dezember 2024: TEUR 117).

Hinsichtlich finanzieller Vermögenswerte, die weder überfällig noch wertgemindert sind, lagen zum Bilanzstichtag keine Anzeichen einer potenziellen Wertminderung vor.

Das maximale Ausfallrisiko aller finanziellen Vermögenswerte ergibt sich aus deren Buchwerten, für Ausführungen hierzu verweisen wir auf Ziffer 8.2.

Die überfälligen nicht wertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 900 (Vorjahr: TEUR 438) sind in Höhe von TEUR 97 (Vorjahr: TEUR 14) älter als zwölf Monate beziehungsweise in Höhe von TEUR 137 (Vorjahr: TEUR 55) zwischen sechs und zwölf Monate alt. Im Geschäftsjahr 2025 bestanden wie im Vorjahr keine überfälligen und nicht wertberichtigten sonstigen finanziellen Vermögenswerte.

Weder bei finanziellen Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, noch bei finanziellen Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zu Zeitwerten bewertet werden, ergaben sich im Berichtsjahr und im Vorjahr Nettogewinne/-verluste.

Der Zeitwert der Finanzverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2025 beträgt TEUR 58.502 (Buchwert TEUR 61.613). Im Vorjahr betrugen die Zeitwerte TEUR 25.220 (Buchwert TEUR 26.214). Der Zeitwert der finanziellen Vermögenswerte entspricht im Berichtsjahr sowie im Vorjahr den Buchwerten.

Im Segment ITK bestehen Nettingvereinbarungen, die dazu berechtigen, zum Zahlungszeitpunkt finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten zu saldieren. Zum 31. Dezember 2025 bestehen finanzielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 97 (31. Dezember 2024: TEUR 82); nach Saldierung TEUR 94 (31. Dezember 2024: TEUR 61) und finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 35 (31. Dezember 2024: TEUR 234); nach Saldierung TEUR 32 (31. Dezember 2024: TEUR 213), die einer Nettingvereinbarung unterliegen und die zum Bilanzstichtag nicht saldiert wurden.

Gewährte Sicherheiten bestehen grundsätzlich für Finanzverbindlichkeiten und werden unter Ziffer 6.8 erläutert.

6.12 Haftungsverhältnisse sowie sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am 31. Dezember bestehen folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen:

(TEUR)	31. 12. 2025	31. 12. 2024
Bis zu einem Jahr	7.125	39.161
Länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahren	137	164
Länger als fünf Jahre	0	0
Gesamt	7.262	39.307

Das in den sonstigen finanziellen Verpflichtungen enthaltene Bestellobligo beträgt TEUR 6.946 (31. Dezember 2024: TEUR 39.022). Das Bestellobligo resultiert im Geschäftsjahr aus Bestellungen im Zusammenhang mit der Errichtung der Windkraftanlagen im Repowering Langendorf und Bestellungen im Bereich Onlinehandel. Das Bestellobligo resultierte im Vorjahr ebenfalls aus der Errichtung der Windkraftanlagen im Repowering Langendorf und Bestellungen im Bereich Onlinehandel. Sie berücksichtigen die noch ausstehenden Leistungen.

Die übrigen finanziellen Verpflichtungen betreffen Mietverträge für Büroräume, Technikflächen, technische Geräte und PKWs aus Ziffer 6.1.3, soweit diese nicht nach IFRS 16 als Nutzungsrecht und Leasingverbindlichkeit bilanziert wurden. Die betreffenden Verträge haben eine Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren.

Für die Besicherung der eigenen Kreditlinie der 3U besteht wie im Vorjahr eine Verfügungsbeschränkung in Höhe von TEUR 1.500 (hinterlegte Sicherheiten). Ebenfalls bestehen Verfügungsbeschränkungen für Kapitaldienstreservekonten im Zusammenhang mit der Finanzierung des Solarparks Adelebsen in Höhe von TEUR 694 (31. Dezember 2024: TEUR 694). Außerdem wurden für einen Avalkredit beim Windpark Langendorf Tagesgelder in Höhe von TEUR 460 (31. Dezember 2024: TEUR 460) sowie Geldmarktkonten des Windparks Klostermoor in Höhe von TEUR 320 (31. Dezember 2024: TEUR 318) als Sicherheit hinterlegt beziehungsweise verpfändet.

6.13 Rechtsstreitigkeiten und Eventualverbindlichkeiten

Aus der Geschäftstätigkeit des 3U Konzerns resultieren verschiedene Rechtsstreitigkeiten. Im Hinblick auf die Ungewissheit über den Ausgang dieser Verfahren besteht grundsätzlich die Möglichkeit einer negativen Beeinflussung der künftigen operativen Ergebnisse. Zum 31. Dezember 2025 wurden wie im Vorjahr keine Rückstellungen für offene Rechtsstreite gebildet.

6.14.1 Entwicklung des Anlagevermögens 2025

3U Konzern (TEUR)

	Stand 1.1.2025	Zugänge	Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten			Stand 31.12.2025
			Um- buchungen	Abgänge	Konzern- kreisver- änderungen	
I. Immaterielle Vermögenswerte						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.100	422	11	25	450	8.958
2. Bitcoin	12.121	20.023	0	0	0	32.144
3. Kundenstamm	331	0	0	0	0	331
4. Geschäfts- oder Firmenwert	3.211	194	0	0	0	3.405
Summe Immaterielle Vermögenswerte	23.763	20.639	11	25	450	44.838
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	15.300	3.290	5.774	7	81	24.438
2. Technische Anlagen und Maschinen	35.905	287	0	0	2.438	38.630
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.450	229	0	58	1.356	3.977
4. Geleistete Anzahlungen	3.689	28.586	0	0	0	32.275
5. Anlagen im Bau	11.005	5.755	-5.785	0	0	10.975
Summe Sachanlagen	68.349	38.147	-11	65	3.875	110.295
III. Nutzungsrechte						
Nutzungsrechte aus Leasingverträgen	6.300	2.988	0	2.103	98	7.283
Summe Nutzungsrechte	6.300	2.988	0	2.103	98	7.283
IV. Anlageimmobilien						
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	3.648	0	0	0	0	3.648
Summe Anlageimmobilien	3.648	0	0	0	0	3.648
Summe Anlagevermögen	102.060	61.774	0	2.193	4.423	166.064

Die Darstellung erfolgt gerundet. Hierdurch können sich in der Summenbildung Rundungsdifferenzen ergeben.

Stand 1.1.2025	Zugänge	Um- buchungen	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte	
			Abgänge	Konzern- kreisver- änderungen	Stand 31.12.2025	Stand 31.12.2024	
5.978	390	0	12	447	6.803	2.155	2.122
0	343	0	0	0	343	31.801	12.121
331	0	0	0	0	331	0	0
30	0	0	0	0	30	3.375	3.181
6.339	733	0	12	447	7.507	37.331	17.424
1.346	552	0	2	75	1.971	22.467	13.954
26.594	1.703	0	0	2.438	30.735	7.895	9.311
2.005	252	0	55	1.310	3.512	465	445
0	0	0	0	0	0	32.275	3.689
0	0	0	0	0	0	10.975	11.005
29.945	2.507	0	57	3.823	36.218	74.077	38.404
3.974	967	0	2.090	0	2.851	4.432	2.326
3.974	967	0	2.090	0	2.851	4.432	2.326
109	70	0	0	0	179	3.469	3.539
109	70	0	0	0	179	3.469	3.539
40.367	4.277	0	2.159	4.270	46.755	119.309	61.693

6.14.2 Entwicklung des Anlagevermögens 2024

3U Konzern (TEUR)

	Stand 1.1.2024	Zugänge	Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten			Stand 31.12.2024
			Um- buchungen	Abgänge	Konzern- kreisver- änderungen	
I. Immaterielle Vermögenswerte						
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	7.744	364	0	8	0	8.100
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0	12.121	0	0	0	12.121
3. Kundenstamm	331	0	0	0	0	331
4. Geschäfts- oder Firmenwert	3.361	0	0	150	0	3.211
Summe Immaterielle Vermögenswerte	11.436	12.485	0	158	0	23.763
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	15.179	87	0	0	34	15.300
2. Technische Anlagen und Maschinen	41.131	124	0	5.350	0	35.905
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.412	152	0	114	0	2.450
4. Geleistete Anzahlungen	0	3.689	0	0	0	3.689
5. Anlagen im Bau	713	10.292	0	0	0	11.005
Summe Sachanlagen	59.435	14.344	0	5.464	34	68.349
III. Nutzungsrechte						
Nutzungsrechte aus Leasingverträgen	5.994	306	0	0	0	6.300
Summe Nutzungsrechte	5.994	306	0	0	0	6.300
IV. Anlageimmobilien						
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	3.636	12	0	0	0	3.648
Summe Anlageimmobilien	3.636	12	0	0	0	3.648
Summe Anlagevermögen	80.501	27.147	0	5.622	34	102.060

Die Darstellung erfolgt gerundet. Hierdurch können sich in der Summenbildung Rundungsdifferenzen ergeben.

Stand 1.1.2024	Zugänge	Um- buchungen	Kumulierte Abschreibungen			Stand 31.12.2024	Buchwerte	
			Abgänge	Konzern- kreisver- änderungen	Stand 31.12.2023		Stand 31.12.2023	
5.564	414	0	0	0	5.978	2.122	2.180	
0	0	0	0	0	0	12.121	0	
331	0	0	0	0	331	0	0	
40	0	0	10	0	30	3.181	3.321	
5.935	414	0	10	0	6.339	17.424	5.501	
1.002	344	0	0	0	1.346	13.954	14.177	
29.473	1.851	0	4.730	0	26.594	9.311	11.658	
1.957	159	0	111	0	2.005	445	455	
0	0	0	0	0	0	3.689	0	
0	0	0	0	0	0	11.005	713	
32.432	2.354	0	4.841	0	29.945	38.404	27.003	
3.176	798	0	0	0	3.974	2.326	2.818	
3.176	798	0	0	0	3.974	2.326	2.818	
40	69	0	0	0	109	3.539	3.596	
40	69	0	0	0	109	3.539	3.596	
41.583	3.635	0	4.851	0	40.367	61.693	38.918	

7 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus Festgeldern, Bankguthaben und Kassenbeständen zusammen.

(TEUR)	31.12.2025	31.12.2024
Festgelder	0	10.117
Guthaben bei Banken und Kassenbestände	12.540	32.509
Liquide Mittel gesamt	12.540	42.626
Abzüglich als Sicherheit hinterlegte Guthaben/ beziehungsweise Guthaben mit Verfügungsbeschränkungen	2.974	2.972
Finanzmittelfonds	9.565	39.654

Die Zahlungsströme werden unterteilt nach der laufenden Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Für die Darstellung des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit wurde die indirekte Ermittlungsmethode gewählt.

Nach der Bereinigung um zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen (im Wesentlichen Abschreibungen) und unter Berücksichtigung der Veränderung des Working Capitals ergab sich im 3U Konzern aus laufender Geschäftstätigkeit ein Finanzmittelabfluss (Vorjahr: Finanzmittelzufluss) in Höhe von TEUR -4.578 (Vorjahr: TEUR 5.931). Ausschlaggebend dafür ist der negative Geschäftsverlauf.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt TEUR -59.647 (Vorjahr: TEUR -26.238) und resultiert überwiegend aus den Mittelabflüssen für den Erwerb der Bitcoin und den Investitionen in das Repowering in Langendorf. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt TEUR 34.087 (Vorjahr: TEUR 7.521) und resultiert im Wesentlichen aus den Finanzierungen des Repowering in Langendorf und dem Immobilienerwerb in Buchholz. Wechselkursbedingte Änderungen haben sich wie im Vorjahr nicht ergeben.

In Summe ergibt sich eine zahlungswirksame Finanzmittelfondsabnahme in Höhe von TEUR -30.088 (Vorjahr: Abnahme TEUR -12.786).

Von den zum Periodenende ausgewiesenen liquiden Mitteln in Höhe von TEUR 12.540 (Vorjahr: TEUR 42.626) unterliegen insgesamt TEUR 2.974 (Vorjahr: TEUR 2.972) einer Verfügungsbeschränkung. Diese werden in der Kapitalflussrechnung nicht dem Finanzmittelfonds zugeordnet. Sie sind gegenüber dem Vorjahr nur leicht verändert.

Den im Geschäftsjahr 2025 vereinnahmten Zinseinzahlungen in Höhe von TEUR 317 (Vorjahr: TEUR 1.237) stehen Zinszahlungen in Höhe von TEUR 1.420 (Vorjahr: TEUR 454) gegenüber.

Im Geschäftsjahr 2025 wurde keine Dividende an die Anteilseigner der 3U HOLDING AG ausgeschüttet (Vorjahr: EUR 0,05 Dividende je Aktie).

Für den Verkauf beziehungsweise Erwerb von Anteilen an Tochtergesellschaften sind dem Konzern liquide Mittel in Höhe von TEUR 345 (Vorjahr: TEUR 0) zugeflossen und TEUR 900 (Vorjahr: TEUR 0) abgeflossen.

Im Geschäftsjahr 2025 sind im Saldo Ertragsteuern in Höhe von TEUR 515 gezahlt worden (Vorjahr: TEUR 966). Die Veränderung der Finanzverbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

Veränderung der Finanzverbindlichkeiten (TEUR)	1.1.2025	Zahlungs- wirksame Veränderungen	Zahlungsunwirksame Veränderungen			31.12.2025
			Zugang nach IFRS 16	Erwerb	Ver- äußerung	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	20.470	37.427	0	0	0	57.897
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	5.744	-2.028	0	0	0	3.716
Leasingverbindlichkeiten	2.463	-1.112	3.147	98	0	4.596
Summe der Schulden aus Finanzierungstätigkeit	28.677	34.287	3.147	98	0	66.209

Veränderung der Finanzverbindlichkeiten (TEUR)	1.1.2024	Zahlungs- wirksame Veränderungen	Zahlungsunwirksame Veränderungen			31.12.2024
			Zugang nach IFRS 16	Erwerb	Ver- äußerung	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	14.146	6.324	0	0	0	20.470
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.463	4.281	0	0	0	5.744
Leasingverbindlichkeiten	3.070	-998	391	0	0	2.463
Summe der Schulden aus Finanzierungstätigkeit	18.679	9.607	391	0	0	28.677

Im Zugang nach IFRS 16 sind neben den Neuzugängen auch die Aufzinsung von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 174 (Vorjahr: TEUR 84) enthalten

8 Sonstige Angaben

8.1 Kapitalmanagement

Der Konzern steuert sein Kapital mit dem Ziel, die Erträge der Unternehmensbeteiligten durch Optimierung des Verhältnisses von Eigen- zu Fremdkapital zu maximieren. Als Zielgröße ist dabei die Eigenkapitalquote definiert. 3U geht davon aus, dass sich die Eigenkapitalquote im Zuge laufender und künftiger Investitionen einen Wert von 50 % unterschreiten wird und sich in einem Bereich zwischen 40 % und 50 % einpendeln wird. Dabei wird sichergestellt, dass alle Konzernunternehmen unter der Unternehmensfortführungsprämisse operieren können. Zur Wachstumsfinanzierung werden Gewinne grundsätzlich nicht vollständig an die Anteilseigner ausgeschüttet, sondern stärken die Eigenfinanzierungskraft des Unternehmens.

Das bilanzielle Eigenkapital und die Bilanzsumme betragen zum 31. Dezember 2025 beziehungsweise 2024:

	31.12. 2025	31.12. 2024	Veränderung
Eigenkapital in TEUR	78.933	87.758	
Eigenkapital in Prozent vom Gesamtkapital	49,77	69,19	-19,42 %-Punkte
Fremdkapital in TEUR	79.662	39.070	
Fremdkapital in Prozent vom Gesamtkapital	50,23	30,81	19,42 %-Punkte
Gesamtkapital (Eigenkapital und Fremdkapital) in TEUR	158.595	126.828	

Das Eigenkapital umfasst das gesamte Kapital, die Rücklagen des Konzerns und die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter. Das Fremdkapital ist definiert als lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten, Rückstellungen und übrige Verbindlichkeiten.

8.2 Finanzrisiken

Der 3U Konzern ist aufgrund der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nur geringen Zinsänderungs- und Kreditrisiken ausgesetzt, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten. Im Rahmen des Auslandsgeschäfts ist der 3U Konzern auch Währungsrisiken ausgesetzt, die einen entsprechenden Einfluss haben können. Soweit erforderlich, steuert er die Risiken auch mithilfe derivativer Finanzinstrumente. Grundsätzlich werden jedoch nur die Risiken besichert, die Auswirkungen auf den Cashflow des Konzerns haben. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich als Sicherungsinstrumente abgeschlossen.

Im Folgenden wird auf die einzelnen Risiken sowie das Risikomanagement eingegangen.

Fremdwährungsrisiko

Währungsrisiken bestehen insbesondere, wenn Forderungen, Schulden, Zahlungsmittel und geplante Transaktionen in einer anderen als in der lokalen Währung der Gesellschaft bestehen beziehungsweise entstehen werden.

Der 3U Konzern übt seine Geschäftstätigkeit überwiegend im Inland aus und fakturiert in Euro. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Fremdwährung haben für den Konzern kaum Bedeutung, sodass grundsätzlich nur geringe Fremdwährungsrisiken bestehen. Es besteht hierzu eine Richtlinie, um die Risiken z. B. durch Termingeschäfte abzusichern. Darin ist festgelegt, dass diese Geschäfte währungsbetrags- und fristkongruent abgeschlossen werden.

Zum 31. Dezember 2025 bestanden wie im Vorjahr keine Devisentermingeschäfte.

Zum 31. Dezember 2025 bestanden wie im Vorjahr keine auf fremde Währung lautenden monetären Vermögenswerte und Schulden.

Ausfallrisiko

Ein Kreditrisiko besteht für 3U dahingehend, dass der Wert der Vermögenswerte beeinträchtigt werden könnte, wenn Transaktionspartner ihren Verpflichtungen nicht nachkommen. Zur Minimierung der Kreditrisiken werden Geschäfte nur mit Schuldnern guter Bonität beziehungsweise unter Einhaltung von vorgegebenen Risikolimits abgeschlossen. In einigen Geschäftsbereichen werden auch Warenkreditversicherungen zur Risikominimierung eingesetzt.

Die Ausfallrisiken bewegen sich im marktüblichen Rahmen; eine angemessene Bildung von Wertberichtigungen trägt dem Rechnung. Der Konzern ist keinen wesentlichen Ausfallrisiken einer Vertragspartei oder einer Gruppe von Vertragsparteien mit ähnlichen Merkmalen ausgesetzt. Der Konzern definiert Vertragsparteien als solche mit ähnlichen Merkmalen, wenn es sich hierbei um nahestehende Unternehmen handelt.

Die Einzelwertberichtigung überfälliger Forderungen erfolgt überwiegend in Abhängigkeit von der Altersstruktur der Forderungen mit unterschiedlichen Bewertungsabschlägen, die im Wesentlichen aus den Erfolgsquoten abgeleitet werden. Forderungen, die mehr als 365 Tage überfällig sind, sind erfahrungsgemäß nicht mehr einbringlich und werden zu 100 % wertberichtigt.

Liquiditäts-/Neufinanzierungsrisiko

Das Liquiditätsrisiko des 3U Konzerns besteht grundsätzlich darin, dass der Konzern möglicherweise seinen finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Im Jahr 2025 haben sich die Liquiditätsreserven durch die Investition in Bitcoin zwar deutlich verringert, es bestehen jedoch mehr als ausreichende Liquiditätsreserven. Zur Überwachung und Steuerung der Liquidität werden konzernweit Finanzplanungsinstrumente eingesetzt. Der Planungshorizont erstreckt sich auf ein Jahr.

Der Konzern kann Kreditlinien in Anspruch nehmen. Als Avalkredit wurden zum Bilanzstichtag TEUR 1.004 (31. Dezember 2024: TEUR 1.091) im Rahmen von Bankbürgschaften in Anspruch genommen.

Im Geschäftsjahr 2025 bestanden außerdem zwei Kautionsversicherungsverträge jeweils mit einem Gesamtlimit von TEUR 7.500. Die Kautionsversicherungen wurden zum 31. Dezember 2025 in einer Gesamtsumme in Höhe von TEUR 2.625 (31. Dezember 2024: TEUR 2.625) für Bürgschaften im Zusammenhang des Windpark-Repowering Langendorf in Anspruch genommen.

3U erwartet, dass sie ihre sonstigen Verpflichtungen aus operativen Cashflows und aus dem Zufluss der fällig werdenden finanziellen Vermögenswerte erfüllen kann. Des Weiteren geht die 3U davon aus, dass sich die Eigenkapitalquote im Zuge laufender und künftiger Investitionen einen Wert von 50 % unterschreiten wird und sich in einem Bereich zwischen 40 % und 50 % einpendeln wird.

Von den Finanz- und Leasingverbindlichkeiten sind fällig:

(TEUR)	Finanz- verbindlichkeiten 31.12.2025	Leasing- verbindlichkeiten 31.12.2025	Finanz- verbindlichkeiten 31.12.2024	Leasing- verbindlichkeiten 31.12.2024
Innerhalb eines Jahres	3.716	863	5.744	622
Zwischen ein und fünf Jahren	23.766	2.022	9.486	1.508
Nach fünf Jahren	34.131	1.711	10.984	333
Gesamt	61.613	4.596	26.214	2.463

Zinsänderungsrisiko

Bei den verzinslichen Schulden der 3U sind überwiegend Festzinsen vereinbart. Daher wurde auf Sensitivitätsanalysen i. S. d. IFRS 7.40 verzichtet.

Das Risiko steigender Zinsen aus Bankdarlehen wird zeitnah überwacht.

Kursrisiko

Die unter den sonstigen immateriellen Vermögenswerten ausgewiesenen Bitcoin unterliegen erheblichen Kursschwankungen. Aufgrund dieser Kursschwankungen kann es zu Abwertungsbedarf oder zu Verlusten im Rahmen der Veräußerung der Bitcoin kommen, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertragslage des Konzerns haben können.

8.3 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Geschäfte mit sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen betreffen im Wesentlichen Liefer- und Leistungsbeziehungen, die zu marktüblichen Bedingungen vorgenommen wurden. Diese Geschäfte wurden mit nahestehenden Personen/Unternehmen von Gesellschaften/Geschäftsführern von Konzerngesellschaften durchgeführt. Im Geschäftsjahr 2025 betrifft dies Erträge in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0,2) und Aufwendungen in Höhe von TEUR 369 (Vorjahr: TEUR 0). Zum 31. Dezember 2025 bestanden kurzfristige Forderungen in Höhe von TEUR 0 (31. Dezember 2024: TEUR 0) und kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 103 (31. Dezember 2024: TEUR 0).

Zu Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft waren im Berichtsjahr bestellt:

Andreas Odenbreit Marburg
Vorstand der 3U HOLDING AG
Aufsichtsratsmitglied der 3U ENERGY AG, Marburg

Christoph Hellrung Hattingen
Vorstand der 3U HOLDING AG
Aufsichtsratsmitglied der Selfio SE, Koblenz

Uwe Knoke Wedemark
Vorstand der 3U HOLDING AG

Die im Geschäftsjahr 2025 gewährten Gesamtbezüge des Vorstands betragen TEUR 882 (Vorjahr: TEUR 899).

In der kurzfristigen variablen Vergütung 2025 sind 30 % der maximal möglichen variablen Vergütung für 2025 von TEUR 45 (Andreas Odenbreit), TEUR 45 (Uwe Knoke) beziehungsweise TEUR 45 (Christoph Hellrung) enthalten.

In der kurzfristigen variablen Vergütung 2024 waren 42 % beziehungsweise 27 % der maximal möglichen variablen Vergütung für 2024 von TEUR 45 (Andreas Odenbreit 42 %), TEUR 45 (Uwe Knoke 27 %) beziehungsweise TEUR 45 (Christoph Hellrung 42 %) enthalten.

Die mehrjährige variable Vergütung wird in Form von virtuellen Aktien mit einer Haltedauer von vier Jahren gewährt. Der hierfür gebildete Rückstellungsbetrag beträgt TEUR 337 (Vorjahr: TEUR 226).

Vergütung der Vorstandsmitglieder (TEUR)	Andreas Odenbreit Vorstand		Christoph Hellrung Vorstand		Uwe Knoke Vorstand		Vorstand gesamt	
	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024
Festvergütung	200	200	200	200	200	200	600	600
Steuerpflichtige geldwerte Vorteile und sonstige Neben- leistungen	25	27	32	38	19	19	76	84
Summe fixe Vergütung und Nebenleistungen	225	227	232	238	219	219	676	684
Einjährige variable Vergütung	14	19	14	19	14	12	41	50
Mehrjährige variable Vergütung	55	55	55	55	55	55	165	165
Summe variable Ver- gütung	69	74	69	74	69	67	206	215
Versorgungs- aufwand	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtvergütung	294	301	301	312	288	286	882	899

Im Geschäftsjahr 2025 sowie im Vorjahr wurden an die Mitglieder des Vorstands keine Aktienoptionen ausgegeben. Zum 31. Dezember 2025 sowie zum 31. Dezember 2024 hielten die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats keine Aktienoptionen.

Sämtliche Vergütungen für Vorstandstätigkeiten stammen aus der 3U HOLDING AG. Die Tochtergesellschaften haben während der Tätigkeit als Vorstand der 3U HOLDING AG keine Bezüge gezahlt. Für die innerhalb des 3U Konzerns übernommenen Aufsichtsratsmandate erhalten die Vorstände keine Vergütungen.

Angaben zum Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat zum 31. Dezember 2025 in Stück:

Name	Funktion	Aktien
Christoph Hellrung	Vorstand	106.666
Andreas Odenbreit	Vorstand	107.166
Uwe Knoke	Vorstand	96.000
Ralf Thoenes	Aufsichtsrat	25.000
Stefan Thies	Aufsichtsrat	33.084
TOMPAT/Michael Schmidt*	Aufsichtsrat	9.467.425
Lenard Lange	Aufsichtsrat	1.264

*Der Stimmrechtsanteil an der 3U HOLDING AG ist am 22. März 2023 auf die von Michael Schmidt beherrschte TOMPAT Invest GmbH, München, übergegangen.

Im Geschäftsjahr 2025 wurde wie im Vorjahr kein Personalaufwand für Aktienoptionen erfasst.

Zu Mitgliedern des Aufsichtsrats waren im Berichtsjahr bestellt:

Ralf Thoenes	Düsseldorf Rechtsanwalt in der Sozietät Altenburger in Düsseldorf Aufsichtsratsvorsitzender der 3U HOLDING AG Weitere Aufsichtsrats- oder Beiratsmandate: Aufsichtsratsvorsitzender der 3U ENERGY AG, Marburg Aufsichtsratsvorsitzender der Selfio SE, Koblenz
Stefan Thies	Heinsberg Diplom-Kaufmann und Steuerberater in der Thies & Thies Steuerberatungsgesellschaft Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der 3U HOLDING AG
Michael Schmidt	Limassol, Zypern Aufsichtsratsmitglied der 3U HOLDING AG Weitere Aufsichtsrats- oder Beiratsmandate: Aufsichtsratsmitglied der Selfio SE, Koblenz
Lenard Lange	München IT-Security Consultant Aufsichtsratsmitglied der 3U HOLDING AG

Die Aufsichtsratsvergütungen für 2025 betragen insgesamt TEUR 68 (Vorjahr: TEUR 78). Für 2025 wurde – wie im Vorjahr – keine erfolgsabhängige Vergütung zurückgestellt.

Vergütung der Aufsichtsrats- mitglieder (TEUR)	Fixe Vergütung		Sitzungsgelder		Erfolgsabhängige Vergütung		Vergütung gesamt*	
	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024
Ralf Thoenes (Vorsitz)	10,0	10,0	10,1	14,5	0	0	20,1	24,5
Stefan Thies (stellv. Vorsitz)	7,5	7,5	10,2	12,7	0	0	17,7	20,2
Michael Schmidt	5,0	5,0	10,0	12,5	0	0	15,0	17,5
Lenard Lange	5,0	5,0	10,3	12,6	0	0	15,3	17,6
Summe*	27,5	27,5	40,6	52,3	0	0	68,1	79,8

*Rundungsbedingte Abweichungen in der Summenzeile und in der Angabe Vergütung gesamt

Die Sitzungsgelder enthalten Erstattungen von Reisekosten und der sonstigen Auslagen. Im Geschäftsjahr 2025 hat Herr Thoenes in Höhe von TEUR 0,1 (Vorjahr: TEUR 2,0) Erstattungen für seine Auslagen erhalten. Herr Thies erhielt TEUR 0,2 (Vorjahr: TEUR 0,2), Herr Lange erhielt TEUR 0,3 (Vorjahr: TEUR 0,1) im Geschäftsjahr als Auslagenerstattung. Herr Thoenes hat für das Geschäftsjahr 2025 außerdem Sitzungsgelder und Auslagenersatz für seine Aufsichtsratsstätigkeit bei der 3U ENERGY AG sowie Selfio SE in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 3,0) erhalten. Michael Schmidt hat für das Geschäftsjahr 2025 Sitzungsgelder und Auslagenersatz für seine Aufsichtsratsstätigkeiten bei der Selfio SE in Höhe von TEUR 0,0 (Vorjahr: TEUR 0,0) erhalten.

Es bestehen keine aktienbasierten Vergütungskomponenten für die Mitglieder des Aufsichtsrates.

Es bestehen weder von Seiten der 3U HOLDING AG noch von Dritten Zusagen für Pensionen, Abfindungen oder sonstige Versorgungsleistungen für die Mitglieder des Aufsichtsrates.

Die Grundzüge des Vergütungssystems für Vorstand und Aufsichtsrat sind im Vergütungsbericht im zusammengefassten Lagebericht dargestellt.

8.4 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Kursentwicklung des Bitcoin hat sich in den ersten Monaten des Geschäftsjahres 2026 weiter negativ fortgesetzt. Seit Jahresbeginn verzeichnete der Bitcoin zum Zeitpunkt der Berichtserstellung einen Kursrückgang von über 20%. Die aktuellen Marktpreise liegen damit unter den durchschnittlichen Anschaffungskosten der von der Gesellschaft gehaltenen Bestände. Daher kann zum zukünftigen Bilanzstichtag nicht ausgeschlossen werden, dass weitere Abschreibungen auf diese Vermögenswerte erforderlich sind.

Am 28. Februar 2026 ist es zu einer militärischen Auseinandersetzung zwischen den USA und Israel auf der einen sowie dem Iran auf der anderen Seite gekommen, von der auch Militärstützpunkte weiterer Staaten in der Region betroffen sind. Die daraus resultierenden wirtschaftlichen Folgen auf die weltweiten Lieferketten, Energie- und Rohstoffpreise sowie Finanzmärkte, traten erst nach dem Abschlussstichtag 31. Dezember 2025 ein und sind daher als wertbegründende Ereignisse einzuordnen; eine Anpassung von Konzernbilanz und Konzern-GuV zum 31. Dezember 2025 erfolgte nicht. Die Auswirkungen auf Geschäftsmodell und Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des 3U-Konzerns lassen sich derzeit nicht verlässlich quantifizieren; es ist jedoch mit Belastungen durch erhöhte Inflation, volatile Energie- und Rohstoffpreise, steigende Beschaffungs- und Logistikkosten, möglichen Anpassungsbedarf bei Verkaufspreisen (B2B/B2C) sowie nachfragebedingte Umsatzeffekte und insgesamt erhöhter Marktvolatilität zu rechnen.

Darüber hinaus haben sich nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 keine weiteren Ereignisse zugetragen, die von wesentlicher Bedeutung für die 3U HOLDING AG sind, beziehungsweise signifikanten Einfluss auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns haben.

8.5 Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar inkl. Nebenkosten des Abschlussprüfers RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft beträgt für das Geschäftsjahr 2025 (Vorjahr):

Abschlussprüfungsleistungen	TEUR 529*	(Vorjahr: TEUR 471*)
Andere Bestätigungsleistungen	TEUR 0	(Vorjahr: TEUR 0)
Steuerberatungsleistungen	TEUR 0	(Vorjahr: TEUR 0)
Sonstige Leistungen	TEUR 0	(Vorjahr: TEUR 0)
Gesamt	TEUR 529	(Vorjahr: TEUR 471)

*Davon Nachberechnungen für Vorjahre in Höhe von TEUR 99 (Vorjahr: TEUR 101)

8.6 Erklärung gemäß § 161 AktG zum Corporate Governance Kodex

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der 3U HOLDING AG haben die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebenen Erklärungen abgegeben und dauerhaft zugänglich gemacht (www.3u.net).

8.7 Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Herr Michael Schmidt, Limassol, hat uns am 24. April 2023 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der 3U HOLDING AG am 22. März 2023 auf die von ihm beherrschte TOMPAT Invest GmbH, München, übergegangen ist und der Gesellschaft an diesem Tag 25,49 % der Stimmrechte zustanden (8.999.995 Stimmrechte).

Herr Jürgen Beck-Bazlen, Ostfildern, hat uns am 13. November 2023 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der 3U HOLDING AG am 10. November 2023 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und ihm an diesem Tag 1,9 % der Stimmrechte zustanden (700.000 Stimmrechte).

Lupus alpha Investment GmbH, Frankfurt, hat uns gemäß §§ 33, 34 WpHG am 16. November 2022 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der 3U HOLDING AG am 14. November 2022 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,93 % (das entspricht 1.035.638 Stimmrechten) betragen hat.

Weitere Angaben

Die folgenden Gesellschaften der 3U HOLDING AG nehmen Befreiungen gemäß § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch:

- 010017 Telecom GmbH, Marburg
- 3U TELECOM GmbH, Marburg
- Discount Telecom S&V GmbH, Marburg
- fon4U Telecom GmbH, Marburg
- LineCall Telecom GmbH, Marburg
- OneTel Telecommunication GmbH, Marburg
- PELIA Gebäudesysteme GmbH, Koblenz

Die 3U HOLDING AG ist das oberste, beherrschende Unternehmen des 3U Konzerns.

Zeitpunkt der Freigabe des Abschlusses zur Veröffentlichung

Der Vorstand der 3U HOLDING AG hat den Konzernabschluss am 30. März 2026 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt. Nach Veröffentlichung kann der Abschluss nicht mehr geändert werden.

Marburg, den 30. März 2026

Vorstand



Christoph Hellrung



Uwe Knoke



Andreas Odenbreit



Weitere Informationen

195

- 196 Versicherung des Vorstands
- 197 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 203 3U Konzern
- 204 Finanzkalender
- 205 Kontakt
- 206 Impressum
- 207 Disclaimer

196 Versicherung des Vorstands

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Marburg, den 30. März 2026

Ihr Vorstand



Christoph Hellrung



Uwe Knoke



Andreas Odenbreit

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

197

An die 3U Holding AG, Marburg

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der 3U Holding AG, Marburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtresultatrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Informationen zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der 3U Holding AG, Marburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft. Den freiwillig in den zusammengefassten Lagebericht aufgenommenen „Vergütungsbericht“ sowie die Erklärung zur Unternehmensführung haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS Accounting Standards (im Folgenden: „IFRS Accounting Standards“), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf die oben genannten nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts sowie den freiwillig in den zusammengefassten Lagebericht aufgenommenen „Vergütungsbericht“. Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt ist ein solcher Sachverhalt, der nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 war. Dieser Sachverhalt wurde im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesem Sachverhalt ab.

Nachfolgend stellen wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

Werthaltigkeit des Nettovermögens

a) Das Risiko für den Konzernabschluss

Zum 31. Dezember 2025 lag der Buchwert des Nettovermögens des Konzerns in Höhe von EUR 78,9 Mio. über seiner Marktkapitalisierung von EUR 39,8 Mio. Dies stellt gemäß IAS 36.12 einen Anhaltspunkt dar, dass die Buchwerte möglicherweise nicht erzielbar sind.

Die Angaben der Gesellschaft zu dem Wertminderungstest sind in den Abschnitten „2.3.15 Wertminderung von nicht finanziellen Vermögenswerten und Sachanlagen“ und „6.1 Anlagevermögen“ des Konzernanhangs enthalten. Da die Nutzungswerte sämtlicher zahlungsmittelgenerierenden Einheiten die korrespondierenden Buchwerte überschritten haben, war im Berichtsjahr keine Wertminderung erforderlich.

Gemäß IAS 36.9 i. V. m. IAS 36.12 (d) ist ein Wertminderungstest dann durchzuführen, wenn der Buchwert des Nettovermögens des Unternehmens größer ist als seine Marktkapitalisierung.

Im Rahmen dieser Prüfung werden komplexe Bewertungsmodelle verwendet, welche auf den Erwartungen über die zukünftige Entwicklung der jeweiligen zahlungsmittelgenerierende Einheit sowie der daraus resultierenden Zahlungsströme basieren. Des Weiteren ist die Bewertung wesentlich von den verwendeten Diskontierungssätzen abhängig. Das Ergebnis der Wertminderungsprüfung unterliegt daher maßgeblich dem Einfluss ermessensbehaffeter Werte. Vor diesem Hintergrund war dieser Sachverhalt aus unserer Sicht im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

b) Prüferisches Vorgehen und Schlussfolgerungen

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die angewandte Methode der Durchführung des Werthaltigkeitstests mit den Erfordernissen des IAS 36 abgestimmt. Bei unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Durchführung des Werthaltigkeitstests nachvollzogen und die Ermittlung der für die Diskontierung angesetzten gewichteten Kapitalkosten beurteilt. Die den Werthaltigkeitstests zugrunde gelegten Planungen haben wir plausibilisiert. Dabei haben wir auch anhand einer Analyse der Plan-Ist-Abweichungen in der Vergangenheit die Planungstreue der Gesellschaft beurteilt. Zur Sicherstellung der rechnerischen Richtigkeit der Bewertungen haben wir diese in Stichproben nachvollzogen. Die Berechnungsergebnisse des Mandanten haben wir anhand ergänzender Analysen, zu denen auch Sensitivitätsanalysen gehören, validiert.

Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Annahmen bei der Überprüfung der Werthaltigkeit des Nettovermögens sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen nach dem Ergebnis unserer Prüfung angemessen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die im Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung (§§ 289f bzw. 315d HGB)“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen Verweise auf die gesondert veröffentlichte Erklärung zur Unternehmensführung,

- den Vergütungsbericht gemäß § 162 AktG (formelle Prüfung),
- den Bericht des Aufsichtsrats,
- die übrigen Teile des veröffentlichten Geschäftsberichts, aber nicht den Konzernabschluss, nicht die in die inhaltliche Prüfung einbezogenen Angaben im zusammengefassten Lagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk und
- die Versicherung nach § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB zum Konzernabschluss und die Versicherung nach § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum zusammengefassten Lagebericht.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der im Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen Erklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Vorstand und Aufsichtsrat sind verantwortlich für die Aufstellung des im zusammengefassten Lagebericht in einem besonderen Abschnitt enthaltenen Vergütungsberichts, der den Anforderungen des § 162 AktG entspricht.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Konzernabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der 529900VVQ4470XJ67K26-2025-12-31-1-de.xbri enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Rechtsunsicherheit über die Konformität der Auslegung der einschlägigen europäischen Vorschriften

Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss ist aufgrund des von der Gesellschaft gewählten Konvertierungsprozesses hinsichtlich der Anhanginformationen im iXBRL-Format („Blocktagging“) nicht vollumfänglich sinnvoll maschinell auswertbar. Die Rechtskonformität der Auslegung der gesetzlichen Vertreter, dass eine sinnvolle maschinelle Auswertbarkeit der strukturierten Anhanginformationen von der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 beim Blocktagging des Anhangs nicht explizit gefordert wird, unterliegt einer bedeutenden Rechtsunsicherheit, die damit auch eine inhärente Unsicherheit unserer Prüfung darstellt.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 28. Mai 2025 als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses gewählt. Wir wurden am 11. Dezember 2025 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2018 als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses der 3U Holding AG, Marburg, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Konzernabschluss oder im zusammengefassten Lagebericht des geprüften Unternehmens angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für die Konzernunternehmen erbracht:

- Prüfung des Vergütungsberichts 2025 gemäß § 162 Abs. 3 AktG der 3U Holding AG

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Uwe Harr.

Bonn, 30. März 2026

RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Tobias Schmelter
Wirtschaftsprüfer

Uwe Harr
Wirtschaftsprüfer

3U Konzern*

3U HOLDING AG

ITK

3U ROBOTICS GmbH

Marburg, Deutschland

3U TELECOM GmbH

Marburg, Deutschland

3U TELECOM GmbH

Wien, Österreich

cs communication systems GmbH

Pleidelsheim, Deutschland

LineCall Telecom GmbH

Marburg, Deutschland

OneTel Telecommunication GmbH

Marburg, Deutschland

RISIMA Consulting GmbH

Marburg, Deutschland

Erneuerbare Energien

3U ENERGY AG

Marburg, Deutschland

3U ENERGY PE GmbH

Marburg, Deutschland

3U Euro Energy Systems GmbH

Marburg, Deutschland

Repowering Sachsen-Anhalt GmbH

Marburg, Deutschland

Solarpark Adelebsen GmbH

Adelebsen, Deutschland

Windpark Klostermoor GmbH & Co. Betriebs-KG

Marburg, Deutschland

Windpark Langendorf GmbH & Co. KG

Marburg, Deutschland

Windpark Langendorf
Verwaltungsgesellschaft mbH

Marburg, Deutschland

Windpark Merzdorfer Heide II GmbH & Co. KG

Marburg, Deutschland

Windpark Roge GmbH

Marburg, Deutschland

Windpark Roge GmbH & Co. Betriebs-KG

Marburg, Deutschland

SHK

Calefa GmbH

Koblenz, Deutschland

EM-PLAN GmbH

Marburg, Deutschland

EMPUR Produktionsgesellschaft mbH

Buchholz-Mendt, Deutschland

PELIA Gebäudesysteme GmbH

Koblenz, Deutschland

Selfio SE

Koblenz, Deutschland

204 Finanzkalender

- **Veröffentlichung Geschäftsbericht 2025**
31. März 2026
- **Veröffentlichung Quartalsmitteilung 1/2026**
12. Mai 2026
- **Hauptversammlung 2026**
3. Juni 2026
- **Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2026**
13. August 2026
- **Veröffentlichung Quartalsmitteilung 3/2026**
12. November 2026

Der aktuelle Finanzkalender ist über die Internetseite der 3U HOLDING AG (www.uuu.net) abrufbar.

Kontakt

205

Haus-/Postanschrift

3U HOLDING AG
Zu den Sandbeeten 1 b
35043 Marburg
Deutschland

Investor Relations

Thomas Fritsche
Telefon: +49 (0) 6421 999-1200
ir@uuu.de
www.uuu.de

206 Impressum

Hausanschrift

3U HOLDING AG
Zu den Sandbeeten 1 b
35043 Marburg
Deutschland

Fotos

Mandy Ebisch – 3U HOLDING AG (Titel) //
Atmospheric stock – stock.adobe.com (Seite 20) //
miss irine – stock.adobe.com (Seite 64) //
A Stockphoto – stock.adobe.com (Seite 106) //
zinkevych – stock.adobe.com (Seite 194) //

Schrift

Interstate von Tobias Frere-Jones
(Hersteller: The Font Bureau)

© 2026 3U HOLDING AG, Marburg

Disclaimer

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Managements der 3U HOLDING AG hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Die Begriffe „davon ausgehen“, „annehmen“, „einschätzen“, „erwarten“, „beabsichtigen“, „können“, „planen“, „projizieren“, „sollte“ und vergleichbare Ausdrücke dienen dazu, zukunftsbezogene Aussagen zu kennzeichnen. Zukunftsbezogene Aussagen basieren auf derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten schwierig einzuschätzen sind und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle der 3U HOLDING AG liegen.

Faktoren, die eine Abweichung bewirken oder beeinflussen können, sind ohne Anspruch auf Vollständigkeit z. B.: die Entwicklung der Nachfrage nach unseren Diensten, Wettbewerbseinflüsse, einschließlich Preisdruck, technologische Veränderungen, regulatorische Maßnahmen, Risiken bei der Integration neu erworbener Unternehmen. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sich die den Aussagen zu Grunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, können die tatsächlichen Ergebnisse der 3U HOLDING AG wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Das Unternehmen übernimmt keine Verpflichtung solche vorausschauenden Aussagen zu aktualisieren.

Dieser Geschäftsbericht enthält eine Reihe von Kennzahlen, die nicht Bestandteil handelsrechtlicher Vorschriften und der International Financial Reporting Standards (IFRS) sind, wie z. B. EBT, EBIT, EBITDA und Investitionen (Capex). Diese Kennzahlen sind nicht als Ersatz für die Angaben der 3U HOLDING AG nach HGB oder IFRS zu verstehen. Es ist zu beachten, dass die Kennzahlen der 3U HOLDING AG, die nicht Bestandteil handelsrechtlicher und IFRS-Vorschriften sind, nur bedingt mit den entsprechenden Kennzahlen anderer Unternehmen vergleichbar sind.



3U HOLDING AG
Zu den Sandbeeten 1 b
35043 Marburg
Deutschland

Tel.: +49 (0) 6421 999-0

www.uuu.de